



کتابخانه مجلس شورای اسلامی

۱۳۷۰

Zur Quellenkunde der
Persischen Medizin
اسم کتاب: *Zur Quellenkunde der Persischen Medizin*
مؤلف: *Adolf Fornahn*

موضوع تالیف

شماره دفتر ۲۶۳۹

X

Gedruckt mit Unterstützung der Puschmann-Stiftung
an der Universität Leipzig.

Zur Quellenkunde
der
Persischen Medizin.

Von
Adolf Fonahn
(Kristiania).



Leipzig
Verlag von Johann Ambrosius Barth
1910.

Vorwort.

Der Zweck der vorliegenden Arbeit ist, einige orientierende Aufschlüsse über die von europäischen Medizinern bisher so gut wie unerforschten persischen Werke rein human-medizinischen Inhalts zu geben. Eine solche vorläufige Orientierung ist, meiner Meinung nach, notwendig, ehe man an eine zusammenhängende Darstellung der persischen Literatur über Medizin gehen kann. Eine ausführliche Darstellung dieser Art wird hoffentlich mit der Zeit durch einen dazu Befähigten erscheinen. Die Berechtigung eines Werkes wie das vorliegende wird einleuchten, wenn man erstens bedenkt, daß es sich um die Erschließung eines beinahe völlig unbeackerten Feldes handelt, zweitens daß wichtige Beziehungen zwischen der persischen und indischen Medizin, sowie der arabischen und europäischen bestehen. Arabische und indische Werke sind ins Persische übersetzt worden (teilweise auch umgekehrt), ebenso griechische, aber diese wohl fast immer über das Syrische und Arabische. Über Persien sind (aus Indien) viele Drogen nach Europa gewandert.

Weil mir die große Zahl persischer medizinischer Handschriften ringsum in den verschiedenen europäischen Sammlungen immer mehr auffiel, suchte ich das Interesse eines Philologen für eine Bearbeitung dieses Gebietes zu gewinnen, damit wir Mediziner einen tieferen Einblick in diese uns wenig bekannte Welt erhalten könnten — aber vergebens. Es blieb mir daher kein anderer Ausweg übrig, als selber einen bescheidenen Versuch zu machen, oder das Ganze fortdauernd bis in eine vielleicht sehr weite Zukunft schlummern zu lassen. Wenn ich trotz höchst ungenügender Sprachkenntnisse diese Arbeit übernommen habe, muß ich wahrscheinlich auf eine nicht zarte Behandlung seitens der Herren Kritiker gefaßt sein. Aber trotzdem habe ich es gewagt, um doch eine Bresche in die Mauer zu legen. Ich mußte mich aber mit einer Registrierung der zugänglichen Werke in Katalogform begnügen, eine kurze Inhaltsangabe — wo dies möglich war — beifügen und die bekannten Handschriften verzeichnen. Dabei wurden hauptsächlich nur rein human-medizinische Arbeiten berücksichtigt, und die mehr peripher liegenden, wie solche über Kohabitation, über astrologische, philosophische, abergläubische Themen, Physiognomik usw., die ja manchmal von den Orientalen als zu

ilm at-ṭibb (Medizin) gehörig aufgeführt werden, ausgeschlossen. Bei dieser Arbeit waren selbstverständlich die klassischen Kataloge der India Office, der Bodleyan Library, des Britischen Museums, der Königlichen Bibliothek zu Berlin und andere genauere Handschriftenverzeichnisse, wie die orientalischen Bibliographien von den Herren Zenker, Müller, Schermann u. a. von größtem Nutzen. Leider war der zweite Teil des neuen Pariser Katalogs (von Blochet) noch nicht erschienen. Die an literarischen Schätzen überaus reichhaltigen Konstantinopeler Sammlungen sind zwar jetzt größtenteils katalogisiert (wofür auch wir außerhalb der Türkei befindlichen Interessierten den türkischen Herren Unternehmern dieser hochwichtigen Arbeit sehr dankbar sind!), weshalb ich viele dort vorhandene Handschriften wenigstens habe verzeichnen können. Aber leider sind die Kataloge allzu kurz gefaßt. Um die Übersicht zu erleichtern, habe ich die Werke in verschiedene Gruppen geordnet; nur war es nicht immer möglich, die Verteilung konsequent durchzuführen. Die Zahl der Werke beträgt, einschließlich einiger Veterinaria, über 400, die aus den verschiedensten Zeiten innerhalb der letzten tausend Jahre stammen. Über frühere persische Medizin siehe besonders bei Neuburger in seiner Geschichte der Med., Bd. I. Im Gegensatz zu dieser bei diesem Verf. behandelten Medizin nennt man die in dem vorliegenden Buch verzeichnete streng genommen neopersische. Meine Quellen sind hauptsächlich Handschriftenkataloge und sonstige Notizen von philologischer Seite. Viele dieser Handschriften habe ich auch selbst eingesehen (London, Berlin und an anderen Orten), und habe mich dabei, weil nicht Philologe von Fach, auf Angaben anderer, besonders von Philologen gestützt. Die persischen Titel- und Inhaltsangaben habe ich indessen übersetzt, wo eine solche Übersetzung nicht schon zu finden war.

Es mögen wohl an vielen Orten (im Orient, in Amerika) noch persische medizinische Handschriften, die nicht katalogisiert oder beschrieben sind, liegen, die mir entgangen sind; vielleicht habe ich auch schon registrierte Werke übersehen. Daher will mein Buch auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, es soll vielmehr nur als ein erstes Sammelwerk dienen.

Auf verschiedene Mängel dieser Arbeit, die der Verfasser selbst deutlich genug einsieht, denen er aber nicht hat entgehen können, möchte ich aufmerksam machen. Es wird wohl möglich sein, daß ein hier angegebenes Werk in der Tat kein einheitliches ist, sondern zwei oder gar mehrere Werke bedeutet, indem der Titel genau dasselbe, und die Frage nach dem Autor nicht so einfach zu lösen ist. Andererseits mag es sein, daß zwei oder gar mehrere Werke hier als verschiedene bezeichnet, und doch in Wirklichkeit identisch sind. Das Literaturverzeichnis ist leider wegen Mangel an Zeit nicht alphabetisch geordnet. Die Transkription der persischen Zeichen mag vor dem kritischen Auge des Orientalisten als nicht überall konsequent durchgeführt erscheinen — ein Fehler, der teilweise auf einer Kreuzung verschiedener während der Drucklegung empfohlener Transkriptionsmethoden beruht; über die richtige Methode sind sich die Philologen keineswegs ganz einig. Bei der Abfassung der Register habe ich der entstehenden Unkosten wegen auf ein solches in persischen Typen, ebenso auf eines über Manuskripte verzichtet; besonders das

letztere würde sehr nützlich gewesen sein. Ursprünglich war es mein Gedanke, die Register nach dem persischen Alphabet zu ordnen, was sich aber bei näherem Prüfen als unmöglich erwies, weil viele nicht persische Titel- und Verfassernamen in demselben hätten aufgenommen werden müssen. Um den medizinischen Leser nicht mit der ganzen oft sehr langen Reihe von Namen eines orientalischen Verfassers zu quälen, habe ich versucht — wo es möglich war — einige besonders häufig wiederkehrende Namen typographisch hervorzuheben; dabei wird man vielleicht verschiedenes aussetzen können; bei Brockelmann (Gesch. d. arab. Lit.) stehen die nicht hervorgehobenen Namen mit gewöhnlicher Schrift, in meinem Buch aber in Kursiv, um dieselben doch von den übrigen laufenden Text zu unterscheiden und als zu dem Verfassernamen gehörig kenntlich zu machen. Die richtigen Namen hervorzuheben, fiel mir nicht immer leicht; ein Philologe hätte dies natürlich besser machen können.

Auch die große Entfernung vom Druckort bedingte Schwierigkeiten. Hoffentlich wird die vorliegende Arbeit trotz ihrer Mängel als Ausgangspunkt für spätere weitergehende Forschungen über die persische Medizin dienen können.

Für das große Opfer seitens des wissenschaftlich so vielengagierten Herrn Prof. Dr. A. Fischer, Leipzig, bei der Korrektur viele der einem Orientalisten zu widerlichen Fehler gütigst korrigiert zu haben, bin ich überaus dankbar und erlaube mir, deshalb an dieser Stelle meinen ergebensten Dank auszusprechen. Höchst dankbar bin ich auch den Herren Professoren Drr. med. Sudhoff, Leipzig, und Pagel, Berlin, die mich diesmal wie stets in jeder Beziehung mit Rat und Tat unterstützt haben. Viele Mühe haben die Herren Drr. med. und bekannten Medikohistoriker Ernst Seidel und Erich Ebstein, deren hochgeschätzter Freundschaft ich mich erfreuen darf, mit der Durchsicht meines Ms. gehabt. — Schließlich einen besonderen Dank an das Komitee der Puschmann-Stiftung an der Universität Leipzig, die in großmütigster Weise bei der Drucklegung dieser Arbeit entstandenen Unkosten und sonstigen Bemühungen nicht gescheut hat. Dies hat mir als Ausländer besonders wohlgetan, obwohl ich wußte, daß die Wissenschaft in Deutschland ein internationales Gepräge hat. Das habe ich auch erfahren dürfen und habe die Bereitwilligkeit bewundert, mit der man wissenschaftlich Interessierten entgegenkommt, um ihnen schon bei den ersten Versuchen hilfreich zur Seite zu stehen.

Kristiania, im Februar 1910.

Adolf Fonahn.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	III
Werke:	
I. Anatomie und Physiologie	3
II. Pathologie und Therapie, Hygiene	7
III. Medizinische Werke in poetischer Form	73
IV. Pharmakologie	80
V. Hinweis auf einige veterinär-medizinische Schriften	115
VI. Medizin und Hilfsfächer in einigen persischen Enzyklopädien	117
VII. Medizinische Lexikographie, medizinische Geographie, Biographie, Briefe, Porträts	119
Nachtrag	124
Anhang:	
Kurze Notizen über einige hervorragende persische Ärzte	128
Literatur zur neopersischen Medizin	135
Register:	
Titel in Transkription	141
Werke ohne persische (transkribierte) Titel	146
Register der Verfasser	148

Werke.

I. Anatomie und Physiologie.

[Siehe: Tibb-i-Sikandari, 2 (Sanskrit-Anatomie).] — [Siehe: Risala-i-jambu' fi 'ilm at-tibb, Faṣl I (Physiol.).] — [Siehe: Dahirä-i-Hwäräzmähi, I.] — [Siehe: Dästür al-atibba', Muqaddimä.] — [Siehe: Ağrād at-tibb, 2, 3 und 4.] — [Siehe: Kitab-i-tibb, erster Abschnitt.] — [Siehe: Sihhat al-ämräd.] — [Siehe: Nûr al-'ujûn, 1. (Auge).] — [Siehe: Mizan-i-tibb, 1. (Physiol.).] — [Siehe: Taqwim al-abdân, Anfang.] — [Siehe: İhtijârat-i-Qâsimî, Muqaddimä (Physiol.).] — [Siehe: 434. [Petermann II, 510] Foll. 174; unsere Nr. 12.] — [Siehe: Nuzhât-i-nâmâ-i-Alâjî, I.] — [Siehe: Band I des Tibb-i-Dârâ Sikühi.] — Siehe: Anatomie u. Physiol. in persischen Encyclopädien unter dem Kap. „Medizin“.]

1. تشريح منصوري Tâṣrîh-i-Mânsûri, „Anatomie Mânsûrs“ (oder „nach Mânsûr“), auch **تشريح بالتصویر** Tâṣrîh bi 't-tâṣwîr, „Anatomie mit Abbildungen“, genannt, oder **كتاب تشريح البدن** Kitâb-i-tâṣrîh al-bâdân, „Ein Buch über die Anatomie des Körpers“, oder auch **رسالة در تشريح بدن انسان وکیفیت اوضاع آن** Risâla dâr tâṣrîh-i-bâdân-i-insân wâ kâifijât-i-awqâdâ'-i-ân, „Abhandlung über die Anatomie des menschlichen Körpers und die Beschaffenheit seiner Lageverhältnisse“.

Verfasser: Mânsûr bin Muhammäd bin Ahmad bin Jûsuf bin Fâgîh Iljâs (um 1400 n. Chr.).

Dieses Werk, das nach Stewart „(is) held in great estimation, and (is) of considerable merit“, wurde im Jahre 1396 n. Chr. dem Ämîrzâdâ Pîr Muhammäd Bâhâdur Hân (so nach Ethé, Ind. Off., oder Pîr Muhammäd Jâhangîr, Enkel des Timûr, nach Stewart) gewidmet. — Es zerfällt in:

Muqaddimä, Einleitung, in welcher die Organe des menschlichen Körpers und deren Einteilung beschrieben werden; geteilt in

- Maqâlâ I.* Knochen,
- Maqâlâ II.* Nerven,
- Maqâlâ III.* Muskeln,
- Maqâlâ IV.* Venen,
- Maqâlâ V.* Arterien.

Darauf folgt ein abschließendes Kapitel, *hâtimâ*, über „die zusammengesetzten Organe“.

Bemerkenswert sind die in mehreren handschriftlichen Exemplaren sich vorfindenden anatomischen Illustrationen. Aus einer Hdschr. in India Office, London, [Nr. 2296] hat Herr Prof. Dr. Karl Sudhoff, Leipzig, die interessanten, im Original mit verschiedenen Farben, Gold und Silber belegten,

Zeichnungen dieses Manuskriptes veröffentlicht¹⁾) und die in vielen Beziehungen auffallende Ähnlichkeit dieser Abbildungen mit mittelalterlichen europäischen Illustrationen zur Anatomie hervorgehoben und weiter auf die Möglichkeit des Bestehens einer Traditionslinie anatomischer Fachzeichnungen aus der Antike, die vielleicht auf Zeichnungen aus Alexandria zurückgeht, hingedeutet. Die den Abbildungen hinzugefügten persischen Beischriften (in Šikastā-Schrift) hat Herr Dr. med. Ernst Seidel in Oberspaar bei Meißen transskribiert und ins Deutsche übersetzt (vgl. Sudhoffs Werk). Anat. Abb. sind auch in Schefer, P. 239, Bibl. Nat., Paris, vorhanden, ebenso in Add. 23556 Brit. Mus., in Stewart Nr. 23, welche alle Mānsūrs Anatomie enthalten, und in Nr. 1576 (= Fraser 201) [Dahīrā-i-Hwārāzmsāhi] Bodleyan Libr. Oxford. Abbild. von Blutgefäßen in Tibbi-Dārā Šikūhi, Bd. III., Bibl. Nat., Paris, Nr. 342, Supp.²⁾ Weiter zwei schlechte Abbild. des menschl. Körpers mit Arterien und Venen in 613 [Petermann 714] K. Bibl. Berlin. — Lithographiert unter dem Titel: تشریح متصوّری Tāshīr-i-Mānsūrī in Dehli, A. H. 1264 (= 1847/48 n. Chr.)

Mss.: Add. 23556 Brit. Mus. „A treatise on the anatomy of the human body“, Kat. Rieu]: Muqaddimā Fol. 47^v, Maqāla I. Fol. 48^v, II. Fol. 48^v, III. Fol. 48^v, IV. Fol. 48^v, V. Fol. 48^v. Hātimā Fol. 49^v. 5 vollseitige anat. Illustr. (Add. 23556 enthält Foli. 2–477 Dahīrā-i-Hwārāzmsāhi.) Format beider Werke 18 inch. × 11 inch.; 27 Zeilen, 6¹/₂ inch. lang; geschrieben in Nāstāliq, augenscheinlich im 17. Jahrh.). — 1586 [= Land Or. 155] Bodl. Libr. Ox.; Foli. 630–654, Z. 25, Nāstāliq. Risāla dār tāshīr-i-bādān-i-insān wa kāfiyat-i-andāz-i-ān. In betreff der Widmung heißt es in Sachau-Ethes Kat.: „... dediziert dem Amirzādā Pir Muhgī (lies Muhammād) Bāhdurhān, der identisch ist entweder mit Timūrs Enkel, Mirzā Pir Muhammād, welcher A. H. 809 = 1407 n. Chr. ermordet wurde, oder mit Mirzā Pir Muhammād bin 'Umār Sālih, der gleichfalls ein Enkel Timūrs war und über Fārs von A. H. 796 bis A. H. 812 = 1394 bis 1409 n. Chr. regierte.“ Muqaddimā, Fol. 631^v, Maqāla I. Fol. 633^v, II. Fol. 638^v, III. Fol. 642^v, IV. Fol. 643^v, V. Fol. 647^v, worauf Hātimā Fol. 648^v. Ohne Datierung. — 2296 [= 1379] Ind. Off. Tāshīr bi 't-taswīr. [In demselben Band ist die Abhandlung: Taqwīm al-ābdān bi mudāwāt al-āmrād enthalten, die Fol. 14 beginnt; für beide wird notiert: Zeile 30 und mehr, Nāstāliq, mit Šikastā untermischt; kleinere Portionen in Nāstāliq; Größe 16 inch. × 9¹/₂ inch.] Muqaddimā Fol. 2^v, Maqāla I. Fol. 3^v, II. Fol. 5^v, III. Fol. 6^v, IV. Fol. 7^v, V. Fol. 9^v, und Hātimā Fol. 9^v. Vollseitige anatom. Illustr. zwischen 2 und 3, 8 und 9, 9 und 10, 11 und 12. Datiert den 14^{ten} Šā'bān A. H. 1083 (= 1672 n. Chr., den 5. Dezember). Abschreiber Muhammād Ākmīl bin Kāmīl id-dīn Āfīl. Kollationiert A. H. 1089 (= 1678 n. Chr.). — 1555 [Schefer, P., 239] Bibl. Nat. Paris. Kitāb-i-tāshīr al-ābdān, 17. Jahrh., 29 Foli., 25 × 17 cm., Nāstāliq. Mit konturierten anatom. Zeichnungen. Das Werk soll hier dem Timuridenfürst „Ziya el-Hakk wa'l-Souleneh wa'd-Doumia wa'd-Dīn, par Mohammed Behadour“ dediziert sein (E. Blochet, Kat. 1900). — Kat. Stewart, Tippoo Sult. Nr. 23 (bei Ainslie 39) Tāshīr „The whole Anatomy of the Human frame... with Delications of the Veins, Arteries, Bones, Intestines, &c of the Human Body. ... Thin Folio, Shikesteh Amyz. ... with Drawings“.

2. مختصر در علم تشریح Muhtaṣar dār 'ilm-i-tāshīr, „Kompendium der Anatomie“.

Verfasser: Abū 'l-Māġd at-ṭabib al-Bāidāwī. Lebte nach A. H. 687 (= 1288 n. Chr.). Nach einleitenden Bemerkungen über die hohe Bedeutung

¹⁾ K. Sudhoff: Ein Beitrag zur Geschichte der Anatomie im Mittelalter speziell der anatomischen Graphik nach Hdschr. des 9. bis 15. Jahrh. usw., in „Studien zur Geschichte der Medizin“, herausgegeben von der Puschmann-Stiftung an der Univ. Leipzig (Redakteur: Karl Sudhoff), Heft 4, Leipzig 1908. Die Abb. finden sich hier auf Tafel X, XI, XII, XIII, XIV, XV, Cnfr. in dieser Verbindung die Publikation ebenda von ähnlichen anatom. Abb. aus Dahīrā-i-Hwārāzmsāhi, mit Seideis Übersetzung. [Siehe unten bei Dahīrā-i-Hwārāzmsāhi.]

²⁾ Nach Leclerc, L'Hist. d. l. Méd. arabe, ist auch Nr. 938 de la Réserve (Paris) illustriert (De modis coenundi).

der anatomischen Kenntnisse folgt die Einteilung des Werkes. Es zerfällt in eine Einleitung über die verschiedenen Teile des Körpers im allgemeinen und in zwei Kitāb („Bücher“), wovon das erste die „einfachen“ Organe des Körpers beschreibt:

Kitāb A. Bāb (= Kapit.) I. Knochen, in 15 Faṣl (= Abschnitte).
Bāb II. Nerven, in 5 Faṣl.
Bāb III. Venen, in 5 Faṣl.
Bāb IV. Arterien in 4 Faṣl.
Bāb V. Muskeln in 30 Faṣl.
Bāb VI. Haut.

Kitāb B. behandelt in 17 Bāb ebenso viele „zusammengesetzte“ Organe.

Ms.: Add. 26307 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foli. 41; 15 inch. × 9 inch., 23 Zeilen, 5 inch. lang; geschrieben in großer Nāstāliq-Schrift, augenscheinlich im 18. Jahrh. — Nach Sachau-Ethēs Kat. ist diese Handschr. nicht vollständig, sie scheint nach einem defekten Ms. abgeschrieben zu sein und enthält folgendes: Muqaddimā, Fol. 4^v. Kitāb A, Bāb I, Faṣl 1, Knochen im allgemeinen, Fol. 5^v. Faṣl 2, Knochen der Schädelhöhle, Fol. 6^v. Faṣl 3, Oberkiefer, Fol. 8^v. Faṣl 4, Nasenknochen, Fol. 9^v. Bāb V, Muskeln, in 30 Faṣl (komplett!), Fol. 10^v. Kitāb B, Bāb I, Das Gehirn, Fol. 31^v. Bāb II, Das Auge, Fol. 33^v. Bāb III, Das Ohr, Fol. 36^v. Bāb IV, Die Nase, Fol. 36^v. Bāb V, Die Zunge, Fol. 37^v. Bāb VI, Der Schlund und die Kehle, Fol. 37^v. Bāb VII, Diaphragma und Brustkasten, Fol. 38^v. Bāb VIII, Das Herz, Fol. 38^v. Bāb IX, Speiseröhre und Magen, Fol. 39^v. Bāb X, Die Leber, Fol. 40^v. Von diesem letzten Bāb nur der Anfang.

3. امور طبیعی Umūr-i-ṭabī'i, „Die natürlichen Dinge“ (die Konstitution des Menschen). Abhandlung über Anatomie und Physiologie, beschreibend: Die Elemente (عنصر), Temperamente (نیزه), Humores (خلال), Glieder (اعضاء), Pneuma (oder Seele) (نفس) und قوت, Energien. Das siebente „Ding“ fehlt in dem — wenigstens soviel ich ersehen habe — einzige bekannten

Ms. dieses Werkes, nämlich 1617 [Walker 37] Bodl. Libr. Ox., weil der Text hier plötzlich abbricht. Die darauf folgenden Foli. 35–37 behandeln unter anderem die Untersuchung des Pulses; daher der auf dem Vorsetzeblatt angegebene, hindustanische Titel نسخة عَلَيْ بِرِيكَهَا, d. h. persisch „Nesxa-yi-Berikha“, „Kenntnis des Pulses“. — Foli. 37, Zeilen 13–18; teils Nāstāliq, teils Šikastā, 8¹/₂ inch. × 5 inch.

4. کتاب در علم تشریح Kitāb dār 'ilm-i-tāshīr, „Buch über Anatomie“.

Verfasser: Isma'il bin Husain al-Gurgāni.

Ms.: Kais. U. Bibl. St. Petersburg. (Angeg. in Salemann et Rosen: Indices alphabeticci codicum manu scriptorum persicorum, turcicorum, arabicorum, qui in bibliotheca imperialis literarum universitatis Petropolitanae adservantur. Petr. 1888.)

5. Über die Natur des Körpers und der Seele des Menschen.

Verfasser: „Mo'in-ed-dīn Djeschthī 'Hasan Sendjerī.“

Ms.: Nr. 119 Dresden. [Siehe Cat. Cod. Manuscr. Orient. Bibl. Reg. Dresdensis, scripts. H. O. Fleischer.] Foli. 101^v–104^v. 8¹/₂ Nāstāliq.

6. ساده فی تشریح الابدان Risāla fi tāshīr al-ābdān, „Abhandlung über die Anatomie der Körper“.

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3555. Tāliq; Zeilen 15.

7. كتاب التشريح Kitâb ät-tâšrîh, „Buch über die Anatomie“.

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Aja Šofija, Nr. 3596. 1 Band. Nâshî, Zeilen 15.

8. تشريح الابدان Tâšrîh äl-äbdân, „Die Anatomie der Körper“.

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Aja Šofija, Nr. 3597 u. 3598, je 1 Band; beide in Ta'liq geschrieben; die erste Nr. mit 23, die zweite mit 21 Zeilen.

9. كتاب في تشريح بدن انسان Kitâb fi tâšrîh-i-bâdân-i-insân, „Buch über die Anatomie des menschlichen Körpers“. Teherân 1854. Pgg. 376, Nâshî. Druck. — Mit persisch-französischem Sachregister. Pgg. 356—376.

Verfasser: Dr. J. E. Polak (Leibarzt des Sâh). Europäische Anatomie in persischer Übersetzung¹⁾.

10. رساله در تشريح اعضا Risâla dâr tâšrîh-i-a'dâ, „Abhandlung über die Anatomie der Organe“ („Glieder“).

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: G. 25 (88) As. Soc. Beng. Nâstâliq.

11. Montakeb-Saydy“.

Verfasser: „Tchehel-Namous“. „... sur les différentes parties du corps.“

Ms.: Cat. Dondéy-Dupré. Nr. 214. Pagg. 500. Gut geschrieben. 1 vol. 8vo.

12. „Abhandlung über Entstehung, Ernährung und animales Leben des Menschen.“ Titellos und anonym. Beginnt: اول در بيان اعزک الله فی الدارین که اول انسان یکچوهرست و هر چیزی که در انسان موجود شد جمله دران یک جوهر موجود بود.

Ms.: 434 [Petermann II. 510] Berlin. Fol. 174.

13. ترجمة تشريح قانون Târgumâ-i-tâšrîh-i-Qânûn, „Übersetzung der Anatomie des Qânûn“, ist vielleicht eine Übersetzung eines Teiles des „Canon Avicennae“.

Ms.: Nr. 3537 Moschee Fâtih, Konst., anonym. Ta'liq. 1 Band. 21 Zeilen.

14. مرآة الجمال Mir'ât äl-ğämäl, „Spiegel der Schönheit“. Beschreibung der menschlichen Körperform. Druck. Lucknow 1846. 8vo. [Zenker. Bibl. Or. II, Nr. 955.]

Verfasser: Muhammâd Bâqîr 'Alî Hân.

¹⁾ Polak hat auch Abhandl. über Augenheilkunde und Militärmedizin ins Persische bearbeitet.

II. Pathologie und Therapie, Hygiene.

15. ذخیره خوارزمی Dahîrâ-i-Hwâräzmâhi, „Schatz (der Medizin) für den König von Hwâräzm“.

Verfasser: Zâin äd-dîn abû Ibrâhim Ismâ'il bin Aḥmâd bin Muḥammâd äl-Husâini äl-Ğûrgâni (um 1100 n. Chr.) Dieses so berühmte Werk umfaßt die ganze Medizin der damaligen Zeit. Der Verfasser dedizierte es dem Oberherren des Landes Hwâräzm (am Ausflusse des Oxus in den Aralsee), in dessen Dienst er trat im Jahre 1110 n. Chr. (oder III = A. H. 504).

Es besteht aus einer Vorrede und 10 Kitâb („Bücher“) oder ursprünglich 9, wozu später das zehnte Buch über zusammengesetzte Heilmittel kam.

Der Inhalt ist:

Kitâb I. Ziel und Nutzen der Medizin, Bau des menschlichen Körpers und „alle seine Eigenschaften“, die Humores und ihre Mischungen — in 6 Maqâla (oder Guftâr).

Kitâb II. Über „die Kenntnis des Zustandes des menschlichen Körpers, wenn er gesund, wie krank ist“, die verschiedenen Arten, Äußerungen und Ursachen der Krankheiten, über Puls, über „alles, was aus dem Körper ausgeschieden wird“: Respiration, Transpiration (عرق), „Auswurf“ (نفث, Expektorat), Urin. — 9 Guftâr.

Kitâb III. Hygiene. Über „das Überwachen und Kontrollieren der Gesundheit, Wetter und Wohnung, das Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, Bewegung und Ruhe, Maßregeln für Bekleidung, Parfümieren und wohlriechende Kräuter, die Anwendung von Ölen und Anweisung zur Anfertigung und zum Gebrauch von Abführmitteln [regelmäßiges Purgieren ist ja heute noch eine sehr wichtige hygienische Maßregel bei den Persern!], das Regulieren von Aderlaß, Schröpfen und Blutegeln, Klystier, Kollyrium, Kontrolle von Geisteskrankheiten betreffs der Heirat, über Kummer und Sorgen usw., über Erziehung von Kindern, Sorge für Greise und für Reisende. 14 Maqâla.

Kitâb IV. Diagnose und Prognose der Krankheiten. 4 Guftâr.

Kitâb V. Über Diagnose und Behandlung des Fiebers, „Pest“, Blattern und Morbilli, Rückfall und Rekonvaleszenz. 6 Guftâr.

Kitâb VI. Behandlung der Krankheiten der Glieder, „a capite ad calcem“ (از سر تا بپای). 21 Guftâr.

Kitâb VII. Behandlung von Tumores, Geschwüren (incisio, cauterisatio), kranken Gliedern, Knochenbrüchen, Wunden, Wunden von Schlägen verursacht u. dgl. 7 Guftâr.

Kitab VIII. Hautkrankheiten, Hygiene der Körperoberfläche. 3 Guftâr.

Kitab IX. Gifte und Gegengifte, Teriak-Sorten. Nutzen der Tiere. 5 Guftâr (nach der Wiener Handschr. 6). Krafft hat in seinem Katal. der orient. Hdschr. d. k. k. Orient. Akademie zu Wien eine nähere Inhaltsangabe dieses Kitâb, die hier wiedergegeben werden soll: „Dieses vorliegende neueste Buch handelt von den Giften und von dem Nutzen der Thiere. Es zerfällt in eine Einleitung und in 6 Gespräche¹⁾, deren jedes wieder in mehrere oder weniger Hauptstücke. Die Einleitung erklärt als Zweck dieses Buches die Beseitigung des Schadens der giftigen Dinge und die Angabe der hierzu zweckmäßigen Heilmittel. Erstes Gespräch. Von den Giften in 10 Hauptstücken: 1. Von den Präservativen, auf die das Gift keine Einwirkung hat. 2. Von sämtlichen Gattungen der Gifte. 3. Von dem Erkennen der Gattung des Gifte, welches jemandem beigebracht worden ist. 4. Von den Regeln der Heilung der Gifte. 5. Von den Mitteln, welche die Schädlichkeit des Gifte brechen. 6. Von den Mitteln gegen die schädlichen Pflanzen. 8. Von den Mitteln gegen die hitzigen Gifte. 9. Von den Mitteln gegen die kalten Gifte. 10. Von den Giften der Thiere. — Zweites Gespräch. Von dem Bisse der Schlangen (mârân), der schädlichen Thiere und Insekten, in 7 Hauptstücken: 1. Vollständiges Verfahren bei dem Bisse der Schlangen, 6 verschiedene Arten. 2. Von den Mitteln, welche wegen Schlangenbiß einzunehmen sind. 3. Von den Salben, die bei dem Bisse von Thieren anzuwenden sind. 4. Von den feuchten Salben, welche die Thiere austreiben. 5. Von den Mitteln, womit zu räuchern ist. 6. Von den Mitteln, welche die Tiere herbeiziehen. 7. Von dem Töten der Thiere. — Drittes Gespräch. Von den Schlangen (hajjât) und ihren Bissen insbesondere in 4 Hauptstücken: 1. Von der Beschaffenheit des Bisses der Schlangen, deren es 6 Arten oder Grade gibt. 2. Von dem Bisse der Schlangen der ersten Gattung. 3. Von dem Bisse der Schlangen der zweiten Gattung. 4. Von den Schlangen, deren Biß schwach ist. — Viertes Gespräch. Von dem Bisse der anderen Thiere, in 12 Hauptstücken: 1. Von dem Bisse des Menschen. 2. Von dem Bisse des Haushundes. 3. Von dem Bisse des wilden Hundes, des Wolfes, des Schakals, des Affen. 4. Von dem Bisse des tollen Hundes. 5. Von den Unterscheidungsmerkmalen des tollen Hundes. 6. Von dem Verfahren beim Bisse desselben. 7. Von dem Bisse des Pardels und Panthers. 8. Von dem Bisse des Krokodils. 9. Von dem Bisse der Katze. 10. Von dem Bisse der Meerkatze (qird). 11. Von dem Bisse des Wiesels. 12. Von dem Bisse des *Mera'ali*, eines kleinen wiesel- und mausartigen Thieres. — Fünftes Gespräch. Von dem Bisse der Reptilien und Insekten, in 11 Hauptstücken: 1. Von dem Stiche des Landskorpions. 2. Von dem Stiche der Heuschrecke. 3. Von dem Stiche des *Ros'eila*, eines spinnenartigen Thieres (Phalangium). 4. Von dem Stiche der Spinnen. 5. Von dem

Stiche der Laus (šubuš) und des *Kerkes*, eines der Zecke ähnlichen Thieres, nach anderen der Mücke (Gelse). 6. Von dem Stiche des Vielfüßes. 7. Von dem Bisse der Eidechse. 8. Von dem Stiche der verschiedenen Bienenarten. 9. Von dem Bisse der großen Ameise. 10. Von dem Stiche des Wasserskorpions. 11. Von dem Bisse des Wasserfrosches. — Sechstes Gespräch. Von dem Nutzen der Thiere aller Gattungen; es werden folgende Thiere nach den Buchstaben des Alphabets beschrieben: 1. Der Mensch. 2. Der Löwe. 3. Der Wasserhahn (ein Muscheltier). 4. Der Feldhahn. 5. Das Wiesel. 6. Die Viper. 7. Das Rind. 8. Die Gans. 9. Der Falke. 10. Das Krokodil. 11. Der Fuchs. 12. Das Kamel. 13. Die Heuschrecke. 14. Der zahme und der wilde Esel. 15. Die Taube. 16. Die Schlange. 17. Die Schnecke. 18. Der Biber. 19. Die Schwalbe. 20. Die Fledermaus. 21. Der Regenwurm. 22. Der Käfer (Scarabäus). 23. Das Haushuhn. 24. Das Haselhuhn. 25. Der Glühwurm (ɔɔɔ). 26. Die Cochenille? (Dûd qirmiz)¹⁾. 27. Die spanische Fliege. 30. Der Geier. 31. Der Fisch. 32. Die ägyptische Eidechse (Scincus). 33. Der Krebs. 34. Die Schildkröte. 35. Eine Art großer Eidechsen (stellio). 36. Die Perlmutschel. 37. Das Schaf. 38. Die Hyäne. 39. Der Frosch. 40. Der Pfau. 41. Das Rebhuhn. 42. Der Strauß. 43. Die Ziege (Gazelle). 44. A'nber?²⁾. 45. Der Spatz. 46. Der Skorpion. 47. Die Spinne. 48. Der Blutegel. 49. *Fesafes*, ein affenähnliches Tier³⁾ in Syrien. 50. Die Maus. 51. Das Pferd. 52. Eine Rebhuhnart (Kebdsch). 53. Der Igel. 54. Der Wolf. 55. Der Hund. 56. Der Storch. 58⁴⁾. *Mughali*, vielleicht das oben *Mera'ali* genannte Tier. 59. Der Adler. 60. Eine Art Storch (Na'ab). 61. Die Elster. 62. Der Wiedehopf. Von diesen Tierarten werden ihre verschiedenen Nutzanwendungen, besonders in medizinischer Hinsicht, angeführt. Interessant ist die Vergleichung dieser Beschreibung der Tiere mit dem bekannten, aber jüngeren Werke von Demiri, gest. im Jahre 808 (1405), von dem Hammer-Purgstall in dem Verzeichnis seiner Handschriften Nr. 135 eine Übersicht gibt... Dieser Auszug umfaßt 22 Blätter in Klein-Folio in guter kleiner Schrift mit diagonalen Zeilen in dem unter Nr. CCXXXII vorgekommenen Kollektaneenbuche.“

Mit diesem 9^{ten} Kitâb schloß das Werk ursprünglich ab. Nach P. Horn, W. Z. K. M. IV, 1890, „Der Schatz des Khvarezmshâ“ ist Kitâb IX eine Übersetzung aus Avicenna, Canon medic. Buch IV, Fen VI. Es sei hier überhaupt ausdrücklich auf diesen Artikel von Horn wegen der vielen wichtigen Mitteilungen verwiesen. Darauf ist später ein

Kitâb X, auch besonders كتاب قرابةجين Kitâb qarâbâjin, Buch über Arzneikunde, betitelt. Nach einer Angabe in der Berliner Handschrift soll dieses Buch in 38 Bâb eingeteilt sein; die Bodleyaner Hdschr. hat jedoch nur 31, in welchem auch die Berliner Hdschr. abbricht. Übersetzt ins Türkische von Abû'l-Faḍl Muḥammad bin Idrîs ad-Daftârî (gest. A. H. 982 = 1574/75 n. Chr.).

¹⁾ Die Übersetzung ist gewiß richtig!

²⁾ Ist 'ambär, Kaskelot, gemeint?

³⁾? oder „Wanze“?

⁴⁾ So! 57 hat Krafft nicht.

Zitiert werden (nach Horn) in Dāhīrā-i-Hwār. u. a. folgende: Griechen und Römer: Hippokrates, Dioskorides, Asklepiades, Plato, Galen, Rufus, Archigenes, Valescus; Syrer: Ibn Īuraig; Araber: Ibn Sīnā (Avicenna), Ibn Mesuē, ar-Rāzī (Razes), Masīh, Sāhir, Ahmad, Farrūh, 'Alī bin 'Isā.

Mss.: 1576 [Fraser 200, 201] Bodl. Libr. Ox.: Nr. 200, Foll. 1—204, Nr. 201, Foll. 405—1005, Zeil. 23; großes deutliches Nāstā'iq, Größe $12\frac{1}{2}$ inch. $\times 7\frac{1}{2}$ inch. Am Ende 6 anatomische Abb.; publiziert und beschrieben bei Sudhoff (siehe Fußnote, pag. 4). Datiert 26^{te} Rābi' al-Āhir, A. H. 1134 = 1722 n. Chr. Kitāb I auf Fol. 2^v, II. Fol. 76^v, III. Fol. 144^v, IV. Fol. 298^v, V. Fol. 332^v, VI. Fol. 405^v, VII. Fol. 788^v, VIII. Fol. 839^v, IX. Fol. 853^v, X. Fol. 882^v. — 1577 [Laud Or. 155] Bodl. Libr. Ox. Sehr defekt, bietet einige Variationen sowohl in der Vorrede als in der Anordnung der beiden letzten Kitāb. Ohne Datierung. Foll. 1—628, Z. 25; Nāstā'iq, Größe $14\frac{1}{2}$ inch. $\times 9\frac{1}{4}$ inch. — 1578 [Elliott 180] Bodl. Libr. Ox. Defekt, enthält die ersten 5 Kitāb; ist die älteste der Bodleyaner-Kopien. Foll. 178, kleines Nāshī; Insektenfraß und Wasserflecken; Größe $14\frac{1}{4}$ inch. $\times 9\frac{1}{4}$ inch. — Add. 23556 Brit. Mus. Foll. 2—477; 18 inch. \times 11 inch., Z. 27, $6\frac{1}{2}$ inch. lang; Nāstā'iq, augenscheinlich im 17. Jahrh. 10 Kitāb, jeder mit genauem Inhaltsverzeichnis versehen. Kitāb I. Fol. 4^v, II. Fol. 42^v, III. Fol. 79^v, IV. Fol. 151^v, V. Fol. 168^v, VI. Fol. 205^v, VII. Fol. 411^v, VIII. Fol. 413^v, IX. Fol. 417^v, X. Fol. 431^v. Abschreiber Muhibb bin 'Inājāt allāh al-Husainī vollendete die Kollat. am 17^{ten} Rādāb A. H. 1095 [= 1684 n. Chr.]. — 2280 [Nr. 995] Ind. Off. Foll. 446, Zeil. 21. Nāstā'iq, 11 inch. $\times 6\frac{1}{2}$ inch. Enthält die erste Hälfte des Werkes. I. auf Fol. 3^v, II. Fol. 81^v, III. Fol. 163^v, IV. Fol. 333^v, V. Fol. 369^v. Nicht datiert. — 2281 [Nr. 131] Ind. Off. Foll. 96, Zeil. 26. Nāshī und Nāstā'iq, $13\frac{1}{2}$ inch. $\times 7\frac{1}{2}$ inch. Enthält denselben ersten Band (bis Ende des V. Guftār des zweiten Kitāb). — 2282 [Nr. 996] Ind. Off. Foll. 628. Nāshī und Sīkāstā, 10 inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. Enthält den zweiten Band. VI. auf Fol. 2^v, VII. Fol. 520^v, VIII. Fol. 589^v, IX. Fol. 609^v (IX. enthält hier 6 Maqāla, wo die 6^{te} über den Nutzen der Tiere handelt). Datiert, aber nicht genügend, um die Zeit nach unserer Zeitrechnung feststellen zu können. — 2283 [Nr. 1644], Foll. 1—239, Zeil. 31. Nāshī, $14\frac{1}{2}$ inch. $\times 9\frac{1}{4}$ inch. Unvollständige Kopie des selben zweiten Bandes. VI. auf Fol. 239^v (die Folierung ist vollständig durcheinander!). VII. Fol. 114^v, VIII. Fol. 180^v, IX. Fol. 187^v, X. Fol. 202^v. Viele Lücken! Datiert 1582 n. Chr. — 2284 [1661] Ind. Off. Foll. 145, Zeil. 23. Nāstā'iq, $12\frac{1}{2}$ inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. Nicht datiert. Komplette Kopie von X (Qarābādīn). — 2285 [Nr. 1997], Foll. 13^v—94^v, Zeil. 15. Nachlässiger Nāstā'iq, teilweise Sīkāstā, $8\frac{1}{2}$ inch. \times 6 inch. Gleichfalls eine Kopie von X (Qarābādīn), aber nicht identisch mit der vorigen. Datiert in der Zeit des Ahmād Sāh (1748—1754 n. Chr.). — 607 [Hamilton 691] K. Bibl. Berlin. 765 Foll.; 38 \times 24 cm. Gutes, altes Nāshī mit 27 Zeil. auf der Seite; mit dem Siegel des Nāgāf Sāh, A. H. 1020 (= 1611/12 n. Chr.). Kitāb I, Fol. 2^v, II. Fol. 59^v, III. Fol. 114^v, IV. Fol. 222^v, V. Fol. 246^v, VI. Fol. 300^v, VII. Fol. 593^v, VIII. Fol. 638^v, IX. Fol. 651^v, und das Kap. über die Materia medica Fol. 672^v. — CCCLXXVIII [Kat. Kraft] Or. Akad. Wien. Nur Kitāb IX über Gifte (siehe oben). Das Werk soll nach einer Angabe hier in 12 Büchern geteilt sein. — Stewart: Tippoo Sultan, Pag. 106, I. Groß-Quarto, Nāshī. X Kitāb. — Vatikan, V. Buch des Werkes (nach Horn: Z. D. M. G. 51, 1897). — N. CLXXIX, 2, Bibl. Acad. Reg. Scient., Leiden (Cat. de Jong). Nur Fragment, 16 Foll. Enthält Kitāb VI, Guftār 20, „Charact. ta'liq bene scriptus et ligaturi orientali optime compactus.“ Ohne Datierung. — Nr. CXXVII Mm. 2. 6. Univ. Cambr. Defekt am Anfang und am Ende. Foll. 572 (Foll. 1—2 weggeschnitten), 35,7 \times 22,0 cm, 29 Zeil. Geschrieben in kleinem, deutlichem Nāshī „very neatly, but not always very accurately“ (Browne), augenscheinlich im 15. Jahrh. Vollständiges Inhaltsverzeichnis zu jedem Kitāb und zu jedem Teil des „Tātimimā“ — Supplement (= zehntes Buch oder Qarābādīn, Arzneikunde). Beginnt mitten im 6. Kap. des Guftār 1 des Kitāb I und bricht plötzlich ab mitten im Kap. 7 des Guftār 2 der „tātimimā“ (= Buch X). Es fehlen die letzten 24 Kapitel (8—31). Kitāb II auf Fol. 43^v, III. Fol. 82^v, IV. Fol. 170^v, V. Fol. 190^v, VI. Fol. 234^v, VII. Fol. 473^v, VIII. Fol. 508^v, IX. Fol. 518^v, und Tātimimā Fol. 533^v (die einfachen Drogen, auf Fol. 538^v die zusammengesetzten). — 192. Bibl. Lindesiana. Nur Kitāb V. 301 \times 210 mm. Nicht datiert; um 1560. — Moschee Aja Sofija Konst. Nr. 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, alle Kopien von Dāhīrā-i-Hwār.; 3619 ist defekt am Ende. — 3831 und 3832 Moschee Aja Sofija, Kat. A. H. 1304 Konst.: Kompendium (مختصر muhtasar) des Werkes Dāhīrā-i-Hwārāzmsāhi. (Keine weitere Mitteilungen im türkischen Katal. außer Angabe von Verfasser, und daß das erste Exempl. 13, das zweite 11 Zeil. auf der Seite hat. Beide in Ta'liq.) — 26 Moschee Jeni, Konst., 1 Band, Nāshī. — 4098 Umūni, Konst., 1 Band, Ta'liq, Foll. 642, Zeil. 32. Datiert A. H. 1001 (= 1692/93 n. Chr.). — 1024. Hamidija, Konst., 1 Band, Ta'liq. — 3551 u. 3552, ebenso 3553 Moschee Fātiḥ, Konst., je 1 Band. Das erste Exempl. hat 478 Foll. mit 35 Zeil., das zweite hat 31 Zeil., das dritte 19 Zeil. Alle drei in Nāshī. — 2498. Wallī ed-dīn, Konst., 1 Band, Ta'liq, Foll. 388, 21 Zeil. — 923. Kōprūlüzāde Muhammed Pāşa, 1 Band, Ta'liq. — Salemann et Rosen: Indices, Bibl. Impr. Univ. St. Petersburg, Pag. 15, Kol. 2: „Kitāb-i-Dāhīrā-i-Hwār, Verf. Zāin ad-dīn al-Gurgānī, 389.“ — Im Kat. Fāid-ullāh Efendi, Konst., findet man Pag. 21: 286. Tibb-i-Hwārāzmsāhi, ohne weitere Angaben; auch nicht, ob das Werk persisch ist oder nicht. Dem Titel nach dürfte man annehmen,

dass es dasselbe Werk wie Dāhīrā-i-Hwār. ist, nur mit einem anderen Titel. — G, 20 (68) As. Soc. Beng. Inkomplett. Sīkāstā. — G, 21 (349) As. Soc. Beng. Komplett. Nāshī. — Cod. CLIX. Paris (Kat. Jahr 1739). 8^{vo}. — [In Bibl. Medicea Laurenziana (Cat. Pizzi): 24. Trattato di Medicina di Anōmino (Ass. Cat. CCLII (194)); „scheint ein Extrakt aus einem größeren Werke zu sein“, nämlich „Aus Kitāb VI, Guftār 3 über das Ohr“, könnte möglicherweise aus Dāhīrā-i-Hwār. stammen. — Nach P. Horn: Ital. Bibl. ZDM 9, 51, 1897 ist es sicher der Fall.].

16. اغراض الطب Agrād at-tibb, „Die Ziele der Medizin“.

Verfasser: Zāin ad-dīn abū Ibrāhīm Ismā'il bin Ahmād bin Muhammād al-Husainī al-Gurgānī (um 1100 n. Chr.; siehe auch vorangehendes Werk).

Diese Arbeit hat teilweise Dāhīrā-i-Hwār. als Basis, ist aber nach mehreren Richtungen erweitert und geändert.

Das Werk wurde auf die Aufrichtung des Veziers des Abū 'l-Muzaffār Ätsiz bin Hwārāzmsāhi (des Sohnes des früheren Patron Zāin-ad-dīns, der seinem Vater im Jahre 1127 n. Chr. nachfolgte und bis 1156 regierte), Māgd ad-dīn Abū Muhammād Sāhib bin Muhammād al-Buhāri geschrieben und hat folgende Einteilung:

Bahš („Teil“) I. Eine Abkürzung des Dāhīrā-i-Hwārāzmsāhi (Ethé, Cat. Ind. Off.). Allgemeine Krankheitslehre. Arzneikunde. Geteilt in:

Ćild (Band) I, bestehend aus:

Guftār 1. Definition der Medizin (hadd-i-tibb), ihr Zweck und Nutzen. 19 Bāb.

Guftār 2. Über die „einfachen“ Glieder. 7 Bāb.

Guftār 3. Die „zusammengesetzten“ Glieder. 17 Bāb.

Guftār 4. „Über die Analyse der Kräfte“ (des Körpers). 5 Bāb.

Guftār 5. Gesundheit und Krankheit und deren Ursache. 5 Bāb.

Guftār 6. Über Puls. 20 Bāb.

Guftār 7. Respiration. 1 Bāb.

Guftār 8. Inspectio urinae. 20 Bāb.

Guftār 9. Beurteilung der Gesundheit und Krankheit nach dem Zustande des Bodensatzes (des Urinsediments). 7 Bāb.

Guftār 10. Schweiß. 5 Bāb.

Guftār 11. Expektorat (نق). 5 Bāb.

Guftār 12. Diagnose (زع) „Zu kennen die Arten der Zustände (Zufälle), die sich in dem Körper des Menschen zeigen“. 16 Bāb.

Guftār 13. „Zu kennen die Ursachen und Zustände der Geburt und des Todes.“ 6 Bāb.

Guftār 14. „Präsentation dessen, was man (aus den vorangehenden Untersuchungen) erfahren hat“ (في تقدمة المعروف). In Ćuz I mit drei Bāb, Ćuz II mit vier Bāb und Ćuz III mit sechs Bāb geteilt.

Guftār 15. Über die Krisis (بصران). 8 Bāb.

Ćild (Band) II.

Guftār 1. Vorschrift zur Beütigung der Gesundheit. 16 Bāb.

Guftār 2. Medicamenta simplicia. Geteilt in:

Bahş *a*: Nahrhafte Drogen.

Bahş *b*: Animalische Drogen.

Bahş *c*: Pflanzen- und Mineraldrogen.

Guftär 3. (In der Ind. Off. Handschr. 2286 Bahş 18 betitelt:) Medicamenta composita. 20 Bāb.

Bahş („Teil“) II. (Auch Maqāla sijum, Maq. 3 betitelt) Spezielle Krankheitslehre.

Guftär 1. Krankheiten des Kopfes (سر), in Guz 1 (4 Bāb), Guz 2 (7 Bāb), Guz 3 (5 Bāb), Guz 4 (4 Bāb), Guz 5 (8 Bāb) und Guz 6 (8 Bāb).

Guftär 2. Krankheiten des Auges. 8 Bāb.

Guftär 3. Krankheiten des Ohres und des Gehörs. 7 Bāb.

Guftär 4. Nasenbluten, Niesen, Schnupfen (مَعْسِيَةٌ) usw. 5 Bāb.

Guftär 5. Krankheiten der Zähne, in Guz 1 (7 Bāb), Guz 2 (6 Bāb) und Guz 3 (7 Bāb).

Guftär 6. Krankheiten der Luftröhre (حَنْجَرَةٌ), des Schlundes (حلق), Bräune usw. 5 Bāb.

Guftär 7. Krankheiten der Respirationsorgane. 7 Bāb.

Guftär 8. Krankheiten des Herzens. 6 Bāb.

Guftär 9. Krankheiten des Magens und der Speiseröhre (معدة، مُرْيٰ). 22 Bāb.

Guftär 10. Krankheiten der Leber (جَيْنَرٌ). 8 Bāb.

Guftär 11. Krankheiten der Milz (سُبْرَى). 3 Bāb.

Guftär 12. „Die Krankheiten, die aus Leber- und Milzkrankheiten entstehen.“ Guz 1 (2 Bāb), Guz 2 (5 Bāb).

Guftär 13. Diarrhoe (اسْهَالٌ), Dysenterie (سُعْدَةٌ), Kolik (جَهْزِيرٌ) usw.

Guftär 14. Krankheiten der Analregion (مَعْدَدٌ). 5 Bāb.

Guftär 15. „Würmer (كُرمَانٌ), kleine und große, die im Darm (وَرْدَنٌ) erzeugt werden.“ 2 Bāb.

Guftär 16. „Schmerzen im Bauch und Kolik¹⁾ des Nabels.“ 3 Bāb.

Guftär 17. Krankheiten der Nieren (وَرْدَنٌ) und der Harnblase. 16 Bāb.

Guftär 18. „Krankheiten, die für Männer charakteristisch sind.“ 8 Bāb.

Guftär 19. „Krankheiten, die für Frauen charakteristisch sind.“ 6 Bāb.

Guftär 20. Schmerzen im Rücken, in den Hypochondrien, über Buckel (Gibbus, حَدَبَةٌ) usw. 6 oder 7 Bāb.

Guftär 21. Über verschiedene Fieber-Arten. 14 Bāb.

Guftär 22. Tumores, Wunden, Papeln und Pusteln u. dgl. Hauteffloreszenzen (بَشْرَهَا). 12 Bāb.

¹⁾ (نَافٌ) بَيْنَجِيدَن eig. drehen, winden, wird wohl hier von Kolikschmerzen gebraucht.

Guftär 23. Verschiedene Arten von Wunden. 6 Bāb.

Guftär 24. Kosmetik und Hygiene der Körperoberfläche در آرائیکی ظاهر تن „a capite ad calcem“. 3 Bāb.

Guftär 25. Behandlung von Vergiftungen. 7 Bāb.

Guftär 26. Unglücksfälle, Verrenkungen usw. 4 Bāb.

Mss.: 1778 Ind. Off. Foll. 418, Zeile 19; großes, distinktes Nāstāliq, kollationiert, teilweise mit Randglossen versehen; Größe $12\frac{1}{2}$ inch. $\times 8\frac{1}{4}$ inch. Der zweite Teil ist datiert: den 17^{ten} Säwwāl, A. H. 1140 = 1728 n. Chr. (den 27. Mai). Aus dieser Hdschr. ist die oben wiedergegebene Einteilung genommen. — 2287 [Nr. 2228] Ind. Off. Foll. 232, Zeil. 21; Nāstāliq, Größe $11\frac{1}{8}$ inch. $\times 6\frac{3}{4}$ inch. Ohne Datierung. College of Fort William, 1825. — Defekt. Enthält Fol. 1^r—50^r einen Teil des ersten Bahş (bis inkl. Bahş [hier Kitāb] I, Guftär 6, Bāb 9). Foll. 50^r—54^r unbeschrieben. Foll. 54^r—232^r enthält den ganzen Bahş II. — Nr. 100, 31—33. Thompson, Lond. (Titel: اغراض الطبيعة). „The Table“ Margines Pagg. 651—656. „The Complement or Supplement“ Margines Pagg. 651—809. „The text itself occupies the body of pp. 657—811. Abgeschrieben A. H. 813 [= 1410/11 n. Chr.]. — Nr. 100, 35 Thompson, Lond. „Vol. I“, also nur Arzneimitteltele (Qarābādīn). — Nr. 100, 37. Thompson, Lond. „Conclusion of the Aghrāz“ (Gehirnkrankheiten) Pagg. 851—875. — Moschee Aja Sofija, Konst. Nr. 3565 (Titel كتاب الأغراض الطبية والباحث العلانية الخوارزمي مشاهدة [= 1271/72 n. Chr.]. Nr. 3564 ibid, ist offenbar eine arabische Ausg. dieses Werkes.) — Mahmūd Pāšā, Konst. Nr. 326. Ta'liq. Datiert A. H. 862. — Hāk. Oğlu AH Pāšā, Konst. Nr. 564. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Verzeichn. 38).

12. كتاب طب Kitāb-i-ṭibb, „Buch der Medizin“.

Verfasser: Jūsuf Šihābī. Dem Sultan Bährāmshāh dediziert, der den Thron Rāznā's im Jahr 1118 n. Chr. bestieg und im J. 1152 n. Chr. starb (Ethé, Catal.). Als Quellen werden angegeben: (Werke von) Luqmān, Aristoteles, Platon u. a. — Das Werk besteht aus zwei Abschnitten. Der erste Abschn., in 28 Faṣl, behandelt generelle Anatomie, Physiologie und Pathologie; der zweite Abschn. behandelt die verschiedenen Fieberarten.

Mss.: 2288 [Nr. 1336] Ind. Off. Foll. 154, Zeil. 15; deutliches Nāstāliq, Größe $9\frac{1}{8}$ inch. $\times 5\frac{7}{8}$ inch. Datiert A. H. 1019, den 29^{ten} Safir (= 1610 n. Chr., den 23. Mai). — Or. MSS. Libr. Madras hat ein Werk betit. كتاب طب Kitāb-i-ṭibb, ohne weitere Angaben. Ob dies dasselbe ist??

18. كتاب كفایة مجاهدیة Kifājā-i-mugāhidijā, „Das Hinreichende im Streben“ (nach medizinischen Kenntnissen¹⁾). Auch Kifājā-i-Mānsūri, „Das Hinreichende nach Mānsūr“, genannt.

Verfasser: Mānsūr bin Muḥammad bin Jūsuf bin Faqīh Iljās, um 1400 n. Chr.²⁾

Das Buch ist dem Sultan Zāin al-ābidīn von Kāsmīr (1423—1472 n. Chr.) gewidmet (nach Ethé, Cat. und Rieu, Cat. I).

Es besteht aus 2 Fänn, die folgendes enthalten:

Fānn I. Qism I, über „theoretische Medizin“ طب نظری.

Qism II, über „praktische Medizin“ طب عملی.

¹⁾ Gleichzeitig eine Anspielung auf das Epitheton: Muğāhid ad-din des Patrons des Mānsūr.

²⁾ Leclerc, Hist. d. l. Méd. arab. II Seite 325, meint (mit Jong und Goeje) daß der Verfasser dem Sultan „Ala eddin Mohammed Chah el Khildy“ † 1316 n. Chr., sein Werk widmete, was doch nicht richtig ist. Ein anderer Irrtum ist, daß er „Mansour ben Moh. ben Elias“ und „Mansour ben Moh. ben Ahmed“ für zwei verschiedene Personen hält; denn das ist ein und dieselbe Person.

Qism I hat vier Maqâlât:

- Maqâlât 1. „Die stofflichen Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب مادی صحت), d. h. die konstituierenden Elemente und die Organe des Körpers. 4 Bâb.
- Maqâlât 2. „Die sichtbaren Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب صوری صحت), d. h. Mischungen, Eigenschaften. 2 Bâb.
- Maqâlât 3. „Die wirksamen Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب فاعلی صحت), d. h. Luft, Bewegung, Schlaf, Essen und Trinken, Ausleerungen, usw. Muqaddimâ und 2 Bâb.
- Maqâlât 4. Zustände, Zufälle und Zeichen (حوال و اعراض و علامات). 2 Bâb.

Qism II.

- Maqâlât 1. Behütung der Gesundheit, generelle Therapie. 20 Bâb.
- Maqâlât 2. Lokale Krankheiten. 20 Bâb.
- Maqâlât 3. Fieber. 3 Bâb.
- Magâlât 4. „Krankheiten, die sich an der Körperoberfläche zeigen.“ 7 Bâb.
- Maqâlât 5. „Über tierische Gifte, über Tiere, die Gift von sich geben, die schädlichen Wirkungen derselben zu vertreiben.“ 4 Bâb.

Fânn II.

- Maqâlât 1. Erwähnung einiger einfachen Arzneien und Nahrungsmittel. 7 Bâb.
- Maqâlât 2. Über zusammengesetzte Arzneimittel und die Art und Weise von deren Zusammensetzung. 20 Bâb.

Dieses Werk ist gedruckt (lithographiert) unter dem Titel **كتاب منصوري** Kifâjât-i-Mânsûri. A. H. 1290 (= 1873/74 n. Chr.) in Lucknow.

Mss.: 2297 [Nr. 2368] Ind. Off. Betitelt **كتاب منصوري**. Fol. 261, Zeil. 17; Nâstâliq, Größe $8\frac{3}{4}$ inch. \times $5\frac{1}{2}$ inch. Datiert den 7ten Râgib A. H. 1176 [= 1763 n. Chr., den 23. Januar] bei Sîhab ad-din in Gâuharpur. Fânn I, Qism I, Maqâlât 1. auf Fol. 8^r, Maq. 2. auf Fol. 19^r, Maq. 3. auf Fol. 23^r, Maq. 4. auf Fol. 35^r. Qism II, Maq. 1. auf Fol. 68^r, Maq. 2. auf Fol. 68^v, Maq. 3. auf Fol. 164^r, Maq. 4. auf Fol. 178^r, Maq. 5. auf Fol. 197^r. Fânn II, Maq. 1. auf Fol. 210^r, Maq. 2. auf Fol. 220^r. — 2298 [Nr. 2230] Ind. Off. Ohne Datum. College of Fort William 1825. Fol. 194, Zeil. 15; Nâstâliq auf Fol. 1—135^r, Sîkastâ auf Fol. 135^v—194; Größe $12\frac{1}{2}$ inch. \times $7\frac{1}{2}$ inch. — 2299 [Nr. 1206] Ind. Off. Fol. 211, Zeil. 17; kleines, aber sehr deutliches Nâstâliq, Größe $8\frac{1}{2}$ inch. \times 5 inch. Ein wenig defekt: 2 Blätter fehlen nach Fol. 3 (entsprechend Fol. 4^r, Zeil. 7—Fol. 7^r, Zeil. 9 in Nr. 2297 oben); und 1 Blatt fehlt nach Fol. 150 (entsprechend Fol. 188^r erste Zeile—Fol. 189^r, Zeil. 5 in derselben Kopie). Mit mehreren Siegeln der Besitzer aus der Mitte des 18. Jahrh. versehen. — 2300 [Nr. 801] Ind. Off. Fol. 228, Zeil. 19; sehr nachlässiges und unzürliches Nâstâliq, Größe $8\frac{3}{4}$ inch. \times $6\frac{1}{2}$ inch. Etwas defekt. — 2301 [Nr. 1207] Ind. Off. Bis zum Fol. 166 inkl. (auf den übrigen Blättern der Hdscr. folgen andere Abhandlungen) Zeil. 12—16; geschrieben von verschiedenen Händen, oft in sehr inkorrektem Sîkastâ. Größe $8\frac{3}{4}$ inch. \times $5\frac{1}{4}$ inch. Noch mehr defekt. — 1587 [Fraser 192] Bodl. Libr. Ox., betitelt **كتاب مجاهدة المنصورى** Kifâjât-i-mugâhidât al-Mânsûri. Nicht datiert. Fol. 1—255, Zeil. 14; Nâstâliq. Fânn I, Qism I auf Fol. 5, Qism II auf Fol. 46^r. Fânn II, Maqâlât 1. auf Fol. 204^r, Maq. 2. auf Fol. 214^r. — Egerton 1010 Brit. Mus. Fol. 422, $7\frac{3}{4}$ inch. \times $4\frac{1}{4}$ inch., 11 Zeil. Sîkastâ-âmîz, 18. Jahrh. Fânn I, Qism I, Maq. 1. auf Fol. 9^r, Maq. 2. auf Fol. 27^r, Maq. 3. auf Fol. 32^r, Maq. 4. auf Fol. 50^r. Qism II, Maq. 1 auf Fol. 70^r, Maq. 2. auf Fol. 100^r, Maq. 3. auf Fol. 258^r, Maq. 4 auf Fol. 280^r, Maq. 5. auf Fol. 310^r. Fânn II, Maq. 1. auf Fol. 332^r, Maq. 2. auf Fol. 349. — Add. 19003 Brit. Mus. Fol. 187; $7\frac{1}{2}$ inch. \times $4\frac{1}{4}$ inch., Zeil. 13, $2\frac{1}{2}$ inch. lang; geschrieben in Nâstâliq, augenscheinlich im 18. Jahrh.

Defekt. Endet im Qism II, Maq. 2 (Bâb 4) entsprechend Fol. 1—146 der des Egerton 1010. — MCCCXCI (Cod. 1236 I) Schult Acad. Leiden. Nach dem Leiden. Kat. (von Jong und Goeje) soll das Werk dem „Sultano Hindostanico 'Alâo'-d-din Mohammed Schâh Khildji, cognominato اسكندر ثانی (regn. a. H. 695—716 [1316 n. Chr.]), was aber von späteren Forschern (Rieu u. a.) völlig bestritten wird. Nicht datiert. — 722a Bibl. Lindesiana, betitelt „Kifâjât-i Mansûri, The sufficing book of Mansûr“, 310 \times 195 mm. A. H. 1097 (= 1685 n. Chr.). — Coll. Schefer 1497 (Schefer P. 187) Paris, Bibl. Nat. Fol. 284, Größe 19 cm \times 14 cm. Nasîhi, 17. Jahrh. — Clarke, Lond. Pag. 192: **كتاب مجاهدة المنصورى** The Sufficiency of Experience. Being a treatise on Surgery and Medicine. 4^{to}, gebund., schön geschrieben. — Stew. Tippoo Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 28) „Kifâjât-i-mugâhidin“. „An exposition of diseases... particularly those to which women are subject,....; to which is added an essay on the management and care of children. ... dedicated to Sekunder Shah the second, of Dehly. Composed A. D. 1300.“ Also hundert Jahre früher! Diese falsche Angabe wird (siehe oben unter Ms. in Leiden) später im Leid.-Katalog wiederhol. — Bibl. Nan. (Ass.) 103. Führt hier den falschen Titel: **نظر شافی** — Asiat. Soc. Calcutta p. 137 (3 Exempl.). — Or. Mus. Libr. Madras „Kifâjât-i-mugâhidija“ von „Hakim Mânsûr“. 1 Kopie. Ebenda: „Kifâjât-i-Mânsûri“ von „Hakim Mânsûr“. — Mulla Firuz, Bombay, Nr. 19: **كتاب منصوري در طب** „. Schön geschrieben, Ldrbd. Größe 10,2 inch. \times 6,1 inch., Dicke 0,7 inch.; Fol. 332. Ziemlich genaue Beschreibung im Katalog. Manusk. datiert A. H. 1260. — Moschee Laleli, Konst. Nr. 1845, betitelt: (usw. كفاية الطب). Ta'liq. Anonym. (Vgl. Horn, Const. 558¹). — Moschee Fâtilî, Konst. Nr. 3616 **كتاب منصوري**; Nasîhi, 21 Zeil. — Nr. 878 Hâggî Selim Agâ, Konst. Fol. 413, Zeil. 21. — G. 45 (308) As. Soc. Beng. Nâstâliq, und G. 46 (515) ibidem.

19. **كتاب منصوري** Kifâjât at-tibb, „Das Hinreichende (in) der Medizin.“

Verfasser: Kâmâl ad-din Bâdi' az-zâmân abû 'I-Fadl Hubâîs bin Ibrâhîm bin Muhammâd al-mutaâabbib at-Tiflîsi.

Der Verf. erklärt in der Einleitung, er habe dem Buche diesen Titel gegeben, weil er meint, daß, wer die in diesem Werke enthaltenen Kenntnisse besitzt, der wisse genug von der Medizin, um von unwissenden Ärzten unabhängig zu sein.

Das Opus ist auf Veranlassung des Sultâns Abû 'l-harît Mâlikshâh geschrieben. Die Entstehungszeit des Werkes ist noch nicht bestimmt worden; die Lebenszeit dieses eben genannten Fürsten kennt man auch nicht.

Ein erster Teil, **كتاب** kitâb, Buch, I behandelt den Zweck und die Einteilung der Medizin, Anatomie und Physiologie. Darauf folgen die einzelnen Krankheiten (meistenteils mit sowohl arabischen als persischen Namen bezeichnet), ihre Ursachen, Symptome und Behandlung; die Anordnung ist die gewöhnliche a capite ad calcem. Kitâb II enthält eine Beschreibung der einfachen, dann der zusammengesetzten Arznei- und Nahrungsmittel, alphabetisch und tabellarisch geordnet.

Nach Pertsch (Kat. Gotha) ist dieses Werk anscheinend ein Original und keine Übersetzung; der zweite Kitâb existiert aber auch in einer arabischen Bearbeitung unter dem Titel **تقديم الأدوية المفردة والاغذية** Taqwîm al-adwîja al-mufrada wa 'l-agâdîja, „Tafeln der einfachen Arzneimittel und der Nahrungsmittel“ (H. Hal. II, Pag. 392, Nr. 3489).

¹) Wird hier aufgeführt, weil Horn, der ja die Konstantinopler Kataloge an der Hand der MSS. in Konstantinopel durchgearbeitet hat, diese Handschr. gleich setzt. Sicher ist wenigstens, daß das hier als Nr. 19 beschriebene gleichbetitelte Werk ein anderes ist. Demnach gibt es mindestens zwei verschiedene **كتاب منصوري**.

Mss.: 39 (pt. 5; Seetzen: Kat. 1163) Gotha (Kat. Pertsch). 131 Foll., 36 Zeil.; sehr schönes Nāshī, größtenteils vokalisiert; nicht gerade sehr korrekt (Pertsch). Enthält nur Kitāb I. Die Reihenfolge der Kapitel über Krankheiten und deren Behandlung usw. ist die folgende: Kopf und Gehirn; Augen und Augenwimpern; Mund, Ohren, Nase; Zähne und Zunge; Hals, Brust, Lunge; Seite¹) (بَهْلُو) und Herz; Magen; Leber und Milz; Darm und Anus; Nieren und Blase; männliche Geschlechtsteile; weibliche Geschlechtsteile. Dann ansteckende und epidemische Krankh., wie Blattern, Pest usw.; Fieberarten, die aus Angst, Furcht und Kummer entstehen. Der Verf. sagt, daß er in den 224 Kapiteln im ganzen 360 Krankheiten abgedeckt habe. — CCCLVII
 Uppsala (Kat. Tornberg Pag. 238). از کتاب در عذایه و داروهای مفرد
 Verf.: كمال الدين بدر الدين ذو فتنون ابو الفضل حبيش بن ابراهيم المقطبي الغزوي
 Enthält nur Kitāb II., in vier Kapitel geteilt: Kap. I einfache und Kap. II zusammengesetzte Arzneimittel; Kap. III Ersatzmittel, und Kap. IV medizinische Ratschläge. Cod. in fol. max., Foll. 76, Zeil. 30, in schönem und distinktem Nāshī. [St. 4] — [Bei Nr. 4157 'Umūmī, Konst., betitelt al-mufradat wā 'l-murakkabat Verfass.: الشیخ الحبشي, steht die türkische Anmerkung
 كما ياتی الطب واردہ, was vielleicht bedeuten soll, daß die betr. Abhandlung ein Teil von einem Werke ist. Horn („Const.“) gibt leider keinen Kommentar zu dieser Ann. und notiert auch kein
 كما ياتی الطب
 كما ياتی الطب als in der Bibl. 'Umūmī vorhanden.]

20. كفاية الطبيب Kifājat al-ātibbā', „Das Hinreichende für die Ärzte.“
Anonym.

Ms.: Madras. 1 Kopie. Es lassen sich vorläufig keine weiteren Mitteilungen über diese Schrift machen.

Ms.: Madras. 1 Kopie. Es lassen sich vorläufig keine weiteren Mitteilungen über diese Schrift machen.

21. معدن الشفاء سکندرشاهی Ma'din äš-šifā-i-Sikändärshāhī, „Fundgrube der Heilung, für Sikändärshāh. Heißt auch طب سکندری Tibb-i-Sikändäri.

Verfasser: Bhūwah bin Hawāss Hān [oder: بْن خواصخان (oder: بْن خواصخان)]. Die Abfassungszeit dieser Schrift ist nach Hdschriften im Brit. Mus. A. H. 918 (= 1512/13 n. Chr.); der Verfasser lebte als einer der größten Emire in der Regierungszeit des Sikandar Shāh Lüdi (A. H. 894–923 = 1488/89–1517/18 n. Chr.).

Der Verfasser hatte — so geht aus der Einleitung hervor — dem Sikandar Säh erklärt, daß die griechische Medizin den Eingeborenen in Indien nicht gut paßte und hatte die Beistimmung des Säh zur Komposition vorliegender Abhandlung erhalten; diese wurde aus *indischen* (d. h. *sanskritischen*) Quellen, die im Text aufgezählt werden, kompiliert. — Die Einteilung und der Inhalt ist:

Muqaddimä. Über die Definition der Medizin und den Wert der Grundsätze derselben.

Bab I. Einführung in die Therapie (sanskrit: sūstrasthāna). 30 Fas.
(bei Haas: 32).

Báb II. Gestalt des Menschen²⁾ und Anatomie der Körperteile (eig.
steht: Glieder). (sanskr.: śārirasthāna). 9 Fasl.

Bab III. Symptomatologie und Therapie der Krankheiten (sanskr.: *nidānasthāna* und *cikitsāsthāna*). 87 Faşl.

In Z. D. M. G. Bd. 30, 1876, Pagg. 631—641 hat E. Haas die Einleitung (Muqaddimä) und Fasl 23 des Bāb I in seinem bekannten Artikel: „Über die

¹⁾ Zwischen Achselhöhle und Hüfte

² Hias übersetzt dies mit: „Über das Wesen des menschl. Körpers.“

Ursprünge der Indischen Medizin mit besonderem Bezug auf Suśrata" in persischem Text und deutscher Übersetzung wiedergegeben. — Wir erlauben uns, hier einen Extrakt aus seiner Übersetzung dieses bekannten Werkes zu bringen.

„.... Deswegen nun hat der Knecht des Hofes des Shâhanshâh mit Namen Bhavah ibn Khawâss Khân die Idee gehabt, daß dann klar und einleuchtend ist, daß das wichtigste von allen Dingen und das notwendigste aller Erfordernisse die Wissenschaft der Medizin ist.

Nun ist es aber erfahrungsgemäß bekannt, daß was die Griechen darin erforscht haben, der Konstitution der in Indien lebenden Menschen nicht konform ist und sich mit dem Clima dieses Himmelsstriches nicht verträgt; und da noch dazu die Namen der Arzneien in persischer und griechischer Sprache bezeichnet sind, so kennt man die wirkliche Natur derselben in diesem Lande nicht und die meisten davon sind gar nicht vorhanden. Es ist also notwendig, die Werke der indischen Ärzte zu durchforschen, die wie ein Magnet für das Eisen der Gebrechen der menschlichen Struktur und die Verderbtheit der Konstitution sind. Aber unter den Werken der Ärzte Indiens umfaßt keines die gesamten medizinischen Regeln und keines kann die anderen entbehrlich machen Was nun dieser untertänige Diener seines Herrn zu berücksichtigen bittet, ist dies: Nachdem er, die Überbleibsel der reichbesetzten Tische und das Kehricht der Weisheit und des Unterhalts von diesem Hofe bekommen und sich nach deren Genuß gedrängt hat, beabsichtigt er jetzt, eine Sammlung über die Wissenschaft der Medizin in persischer Übersetzung zu veranstalten. Da kam denn auch der Befehl des hohen Hofes: „Du, der die Befähigung dazu hat, übernimm das Geschäft [d. h. thou was du kannst und du sollst sehen, daß] das Übersetzen einer Auswahl aller Vorschriften aus den medizinischen Büchern der indischen Ärzte in die persische Sprache, welche die eleganteste von allen ist, eine Quelle reicher Belohnung und unbegrenzten Lobes für dich sein wird.“ Darauf unterzog er sich der Mühe, dieses Buch aus dem Hindi [d. h. Sanskrit] ins Persische zu übersetzen. Manche Wörter, die im Persischen nicht eingebürgert sind, hat er unter ihrer indischen Bezeichnung eingeführt und deren Bedeutung klar entwickelt. Von medizinischen Werken sind die des Suśrata, Charaka, Jāṇukarana [i. e. Jätukarṇa], Bhoja, Bheda, Vāgbhaṭa, Rasaratnākara, Śāṅgadhara, Vāngasena [oder Bangasena], Chintāmaṇi, Mādhanīdāna, Chakradatta, Gayadatta [i. e. Gayadāsa?] und anderer im allgemeinen Gebrauch gewesen. Von einem jeden sind Auszüge gemacht. Weil dieses Buch nun die Gesamtheit aller ärztlichen Vorschriften umfaßt, so ist es die Sikan-darschāhische Fundgrube der Medizin benannt worden. Dies geschah im Jahre 918 (= 1512/13 n. Chr.). Das Werk ist abgeteilt worden in eine Vorrede und 3 Bücher¹⁾. Die Vorrede handelt von etc.“ (siehe oben).

Fasl 23 des Bâb I²⁾:

„Über Vorsichtsmaßregeln, die der Arzt für den König und sein Heer gebrauchen muß, um sie vor allen Arten Vergiftung und Unheil, die mit könig-

³⁾ Im Text steht: بَاب bāb „Kapitel“.

²⁾ Die persische Übers. schließt sich (nach Haas) dem Text des Suśrata genau an.

Fonahn, Quellen der persischen Medizin

licher Herrschaft verbunden sind, zu beschützen. Dieses Kapitel wird im Hindi پر جکت سینی [d. h. prayuktaseniya¹⁾] genannt.

Wisse, daß wenn der König und sein Heer in das Land des Feindes oder eines Rebellen zur Abwehr ihrer Misserthaten ziehen wollen, er zu seiner Begleitung einen geschickten Arzt, einen frommen Büßer, dessen Gebete erhört werden, und einen scharfsinnigen Astrologen haben soll. Der Arzt muß die Futtervorräte, das Wasser, das Brennmaterial, die mit Wald bewachsenen Stellen²⁾, die Wohnstätten, das Pflaster des Landes usw. durch aufmerksame Beobachtung genau untersuchen, weil der Feind diese Dinge durch Gift unreinigt. Wenn der Arzt ihn nicht begleitet, oder wenn er sich seiner Aufgabe nicht gewachsen zeigt, was Gott verhüten möge, so kann durch solche Vergiftung großes Unglück über sein Heer kommen. Solche Anzeichen der Vergiftung und Vorsichtsmaßregeln dagegen nun werden im Kapitel über die Gifte angegeben werden. *Frage.* Wenn nun der Tod doch durch das Schicksal vorher bestimmt ist, wie kann da der Arzt den Menschen davon befreien? *Antwort.* Der Tod ist bei den indischen Ärzten zweierlei Art: 1. wird er zur Gewißheit durch das Aufhören der natürlichen Wärme und der natürlichen Feuchtigkeit, und 2. tritt er durch eine unvorgesehene Ursache ein, und diese Art nennen die Indier اگانتکا [d. h. ḥāgantuka]. Man hat den Tod mit dem Auslöschen einer Lampe verglichen, deswegen weil das Erlöschen der Lampe durch das Aufbrauchen des Öls und das Verzehren des Doctes verursacht wird, manchmal aber auch trotz Fortdauer von Öl und Docht durch einen zufälligen Wind u. dgl. sich ereignet. Ebenso findet man seinen Tod manchmal durch das Aufhören der natürlichen Wärme und Feuchtigkeit und manchmal trotz des Verbleibens derselben. Der zufällige Tod hat 100 Arten, wie im آثار وید [Atharvaveda, d. h. Āyurveda] erwähnt ist, und durch die Vorsicht des Arztes soll man vor dem zufälligen Tode gesichert werden, so wie z. B. ein geschickter Arzt den König und sein Heer durch seine Behandlung schützt. Der erwähnte Arzt muß auch, wenn eine Krankheit aus den drei Feuchtigkeiten usw. im Heere entspringt, in seiner Behandlung derselben den größten Eifer an den Tag legen. Über seinem Zelt (oder Lager) sei ein Zeichen, damit der Kranke sofort den Arzt finden und Arznei verlangen kann, und die Vergifteten und Verwundeten, welche eine Verzögerung der Kur töten würde, ihn schnell finden können. Die ganze Heilkunde geht auf vier Füßen. Diese sind 1. Der Arzt. 2. Der Kranke. 3. Die Arznei und 4. Die Pfleger der Kranken. Von diesen vier ist der Arzt der hauptsächlichste. Die anderen drei „Füße“, auch wenn sie so sind wie sie sein sollen, sind ohne den Arzt nutzlos; wenn dagegen der Arzt allein ist, und die anderen Dinge auch nicht so sind, wie sie sein sollen, so wird er doch sicherlich Nutzen stiften, wie etwa wenn ein Steuermann auch allenfalls allein [d. h. ohne Segel] das Boot hinübersetzt.

¹⁾ Haas gibt hier die Sanskritzeichen, nicht Transskription.

²⁾ Bezieht sich [Haas] nach Čakrapāni, dem Kommentator des Suśrata, auf die List des Feindes, die Lust unter den Bäumen zu vergiften, unter deren Schatten der König vielleicht ausruhen könnte.

Die Arznei muß auf einem guten Boden gewachsen und zu einer günstigen Zeit gesammelt sein; sie muß dem Herzenswunsch des Patienten und des Arztes entsprechen, in Farbe, Geschmack und Geruch, wie sich's gehört, sein, schmerzlindernd, darf nicht Ohnmacht oder Ekel verursachen, und wenn sie für einen bestimmten Zweck gegeben wird, so darf sie, auch wenn die Wirkung eine der bezeichneten entgegengesetzte ist, doch auch keinen großen Schaden verursachen. Auch muß sie zur gehörigen Zeit gegeben werden. Der Krankenwärter muß zuverlässig und liebevoll, und in der Ausübung seines Amtes nicht unnötig schamhaft sein. Er soll kräftiger Natur sein und in der Pflege des Kranken mit Überlegung zu Werke gehen. Alles was vom Kranken ausgeht, davon soll er sich nicht mit Abscheu abwenden. Das Wort des Arztes schreibe er sich hinter die Ohren und gebe sich nicht der Trägheit hin.

Haas sagt weiter: „Von der Sorgfalt, mit der die Übersetzung gemacht ist, und der Mühe, die sich der Verfasser zuweilen gegeben hat, in den dunklen Sinn der Worte einzudringen, kann sich jeder überzeugen, der diese Probe mit dem Sanskitoriginal selbst vergleichen will.“

Nach Henry Miers Elliot: *History of India IV, 451* soll Ma'dān aśīfā (= Tibb-i-Sikandāri) auf Veranlassung des in den persischen Handschriften des Werkes als Verfasser angegebenen Bhūwā bin Ḥāwāṣ Ḥān (Elliot: Miān Bhūdh, oder Bhūa) durch mehrere Ärzte von Hind und Horāsān zusammengeschrieben sein — „und ein Werk von größerer Autorität gibt es in ganz Indien nicht“. (Zit. nach Haas.)

Dietz, in seinen „Analecta medica“, Appendicula II, Pagg. 170ff., hat nach einer Hamburger Handschrift einen Auszug gegeben (in persischem Text und lateinischer Übersetzung). Wir bringen hier auch diese Dietzsche Übersetzung, um alles Wichtige über dieses Opus an einer Stelle zu sammeln.

„Index libri. Summa, quae complectitur praefationem et tres libros. Praefatio duobus constat capitibus.

Caput primum. De notione artis medicae ejusdem praestantia. Caput secundum. De initiis medicinae.

Liber primus.

De praecipuis medicinae regulis; qui liber Indice inscribitur *Sutrasthana*, comprehensus triginta duobus capitibus.

Caput 1. De virtute magistri in arte medica ... cui capiti Indicus est titulus *Bhākhani*.

C. 2. De natura muneris medici, — cui capiti Indicus est titulus *Akruihrina*.

C. 3. De natura sex misionum, Indice *Bakhtrasa* (*rasa*) *wṛtchuchā*.

C. 10. De utilitate potulentorum v. c. aquae, liquoris, olei, mellis etc.

C. 11. De utilitate et noxa alimentorum et potulentorum.

C. 12. De medicamentorum compositione, quae subigendo et malaxando efficitur.

C. 13. De signis augmenti et decrementi trium humorum septemque *Dhat*(?)¹⁾ et lotio et excremeno eorumque naturali qualitate, cui capiti . . .

C. 14. Quomodo augentur et superabundant tres humores et sanguis morbosque procreat.

C. 19. De nominibus quorundam remediorum apud medicos Indos.

C. 20. De dignotione pulsus.

C. 21. De natura remediorum purgantium.

C. 22. De natura remediorum laxantium.

C. 26. De generibus temperamentorum eorumque indicis.

Liber secundus.

De forma hominis ejusque partium anatome, cui libro apud Indos titulus est *Sariraka* (*Sarirasthāna*), novem comprehenso capitibus.

Caput 1. De qualitate seminis virilis menstruique mulierum sanguinis, quae ventrem ferunt.

C. 4. De corporis membris.

C. 7. De junctura articulationum.

C. 8. De radicibus vasorum eorumque ramis.

Liber tertius.

De morbis cognoscendis et curandis. Indice *Nidana* et *Chikitsā*.

Caput 1. De divisione symptomatum morbi et de natura uniuscujusque eorum. 2. de febre. 3. de fluxu alvi, Indice Atisāra. 4. de sangrāhani (Ind. voc. diarrhoea). 5. de haemorrhoidē. 6. de morbo venae sectoris (varice?) 7. de helminthiasi. 8. de bandaroga (Ind. arthritide) et ictero et balimaka(?)²⁾ 9. de raktapitta (Ind. bile flava). 10. de rācharoga (morbo regio phthisi?)³⁾. 11. de tussi. 12. de singultu. 13. de asthmate (Ind. Swāsa). 14. de amissione vocis gutturis (aphonia). 15. de inappetentia ciborum. 16. de vomitu (Ind. Chhardi). 17. de hydrope (Ind. Atrishna). 18. de lipothymia⁴⁾. 19. Potio quam faciunt⁵⁾. 20. de specie aliqua insaniae. 21. de epilepsia. 22. de spirituum (sive flatuum, Ind. vāta) molestiis. 23. de rubris spiritibus (raktavāta?). 24. de urustambha (Ind. pedum gravitate, paralysi). 25. de Anubāta (āma-

¹⁾ Dietz fügt ein Fragezeichen hinzu; es kann aber kaum anders sein als das sanskritische धातु Bestandteil, Element, Urstoff.

²⁾ Ein ähnliches Wort kann ich in den Sanskrit-Wörterbüchern nicht finden; im persischen Text steht aber هاليمك halimak, was dem sanskr. हलीमक halimaka, „Eine Art Gelbsucht“ entspricht.

³⁾ Dietz bringt offenbar 胃, mit राज, König, zusammen, was natürlich ganz gut stimmen kann; aber „morbus regius“ bedeutet 1. Lepra nach älteren und 2. Gelbsucht nach jüngeren Autoren; nicht Phthisis. Oder hängt (胃, 胃) mit रोचक zusammen und bedeutet etwa „Verdauungs-Krankheit“, oder mit रोचना „Gallenstein des Rindes“??

⁴⁾ Pers. بیهوش, griech. λευκόγυια, Ohnmacht.

⁵⁾ Cnfr. Suśruta पानाव्याद Polydipsie.

vāta?)¹⁾. 26. de sula²⁾. 27. de specie morbi Sula. 28. de morbo udavārtā. 29. de tympanita abdominis. 30. de morbo gula (gulma?). 31. de morbo cordis (hridroga). 32. de pectoris oppressione (asthmate, urograha). 33. de ardore urinæ (stranguria, mūtrakrichchhra)³⁾. 34. de retentione urinæ (ischuria, mūtrāghāta). 35. de calculo vesicae. 36. de seminis fluxu (gonorrhoea). 37. de morbosa obesitate (meda?). 38. de morbo quodam. 39. de morbo āmās (spasmo? sotha?). 40. de tumore testiculorum 41. de contorsione. 42. de aegritudine hepatis (Ind. Kalakanda, hepar). 43. de morbo bilbiā (?)⁴⁾. 44. de apostemate (Ind. widdradhi). 45. de bachtaki et vulneribus. 46. de vulneribus (ulceribus). 47. de bhagandara (Ind. fistula ani). 48. de specie quadam morbi veretri [Schamglied]. 49. de eadem re. 50. de morbo sicco (Ind. Kushtha⁵⁾, lepra). 51. de morbo Auderd(?) et Sitapitta (bila alba, pituita) et Kutha(?)⁶⁾. 52. de felle acescente. 53. de specie quadam bachtaki⁷⁾. 54. de efflorescentiis⁸⁾, quae in corpore apparent. 55. de morbo, cui apud Indos nomen Masurika⁹⁾ (variola) et de fluxu. 56. de morbis, qui ad dentitionem pertinent. 57. de morbis, qui in internis corporis partibus apparent. 58. de morbis aurium. 59. de morbis narium (Ind. nasakaroga). 60. de morbis oculorum (Ind. netrāroga). 61. de morbis capitis (Ind. siroroga). 62. de sanguinis superabundantia. 63. de corruptela seminis (?) liquoris et humiditate pudendi (Ind. Somaroga). 64. Explicatio. 65. de morbo pudendi muliebris. 66. de praecavendis quibusdam morbis. 67. de morbo mammarum (Ind. Sthanaroga). 68. de galactopoies mammarumque sanatione. 69. de morbis infantium (Ind. Bālaroga). 70. de mentis morbis curandis. 72. Interpretationes. 73. de corporibus mundandis et expurgandis. 74. de potionibus parandis. 75. de oleo propinando. 76. de calore faciendo. 77. de vomitu et purgatione. 78. de vomitu ac purgatione materiae morbosae. 79. de clysteribus. 80. de clysmis ex tempore. 81. de medicamentis naribus instillandis. 82. de fumigationibus inhalandis et gargarismatis bolisque deglutientis. 83. de sanguinis detractione. 84. de aquis amaris et acribus. 85. de cauteriis¹⁰⁾ (epidemiis?). 86. de prophylaxi morborum statibusque temperamentorum. 87. de convalescentiis¹¹⁾.

Das Werk ist dem Ābū 'l-muzāffār Sikandārshā bin Bāhlūlshāh Lūdī (siehe oben) gewidmet.

Mss.: 2305 [Nr. 871] Ind. Off. Foll. 382, Zeil. 25; Nāstā'liq, Größe 10 inch. × 6¹/₈ inch. Muqaddimā auf Fol. 6¹, Bāb I. auf Fol. 8¹, Bāb II. auf Fol. 72¹, Bāb III. auf Fol. 93¹. Kompletter Index. Datiert A. H. 1090 (1679 n. Chr.) in Lāhūr (unter 'Alāmgirs Regierung). — Add.

¹⁾ आमवात „mit Blähungen verbundene Verdauungslosigkeit“.

²⁾ Ist मूल stechender Schmerz, Kolikschmerzen.

³⁾ Pers. سوزش oder حرقه البول (= arab. „Brennen des Urins“); die Ursache der Krankheit ist „daß zu viel gelbe Galle in den Urin kommt“.

⁴⁾ Sanskrit कुष Lepra.

⁵⁾ در املاکنی که در بدن حادث گردند (von Galle, Schleim u. a.).

⁶⁾ Sanskr. मसूरिक.

⁷⁾ Pers.: در تدبیر داغ ist natürlich „Cauterium“.

⁸⁾ Im Text steht: فى المترفات „Über Verschiedenes“.

17951 Brit. Mus. Foll. 372, Zeil. 29, 5 inch. lang. Größe 12 inch. × 7 inch. Nāstāliq; offenbar vom 16. Jahrh. Muqadd. auf Fol. 6^o, Bāb I. auf Fol. 7^o, Bāb II. auf Fol. 68^o, Bāb III. auf Fol. 90^o. Die letzten Foll. (364–372) sind durch eine spätere Hand geschrieben, aber datiert am Schlub: Shāhghānābād, Safār, A. H. 1089 (= 1678/79 n. Chr.). — **Add. 16745** [Wm. Yule] Brit. Mus. Foll. 646; 11 inch. × 6¹/₂ inch.; 20 Zeilen; je 4¹/₂ inch. lang; Nāstāliq; datiert Zulhīggā A. H. 1079 (1669 n. Chr.). Nur wenig defekt am Anfang (Register auf Foll. 1–4). Kopist: Muhammād 'Arif wālīd sāḥī Jahjā. — **Add. 18680** [J. Haddon Hindley] Brit. Mus. Foll. 877; Zeil. 17 je 3³/₄ inch. lang; 10³/₄ inch. × 6¹/₂ inch. Nāstāliq. Wahrscheinlich aus dem 17. Jahrh. Das Ms. hat früher, nach Notizen in demselben, der Moschee Ākbārābādi gehört, die es dem Muh. Wāgīl ād-din verkauft hat. — **Add. 16746** [Wm. Yule] Brit. Mus. Foll. 371; Zeil. 21 je 5 inch. lang; 10¹/₂ inch. × 6³/₄ inch. Nāstāliq, offenbar im 18. Jahrh. Leicht defekt am Ende. — (Dietz, Anal. med. Pag. 170.) Cat. Bohlen: Codex in Biblioth. public., Hamburg, Nr. 184. Forma maxima; Foll. 444, Ta'liq, betitelt: كتاب ابن طب ميمون بحقائق وعلامات امراض وادوية (de morborum signis ac remedii); anonym. „Laudatur... in textu p. 2 Iskender Shah Ben Bahiul (ستدر بن بهيول).“ Weiter sagt Dietz: „Haud leviter erravit Starckius (in Catal. MSS. Hinckelmannian.), qui hunc nostrum codicem venditat pro historia Indiae, persice scripta (!). Exaratus est anno Heg. 1001 [= 1592/93 n. Chr.]. Siehe oben die Wiedergabe der Dietzschen Übersetzung.“ Nr. CXXIX Gg. 2. 12 Univ. Cambr. Foll. 537, 27,7 cm × 15,4 cm, Zeil. 21. Kleines, schönes Nāshī. Abgeschrieben von 'Abd. al-Wāhhāb A. H. 1047 (= 1637/38 n. Chr.) oder A. H. 1147 (= 1734/35 n. Chr.). Register. Bāb I. auf Fol. 9^o, Bāb II. auf Fol. 10^o, Bāb III. auf Fol. 13^o. — Stew. Tipp. Sult. [= Ainslie 33]. „Thick Quarto, Common Hand.“ Betitelt: Ma'dān al-sīla-i Skikandarāshī. — **1592** [Fraser 196] Bodl. Libr. Ox. Foll. 1–400 und [Fraser 197] Foll. 401–836; Zeil. 17. Großes Nāstāliq, verschiedene Hände. „The original part“, datiert von Pir Muḥ. ibn Sāḥī Fārid Čīstī, den 14ten Sa'bān, A. H. 1010 = 1602 n. Chr. (den 7. Febr.). Eine Lacune von zwei Blättern nach Fol. 224. — **XXI** (Nr. 5 in Fol.) Kopenh. (Cat. Mehren) Foll. 581, altes aber elegantes Ta'liq. Der Verf. wird hier بهوده بن خواصخان (Mehren) genannt; man könnte glauben, daß dies ein Abschreibefehler für گوهره wäre. Datiert A. H. 1068 = 1658 n. Chr. ... تیکی den 29ten Dū 'l Qa'dā A. H. 1068 (= 1657/58 n. Chr.). Mit komplettem Index versehen. — **G. 55. (1324)** As. Soc. Beng. Defekt am Ende. Šikastā. — **Add. 6947**. Brit. Mus. enthält einen Index (auf Foll. 200 folgg.), geschrieben von Rev. J. Haddon Hindley.

22. دستور الاطباء Dästür äl-atißbâ, „Merkbuch für die Ärzte“. Wird auch betitelt: اختيارات قاسى Ihtijârat-i-Qâsimî, „Auszüge nach Qâsim“.

Verfasser: Muḥammad Qāsim Allāhābādī Hindūshāh (geboren in Āstārābād), bekannt unter dem Beinamen Firiṣṭā (um 1600 n. Chr.).

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß er, nachdem er die geläufigen medizinischen Werke in Irân, Turân und Arabistân gelesen hatte, auch die Werke der hindûstânischen Ärzte zu studieren wünschte, und daß er nach dem Durchlesen dieser Bücher dazu angeregt wurde, die vorliegende Zusammenstellung und deren Belehrungen niederzuschreiben, als Segen für seine moslemitischen Brüder.

Inhalt.

Muqaddimä. Die konstituierenden Elemente des Körpers (أصول بدن) oder اركان (اصول و اركان بدن) oder auch „Humores“. 9 Fā'ida.
 Maqälä I. Über die Eigenschaften der einfachen Arznei- und Nahrungs-mittel. In alphabetischer Reihenfolge.

Magâlâ II. Über die zusammengesetzten Arzneimittel. 15 Bâb.

Magalà III. Therapie. 160 Fa

Hätimä. Über verschiedene Arten von Geschmack (süß, sauer, bitter usw.), und über die Einteilung der Länder im bewohnten Teile der Erde (قسمت ممالک دیج مسکون) ; Ethé, Cat. Ind. Off. übersetzt: the classification of land according to water).

Mss.: 2318 (Nr. 2364) Ind. Off. Foll. 224, Zeil. 17; Nüstā'iq; Größe 8 $\frac{1}{2}$, inch. x 5 $\frac{1}{2}$ inch. Muqaddimā auf Fol. 2^r, Maqālī I. auf Fol. 21^r, Maq. II. auf Fol. 73^r, Maq. III. auf Fol. 133^r, Hātimā auf Fol. 222^r. Geschrieben auf Aufforderung des Munsī Muhammād Hajāt und datiert von Shāh ād-din aus Gāhūrāpū im Monat Ramadān, A. H. 1174 (= 1761 n. Chr., April—Mai). Wertvolle Randglossen von Sir Charles Wilkins und eine englische Übersetzung der einleitenden Worte durch Wilkins. (Auf Fol. 1^r eine Abhandlung über *śāk* — *śāk*, Chinawurzel).

— 2319 (Nr. 1025) Ind. Off. Foll. 1—96, Zeil. 25; Nästäläq; Größe $9\frac{1}{4}$ inch. \times $5\frac{5}{8}$ inch.
Muodollimä auf 1^o, letzte Zeile: Maqala I. auf Fol. 10^r, Maq. II. auf Fol. 37^v; Maq. III. auf

Fol. 58^r, linea penultima; Hātimā auf 95^r. Nicht datiert. — 2320 (Nr. 2063) Ind. Off. Foll. 198, Zeil. 13—20; Šikastā, 9 inch. × 6 $\frac{1}{4}$ inch. Ohne Datum. Muqaddimā auf Fol. 2^r, Maq. I. auf Fol. 18^r, Maq. II. auf Fol. 73^r, Maq. III. auf Fol. 117^r, Hātimā auf Fol. 196^r.

— 2321 (Nr. 1862) Ind. Off. Foll. 164, Zeil. 14; Nästāliq, Größe $9\frac{3}{4}$ inch. $\times 6\frac{1}{8}$ inch. Defekt, ziemlich unkorrekt geschrieben. Muqaddima auf Fol. 2^r linea ultima; Maqāla I. auf Fol. 20^r. Maq. II. auf Fol. 73^r. Maq. III. auf Fol. 115^r. Die Hdschr. bricht im Faßl 120 der

Fol. 20, Matl. II aus 1923 (1935) und dritter Maqīlā ab (entspricht Fol. 199^a, Z. 6 in Nr. 2318, siehe oben), also fehlen die letzten 40 Faṣl und Ḥatīmā. — **2322** (Nr. 1923 + 1935) Ind. Off. Foll. 64 (in Nr. 1923) + Foll. 407 (in Nr. 1935); distinktes und sehr schönes Nāṣṭīlī, Größe $10\frac{1}{2}$ inch. \times $6\frac{1}{2}$ inch. Defekt, Be-

(in Nr. 1935); distinktes und sehr schönes Nasalwörter, Größe 15 mm. ¹⁷ اقشام بلغ (in Nr. 1935); distinktes und sehr schönes Nasalwörter, Größe 15 mm. ¹⁷

Foll. 268—407. Maq. III, in Nr. 1935, Foll. 1—183, abbrechend im 140 von Faṣ (— Fol. 209, in Nr. 2318 oben). Ḥātimā in Nr. 1923 auf Fol. 64. (Foll. 56—63 der Nr. 1923 gehört zu einem anderen Werk [Korancommentar?]). Also fehlen in dieser Kopie die Vorrede, ein beträchtlicher Teil des Maqām und die letzten 14 Fol. der dritten Maqām — 2323 [Nr. 1630] Ind.

licher Teil der Muqaddimah und die letzten 14 Fäste der dritten Maqâlah. — 2020 [M. 103] Ind.
Off. Foll. 4^r—130; Zeil. 15 auf der Seite, sehr unschönes und nachlässiges Nüstahiq; 8½, inch. X
5¾ inch. Datiert von Ahmad bin Muhammâd (aus Rai) den 6ten Râbi' al-kwâl A. H. 1151
(1738 n. Chr.) den 24. Jumâdi. — Die Fâsih enthält nur die erste Maqâlah. Die letzten 11 Fol. sehr

(= 1738 n. Chr., den 24. Juni). — Defekt; enthält nur die erste Maqâla. Die letzten 11 folg. Szenen schlimm maltraktiert. — 2324 [Nr. 697], I., Ind. Off. Foll. 1⁺—74, Zeil. 15—16; nachlässiges Nâsta'lîq und Sîkâstâ; 8½ inch. × 5¾ inch. Defekt; enthält nur die erste Maqâla. Datiert 1738 n. Chr. (A. H. 1152 d. Chr., den 12. Oktober). — 180 [Or. 3865, Sidney

den 21ten Rāgā A. H. 1153 (= 1740 n. Chr., den 12. Oktober). — 160 [Or. 2695, Stanley Churchill] Brit. Mus. Foll. 166; Zeil. 17, je $\frac{4}{3}$ inch, lang; Größe $10\frac{3}{4}$ inch. \times 7 inch. Geschrieben in kursiven indischen Zügen, augenscheinlich im 18. Jahrh. Muqaddimā auf Fol. 2^r, 2^v, 3^r, 3^v; ḥukmā auf Fol. 5^r, 5^v; Maṣāḥīf auf Fol. 9^r; ḥāfiẓā auf Fol. 164^r. —

Maqālā I. auf Fol. 10^r, Maq. II. auf Fol. 59^r, Maq. III. auf Fol. 99; Battina auf Fol. 104. — Or. 2060, L., Fol. 1 und 2, Brit. Mus. (Cat. III). Durch ein Versehen sind Dāstūr al-ātibba und Iḥtiyārāt-i-Qasīmī als zwei verschiedene statt ein und dasselbe Werk angegeben. — 1601

[Fraser 203] Bodl. Libr. Ox. Foll. 150; Nasta hq. Muqaddima auf Fol. 2^r, Majlis I. auf Fol. 16^v linea ultima, Maq. II. auf Fol. 62^v, Maq. III. auf Fol. 103^v; Hâtimâ auf Fol. 149^v, linea ultima, — 611 [Ms. orient. Fol. 304] Berlin. Foll. 192; Zeil. 13: Flüchtiges und wenig

korrektes Sūkstā, Abschr. am 7ten Safir (Jahr wird nicht genannt) vollendet. Maqā II. auf Fol. 18^v, Maq. II. auf Fol. 67^v, Maq. III. auf Fol. 113^v; Hātimā auf Fol. 190^v. — **XXII**
(Nr. 15 in 8vo) Kopenh. Foll. 176, schönes Ta'līq. Maqālīt I. auf Fol. 17^v, Mag. II. auf Fol. 18^v, Maq. III. auf Fol. 67^v. — Nr. CCLV 2 Ind. Off. (Kai-

Fol. 62^r. Maq. III. auf Fol. 100; Hātimā auf Fol. 171. — NF. CCLV. z. Ind. Ch. (Kac. Ross & Browne). Foll. 23^r—95^v. Datiert 5. Rābi II. A. H. 1281 (= 7. Sept. 1864 n. Chr.). — G. 2. (1461) As. Soc. Beng. Nāstāliq.

23. دستور العلاج Dästür al-īlāg, „Merkbuch der Therapie“.

Verfasser: Sultân 'Ali tabîb äl-Hurâsânî äl-Ğunâbîdî (nach anderen: äl-Hârâwî).

Nach 40-jähriger Praxis begann der Verfasser dieses Werk zu schreiben A. H. 933 (= 1526/27 n. Chr.), während der Regierung seines Herrn und Beschützers, des Uzbeg-Sultäns Abü 'l-mänsür Küçküngi Hän (regierte in Sämärqand A. H. 916—936 = 1510—1530 n. Chr.); es war auf Veranlassung eines anderen Fürsten, nämlich Abü 'l-Muzäffär Mahmudshâh Sultân, den der Verfasser wegen einer schweren Krankheit mit glücklichem Erfolg behandelt hatte, daß dieses Buch geschrieben wurde. Wahrscheinlich wurde die Arbeit ursprünglich dem Sultan Küçküngi dediziert; in der einige Jahre später hinzugefügten Einleitung (*Muqaddimä*) aber wird sie dem Sohn und Nachfolger Abü Sa'id Bähadur Hän zugeeignet.

Auf eine Vorrede, in welcher auch die Einteilung des Werkes besprochen wird, folgen:

Muqaddimä. „Über Hygiene (حفظ صحت), Definition der Medizin, Gesundheit und Krankheit, über den Puls usw., umfassend 16 Bâb, welche wieder in mehrere Faṣl zerfallen.“

Maqâlât I. „Über Krankheiten, die den verschiedenen Organen eigen sind“ (lokale Krankheiten). 25 Bâb à mehrere Faṣl.

Maqâlât II. „Über Krankheiten, die den verschiedenen Organen nicht eigen sind“ (allgemeine Krankheiten). 8 Bâb à mehrere Faṣl.

Gedruckt einige Male; im Jahre 1885 erschien die 3. Edit. in Lucknow (Nâwâl Kišore), 8° 330 Pagg. (Lithogr.) und später (?) eine ebenfalls lithographierte Ausgabe in Dehli (o. J.).

Mss.: 612 [Sprenger 1894] Berlin. Foll. 350 mit 19 Zeilen auf der Seite. Größe 21,5 cm × 15,5 cm. Schönes, sehr deutliches Nâshî vom Jahre 1098 (A. H.; beg. 17. Nov. 1686 n. Chr.), dem nur selten einige Punkte fehlen. Der Verf. heißt hier Sultan 'Ali al-Hurâsâni al-Gunâbidi. Maqâlât I. beg. auf Fol. 73^r, Maqâlât II. auf Fol. 268^r. Der letzte, achte, باب der zweiten Maqâlât (Fol. 337^r) ist durch ein Versehen des Schreibers als dritter باب bezeichnet. — 613 [Petermann 714] L. Berlin. Die Muqaddimâ fehlt. Das Inhaltsverz. mit gutem Nâstâ'liq, das Werk selbst mit flüchtigem, 19zeiligem Tâ'liq im Jahre 1245 (A. H.; beg. 3. Juli 1829 n. Chr.) geschrieben. Foll. 150 (Fol. 4 leer). Maq. I. auf Fol. 9^r, Maq. II. auf Fol. 109^r. — 2307 [Nr. 870] Ind. Off. Foll. 343; Zeil. 19–25; unregelmäßiges Nâstâ'liq; Größe 10¹/₄ inch. × 6 inch. Muqaddimâ auf Fol. 1^r, Maqâlât I. auf Fol. 70^r; Maq. II. auf Folio 246^r, Zeil. 6. Datiert von Sâjjid Hallî A. H. 1044, den 2^{ten} Shâban (= 1635 n. Chr., den 21. Jan.). — 2308 [Nr. 1517] Ind. Off. Foll. 276; Zeil. 21; deutliches Nâstâ'liq; Größe 12¹/₈ inch. × 7 inch. Muqaddimâ fehlt. Maq. I. auf Fol. 2^r, II. auf Fol. 198^r. Datiert den 26^{ten} Râbi' ât-tâni A. H. 1123 (= 1711 n. Chr., den 13. Juni) von Râdânsâr Husâin Hân, bekannt unter dem Namen Muhammâd Hasân Silgûn. — Add. 17947 Brit. Mus. Foll. 230; Zeil. 21, je 4⁵/₈ inch. lang. Größe 9³/₄ inch. × 6¹/₄ inch. Datiert Muâarrâm A. H. 1060 (= 1650 n. Chr.). Nâstâ'liq. Muqaddimâ fehlt. Maqâlât I. auf Fol. 6^r, II. auf Fol. 170^r. — Add. 17948 Brit. Mus. Foll. 143; Zeil. 15, je 4 inch. lang. Größe 11¹/₄ inch. × 6¹/₄. Großes indisches Nâstâ'liq, augenscheinlich von dem 18. Jahrh. Enthält die Muqaddimâ (ohne die Maqâlât). — MCCCXCII (Cod. 1241 (2) Schult.) Univ. Bibl. Leiden. Enthält nur die Muqaddimâ. Nicht datiert. Gutes Nâstâ'liq. Die Angabe hier (offenbar nach Stewart, Tippoo S.), daß das Werk dem Abû Sa'id Bâhidur Hân Ilhâni (1316–1335 n. Chr.) dediziert worden ist, ist nicht richtig. — 1593. [Fraser 189] Bodl. Libr. Ox. Foll. 355; Zeil. 16–19; Nâshî. Nicht datiert. Autograph. Der Verfasser nennt sich hier Sultan 'Ali Tabib Hurâsâni al-Hârawî. — Stewart Tippoo S. [= Ainslie Nr. 29]. Auch hier dieselbe falsche Dedikationsangabe wie in der Leidener Hdschr. — CLIII. 4°. Foll. 1–228. Cat. Bibl. Reg. Parisiis 1739 „Tractatus de merbis, Auct. Aly Sultan el Khorassany“. — O. a. 2. (169) As. Soc. Beng. Enthält nur die Muqaddimâ. Datiert A. H. 1159. Shikastâ — G. 57. (851) As. Soc. Beng. Nur die Muqaddimâ. Nâstâ'liq. — G. 58. (189) As. Soc. Beng. Nur die Muqaddimâ. Shikastâ.

24. طب اکبری Tibb-i-Äkbâri, „Medizin nach Äkbâr“. Den Kern dieser Arbeit bildet — so bestätigt der Übersetzer selbst in seiner Vorrede — das arabische Buch von:

Nafis bin 'Iwâd al-Kirmâni, welches betitelt ist: Šârh [oder nach Ethé, Cat. Ind. Off. mehr korrekt: Mansûṣ] al-asbâb wa 'l-alâmât. Ein Kommentar zu dem Werk: Al-asbâb wa 'l-alâmât, dessen Autor Naqîb ad-dîn as-Samarqandî [gestorben 1222 n. Chr.] ist.

Diese Arbeit von al-Kirmâni hat nun

Muhammâd Äkbâr, bekannt unter dem Namen Muhammâd Ärzâni, der Sohn des Mir Hâggî Muhammâd Muqîm, aus dem Arabischen ins Persische übersetzt und durch Zusatz von Auszügen aus anderen Werken, wie Canon (Avicennae), Hâwî, Aqsârâ'i, Sâwidî, Mûgîz, Dâhirâ, Kifâjâ-i-mugâhidijâ und anderen, vermehrt und umgearbeitet.

Muhammâd Ärzâni vollendete diese Umarbeitung unter der Regierung des Äürängzib (Älämgîr) im Jahre 1112 (A. H.; beginnt 18. Juni 1700 n. Chr.).

Tibb-i-Äkbâri enthält zuerst eine Beschreibung der Krankheiten a capite ad calcem, dann die Arzneien zur Behandlung derselben und am Ende eine Zusammenstellung arabischer Termini technici in der Medizin.

Bâb I.	Krankheiten „des Kopfes und des Gehirns“ (در امراض سر و دماغ).
Bâb II.	Auge (چشم).
Bâb III.	Ohr (گوش).
Bâb IV.	Nase (بنی).
Bâb V.	Zunge und Mund (زبان و دهان).
Bâb VI.	Lippen (لپ).
Bâb VII.	Zähne und Zahnfleisch (اسنان و لثة).
Bâb VIII.	Schlund, Uvula (Zäpfchen), Speiseröhre und Luftröhre (حلق ولهات ومرى وقصبة رئو).
Bâb IX.	Lungen und Brust (شُش و سینه).
Bâb X.	Herz (قلب).
Bâb XI.	Mammae (ثدي).
Bâb XII.	Magen (معدة).
Bâb XIII.	Leber (جك).
Bâb XIV.	Gelbsucht; Milzkrankheiten (بیماری برقان و امراض طحال یعنی سپر).
Bâb XV.	Darm (امعاء یعنی ووده).
Bâb XVI.	Analregion (مقعد).
Bâb XVII.	Nieren (کلية یعنی گردة).
Bâb XVIII.	Harnblase (مثانه).
Bâb XIX.	Krankheiten, welche den Männern eigentümlich sind.
Bâb XX.	Peritoneum, Omentum, Hypochondria (صفا و قرب و مراق).
Bâb XXI.	Krankheiten, welche den Frauen eigen sind und die Gebärmutter (سمّ) befallen.
Bâb XXII.	Krankheiten, welche den Rücken (پشت) und die Seiten (اطراف) befallen.
Bâb XXIII.	Fieber (حميات یعنی تبها).
Bâb XXIV.	Geschwülste (اوڑام), Papeln und Pusteln (پشور), welche auf der Körperoberfläche zum Vorschein kommen.
Bâb XXV.	Haare (شعر یعنی مو).
Bâb XXVI.	Nägel (اظافير یعنی ناخنها).
Bâb XXVII.	Über verschiedene Krankheiten (در امراض متفرقة), einschließlich die der Wunden (جرحات), der Gifte (سموم) usw.

Darauf folgt die

Hâtimâ in zwei Bâb.

Bâb I. Medicamenta composita (ادوية مرکبات).

Bâb II. Medizinische Termini (مصطلاحات); die Stellen, wo diese in dem vorliegenden Werke gefunden werden können, werden gleichzeitig angegeben.

Gedruckt: Calcutta 1830 (Fol.), Calcutta 1832 (8^{vo}), Calcutta o. J. (8^{vo}, 1 Vol. The Asiatic Lithogr. Press). Delhi 1849 (A. H. 1265), 8^{vo}, 642 Pagg. Bombay 1862 (A. H. 1279). Über die letztergenannte Ausgabe heißt es bei Trübner (Cat. 1860): „... by Hakim Muhammad Akber or Shah Arzani. Two parts in one volume, in folio, pp. 220, 262, bound in full sheep, silver tooling, Oriental style. Litho. £ 2 2 s. — The two editions printed at Calcutta (1830 and 1832) name the author Hakim Muhammad Akber; the edition lithographed at Delhi calls him Mohammed Arzani. This edition gives both names as belonging to the same person. — This edition has numerous explanatory notes in the margin, and an index giving the headings of the chapters.“ Auch Bombay A. H. 1264 und 1275. Weiter eine Ausgabe in Teherân A. H. 1275. Endlich Lucknow A. H. 1289.

Mss.: 2339 [Nr. 2017] Ind. Off. Foll. 404; Zeil. 25; Nâsta'lîq; Größe 12^{3/4} inch. × 7^{3/8} inch. Datiert von Mir Muhammâd Sâdiq A. H. 1109 (soll sein 1119 = 1707/08 n. Chr.). Bâb I auf Fol. 2^r, II. 46^r, III. 95^r, IV. 103^r, V. 108^r, VI. (nicht markiert), VII. 115^r, VIII. 122^r, IX. 135^r, X. 157^r, XI. 167^r, XII. 170^r, XIII. 206^r, XIV. 220^r, XV. 227^r, XVI. 241^r, XVII. 246^r, XVIII. 253^r, XIX. 262^r, XX. 275^r, XXI. 278^r, XXII. 297^r, XXIII. 307^r, XXIV. 344^r, XXV. 367^r, XXVI. 371^r, XXVII. 372^r. Hâtîmâ 402^r. — 2340 [Nr. 968] Ind. Off. Foll. 483; Zeil. 19; Nâsta'lîq. Größe 13^{1/8} inch. × 7^{1/4} inch. Bâb I. auf Fol. 5^r, II. 66^r, III. 112^r, IV. 120^r, V. 127^r, VI. 133^r, VII. 138^r, VIII. 143^r, IX. 158^r, X. 187^r, XI. 200^r, XII. 203^r, XIII. 249^r, XIV. 260^r, XV. 267^r, XVI. 294^r, XVII. 299^r, XVIII. 308^r, XIX. 317^r, XX. 331^r, XXI. 335^r, XXII. 357^r, XXIII. 367^r, XXIV. 411^r, XXV. 441^r, XXVI. 445^r, XXVII. 446^r. Hâtîmâ fehlt. Nicht datiert. — 808 [Petermann II, 424] Berlin. Foll. 514; außerdem 6 Foll. mit Inhaltsverzeichnis. Größe 31,5 cm × 18,5 cm. Die Abschrift stammt von einem Schüler des Verfassers, dem Hâfiż Muhammâd 'Ali, und ist datiert den 6ten Râbi' II 1140 (= 1702 n. Chr., den 30. Aug.), also nur zwei Jahre nach der Abfassung des Werkes. In der Unterschrift wird der Verfasser genannt: محمد اکبر عرف محمد ارزانی. — Egerton 1006 und 1007 Brit. Mus. Zwei uniforme Handschriften. Foll. 256 und 257. Größe 10^{1/4} inch. × 16 inch. Zeil. 20, je 4^{1/4} inch. lang. Nâsta'lîq. Datiert Gümâdi I, A. H. 1125 (= 1713 n. Chr.). — Nr. 345 (Cat. Fleischer) Dresden. Foll. 459. Folio min. Ta'lîq. Anfang der Vorrede fehlt. Geteilt in 26 Bâb und Hâtîmâ. Außerdem ein Inhaltsverzeichnis extra ordinem foliorum. — Stewart: Tippoo Sult. (Ainslie, Mat. Ind. 3 und 41). — Or. Libr. Madras. 2 Kopien. — Mulla Firuz, Bombay. Nr. 13 (Vol. I) und 14 (Vol. II), letzterer Band, als Fortsetzung des ersten, mit den Leberkrankheiten (entsprechend Bâb XIII) beginnend und mit Hâtîmâ abschließend. Ohne Datum. — G. 32 (240) As. Soc. Beng. Datiert 1159 A. H. Sikastâ.

25. خير التجارب Hair at-tâgârib, „Das Beste von den Erprobten“ (Kuren). — Anonym.

Eine Abkürzung, mit Hinzufügen von neuem Stoff, des vorangehenden Werkes *Tibb-i-Äkbâri* in 22 Bâb (oder 24 Bâb).

- Bâb I. Krankheiten des Kopfes (سر).
- Bâb II. Auge (چشم).
- Bâb III. Ohr (گوش).
- Bâb IV. Nase (بنی).
- Bâb V. Lippen, Zähne, Zunge, Mund, Schlund (لث و دندان و زبان) (و دهان و حلق).
- Bâb VI. Brust (صدر).
- Bâb VII. Herz (دل).
- Bâb VIII. Magen (معدة).
- Bâb IX. Bauch (Darm, شکم); unverdauliche (oder unverdaute) Speise (طعام غیر منهض).
- Bâb X. Leber und Milz (جکر و سیروز).
- Bâb XI. Nieren und Harnblase (قردہ و مثانہ).

- Bâb XII. Hoden und Membrum virile (خصية وقضيب).
- Bâb XIII. Gebärmutter (رحم).
- Bâb XIV. Analregion (مقعد).
- Bâb XV. Gliederschmerzen (وجاع مفاصل).
- Bâb XVI. Geschwülste (دمامل), Abszesse (ادم), Abszesse.
- Bâb XVII. Haut (جلد).
- Bâb XVIII. Wunden (جرحات).
- Bâb XIX. Fieber (تب حميات).
- Bâb XX. Verschiedenes (متفرق).
- Bâb XXI. Gifte (سمومات).
- Bâb XXII. Abführkur (بيان مسهل خوردن).

Dazu noch, aber nicht in allen Hdschr.:

- Bâb XXIII. Medicamenta composita.
- Bâb XXIV. Vorteile in Anbetracht der Heilung, welche die Gesundheit bewahren (منافع حسب الشفاء وحافظة الصحة).

Mss.: 610 [Sprenger 1893] Berlin. Foll. 138; Zeil. 13. 18,5 cm × 11 cm. Gutes Ta'lîq. Abschrift beendet den 21ten Rügâb 1225 d. Fl. = 1218 der Fasîl-âra = 22. Aug. 1810. 24 Bâb. — 2341 [Nr. 1025] Ind. Off. Foll. 102—160; Zeil. 25. Nâsta'lîq. Größe 9^{3/4} inch. × 5^{3/8} inch. 24 Bâb, nämlich: Bâb I. auf Fol. 102^r, II. 112^r, III. 115^r, IV. 117^r, V. 118^r, VI. 121^r, VII. 124^r, VIII. 125^r, IX. 128^r, X. 131^r, XI. 132^r, XII. 133^r, XIII. 136^r, XIV. 138^r, XV. 139^r, XVI. 141^r, XVII. 145^r, XVIII. 147^r, XIX. 148^r, XX. 151^r, XXI. 152^r, XXII. 153^r. (Bâb XXIII und XXIV fehlen hier; siehe aber in betreff XXIII Nr. 2345 [Nr. 1431] Ind. Off. 2. Foll. 67^r—131^r. Distinktes Nâsta'lîq. Kollationiert. 10^{1/4} inch. × 7^{1/8} inch. Enthält 23 Bâb, das letzte über Medic. comp. — Cod. XCIX Bibl. Naniana. 8^{vo}. Foll. 240; unvollständig am Ende. Titel: Kitâb-i-hair at-tâgârib¹). — XXVIII (Nr. 20 in 8^{vo}) Köpenhagen. Foll. 112. Ta'lîq, schön geschrieben. XXII Bâb. Die Abschrift ist datiert A. VIII der Regierung des Sâh 'Alîm = A. H. 1180 (= 1767 n. Chr.) „jussu Doctoris Franci (Dr. Flor in urbe Allâhabâd“ (Mehren, Kat.). — XXVII (Nr. 19 in 8^{vo}) I. Kopenh. Foll. 1—15. Index zu Hair at-tâgârib, und Foll. 16—73, ein Teil des Werkes selbst. Ta'lîq. — G. 18. (112) As. Soc. B eng. Sikastâ. Nicht vollständig. — [S. Marco Nr. 149—85, 5 (Ass. Nr. 99)? [Horn, Const.]].

26. ميزان طب Mizân at-tibb oder Mizân-i-tibb, „Die Wage der Medizin“.

Verfasser: Mir Muhammâd Äkbâr, gewöhnlich genannt: Muhammâd Arzâni. (Siehe: Tibb-i-Äkbâri u. a.)

Der Zweck der Abfassung dieses Werkes ist besonders der, den Anfängern das Studium der Medizin zu erleichtern.

Eingeteilt in 3 Maqâlä:

- Maq. I. Über die vier Grundqualitäten: Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit.
- Maq. II. Über einfache und zusammengesetzte Heilmittel.
- Maq. III. Über die Krankheiten und deren Behandlung, a capite ad calcem. Bildet den Hauptteil des Werkes.

Wiederholt gedruckt: Calcutta 4^{to} 1836; Lucknow (o. J.) mehrmals, die 4. Edit. durch Nâwâl Kišore 1884, 8^{vo} 220 lithogr. Pagg.

¹⁾ Horn: خلاصة التجارب في الطب (Const. (544) fragt, ob diese Hdschr. vielleicht = (siehe dieses!) sei; dem Titel nach doch wahrscheinlich = den übrigen bekannten Hdschr. des خير التجارب.

Mss.: Mulla Firuz, Bombay. Pagg. 352. Länge 8,1 inch., Breite 4,8 inch., Dicke 0,7 inch.
— 1612 [Ouseley 41] Bodl. Libr. Ox. Foll. 121; Zeil. 27. Nāstā'liq. Größe $8\frac{1}{4}$ inch. $\times 5\frac{1}{4}$ inch.
Datiert den 16ten Rāgāb 1184 (= 5. November 1770 n. Chr.) von Sājjid 'Alī, dem Sohn des Mir
Hāidār 'Alī. — Or. MSS. Libr., Madras. 2 Kopien. — Add. 17949 Brit. Mus. Foll. 45;
12 inch. $\times 8\frac{1}{4}$ inch.; Zeil. 25, je $6\frac{1}{4}$ inch. lang. Nāstā'liq. Datiert Sa'bān A. H. 1155 (= 1742
n. Chr.). Maqdā I auf Fol. 2^r, II. Fol. ibid., III. Fol. 10^r. — Stewart Tipp. Sult. (= Ainslie
Verzeichnis 46) 4¹⁰, Nāstā'liq. — (Cnfr. Kat. Ouseley Nr. 400). — G. 59 (1113) As. Soc.
Beng. Šikastā.

**27. تجربات محمد اکبری Muğarrabāt-i-Ākbāri, oder Tāgrībat-i-
Muhammad Ākbār, „Erprobtes nach Ākbār“.**

Verfasser: Muhammād Ākbār (genannt Muhammād Ārzānī), Sohn
des *Mir Muhammād Muqīm* (siehe oben und „Verfasser“).

Der Verfasser hatte eine große Anzahl von Rezepten aus berühmten
Werken gesammelt und hielt es für notwendig, zunächst zu eigenem Gebrauch,
dieselben in praktischer Ordnung zusammenzustellen. Auf diese Weise ent-
stand vorliegendes Buch. Es ist eingeteilt in eine Reihe Bāb und Faṣl, in
welchen unter den Krankheiten der verschiedenen Organe die gesammelten „er-
probten“ Rezepte eingordnet sind. Am Anfang des Buches wird die Darstel-
lung verschiedener Arzneimittel mitgeteilt; z. B. wie man Quecksilber dar-
stellen kann, oder Räucherwerk aus lignum aloēs, Öle usw.; wie man Elfenbein
verbrennt. Weiter: wie man Quecksilber so einnehmen kann, daß es im Magen
bleibt. „Salty“ aus verschiedenen Substanzen zu extrahieren; „Wasser“ aus
der Nase zu ziehen; verschiedene Methoden zur Herstellung von Metallen;
Zubereitung von Opium, usw. Dann folgen die Rezepte für Krankheiten, welche
wie gewöhnlich a capite ad calcem gereiht sind; es fängt also mit Behandlung
von Kopfkrankheiten: Kopfschmerzen, Pusteln auf dem Kopf, Schlaflosig-
keit usw. an. Am Ende Kurmethoden gegen Fettsucht, Magerkeit u. a. (Schließ-
lich ein Kapitel über Vogelfang.)

Gedruckt in Bombay 1278 (1859 n. Chr.), Roy. 8^{vo}, Pagg. 170. Gebund.
Ledrbd. Lithogr. (12 sh.). Ebenso in Lucknow 1280 (1863/64 n. Chr.).

Mss.: **XXIV** [Nr. 6 in Fol.] Kopenh. Foll. 119. Ta'liq. Datiert A. H. 1189
(= 1775/76 n. Chr.). Auf Fol. 1 ist geschrieben: „E libris P. I. Flor. (Dänischer Arzt in Indien)
given by Mirza Mahomet Ally May 1775. Mojarrab Achbar.“ — **XXV** [Nr. 17 in 8^{vo}] Kopenh.
Foll. 87. Ta'liq, schlecht geschrieben. Die Kopie scheint A. H. 1178 (= 1764 n. Chr.) geschrieben
zu sein, nach der wenig deutlichen Unterschrift auf Fol. 87^r. — **2342** [Nr. 1025] Ind. Off.
Foll. 164—222; Zeil. 19—23. Nāstā'liq. Größe $9\frac{1}{4}$ inch. $\times 5\frac{1}{4}$ inch. Nicht datiert. — **2343**
[Nr. 1997] Ind. Off. Foll. 96—206; Zeil. 15. Nachlässiges Nāstā'liq, mit Šikastā untermischt.
Größe $8\frac{1}{4}$ inch. $\times 6$ inch. Nicht datiert. Titel hier: تجربات محمد اکبر — Add. 17954 Brit.
Mus. Foll. 113; Zeil. 15, je 4 inch. lang. Größe $9\frac{1}{4}$ inch. $\times 5\frac{1}{4}$ inch. Nāstā'liq. Datiert
Sa'bān A. H. 1221 (= 1806 n. Chr.). Vorn ist ein Inhaltsverzeichnis, auch hinten; das letztere
soll nach des Verfassers Autograph kopiert sein. Abschreiber قوم کایتھ مانھوں. — Mulla
Firuz, Bombay, Nr. 20. Idrbd. Länge 8,6 inch., Breite 5,6 inch., Dicke 0,8 inch. Etwas
nachlässig geschrieben, aber doch leicht lesbar. 398 Pagg. — G. 48. (523) As. Soc. Beng.
Šikastā. — G. 49. (667) As. Soc. Beng. Datiert 1139 A. H. Nāstā'liq.

**28. خلاصة التجارب Hilaṣāt (oder Hulāṣāt) at-tāgārib, „Die Quintessenz
der Erprobungen“ (Kuren).**

Verfasser: Bāhā' ad-dāūlā Mir Qawām ad-dīn Qāsim bin Nūrbahā
är-Rāzī (oder auch Muhammād Husaini Nūrbahāsi genannt), gestorb. 1507
in Rāi.

Das Werk besteht aus 28 Bāb über Krankheiten und deren Behandlung,
geordnet a capite ad calcem.

- Bāb 1—8 Krankheiten des Kopfes und des Gehirns, Kopfschmerzen, usw.
Bāb 9. Auge (چشم).
Bāb 10. Ohr (گوش).
Bāb 11. Nase (ینی).
Bāb 12. Mund (دھان).
Bāb 13. Schlund (حلق) usw.
Bāb 14. Leber und Herz (جگر، دل).
Bāb 15. Speiseröhre (مری) und Magen (معدہ).
Bāb 16. Konstitutionelle Krankheiten (در بیان بعضی امراض کہ اکثر اطباء این محدود نہیں مناسب نہائستہ اند الم).
Bāb 17. Leber und Gallenblase (جگر و مرادہ).
Bāb 18. Milz (سپرہ).
Bāb 19. Darm (ودہ).
Bāb 20. Analregion (مقعد).
Bāb 21. Nieren (گرددہ).
Bāb 22. Harnblase (مثانہ).
Bāb 23. Genitalia (آلات تناسل).
Bāb 24. Weibliche Genitalia; Mammae (آلات تولالد و پستان).
Bāb 25. Rücken (پشت), Gelenke (مفاصل), Füße (پایاها).
Bāb 26. Gifte (سموم).
Bāb 27. „Über einige Medicam. composita, die man in der Therapie
anwendet.“
Bāb 28. Über fremde Ausdrücke in der Medizin und über Medizinal-
gewichte.

Gedruckt in Lucknow A. H. 1283 (= 1866 n. Chr.). 724 Pagg.; Klein-
Folio. 24 sh. Der Verfasser wird hier: „Bahā' Abdulla Ḥakīm Muhammād
'Ulvi Khān“ genannt.

Mss.: Well ed-din, Konst., Nr. 2497, 1 Band, 502 Pagg.; Zeil. 21, Datiert A. H. 907
(= 1501/02 n. Chr.). — **2955** [Nr. 1276] Ind. Off. Foll. 276; Zeil. 16. Nachlässiges Nāstā'liq,
mit Šikastā untermischt. Größe $10\frac{1}{4}$ inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. Verfasser heißt hier: Muhammād Husaini
Nūrbahāsi. Nicht datiert. Anfang bis Bāb 8, inkl. fehlt. — **2348** [Nr. 1276] Ind. Off. Foll. 276:
Zeil. 21. Šikastā. Größe $10\frac{1}{4}$ inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. Nicht datiert. Verfs. Name wie in voriger Kopie.
Titel: („Der praktische Teil [eig. Buch] des“ usw.). Beginnt in
Bāb 1. — Stewart: Tipp. Sult. (Ainslie: Verzeichn. 50) ein Werk betitelt چوب چینی zusammen.
Ob der bei Stew. am Ende der Beschrei-
bung dieser Werke angegebene Verf. „Mohammed Ben Musāud“ nur als Verf. der zweiten Abhand-
lung oder beider Werke gemeint ist, geht nicht deutlich hervor. — Nr. 571 in Ḥakīm Oğlu
'Ali Paşa, Konst., anonym, 1 Band. Ta'liq. Zeil. 31. — O. a. 69 (185) As. Soc. Beng.
Šikastā. „One chapter only.“ — Bibl. Nation. Paris Nr. 341 Suppl. Foll. 420. — [Vgl. H. H. III,
Nr. 4750.]

**29. قانون (اسکندری) Qānūn-i-Sikandārī (oder Iskandārī), „Vorschriften
nach Sikandār“.**

¹⁾ Also 5—6 Jahr vor dem Tod des Verfassers!

Verfasser: *Hakim* Sîkandâr bin *Hakim Ismâ'îl*, der Griech aus Konstantinopel, welcher nach Indien gegangen war und hier dieses Werk verfaßte. Er wurde Arzt des Nâwwâb Muâlî 'Alî Hân von Ärkât 1747 n. Chr.

Nach einem detaillierten Inhaltsverzeichnis und einem Kapitel über Urin (شناختن بول که آن فضله است از فضلات هضم کبدی و عرقی که خارج از راه احتیل است الخ) folgen — a capite ad calcem — Beschreibungen der Krankheiten mit Angabe der Behandlung derselben. Es fängt an mit Kopfschmerzen (امراض الصداع يعني) درد سر), deren verschiedenen Arten und Symptomen.

Mss.: 1613 [Ouseley 347] Bodl. Libr. Ox. Foll. 176; Zeil. 25. Nâstâliq. 14 inch. × 8 $\frac{3}{4}$ inch. Nicht datiert. Leicht defekt am Anfang. — 2358 [Nr. 1801] Ind. Off. Foll. 376; Zeil. 21. Sehr deutliches Nâstâliq. 10 $\frac{1}{2}$ inch. × 6 inch. Auf Fol. 3^r ist ein Siegelabdruck mit dem Namen 'Abd al-wâhhâb Hân Bâhâdur Naşr Gâng, für den dieses Werk scheint kompiliert zu sein (Ethé, Cat.); der Siegel trägt das Datum: A. H. 1174 (= 1760/61 n. Chr.). — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Verzeichn. Nr. 1 und 44). Bei Ainslie Nr. 1 steht: „A Persian work originally written in Syrian, by Yahia koorb, and translated into Persian by Secunder“. — XXVIII (Nr. 20 in 8^{vo}) Kopenh. Foll. 1—3 „de diagnosi morborum ex urina—excerptum e libro Tibb-Iskanderi“ (Mehren). (Cfr. Kat. Ouseley Nr. 399.)

30. تعلم علاج Ta'lîm-i-'ilâg, „Belehrung über Therapie“.

Verfasser: Abû 'z-Zâfâr Husâm, genannt: Zâfârjâr Hân.

Das Werk wurde am Tage der Thronbesteigung des Muhammâdshâh angefangen (in der Ind. Off.-Hdschr. A. H. 1132 = 1719/20 n. Chr.) und im sechsten Jahr der Regierung dieses Monarchen (1724/25 n. Chr.) vollendet.

Es ist in vier Ta'lîm geteilt:

Ta'lîm I. Über Behandlung der Krankheiten. 22 Bâjân.

Ta'lîm II. Ratschläge in betreff einiger Fundamentalsätze der Hygiene und der allgemeinen Therapie. Erwähnung der meisten Arzneien, welche die Ärzte kennen müssen (در تدبیر بعض از ادویه که معرفت اسباب حفظ صحت و معالجات کلی و در ذکر اکثر ادویه که معرفت در این اطباء لازم بود). 5 Bâjân.

Ta'lîm III. Über einfache Arzneimittel. 2 Bâjân, der erste alphabetisch.

Ta'lîm IV. Über zusammengesetzte Heilmittel. 2 Bâjân, der erste wieder alphabetisch.

Mss.: 2353 [Nr. 994] Ind. Off. Foll. 724; Zeil. 15. Ungleiches Nâstâliq. Größe 10 $\frac{3}{8}$ inch. × 5 $\frac{1}{2}$ inch. Nicht datiert. Mit einem sehr genauen Register auf Foll. 3^r—16^r versehen.

31. طب فریدی Tibb-i-fâridî, „Perlen-Medizin“; auch hloß Fârid betitelt.

Verfasser: 'Abd-allâh Tabîb (Abd-allâh der Arzt) oder auch 'Abd-allâh Yâzdî genannt (ca. 1600 n. Chr.).

Es ist dem Abû 'l-muzâffâr Muhammâd Kuli Qutbshâh (dem vierten Herrscher von Gulkunda, A. H. 988—1020 = 1580—1612 n. Chr.) dediziert.

In diesem Werke werden sehr viele berühmte Autoren in der Medizin bei Namen genannt; so z. B. Muhammâd Tabîb Tabârî (طبری), Hippokrates (ایپراتوس), Platon (فلاتون)، Galen (جالینوس)، Ibn Mâsawîjah, Razes (رازی)، Hakim Ba'trîq der Inder, Ibn Zuhr (Avenzoar), Demokrates (دیمکراتیس)، Muhammâd

Ja'qûb Kulînî (کلینی)، Mûsâ bin Maimûn, Ibn Ruđwân (رموان)، Tâbit bin Qurrah (ثابت بن قره)، usw.

Der Inhalt ist folgender:

Muqaddimâ. Über Hygiene, deren Eigentümlichkeiten und Eigenschaften.

6 Faşl.

Äbwâb, eine Reihe Bâb über lokale und allgemeine Krankheiten (امراض)، مختصة، عامّة)، geordnet „a capite ad plantam pedis“ (از سر ت قدم).

Hâtîmâ, in 3 Bâb.

Bâb I. Über Seltenheiten (باب النادر).

Bâb II. Eigentümlichkeiten (باب الخواص).

Bâb III. Anhangs-Kapitel (باب الزينة).

Mss.: 1600 [Ouseley 76] Bodl. Libr. Ox. Foll. 215; Zeil. 14. Nâstâliq. Sorgfältige, kollationierte Abschrift, die nicht datiert, aber vielleicht ung. 200 Jahr alt ist. Muqaddimâ auf Fol. 2^r, die Bâb (äbwâb) beginnen auf Fol. 15^r. Hâtîmâ: Bâb I. auf Fol. 188^r, II. Fol. 211^r, III. Fol. 213^r. — Madras. 1 Kopie. Verfasser „Faridi“. Sonst keine Erörterungen über die Hdschr. Vielleicht gehört sie hierher. — (Cfr. Kat. Ouseley Nr. 406.)

32. شفاء الحالی Šifâ' al-hâli.

Verfasser: Šihâb 'Abd al-kârim Kiwâm Nâgûrî.

Geschrieben A. H. 794 = 1392 n. Chr. und dem Sultan Zâfâr Hân dediziert. Es ist geteilt in 14 Bâb.

Bâb 1. Krankheiten des Kopfes.

Bâb 2. Auge.

Bâb 3. Ohr, Nase, Mund, Zunge, Zähne, Schlund usw.

Bâb 4. Brust, Lungen, Herz, Magen.

Bâb 5. Leber, Milz, Darm.

Bâb 6. Harnblase, Membrum virile und Hoden.

Bâb 7. Bauch.

Bâb 8. Gelenke, Lenden, Oberer Teil des Beines.

Bâb 9. Haut.

Bâb 10. Verschiedene Arten von Fieber.

Bâb 11. De coitu.

Bâb 12. Gegengifte gegen vegetabilische und tierische Gifte.

Bâb 13. Über Diagnose (شناختن علت).

Bâb 14. Über Verschiedenes, z. B. Luft, Bewegung, Ruhe, Schlaf, Wasser, usw.

Mss.: 1585 [Graser 204] Bodl. Libr. Ox. Foll. 196; Zeil. 25. Nâstâliq. Nicht datiert. Kollationiert.

33. تحفة خانی Tuhsâ-i-Hâni, „Das Geschenk der Quelle“.

Verfasser: Mahmûd bin Muhammâd 'Abd-allâh bin 'Abd-allâh bin Mahmûd Nûr-allâh (um 1500 n. Chr.). Er kompilierte das vorliegende Buch in Shiraz und widmete es dem Sultan Sa'id Bâhâdur Hân und teilte es ein in vier Bâb und einen Faşl.

Bâb I. Über theoretische und praktische Medizin im allgemeinen
 در بیان قسمی علمی و عملی ازین فن.

Bâb II. Die (lokalen) Krankheiten der verschiedenen Organe des menschlichen Körpers (در بیان امراض مختصه باعضاً انسان).

Bâb III. Über Männerkrankheiten und Frauenkrankheiten (در بیان امراض) مختصه برجال و نسوان.

Bâb IV. Allgemeine Krankheiten (در بیان امراض عامه که اختصاص بعضی) (چون عضوی ندارد).

Faşl. „Über einige einfache und zusammengesetzte Arzneimittel; die Eigenschaften einiger Tiere und der Schaden, den dieselben bewirken können.“ در بیان پاره از ادویه مفرد و مرتکبه و خواص بعضی حیوانات (و مضرات ایشان).

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. Pag. 108 (Ainslie, Verzeichn. Nr. 32). Groß 4^{to}, Nâsta'liq. — 2303 [Nr. 1166] Ind. Off. Foll. 251; Zeil. 13. Sîkastâ; Größe 9^{1/2} inch. × 5^{1/4} inch. Defekt. Der Faşl fehlt vollständig. Auf Fol. 1¹, Zeil. 4 und 5 liest man: „Der Schreiber dieses Entwurfes (Abrisses اسوان) ist [der verächtliche und arme] Mâhimüd bin Muhammâd 'Abd-allâh bin 'Abd-allâh bin Muhammâd Nûr-allâh.“ Foll. 159—164 sind durch Insektenfraß sehr beschädigt. — G. 11 (192) As. Soc. Beng. Sîkastâ. Defekt am Ende.

34. خلاصة قوانین العلاج Hilâsât-i-qawânîn âl'-îlâg, „Die Quintessenz aus den Regeln der Arzneibehandlung“ (oder: Erlesenes aus dem Werke: Qawânîn âl'-îlâg).

Verfasser: nicht angegeben.

Es beschreibt die Krankheiten der verschiedenen Organe und deren Behandlung; am Schluß ein Kapitel über Gifte.

Nach der Handschr. in Ind. Off. ist der Inhalt folgender:

Bâb I. [Die Ind. Off. Hdschr. ist hier unvollst.; beginnt im ersten Bâb mit der Beschreibung eines durch Maceration mit Wasser zubereiteten Medikamentes, das als Cholagogum dienen soll: نفع که اسهال صفراء کند.]

Bâb II. Krankheiten des Auges.

Bâb III. Ohr.

Bâb IV. Nase.

Bâb V. Mund, Schlund.

Bâb VI. Luftröhre.

Bâb VII. Magen.

Bâb VIII. Leber, Milz, usw.

Bâb IX. Darm.

Bâb X. Nieren, Harnblase, Peritoneum, Genitalia.

Bâb XI. Mammae.

Bâb XII. Bauch.

Bâb XIII. Rücken, Gelenke.

Bâb XIV. Fieberarten.

Bâb XV. Tumores, Ulcera, Hautkrankheiten.

Bâb XVI. Behandlung von Stoß, Fall, usw.

Bâb XVII. Wie man Reptilien vertreibt; Gegengifte.

Mss.: 2349 [Nr. 2819] Ind. Off. Foll. 127; Zeil. 13. Nachlässiges Nâsta'liq. Größe 7^{1/4} inch. × 4^{1/2} inch. Nicht datiert. Defekt am Anfang (siehe oben). Bâb II. auf Fol. 16¹, III. Fol. 21¹, IV. Fol. 23¹, V. Fol. 24¹, VI. Fol. 32¹ (falsch als V. bezeichnet), VII. Fol. 40¹, VIII. Fol. 49¹, IX. Fol. 56¹, X. Fol. 71¹, XI. Fol. 82¹, XII. Fol. 83¹, XIII. Fol. 87¹, XIV. Fol. 90¹, XV. Fol. 103¹, XVI. Fol. 117¹, und XVII. Fol. 121¹.

35. زبدة قوانین العلاج Zubdâ-i-qawânîn âl'-îlâg, „Der Rahm (d. h. Erlesenes) aus den Regeln der Arzneibehandlung“ (des Werkes: Qawânîn âl'-îlâg).

Verfasser: Muhammâd 'Alâ' äd-dîn bin Hibât-allâh Sâbzâvârî, genannt Rijât at-tâbib (oder âl-mutabib).

Das Werk wurde im Jahr 871 der H. (im Monat Râbi' I = Oct.-Nov. 1466 n. Chr.) beendet. — Es enthält die folgenden 14 Kapitel (Bâb).

- Bâb 1. Krankheiten des Kopfes (سر). In 15 Faşl.
- Bâb 2. Auge (چشم). 15 Faşl.
- Bâb 3. Ohr und Nase (کوش و بینی). 9 Faşl.
- Bâb 4. Mund und Schlund (دهان و حلق). 15 Faşl.
- Bâb 5. Brust, Lungen und Herz (صدر و ریه و قلب). 9 Faşl.
- Bâb 6. Magen, Leber, Milz (معده و جگر و سپر). 15 Faşl.
- Bâb 7. Darm, Analregion (وده و مقعد). 12 Faşl.
- Bâb 8. Nieren, Harnblase, Peritoneum, Genitalia (نیافر و مثانه و صفاق و اعضا). [oder تناسل]. 12 Faşl.
- Bâb 9. Frauenkrankheiten (امراض زنان). 6 Faşl.
- Bâb 10. Rücken- und Gelenkschmerzen (در اوجاع ظهر و مفاصل). 3 Faşl.
- Bâb 11. Über Fieberarten und kritische Tage (در تبها و درجهای بحران). 9 Faşl.
- Bâb 12. „Tumores, Papeln und Pusteln und was sonst äußerlich auf der Haut sichtbar wird (در اوزام و پیش و آنچه در ظاهر پوست حادث شود). 18 Faşl.
- Bâb 13. „Über (unblutige) Verletzungen und Verstauchungen (durch Fall) in der Tiefe und in Hohlgängen; Entzündung der Organe; Verderbtsein der Seiten durch Kälte und Eiter“ (در ضربه و سقطه در وادی و مجری و سوختگی اعضا و فساد اطراف برما و مجراحت). 6 Faşl.
- Bâb 14. Verjagung und Vertreiben von Ungeziefer aus Haus und Wohnung und Maßnahmen gegen deren Biß (Stich) und gegen wilde Raubtiere; Vertreibung von Gift und Pest (در طرد هوام و دراندن از خانه و مسکن و تدبیر گزیدن آنها و سپاچ و دفع سموم و دیابا). 6 Faşl.

Diese Arbeit soll (nach Ethé, Cat. Ind. Off.) speziell auf Ägrâd at-tâbib füßen.

Mss.: 2302 [Nr. 2064] Ind. Off. Foll. 1—57¹; Zeil. 21. Nâsta'liq. Größe 9^{1/2} inch. × 5^{1/8} inch. Register auf Foll. 1¹—2¹. Bâb. 1. auf Fol. 2¹, 2. Fol. 7¹, 3. Fol. 8 (defekt am Anfang), 4. Fol. 9¹, 5. Fol. 13¹, 6. Fol. 16¹, 7. Fol. 23¹, 8. Fol. 30¹, 9. Fol. 35¹, 10. Fol. 37¹, 11. Fol. 39¹, 12. Fol. 45¹, 13. Fol. 50¹, 14. Fol. 54¹. Nicht datiert. Kollationiert und mit Anmerkungen versehen. — 1588 [Fraser 205] Bodl. Libr. Ox. Betitelt: سالم فی وجع مفاصل.

Risâlât-i-wâg-i-mâfâsi, „Abhandlung über Gelenkschmerzen“ und deren Behandlung, von Rijât ad-dîn Muhammed ad-tâbi. Foll. 41¹—46¹; Zeilen 25. Nâstâliq. Ohne Datierung. Gehört zu Bâb 10 des Zubdâ usw. — Add. 23557 [Robert Taylor] II Brit. Mus. Foll. 276—304; Zeil. 25, je 5^{1/2} inch. lang. Nâstâliq. Datiert Sâmâhi, Sirwân, Rûmâdân, A. H. 1121 [= 1709 n. Chr.]. Betitelt: Risâlât . . . dâr muâlîgât-i-lâmrâd-i-bâdân.

36. سَتَّةٌ ضَرُورِيَّةٌ Sittâ dârûrijâ, „Sechs notwendige Dinge“ (zur Behütung der Gesundheit).

Verfasser: Der ungenannte Neffe des 'Alâ' al-mutâabbib al-Gîlânî. Es ist für Burhân Nizân Sâh geschrieben; es gab zwei Fürsten des Namens Burhân, von welchen hier vermutlich der erstregierende, 1508—1553 n. Chr., gemeint ist (Pertsch, Kat.).

Einteilung:

Muqaddimâ, Erklärung des Begriffs Medizin und die Teile derselben (در تعریف طب و اقسام آن).

Der Inhalt der verschiedenen Faşl ist:

Faşl 1. Die umgebende Luft (در جنس هوا محيط).

Faşl 2. Essen und Trinken (در جنس خوردن و آشامیدن).

Faşl 3. Bewegung und Ruhe (در جنس حرکت و سکون).

Faşl 4. Schlafen und Wachen (در جنس خواب و بیداری).

Faşl 5. „Über seelische Vorfälle, deren Nutzen und Schaden“ (در جنس اعراض نفسانی و فواید و مضار آن).

Faşl 6. Über Entleerung und Verstopfung (در جنس استفراغ و احتباس).

Hâtimâ. Über einige allgemeine, aber notwendige Kenntnisse, hygienische und therapeutische Maßnahmen betreffend (در بیان بعضی از امور کلیه که دانستن آن حافظ صحت درافع مرضا جمله و اجابت).

Mss.: 606 [Sprenger 1912] I Berlin. Foll. 58. Gutes Tâliq. 24 cm × 14,5 cm, 13 Zeilen auf der Seite. Faşl 1. auf Fol. 4¹, 2. Fol. 12¹, 3. Fol. 23¹, 4. Fol. 28¹, 5. Fol. 33¹, 6. Fol. 36¹. Hâtimâ auf Fol. 56¹. — O. a. 27. (305) As. Soc. Beng. Sikastâ. (Vielleicht gehört die Hdschr. zu Nummer 32?). — O. a. 65. (1069) As. Soc. Beng. Nâstâliq. (Ebenso?).

37. In Katal. Fleischer, Leipzig (Opus 6 Nr. 5) Fol. 63 findet sich eine, wie die eben beschriebene, betitelte Schrift; سَتَّةٌ ضَرُورِيَّةٌ Sittâ dârûrijâ, „sex rerum necessarium, sc. ad conservandam valetudinem“, welche doch nicht mit unserer Nr. 36 identisch zu sein scheint. Fleischer bemerkt über diese Hdschr. folgendes: „Scriptus est, ut ex versibus in exordium illigatis intelligitur, sub rege persico ex gente Ssaforum, vulgo Sofiorum, fortasse Ismâîlo, dynastiae conditore. Exordium abruptum est in his verbis: واکر مريض اطاعت طبيب کند شايد كه قوت که ex enumeratione impedimentorum amissae valetudinis recuperandae . . .“

38. رِسَالَةُ يَنْبُوْعِ فِي عِلْمِ الطَّبِّ Risâlât-i-jâmbû fi 'ilm at-tâb, „Quellenschrift der Heilkunde“.

Verfasser: Nach der Hdschr. im Brit. Mus.: Hâkim Imâd ad-dîn Mahmûd bin Mâs'ûd von Sîrâz, um 984 A. H. = 1576 n. Chr.; nach d. Hdschr. in Ind. Off. dagegen: Sâraf ad-dîn Hasân.

¹⁾ oder دافع?

Faşl 1 enthält eine Beschreibung der Kräfte (Elemente) im Körper, deren Lokalisation, Mischungen und Bestandteile; die Arten der Krankheiten, Ursachen, Symptome; Humores usw. در حکایت قوتها و محل هر قوته از بدن و مزاج و اقسام آن و اجناس مرض و اسباب و علامات و اخلاق الخ.

Faşl 2—16 behandeln lokale Krankheiten, vom Kopf bis zum Fuß: Kopf, Auge, Ohr, Nase, Mund, Schlund, Brust, Herz, Magen, Leber, Gallenblase, Milz, Nieren, Harnblase, Darm, Genitalia, Gelenke.

Faşl 17. Tumores, Ulcera, usw.

Faşl 18. Fieberarten.

Faşl 19, der den Hauptbestandteil des Werkes bildet, ist wieder geteilt in 1. Nahrungsmittel und Getränke.

2. Einfache und zusammengesetzte Heilmittel, die Krankheiten, gegen welche sie benutzt werden.

Mss.: Add. 23560 [Robert Taylor] I Brit. Mus. Foll. 2—98; Zeil. 23, je 4^{1/2} inch. lang. Schönes Sikastâ-âmîz, 11^{1/4} inch. × 7^{1/2} inch. Datiert Zulhîggâ, A. H. 1099 (= 1688 n. Chr.). Faşl 1. auf Fol. 2¹, II. Fol. 5¹, 17. Fol. 13¹, 18. Fol. 14¹, 19, 1. Fol. 20¹, 19, 2. Fol. 46¹. — 2314 [Nr. 964] Ind. Off. Foll. 187; Zeil. 17. Nâstâliq. Größe 7^{1/2} inch. × 4^{3/4} inch. Faşl 1. auf Fol. 1¹, 2. Fol. 5¹. Nicht datiert.

39. حَفَ عَلَائِی Hâfi 'Alâ'i. Das erste Wort bedeutet „verborgen“, das andere ist wahrscheinlich von 'Alâ' ad-dîn, einer der Titel des Fürsten, dem dieses Werk gewidmet ist, abzuleiten. Der Verfasser erzählt in der Vorrede, daß sein Beschützer, der Fürst und oberste Heerführer usw. . . . Abû 'l-muzâffar Ätsiz bin Hwârazmshâ zu ihm gesagt habe, ein praktischer Abriß seines Buches Dâhîrâ-i-Hwârazmshâ wäre sehr erwünscht, und daß er auf diese Veranlassung vorliegendes Kompendium verfaßt habe. Er erzählt weiter, er habe diesem Kompendium den Titel Hâfi, d. h. verborgen gegeben, weil es in zwei Bänden von länglicher Form geschrieben sei, die bequem in den Stiefeln steckend vom Besitzer getragen werden können.

Verfasser: Amîr Sâjjid Isma'il bin âl-Hasân bin âl-Husân âl-Gûrgâni.

Soll (nach der Hdschr. in Tipp. Sult. Libr.) im Jahr 1113 n. Chr. beendet worden sein.

Teil I. Maqâlât 1. Behütung der Gesundheit. 16 Bâb.

Maqâlât 2. Diagnose der Krankheiten. 7 Bâb.

Teil II. Maqâlât 1. Ratschläge für die Ärzte.

Maqâlât 2. Behandlung der lokalen Krankheiten. 18 Bâb.

Maqâlât 3. Fieber, Masern, Pocken.

Maqâlât 4. Geschwülste, Geschwüre, Wunden.

Maqâlât 5. Frakturen, Zerquetschungen, Dislokationen.

Maqâlât 6. Krankheiten der Haare und Haut.

Maqâlât 7. Gegengifte.

Mss.: Add. 23560 Brit. Mus. Foll. 218—262. Teil I: Maqâlât 1. auf Fol. 219¹, Maq. 2, Fol. 232¹. Teil II: Maq. 1. Fol. 238¹, Maq. 2, Fol. 238¹, Maq. 3. Fol. 257¹, Maq. 4. Fol. 260¹, Maq. 5. Fol. 261¹, Maq. 6. Fol. 261¹, Maq. 7. Fol. 262¹. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Verzeichn. Nr. 26) Quarto; Nâshî. Datiert 1113 n. Chr. — حَفَ عَلَائِی فِي الطَّبِّ Moschee Sofija, Konst. 1 Band. Tâliq. Zeil. 12. Datiert 1113 n. Chr. — 3696 ebenda. 1 Band. Zeil. 14. Derselbe Titel (und Verf.). — G. 18 (468) As. Soc. Beng. Sikastâ.

40. مختصر حفظ علاني Muhtasar-i-Hiff (sic!) -i-Alā'i, „Abkürzung des Werkes Hiff (statt Ḥafi-i-Alā'i“.

Verfasser: Zāin ad-dīn Ismā'il bin Husain al-Ğurgāni.

Mss.: 3730 Moschee Sofija, Konst. 1 Band; Zeil. 21. [Es wäre denkbar, daß diese Handschr. trotz des vorangestellten „Muhtasar“ doch = Ḥafi-i-Alā'i wäre, obwohl nicht wahrscheinlich.]

41. موجز کمی Mügāz-i-kummī, „Ärmel-Kompendium“.

Verfasser nicht bekannt. — Er schreibt in einer kurzen Vorrede, daß er sein Gedächtnis durch Altersschwäche herabgesetzt fühle, und daß er deshalb aus geschätzten arabischen und persischen Werken dieses kurze Kompendium zusammengeschrieben habe, welches wegen seines geringen Umfangs leicht in dem Ärmel getragen werden könne. Als Quellen hat er u. a. folgende benutzt: هدایة الاجوینی و کفاية احمد فرج و خیره خوارزمشاهی و کتاب الاغراض و خفی علائی. Er hat also auch das (hier als Nr. 34 aufgeführte) Ḥafi 'Alā'i benutzt; vielleicht hat er sogar davon die Idee zu seinem eigenen Werke bekommen.

Bāb 1. Kinderkrankheiten.

Bāb 2. Die Zeichen der Temperamente.

Bāb 3. Die Jahreszeiten.

Bāb 4. Die Eigenschaften verschiedener Nahrungsmittel.

Bāb 5. Parfüme.

Bāb 6. Kleidung.

Bāb 7. Baden.

Bāb 8—30. Lokale Krankheiten und deren Behandlung, geordnet a capite ad calcem.

Bāb 31. Fieberarten.

Bāb 32. Tumores.

Bāb 33. Geschwüre.

Bāb 34. Hautkrankheiten.

Bāb 35. Hygiene der Körperoberfläche (Haut und Haare).

Bāb 36. Aderlaß und Schröpfköpfe.

Bāb 37. Puls.

Bāb 38. Urin.

Sämtliche Bāb sind wieder in Faṣl eingeteilt.

Mss.: Ad. 23560. V. Brit. Mus. Fol. 264—311. 11 $\frac{1}{4}$ inch. × 7 $\frac{1}{2}$ inch. Zeil. 23 à 4 $\frac{1}{2}$ inch. Schönes Šikastā-āmīz. Dat. 1688 n. Chr.

42. تجربہ الشفایہ Muğarrab as-Sifā', „Der erprobte Heiler“.

Verfasser: Ahmād bin Muhammād Multānī.

Zuerst wird beschrieben, wie man den Puls untersuchen soll, ebenso den Urin; danach folgen 43 Kapitel — a capite ad calcem —, in welchen gleichfalls angegeben wird, wie die verschiedenen Organe untersucht werden. Der letzte Teil des Buches ist auch gelegentlich mit Rezepten durchsetzt, worunter einige Amulette.

Mss.: Mulla Firuz, Bombay. Pagg. 164. Nicht datiert. L. 8 inch., Br. 4,7 inch., Dicke 0,3 inch. Gut erhalten, ziemlich gute Schrift. Gut geb. in Ldrbd.

43. تحفة المجربات در طب Tuhfat āl-mugārrabāt dār ṭibb, „Geschenk von erprobten (Kuren) in der Medizin“.

Verfasser nicht bekannt.

Kap. 1. Behandlung des Kopfschmerzes.

Kap. 2. Behandlung der „Makholyā“ (so im Katal. Mulla Firuz; wahrscheinlich = ملأنھلیجہ, „Melancholia“, durch „die schwarze Galle“ verursachte Krankheit).

Kap. 3. Wie man die Behandlung anfangen soll.

Kap. 4. Behandlung des „schlechten Sperma“ (so Mull. Fir. „bad sperm“).

Kap. 5. Über Kälte (oder Schnupfen?; Mull. Fir.: „Of cold“).

Kap. 6. Augen.

Kap. 7. Die beiden Ohren, usw.

Auf diese Weise geht es fort — bis zum Fuß, in 84 kurzen Kapiteln und mit einem Anhang am Ende.

Mss.: Nr. 6. Kat. Mulla Firuz, Bombay. Nicht datiert. Etwas nachlässige Schrift, Länge 10,5 inch., Breite 6 inch., Dicke 0,3 inch. Gut geb. in Ldrbd. — 614 [Petermann II, 404] Berlin, ist ohne Zweifel dasselbe Werk; denn auch hier 84 Kapitel, auch hier Kap. 1 über Kopfschmerzen und Migräne (دَفْعَةُ دَرَدٍ سَرِّيْمَ سَرِّيْمَ), auch hier Kap. 2 „Melancholie“ mit derselben Form: (ماخوليچہ, māḥūlijā, und auch hier ein „Anhang am Ende“, eine Hātimā. Den Schluß der Hātimā macht die Entfernung des üblichen Geruches aus Mund und Achselhöhlen (بَعْدَ بَهَانَ وَبَغْلَ). Leider ist diese Handschr. auch anonym; ebenso fehlt der Titel.

44. راحت الانسان Rāhat āl-insān, „Erholung des Menschen“.

Stewart bemerkt über dieses Werk folgendes in seinem Kat. Tipp. Sult. (vgl. dasselbe bei Ainslie Nr. 31): „A general treatise on medicine, in Persian; to which are added prayers, charms, &c. for averting sickness. Author, Abd al Cuvvy Ben Shehād, A. D. 1376. — Quarto. Common Hand.“

Außer bei Stewart finden wir MSS. in As. Soc. Beng. O. a. 27. (305). Šikastā. Hier heißt Verf.: عبد القوى فیاضی. — Ibidem G. 22. (305).

45. تقویم الابدان Taqwīm āl-ābdān, „Tabellen (über Gesundheit und Krankheit) der Körper“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 40): „An analysis, in Persian, of the human frame; with a discussion of the various complaints each member is separately liable to, and the proper remedies for every disease explained. The whole is in ruled columns, and arranged in tables. Author, Yaheja Ben Issa Aly Jezzār. — Thin Folio, Niskh Char., transcribed A. D. 1677.“

In Ind. Off. liegt eine Hdscr., 2296. II [Nr. 1379], betitelt Taqwīm āl-ābdān, bimadāwāt āl-āmrād von Jahjā bin 'Isā bin 'Ali bin Gazzār; datiert April 1677 n. Chr. Fol. 14—61. Kollat. Nāstā'liq, mit Šikastā gemischt, auch Nāshī. 16 inch. × 9 $\frac{1}{2}$ inch.

46. ترجمة كتاب انتربریز Tārgumā-i-kitāb-i-ingriz, „Übersetzung des englischen Buches“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 56): „..... is a translation in Persian, of an English treatise on electricity and medical experiments“.

47. ترجمة كتاب فرنك Tārgumā-i-kitāb-i-frāng, „Übersetzung des europäischen Buches“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 56): „... is a translation of Dr. Cockburns¹⁾ treatise on the disease called intussusceptio.“

2957 [Nr. 1452] Ind. Off. (Foll. 62: Zeil. 9, Šiklātā, 8 $\frac{1}{4}$ inch. \times 6 inch.) trägt den Titel: Tārgumā-i-kitāb-i-frāng dār bājān-i-āmrād i-piśī (پیچش) oder mit dem englischen Titel in Transkription: دی نیث انت کیورس او قلک شیز = „The Nature and Cure[s] of Fluxes“. Die dritte Auflage eines berühmten Werkes von Will. Cockburn (auch dem hier angegebenen Verfass. — گلک برن —) mit diesem Titel erschien in London 1724. [Ob die Tippoo-Hdschr. über „intussusceptio“ ein anderes Werk von demselben Verf. ist? Oder ob piśī von Stewart mit intussusceptio übersetzt worden ist? Denn mit unserer Nr. 46 kann die Ind. Off. Hdschr. 2957 wohl kaum identisch sein.]

48. Ma'dān-i-šifā', „Die Fundgrube der Heilung“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 30): „The mine of remedies, or the physician's vademecum; containing a long list of diseases, with the proper method of cure, alphabetically arranged; it is in Persian, the author Aly Ben Hussen, of Bokhārā; A. D. 1368. — Thick Quarto, Shekesteh Amyz Hand.“

49. تجربه جاماسب حکیم Tāgrībā-i-Āmāsp ḥakīm, „Die Erfahrungen des Arztes Āmāsp“.

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 52): „A general treatise in Persian, on physic; with observations derived from actual practice. Author's name Jāmāsp. — Octavo. Shekesteh.“

50. نور العین Nūr al-ujūn, „Das Licht der Augen“.

Verfasser: Abū Rūb Muḥammad bin Mānsūr bin Abī 'Abd-allāh bin Mānsūr al-Jāmānī (al-Ġurjānī), bekannt unter dem Namen Zār(r)īn dāst oder „goldene Hand“.

Ein berühmtes Werk über das Auge und dessen Krankheiten. Es ist A. H. 480 = 1087/88 n. Chr. beendet, unter dem Sālgūqen-Sultān Abū'l-Fāth Mālikshāh bin Muhammād (A. H. 465—485 = 1072—1092 n. Chr.).

Auf die Vorrede folgen 10 Maqālā:

Maqālā 1. Über die Wissenschaft der Anatomie. [„Zergliederung und Zusammensetzung“], Definition, die äußernen Formen, spezielle und allgemeine Mischungen (Temperamente), Berechnung der Grade, die (Grund-)Flüssigkeiten, die Organe usw. در علم تشريح و تركيب وحد و هيئات (الع).
دوزاع خاص و مذاع عام و شمار طبقات و رطبات و عضوها (الع).

Maqālā 2. „Über die Krankheiten und Unglücksfälle, die man am Auge, Lid und an anderen Teilen des Auges, welche diesen Vorfällen ausgesetzt sind, deutlich wahrnehmen kann در بیماریها که بافتند در چشم و حلق و غیر آن از اجزاء چشم که ازرا توان دید بهشم (الع).
و عارضها که بافتند در چشم و حلق و غیر آن از اجزاء چشم که ازرا توان دید بهشم (الع).

¹⁾ William Cockb. 1669—1739; M. A. aus Edinburgh, M. D. wahrsch. in Leiden, berühmt wegen seines Geheimmittels gegen Dysenterie. Näheres über ihn in „Dictionary of National Biography“ (Leslie Stephen) Vol. XI, Pagg. 192 ff.

Maqālā 3. Augenkrankheiten, die nicht äußerlich wahrnehmbar sind در بیماریها که آنرا بچشم نتوان دید (الع).

Maqālā 4. Behandlung derjenigen Krankheiten, die eine Behandlung (überhaupt) ermöglichen und zulassen در علاج بیماریها که آنرا علاج توان (الع).
کرد و علاج پذیرد (الع).

Maqālā 5. Augenkrankheiten, die eine Behandlung nicht ermöglichen und nicht zulassen در بیماریها که در چشم افتاد که آنرا علاج نباشد و علاج نپذیرد (الع).

Maqālā 6. Über das, was im Anfang jeder heilbaren Krankheit zu machen notwendig ist, um den Ausbruch derselben zu verhindern (در انجه باید کرد در اول هر علتی که اول او پذیرد آید که آنرا علاج توان کرد تا آن علت نباشد (الع).

Maqālā 7. Beschreibung der Augenoperationen در صفت دستکاریها که در چشم باید کرد که هریکی چون کنده ت بصلاح باز آید (الع).

Die Unterabteilungen dieser Maqālā sind nach Hirschberg¹⁾ folgende 30.

1. Über das Auskratzen der Krätze (des Trachoms).
2. Über die Beseitigung des Hagelkorns.
3. Über die Entfernung der Steinbildung.
4. Über die Lösung der Verwachsung.
5. Über die Schürzung bei überschüssigem und eingestülptem Haar und bei Einstülpung des Lids.
6. Über die Verpflanzung der überschüssigen Haare, wenn deren nicht viele sind, mittels der Nadel.
7. Über das Brennen der überschüssigen Haare mit [kaustischen] Arzneimitteln und mit dem Feuer und über das Ankleben des Haars mit Mastix.
8. Über die Ausrottung der Blase (Hydatis).
9. Über die Entfernung der Maulbeere vom Lid.
10. Über die Entfernung der Ameise(n-Geschwulst).
11. Über die Beseitigung des Hasen-Auges.
12. Über die Beseitigung der Warze.
13. Über die Entfernung der Balggeschwulst vom Lid.
14. Über die Beseitigung der Blutschwärze.
15. Über das Abschaben des Lid-Grindes.
16. Über die Eröffnung des Tränen-Abszesses im Anfang.
17. Über das Ausbrennen des Tränen-Abszesses und über das Auskratzen und Abschaben des cariösen Knochens.
18. Über die Trepanation des vom Tränen-Abszess cariös gewordenen Knochens.
19. Über die Beseitigung des Tränenwärzchens.
20. Über die Beseitigung des Hornhautfells.

¹⁾ Ich verweise auf das Werk von H. „Geschichte der Augenheilkunde bei den Arabern“, Leipzig 1905, Pagg. 57 ff. (und 46), wo Hirschberg zum ersten Male das Buch „Nūr ill-ujūn“ für die medizin. Geschichte verwertet und dabei eingehender bespricht.

21. Über die Beseitigung des Flügelfells.
22. Über die Beseitigung des wilden Fleisches.
23. Über die Ausziehung des (Fremdkörpers), der in die Bindegliedhaut hineinfällt.
24. Über die Beseitigung des Vorfalls.
25. Über die Beseitigung der Hypopyon.
26. Über den Star-Stich mit der Star-Nadel (mihatt¹), der soliden und der hohlen.
27. Über das Hervorziehen der Schläfen-Arterie.
28. Über das Brennen dieser Arterie.
29. Über das Ausschneiden dieser Arterie.
30. Über den Aderlaß, den man bei der Behandlung der Augenkrankheiten anwenden muß, an den Adern der beiden Augenwinkel, der Stirn, der beiden Schläfen, des Nasenflügels, des oberen und unteren Augenhöhlenrandes.“

Maqâlât 8. Über das, was einer Behandlung weder durch Arzneien noch durch Operationen zugänglich ist — die sogen. „Bläungen“ [oder Grünungen] usw. در آنچه علاج نتوان کرد نه بدارو، و نه به دستکاری (ع.) در زرقاء گویند (الغ.).

Maqâlât 9. Über die einfachen Arzneimittel in der Augentherapie, deren Kraft betrifft Wärme, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit usw. در داروهای مفرد که در علاج چشم بکار دارند و قوت هریکی در گرمی (ع.) در سردی و تردی و خشکی (الغ.).

Maqâlât 10. Über die zusammengesetzten Arzneimittel in der Augentherapie usw. در داروهای مرکب که در علاج بیماری چشم بکار برند (الغ.).

Hirschberg bemerkt über das Werk selbst: „... Das Buch ist inhaltreich, geordnet, klar und verständlich, nicht ohne eigne Zutaten aus erprobter Erfahrung. Die Darstellung ist wortreich, aber plastisch, weil auf eigner Anschauung beruhend. Die Einkleidung in Frag' und Antwort bildet nur einen losen Überwurf, der die lehrbuchmäßige Darstellung nicht verhüllt. Wenn aber Zârrin-dâst erklärt, er habe sein Buch verfaßt, damit alle Menschen diese Wissenschaft gründlich erlernen und darin tätig sein können, und daß der verständnisvolle Leser das Licht seiner Augen bewahren könne, ohne des unwilligen Arztes zu bedürfen, so hat er einerseits ein zu weites Ziel sich gesteckt, das überhaupt nicht erreichbar sein dürfte, andererseits die Schwierigkeit, eine solche Kunst zugleich wissenschaftlich und volkstümlich darzustellen, ganz bedeutend unterschätzt.“

Jedenfalls ist sein „Licht der Augen“ ein wichtiges und kulturgeschichtlich bemerkenswertes Buch, das wohl verdient, mit dem „Erinnerungsbuch“ von 'All b. 'Isâ und der „Auswahl“ von 'Ammâr verglichen zu werden, wenngleich es hinter beiden an Originalität zurücksteht.

¹⁾ مَحَّاتٌ (F.)

²⁾ زَرْقَاءُ pers. Plur. vom arabischen زَرْقَاءُ zaraq, die bläuliche oder grünliche Farbe; Femin. زَرْقَاءُ zurqa = Blindheit (Lane), γλαύκωμα (Hirschberg).

Gedenken wir schließlich noch seines geschichtlichen Sinnes und seiner vergleichenden Betrachtungsweise. Er allein von allen arabischen Augenärzten, deren Werke uns vorliegen, hat in kurzen Strichen die Entwicklung der arabischen Heilkunde richtig gezeichnet. Er hat auch versucht, in seiner geographischen Mittelstellung zwischen dem 'Irâq, dem Fruchtgarten der arabischen Wissenschaft, und zwischen Hindostan, — die Star-Operation der Hindus, der Iraqenser und der Griechen miteinander zu vergleichen: daß er hierin sich geirrt, haben wir bemerkt, wollen es aber nicht mit zu herbem Tadel belegen.“

Zum Schluß seien noch aus Hirschbergs Wiedergabe der Vorrede¹⁾ ein paar Passus herausgenommen: „Die Heilkunde ist zuerst in griechischer und syrischer Sprache abgehandelt worden, bis zur Zeit unseres Propheten. Dann wurde die arabische Sprache vorgezogen. Die Araber haben Werke aus der griechischen und der syrischen Sprache übersetzt. Jetzt schreiben bei uns die meisten Leute Bücher in persischer Sprache. Auch ich habe mein Buch persisch verfaßt, damit der Vorteil desselben allen Leuten zugute komme. Gott, der in dieser Zeit die Perser liebte, hat es verlangt.“

Über die Augenheilkunde ist bisher wenig geschrieben worden. Allerdings hat Hunain speziell über das Auge ein Werk in zehn Büchern geschrieben; auch Jühannâ b. Maswijah und Muâ b. Zakarijâ und andere haben etwas darüber geschrieben. Aber in Vollständigkeit haben sie den Gegenstand nicht dargestellt. Keiner von denen, die vor mir geschrieben, hat die Sache vollendet.... Ausgewählt habe ich, was mir gefiel, aus den Darstellungen des Galen und des Hunain. Das ist kein Fehler.“ Er vergißt dabei den 'All b. 'Isâ, aus dem er manches wörtlich entnommen, zu nennen (Hirschb.).

Ms.: 1575 [Sale 72] Bodl. Libr. Ox. Foll. 161, Fol. 20 unbeschrieben; Zeil. 25. Nâstâliq. Größe 9 inch. × 6¹/₂ inch. Etwas defekt am Anfang und Ende, indem die Handschr. plötzlich mitten in der Vorrede anfängt, und gegen das Ende der roten Maqâlât abbricht. Maq. 1. auf Fol. 3^r, 2. Fol. 24^r, 3. Fol. 45^r, 4. Fol. 74^r, 5. Fol. 100^r, 6. Fol. 104^r, 7. Fol. 119^r, 8. Fol. 129^r, 9. Fol. 131^r, 20. Fol. 141^r. — G. 63. (364) As. Soc. Beng. Nâstâliq. Verfasser: Muhammâd bin Mânsûr Gurgâni.

51. Tractatus de morbis oculorum et eorum remediis. Anonym.

Hirschberg²⁾ hat nach einer photographischen Reproduktion des Anfangs und Endes der einzige bekannten Hdschr. in „Bibliotheca Medicea Laurentiana“, Cod. CCXLI, folgendes eruiert: „Es ist eine persische, fast wörtliche Übersetzung der arabischen tadkirah von 'All b. 'Isâ, unter Fortlassung der Einleitung und der Schlußkapitel, also von I, c. 1 bis III, c. 23. Eingefügt sind allenthalben wiederholende Gedächtnisverse. Das letzte Kapitel (III, c. 21), von der Erhaltung der Gesundheit des Auges, ist ganz und gar in Verse aufgelöst,

¹⁾ H. hat, wie er bemerkt, durch Herrn Dr. A. Cowley in Bodl. Libr. Ox. eine photogr. Wiedergabe der Einleitung (3 Seiten) und des wichtigsten Abschnittes (des 7. Buches — Augenoperation, 17 Seiten) erhalten; Herr Prof. Dr. Oscar Mann zu Berlin hat dann die keineswegs leichte Übersetzung besorgt.

²⁾ Op. c., Pagg. 62.

die dem Hippokrates und Galenos in den Mund gelegt werden. Die Abschrift des Codex ist von Ahmad ibni Sultān aus (?), im Jahre 894 (d. H. = 1489 u. Z.) fertiggestellt. Der Codex hat jetzt die Nr. 205. — Da das Werk nur eine Übersetzung darstellt, verdient es keine besondere Nummer.“

Nach dem Kat. von Italo Pizzi, Pag. 313, handelt Bāb I über „Die Definition des Auges, daß es ein Organ ist“...
باب اول اندر حد ^۱ جشم بباید دانست که ^۱ جشم غمیست.

Foll. 207; Zeil. 16. Größe 21 cm × 11 cm. Ta'liq. — Auf Fol. 163^۱ sind verschiedene Bemerkungen größtenteils mit derselben Hand hinzugefügt.

52. „Augenheilkunde“.

Verfasser: Muhammād bin Muhammād bin Muhammād 'Arāb Kāhhāl (der Augenarzt).

Im Kat. Bibl. Naniāna wird der Titel als „Olm Hokmat aain“ wiedergegeben; das Werk ist dem Sultān Abū Sa'id Bāhādūr Hān, der im Jahre 736 d. H. (= 1335/36 n. Chr.) starb, gewidmet.

Es handelt über Krankheiten des Auges.

Ms.: Cod. CVIII. Bibl. Naniāna. 4^o. Datiert 1053 A. H. im Monat Gūmādā von Ibn 'Alī.

53. مجموعه در علاج امراض صبيان Mägmü'ā dār 'ilāg-i-ämräd-i-şubjān, „Sammelbuch für Therapie der Kinderkrankheiten“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: Cod. XXXIII, III (Kat. Mehren) Kopenhagen. Initium: اما بعد این مجموعه است در علاج امراض صبيان قرشي كفته از خواص اطفال انست که اخ.

54. بحر الفوائد Bahār al-fawā'id, „Der Ocean der Nutzbarkeiten“.

Verfasser: Dāhmāk bin Bāhir (دهمک بن بهیر).

Es ist geteilt in Muqaddimā und 34 Kapitel.

Ms.: Cod. XXVI (Nr. 18 in 8^{vo}) Kopenhagen. Foll. 82. Šikāstā. Trägt den falschen Titel طب مخبرات اکبری (Mehren). Datiert im 5. Jahr der Regierung des 'Alāmgīr II = 1757 n. Chr. in der Stadt Lucknow.

55. Tractatus de conservanda valetudine.

Verfasser: Ḥakīm Māsiḥ as-Zāmān, womit (nach Mehren) Muhammād Akbar Ārzānī gemeint ist.

Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist:

در تدبیر هوای محیط (Kap. 1).

در خوردن و آشامیدن (Kap. 2).

در خواب و بیداری (Kap. 3).

^{۱)} Sic! = چشم.

^{۲)} Mehren schreibt: „Auctor nobis incertus est; sed in praefatione, si recte legimus, nomen ejus de Dāhmāk indicatur“, wo J vielleicht = J, die Präposition „durch, von“ ist.

Kap. 4. Über Anordnung von Bewegung und Ruhe des Körpers
در تدبیر حرکت و سکون بدنه ().

Kap. 5. Über Bewegung und Ruhe der Seele در حرکت و سکون نفسی ().

Kap. 6. Bewahrung der „Feuchtigkeiten“ (Grundflüssigkeiten) in gutem Zustand در حفظ رطوبات صالحه ().

Das Werk ist dem Äurängzib gewidmet.

Ms.: Cod. XXXV (Nr. 23 in 8^{vo}) Kopenhagen. Foll. 7. Gutes Ta'liq.

56. بحر المنافع Bahr al-mänāfi', „Das Meer der Nutzbarkeiten“.

Verfasser: „Mülüd Mohammed“ (nach Stewart).

Stewart, Tippoo Sult. (vgl. Ainslie Nr. 53): „A diffuse Persian work on midwifery, treatment of children, enchantments, exorcising devils, etc. . . Dedicated to Tippoo Sultān, A. D. 1794. — Large Quarto, Shekeste Amyz Hand.“

57. مختصر در علم الطب Muhtasar dār 'ilm ät-ṭibb, „Kompendium der Medizin“.

Verfasser nicht sicher bekannt. In dem Bodley. Cat. heißt es: „In the hand-list of Sale's MSS. it is ascribed to Shihāb-al-dīn of Damascus, but on what authority we do not know, since no author's name occurs in the text.“

Es ist kompiliert aus Werken von Ärzten aus Indien, Rūm (Griechenland) und Arabien. Die Einteilung besteht in vier Maqālā, nämlich:

Maqālā 1. Theoretischer Teil der Medizin. 17 Bāb.

Maqālā 2. Praktischer Teil der Medizin. 59 Bāb.

Maqālā 3. Einfache Arzneimittel, alphabetisch geordnet.

Maqālā 4. Zusammengesetzte Arzneimittel. 22 Bāb.

Ms.: 1614 [Sale 71] L. Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—92^۱; Zeil. 13. Nāṣṭāliq. 6^{۱/۲} inch. × 5 inch.

58. مختصر در علم الطب Muhtasar dār 'ilm ät-ṭibb, „Kompendium der Medizin“.

Verfasser unbekannt.

Diese Abhandlung beginnt genau wie die vorangehende (Nr. 51), hat aber einen anderen Inhalt, nämlich:

Bāb 1. Beschreibung des Geschöpfes^{۱)}. صفت خلق و خلقت ().

Bāb 2. Beschreibung des Gehirns صفت دماغ ().

در بیان شناختن آب (Bāb 3). Über Urinschau und Uringlas(-„Flasche“) تاختن و قودره آب ().

Ms. 1614 [Sale 71] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 93^۱—99^۱; Zeil. 13. Nāṣṭāliq. 6^{۱/۲} inch. × 5 inch.

59. مختصر جامع النفع در علم Muhtasar-i-gāmi' 'n-nāf dār 'ilm, „Kompendium des Nutzens in der Medizin“ (oder „Abkürzung des Werkes [Gāmi'] än-nāf“ dār 'ilm [-i-ṭibb]).

Verfasser unbekannt.

^{۱)} oder: von Natur und Geschöpf.

Die Beschreibung dieses Ms. im Katal. *Mulla Firuz*, Bombay soll hier gegeben werden: „Abridgenent of the Jāmu-al-tibb, on medical science. Writing negligent; the pages are loose; covers, good hard leather. L. 7.9 in, br., 4.6 in, th. 0.3 in. This book is more complete than No. 8, because it gives not only the remedies but also the symptoms of every disease, and seems to be superior in every respect. It also commences with the head, and then treats gradually of all the portions of the body. No date.“

60. تُحْفَةُ الْمُلُوكِ فِي الطِّبِّ (Kitāb) Tuhfāt al-mulūk fī 't-tibb, „(Buch:) Geschenk der Fürsten über Medizin“.

Verfasser: Fahr ad-dīn 'Alī, genannt Ibn Hakim Rukn ad-dīn Maṣ'ūd Muḥammad, berühmt unter dem Namen Ḥakīm Ruṣdī (so nach der Konst.-Hdschr.).

Das Werk ist dem Āl-Muẓaffār ad-dīn Ṣāngār Shāh bin Mālik Shāh, dem IV. Sultān der Sālgūqendynastie in Persien gewidmet; dieser Sultān starb A. H. 498 = 1104/5.

Bei d'Herbelot, Bibl. Orient.¹⁾ steht folgendes über dieses Buch: „*Tohfat al-molouk fil thebb. Livre de Médecine, écrit en Persien pour les Princes par Abou bekr Ben Massoûd. Cet Auteur dit, que l'Original de cet Ouvrage a été trouvé dans le Thresors du Sultan Sangiar vers l'an 600 de l'hégire.*“

Mss.: Cod. XCVIII Bibl. Nan. (Kat. Assem.). Pagg. 668; unvollständig am Ende. 4^o. — Wälj ad-dīn, Konst., Nr. 2477. Foll. (صحيحة) 252; Zeil. 15. Ta'liq.

61. صحت الامراض Sihhāt al-āmrād, „Das Gesunden von Krankheiten.“

Verfasser: „Pīr Muhammed Guzerätty“ (nach Stewart) [As. Soc. Beng.: كجزاتي].

Stewart: „... is said to contain prescriptions for the cure of all disorders ...“.

Mss.: Tipp. Sult. Quarto, Nāṣṭā'liq (vgl. Ainslie Nr. 42). Datiert 1726 n. Chr. — G. 31 (1180) As. Soc. Beng. Sikastā.

62. مختصر طب Muḥtaṣar dār ṭibb, „Kompendium der Medizin“.

Verfasser unbekannt.

Mss.: Madras. (Ohne nähere Beschreibung.)

63. دِسَالَةُ الْوَاجِعَ الصَّحَّة Risālā-i-ālwāh aş-sihhat, „Abhandlung über die Tafeln der Gesundheit“.

Verfasser: „Der Arzt āl-Ğilānī“ (so nach dem Konst.-Kat.: الطبيب الجيلاني).

Mss.: Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3559. 1 Bd. Ta'liq. Zeil. 11.

64. دِسَالَةُ فِي امْرَاضِ الْبَدَنِ Risālā fi āmrād al-badān, „Abhandlung über die Krankheiten des Körpers“.

Verfasser unbekannt.

Mss.: Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 3563. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 11. (Sonst keine Beschreibung des Hs.)

¹⁾ Zit. nach Kat. Bibl. Nan.

65. (مختصر الموسوم ببرأة الصحة في الطب) Muḥtaṣar al-māsūm bi Mir'āt aş-sihhat fi 't-tibb, „Spiegel der Gesundheit“.

Verfasser: Rijāt bin Muḥammad Isfahānī Ṭabīb (Arzt).

Der erste Abschnitt handelt über theoretische, der zweite über praktische Medizin.

Mss.: Bibl. Nat. Paris Nr. 345, Suppl. — Moschee Sofija, Konst., Nr. 3742. Zeil. 15. 1 Band. Ta'liq. — Kairo Nr. 9232. Foll. 266; Zeil. 21. Ta'liq. Datiert Monat Rābī' II A. H. 1153 (= 1740/41 n. Chr.).

66. حفظ البدن Hifz al-bädān, „Behütung des Körpers“.

Verfasser: Imām Muḥammad bin 'Umar bin Anī (? Abī? [im türk. Kat: إن]) 'l-Husāin ār-Rāzī (= Fahr ad-dīn Rāzī).

Mss.: Moschee Sofija, Konst., Nr. 3694. 1 Band. Nāṣṭā'liq. 13 Zeilen auf der Seite.

Paul Horn hat diese Hdschr. in Konstantinopel untersucht und gefunden, daß dieselbe einer Handschr. im Besitz R. A. Nicholsons entspricht.¹⁾ Aus Nicholsons Beschreibung dieses Werkes in J. R. A. S. 1899 Pagg. 17—36 und Pagg. 669—670 erlauben wir uns hier einen Auszug zu bringen:

„A Persian Manuscript attributed to Fakhru'ddin Rāzī. . . . This manuscript, which is now in my possession, has unfortunately lost a number of pages at the beginning. Neither title nor author's name occurs in the text, but inside the cover an old Oriental penman has left the following inscription: حفظ الصحة موافقها عام فخر رازى نور الله مرقدة, „The Preservation of Health, composed by Imām Fakhru' ddin Rāzī — may God make bright his tomb!“ There is nothing to show that this Ms. is a translation from the Greek. On the contrary, it has every appearance of being an original work. While positive evidence as to its authorship is wanting, the ascription to Fakhru' ddin Rāzī is at least probable. The style is archaic, and quite in harmony with other works of the period. . . . The authorities mentioned are Hippocrates, Galen, Dioscorides, Khwāja Abū 'Alī (Avicenna). . . . Ibn Mandaviah of Isfahān, Muḥammad Zakariyyā, and a certain Seyyid or Imām Ismā'il.²⁾ Contents³⁾:“

P. 1. The manuscript begins abruptly:⁴⁾ (the régime to be adopted in summer).

P. 2. . . (Three causes why autumn is intemperate).

Here one or more pages are missing.

¹⁾ Siehe J. R. A. S. 1899 Pag. 424.

²⁾ Nicholson glaubt, daß dieser: „may perhaps be Al-sharif Sharafu 'ddin Ismā'il (Wüstenfeld, Nr. 23 p. 138)⁴⁾. Später machte Horn (siehe J. R. A. S. 1899 Pag. 424) darauf aufmerksam, daß dieser Ismā'il mit Ismā'il ibn Hasan ibn Muḥammad ibn Ahmad al Husaini al Jurjāni wahrscheinlich identisch sei, wozu wieder Nicholson (in derselben Zeitschr. 1899 Pag. 670) bemerkt, daß eine nähere Untersuchung zeigt, daß der von ihm vorgeschlagene Ismā'il mit dem von Horn genannten Autor des Dāhīrā-i-Hwārikzmāhi identisch ist.“

³⁾ Nicholson nennt zuerst einige seltene Vokabeln; unter diesen gibt er bei حومت نار; keine Übersetzung. Es sei doch bemerkt, daß حومت = هومت = هومت (Richardson: Dict.) = 1. Gestank vom schlechten Fett, 2. Fett und سو = Suffix postposit.: versehen mit, besitzend. Der Zusammenhang muß zeigen, ob man: „stinkend“ oder „fett“ (ev. fettsüchtig) übersetzen soll.

⁴⁾ Nicholson gibt hier den persischen Text.

- P. 3. (the properties of aloes-wood, ambergris, sandal-wood, and laudanum).
- P. 4. (on flowers). The following are mentioned and their properties described: سوسن سپید، نعام، نمرین، نیلوفر، بنفشه، گل، (also called سرو، مورد، یاسین، سوسن آسمان گون) ایرسا.
- P. 7. (on potables). These are of three kinds: water, intoxicating drink, other beverages; accordingly, this مقاله falls into three parts.
- P. 8. (properties of waters) ... nine sections.
.... (on the advantages of drinking water).
- P. 10. (on the different kinds of waters). There are two kinds:
(a) water containing no foreign substances, (b) water containing such. Eight signs of pure and sweet water.
- P. 13. (on the different sorts of water). There are two sorts:
(a) water which falls from the air, (b) water which proceeds from the earth. (a) is superior to (b), (1) because it is free from contamination, (2) because the falling raindrops move rapidly, and motion is a cause of heat, and heat is a cause of purity.
- P. 14. مسئلہ^۱: why rain in winter is better and purer than rain in summer. Four reasons.
- P. 15. مسئلہ: why rain accompanied with thunder and lightning is purer.
مسئلہ: why rain-water, though it is purer than any other, quickly becomes putrid.
-
- P. 24. (on drinking water in large quantities). Three great evils arise from water-drinking.
- P. 27. (on the evil effects of cold water). It is not allowed in six cases: (a) when fasting, (b) immediately after eating, for four reasons, (c) after sexual intercourse or violent exercise, (d) when one is thirsty at night, unless the thirst is caused by drinking wine to excess or eating bitter and peppery food, (e) after hot food, (f) when one is wet or hot.
- P. 33. (on waters cooled by ice and snow).
.... (on waters which have suffered change).
- P. 39. (on food made with brackish water).
- P. 40. (on wine).
-
- P. 58. (on the symptoms which show themselves in a drunken man). The author propounds twenty questions ..., to which he gives answers:

^{۱)} مسالہ = Frage.

- (1) Why drinking wine produces drunkenness.
(2) Why, when a man is engaged in drinking, his high spirits increase, whereas he ends by making a row
(3) Why a drunken man imagines that everything is turning round.
(4) Why a man squints in the last stays of drunkenness.
(5) Why, although the nature of wine is hot, drunken men are more sensitive to cold.
(6) Why habitual wine-drinkers have fewer children.
(7) Why those who drink their wine neat suffer less from dimness of sight and vertigo, while those who mix it with Water are liable to these maladies.
(8) Why, seeing that cold is the cause of tremors, and wine is hot and moist, those who drink much wine suffer from tremors.
(9) Why, since the nature both of children and of young men is hot and corresponding to the nature of wine, children should not drink it, while young men should.
(10) Why some men cannot have sexual intercourse when they are drunk.
(11) Why some men, if they drink with small cups, get drunk quickly, whereas if they drink with large cups, they do not get drunk at all, while others again experience the contrary.
(12) Why negroes ... desire more than other men to drink wine.
(13) Why persons accustomed to sour wine, if they happen to drink sweet-flavoured wine at a party ..., are slow in getting drunk.
(14) Why those who live on oily food are slow in getting drunk.
(15) Why those who take little exercise are slow in getting drunk, while those who take much exercise get drunk quickly.
(16) Why some men, when they drink wine, are more than usually grave and dignified, while others are more than usually light-headed and ill-mannered.
(17) Why crapula (جع^۱) is worse than drunkenness.
(18) Why sometimes when men drink wine it produces nausea, while at other times men suffering from nausea are cured by drinking wine.

^{۱)} „Wüstheit des Kopfes, nervöse Aufregung nach einem Rausche (gem. Katzenjammer)“.
Zenker, Dictionn.

- (19) Why, when a man drinks much wine, it produces constipation . . . , but if he drinks moderately, it has a laxative effect.
- (20) Why some drunken men sleep a great deal, while others sleep little, and, if they once wake, keep awake all night
- P. 76. (on the stayes of drunkenness)
-
- P. 91. (on the various sorts of beverages employed in health and disease)
- P. 99. (on the cure of crapula).
- P. 103. (on the regulation of victuals).
- P. 108. (on flesh-meats)
- P. 116. (on the parts of different animals)
- P. 120. (on the nature of spoon-meats)
- P. 127. (treating of the condiments made with vinegar, etc.)
- P. 129. (on milk, and things made from it)
- P. 134. (on moist substances)
- P. 138. (on herbs)
- P. 141. (on pot-herbs)
- P. 145. (on moist fruits)
- P. 154. (on dry fruits)
- P. 157. (on sweet things)
- P. 158. (on vils)
- P. 160. (on the manner of eating food)
-
- P. 169. (on sexual intercourse)
- P. 221. (on going to the bath).
- P. 226. (on motion and rest).
- P. 227. (on the time for exercise).
- P. 229. (on the limits of moderate exercise).
- P. 233. (on partial exercise). Various exercises suitable to the foot, the hand, the tongue and throat, the chest, and the eye are specified.
- P. 235. (on the regulation of sleep and waking).

Nicholson gibt auch ein paar Textproben mit Übersetzung. Da die Übersetzungen inhaltlich auch für Mediziner interessant sind, sollen sie hier abgedruckt werden.

,Fuqqâ'¹⁾: Most physicians have spoken of fuqqâ' in terms of strong depreciation, except Ibn Mandavah of Isfahân, who uses milder language. In fact, being what it is, it is impure and does not admit of safe digestion, as it produces raw phlegmatic humours. Seyyid Ismâ'il (God have mercy on him!)

¹⁾ Arab. فَعْقَعْ fuqqâ' [= pers. fuqâ' oder fuqa'] = „ein Getränk, das aus Mehl von Gerste, Reis oder Hirse, oder auch getrockneten Weintrauben bereitet wird, eine Art Bier oder Scherbet“. (Zenker.)

says that if a person cannot abstain from fuqqâ', three *mans* of raisins should be put in water along with a *man* of sugar. When the sugar melts, the mixture should be boiled and strained, and pomegranate juice, or sour apple juice, or sour quince juice added in the desired quantity. If a mixture inclining to sweetness is preferred, the sour ingredients must be diminished, and *vice versa*. In the latter case rue, mint, tarragon, a little spikenard, and a little salt are excellent; in the former, cinnamon, aloes, cloves, ginger, and a little sugar, as much of each as, without drawing the fuqqâ', will give it fragrance and flavour and make it palatable. The sweet mixture is more proper for those who have a moist constitution, but honey, instead of sugar, is better. A person whose stomach is weak must add a larger quantity of spikenard and cardamom. If his constitution is hot and he wishes to relax it by means of this fuqqâ', he must put in hydromel instead of sugar, and apricot juice instead of pomegranate. Remedy: Khwâja Abû 'Alî¹⁾ says that care must be taken not to drink fuqqâ' after wine or wine after fuqqâ', because, when wine is mixed with fuqqâ', it conveys the fuqqâ' to the interior of the system, and grave mischiefs ensue. If fuqqâ' is drunk and injurious effects show themselves, nothing should be taken on the top of it except peeled walnuts and bleached almonds, that the oil of these, mingling with fuqqâ', may thicken it and hinder it from penetrating the veins. The patient should dip his fingers in honey and lick them several times. Ghee and an electuary of *sar'ûni* are antidotes to fuqqâ'."

Übersetzung von: „Section 3, on the range of moderate exercise. — The time for exercise is not yet over as long as the complexion is bright and motion agreeable, the veins full, and the breathing regular. Until the constitution becomes habituated to exercise, it is a principle of great importance that, if the temperament be hot and dry, the exercise should not be too severe; if it be moist, and cold predominate, exercise may be carried to this point and even further. At first the motions should be gentle, and should gradually increase in violence till they attain a maximum which the person taking cannot easily endure to pass. Similarly he should by slow degrees relax his efforts until he leaves off. Before taking exercise the arms and legs and back of the athlete should be rubbed in moderation by different hands or with a rough towel, and then with sweet oil, e. g. almond oil or fresh oil of sesame, and when his muscles are supplied and he has been gently rubbed, he should indulge in exercise. This rubbing, which helps to stir up the vital heat and opens the pores and brings superfluities to the surface so that they admit of being expelled by exercise, is proper for a person whose muscles are hard, whose pores are close, and who has lived on coarse diet. A person whose muscles are soft and whose diet has not been coarse need not to be rubbed and supplied with oil to the same extent, but when he has finished his exercise he should go to the bath, or sit in the court of the house and pour tepid water over his body to give ease to the skin. He should also be

¹⁾ D. h. ibn Sînâ (Avicenna).
Fonahn, Quellen der persischen Medizin.

rubbed gently a second time, and while this is proceeding he should stretch his arms and legs and muscles, in order that the remaining superfluities, which the motion has dissolved, may escape at the pores and be completely expelled. It is proper to use oil in this rubbing. For one whose muscles are hard and whose diet consists of solid food a second rubbing is necessary, but a person with soft muscles who does not live on solid food, as he should not take the same exercise, may dispense with the rubbing also, and if he does require it, may be less exigent.“

67. كتاب الخواص ومتافع المجموعات Kitâb al-hawâṣṣ wâ mânâfi' l-mâgmu'ât, „Das Buch der Eigenschaften und der Vorteile der Gesammelten“ (Anweisungen).

Verfasser unbekannt. (Ebenso Inhalt).

Ms.: Moschee Sofija, Konst., Nr. 3691. 1 Band, Zeil. 17. Verschiedene Hände, Register.

68. رسالة في الحكمة Risâlât fî 'l-hikmâ, „Abhandlung über Medizin“ (oder Philosophie).

Verfasser: Shâh ar-Râ'is abi 'Ali bin Sînâ (Avicenna).

Ob die Abhandlung medizinisch oder rein philosophisch ist, geht nicht deutlich aus dem Titel hervor (eine Beschreibung gibt es nicht); aber diese Schrift ist im türkischen Katalog unter „Medizin“ eingeordnet — was freilich nicht zu beweisen braucht, daß die Abh. auch wirklich medizinisch ist.

Ms.: Moschee Sofija, Konst., Nr. 3629. 1 Band, Ta'lîq. Zeil. 7. (Vgl. unten Risâlât fî 'tibb von demselben Verf.).

69. رسالة ذهبية Risâlât-i-dâhâbiyâ, „Der goldene Traktat“, über مائدة الصحة hîz äs-sîhha, „Bewahrung der Gesundheit“, ursprünglich vom Verfasser: Abû 'l-Hasân 'Ali bin Mûsâ ar-Ridâ († 203 A. H.) arabisch geschrieben, hier in persischer Übersetzung von einem Unbenannten.

Ms.: 344, 2 München (Kat. Aumer). 18 cm hoch, 10¹/₂ cm breit. Foll. 15—25; Zeil. 11.

70. الدر النفيس Äd-durr än-nâfîs, „Die kostbare (köstliche) Perle“. „A medical treatise in Persian“ (Trübner, Catal.).

Verfasser: Mirzâ Mużâffâr Husâin Hân. Herausgegeben von 'Abd ar-Rahmân bin Hâggî Muhammâd Ruşân Hân.

Gedruckt: Cawnpore, A. H. 1273 (= 1866 n. Chr.). Royal 8^o. Pagg. 92. Geheftet.

71. علاج الامراض Ilâg al-âmrâd, „Behandlung der Krankheiten“.

Verfasser: „Shâryf Khan“ (Zenker, B. O. 947).

Gedruckt in Dehli A. H. 1264 (1858 n. Chr.). Lithogr. 611 Pagg. — Auch gedr. in Lucknow 1848.

72. ماجنیز الiksîr, „Das Magazin des Steins der Weisen (oder der Elixiere, Essenzen)“.

Gedruckt: Jullundur, Aftâb-i-Hind Press 1884. 4^o. 140 Pagg. Lithogr. 2841 Or. L.-Bl.: A treatise on the Hindú system of medicine“.

73. فن دم در طب Fânn-i-duwum dâr tibb, „Der zweite Fânn über Medizin“.

Verfasser: 'Alî Jâr Hân.

„... general treatise, in Persian, on the disorders to which the human species is incident“ (Stewart).

Ms.: Tippoo Sult. (vgl. Ainslie Nr. 48). Quarto. „Common Hand.“

74. مجموع رسائل Mâgmû'-i-râsâil, „Sammlung von Abhandlungen“ — Es sind deren drei, über Medizin, Astrologie und Auslegung von Träumen.

Verfasser: Abû 'l-Fadl („Fuzl“ bei Stewart) Husâin.

Ms.: Tippoo Sult. (vgl. Ainslie Nr. 48). Quarto. „Common Hand.“

75. رياض عالمگری Rijâd-i-'Âlamgîrî, „Die Gärten des 'Âlamgîr“.

Verfasser: Muhammâd Rîdâ aus Shîrâz.

Es ist teils eine Arzneikunde, teils ein therapeutisches Werk, welches dem Herrscher 'Âlamgîr gewidmet ist.

Der erste Teil, Rijâd I, ist geteilt in 4 Čamân (چمن) „Obstgarten“, und bespricht die Hauptprinzipien in der Sorge für die Behütung der Gesundheit; er wurde im Jahr 1080 der H. (= 1669/70 n. Chr.) angefangen und 1090 (= 1679 n. Chr.) beendet. Der zweite Teil, Rijâd II, geschrieben A. H. 1096 (= 1684/85 n. Chr.), behandelt in 12 Mânzâr (منظر) zuerst Arzneikunde, dann Therapie — a capite ad calcem.

Rijâd II hat die folgende Untereinteilung:

Mânzâr 1. Über die Erfordernisse der Medikamentkomposition (در مقتضيات تركب ادوية).

Mânzâr 2. Die Grundlage des Gewichtsunterschiedes der einfachen Mittel in den Medikamentzusammensetzungen zu kennen, usw. (در دانستن سبب اختلاف اوزان مفردات هر مرکب الخ).

Mânzâr 3. Die Vollführung der Zusammensetzung (der Medikamente) (در استكمال تركيب).

Mânzâr 4. Über das, was zur Vollführung der Zusammensetzung gehört (در متعلقات استكمال تركيب).

Mânzâr 5. Genauere Bestimmung der Grade und Erörterung über Dosierung (در تعیین درجات و بيان تقدیر شربات).

Mânzâr 6. Erwähnung einfacher und zusammengesetzter Arzneien in ihrer Anwendung bei (den verschiedenen Organen, und zwar bei dem ersten der sieben Organkomplexe, nämlich dem Kopf und Hals) (در ذكر بسائق ومركبات مستعملة در عضو اول از اعضای سبعه وهی الرأس مع الرقبة).

Mânzâr 7. Brust (صدر)

Mânzâr 8. Magen (معدة)

Mânzâr 9. Rücken (ظهر)

Mänzär 10. Genitalia (آلات التناسل).

Mänzär 11. Die Hände (يدان).

Mänzär 12. Die Füße (جلين).

Ms.: 2337 [Nr. 1832] Ind. Off. Fol. 307; Zeil. 78. Nasta'līq. 10 inch. × 6 $\frac{1}{4}$ inch.
Enthält Rijāj L. Das Datum ist ausgewischt. Kopist: Gähān Hān. — 2338 [Nr. 1349] Ind. Off. Fol. 548; Zeil. 11. Großer Nasta'līq. 8 $\frac{3}{8}$ inch. × 4 $\frac{1}{2}$ inch. Nicht datiert. Mänzär L. auf Fol. 2^r, 3. Fol. 4^r, 4. Fol. 5^r, 5. Fol. 8^r, 6. Fol. 12^r, 7. Fol. 198^r, 8. Fol. 264^r, 9. Fol. 492^r, 10. Fol. 495^r, 11. Fol. 510^r und 12. Fol. 517^r. — G. 29 (481) As. Soc. Beng. Nasta'līq. — G. 30 (698) ibidem. Šikātā. Defekt am Rande. — Stewart, Tipp. Sult. (Cfr. Ainslie, Verzeichnis Nr. 42). Quarto. „Common Hand“.

76. Risälä-i-hifzijā, „Abhandlung über Hygiene“.

Verfasser: Die Abh. wird Abū 'All ibn Sīnā [Avicenna] zugeschrieben.

Eine Vorrede fehlt; es fängt gleich mit dem Register an, wonach

Gustär 1. Beschreibung der Atmosphäre, Jahreszeiten (oder Wetter), Wohnungen, (deren) Nutzen und Schaden; die schädlichen Einwirkungen bei allen diesen abzuhalten (در بیان اهونی وازمنه واماکن) [ومنفعت وضررت دفع هر یك]. 3 Faṣl.

Gustär 2. Über Speise und Getränk (در بیان مأکول ومشروب). 2 Guz' und 5 Faṣl.

Gustär 3. Bewegung und Ruhe (در باره حرکات یعنی راه، رفت و غیره) [oder: در تدبیر حرکت وسکون].

Gustär 4. Über Schlafen und Wachen (در خواب و بیداری یعنی حرکت وسکون) [oder: در تدبیر نوم ونیقظ].

Gustär 5. Über Entleerung und Verstopfung (در تدبیر استفراغ واحتباس) [oder: در بیان مرثیه]. 6 Faṣl.

Gustär 6. Über seelische Vorfälle (در بیان عوارض وحوادث نفسانی).

Ms.: 2792 [„A Ms. of Mixed Contents“] L. Ind. Off. Fol. 1^r–36^r.

77. Risälä-i-hifz aş-ṣihħā, „Abhandlung über Hygiene“.

Verfasser: [Hunain († in der Bodl. Hdschr. steht Husain) bin Ishāq]¹⁾.

Die Abhandlung ist geteilt in Bāb, die gewöhnlich anfangs die Äußerungen des Galen, Hippokrates, Aristoteles, Muhammād Zakariyā usw. referieren. Wird auch: Kitāb-i-iḥtiyārāt-i-taqwim betitelt.

Ms.: 1621 [Ouseley 120] Bodl. Libr. Ox. Fol. 76–86; Zeil. 15. Nasta'līq. 7 inch. × 3 $\frac{1}{4}$ inch.

78. Kitāb dār 'ilm-i-ṭibb, „Buch über Medizin“.

Ein Sammelbuch verschiedener medizinischer Aufsätze: nämlich:

1. Eine anonyme Abhandlung über Kopfkrankheiten u. a.
2. Eine andere anonyme Abh. über Gicht (نقرس) u. a.
3. Ein kürzerer Traktat über die „Untersuchung (Ausfindigmachen) der Grade der Hitze und Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit (در استعلام درجه حرارت وبرودت ورطوبت ومولود)²⁾.

¹⁾ Verfasser unsicher; ob es der hier genannte ist, das ist nach Kat. Bodl. Libr. fraglich.

²⁾ Verschrieben für ببسوة Trockenheit.

4. در تدبیر حبائی ومولود Där tadbir-i-habālā wā maulūd, „Über das Regime der Schwangeren und des (neugeborenen) Kindes.“

[5.] [Eine Fortsetzung der vorangehenden Nr. 4, aber in arabischer Sprache.]

[6.] [Ein kurzer Traktat von ar-Rāzī, gleichfalls arabisch.]

7. Über Laxieren (اسهال).

[8.] [Maqālā 2 aus Iḥtiyārāt-i-Bādī'i, siehe dieses Werk unter „Pharmakologie“. Datiert 1681 n. Chr.]

9. طریف (اطریف = آشامیدن بین چینی Tariq-i-āshāmidān-i-bīh-i-činī, „Die Art die China-Wurzel einzunehmen“.

10. در منشاء چهار چوب چینی Där mānsā'-i-zuhūr-i-čub-i-činī, „Über das erste Erscheinen der China-Wurzel“.

Ms.: 2295 [Nr. 620] Ind. Off. Fol. 157; Zeil. 15–17. Nāṣht. 9 inch. × 6 $\frac{3}{8}$ inch. Abh. 1. auf Fol. 1^r, 2. Fol. 69^r, 2. Fol. 79^r, 4. Fol. 80^r, [5. Fol. 82^r, 6. Fol. 85^r], 7. Fol. 90^r, [8. Fol. 96^r, 9. Fol. 149^r und 10. Fol. 152^r].

79. Risälä dār 'ilm-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“, Verfasser: Uwais āl-Laṭīfi aus Ārdābil.

Kompiliert, wie es heißt in der Vorrede, aus vielen berühmten Büchern und Abhandlungen und geteilt in vier Maqālā, nämlich:

Maqālā 1. Über einige Vorteile der Hygiene (در بیان بعضی فواید حفظ صحت).

Maqālā 2. Über einfache Arzneimittel (در بیان ادویه مفرد).

Maqālā 3. „Über Nahrungsmittel während der Krankheit“ (در بیان اغذیه مرض).

Maqālā 4. Über erprobte Arzneizusammensetzungen, gebräuchlich als Stimulantia, Latwergen, Theriaca, Weine (Sirupe) usw. (در بیان مركبات معتبره مستعمله از مفرحات و معاجین وتریاقيات واشربة وغیرها).

Ms.: 2359 [Nr. 496] Ind. Off. Fol. 160; Zeil. 17. Meistenteils in Šikātā. 7 $\frac{3}{8}$ inch. × 4 $\frac{7}{8}$ inch. Datiert den 16. April 1769 n. Chr.

80. Risälä dār 'ilm-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Eine wie die vorangehende betitelte, anonyme Schrift, die in 9 Bāb, je in mehrere Faṣl eingeteilt, über Therapie der Krankheiten und einfache und zusammengesetzte Heilmittel handelt.

Ms.: 2360 [Nr. 1261] Ind. Off. Fol. 102; Zeil. 12–13. Nasta'līq. 11 $\frac{1}{4}$ inch. × 7 $\frac{1}{2}$ inch.

81. Taqwim āl-ādwīja, „Tabelle der Arzneimittel“.

Verfasser nicht bekannt.

Jede Seite ist in vier Hauptkolonnen eingeteilt, jede mit einem Krankheitsnamen; diese Kolonnen zerfallen wieder in Unterkolonnen, deren respektive Überschriften sind:

دوهای Heilmittel,

تعریف آن deren Erklärung (Beschreibung),

انواع آن deren Arten,
اختیار آن deren Auswahl,
مزاج آن deren Mischung,
قوت آن deren Kraft (Einwirkung), usw.
(Vgl. „Taqwîm al-âbdân“ oben.)

Ms.: 2350 [Nr. 2231] Ind. Off. Foll. 73; Nâstâliq. Ziemlich beschädigt, aber sorgfältig ausgebessert. 12 inch. x 7 inch. Datiert A. H. 1143 (= 1730/31 n. Chr.). — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie Nr. 36). Anonym. Quarto, Nâstâliq. — G. 13 (96) As. Soc. Beng. Nâstâliq.

82. Risâlât fî 't-tibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser: Imâm Muhammâd Zakariyâ ar-Râzî [Razes].

Handelt über Kopfschmerzen, schlechtes Sehvermögen, Katarrh, schmerzlose Zahnxtraktion (!), Atembeschwerden, Bräune, Neuralgie, Rupturen, Ohrensausen, Nasenblutung, Haarbildung, Ossifikation, Therapie der Wunden, Rheumatismus, Brandwunden, Prolapsus ani, Kolik, Dysenterie, Kinderkolik, Dysenterie bei den Kindern, Hüftweh, Müdigkeit, Krätze, mit einer kurzen Angabe der Therapie bei jeder dieser Krankheiten. Es scheint, als ob diese Schrift nur ein Extrakt aus einigen Teilen des eigentlichen Werkes ist — es hat auch keinen formellen Anfang oder Schluß (Palmer).

Ms.: R. 13. 45. Trin. Coll. Cambr. Nr. 8. („Pp. 62^b to 64^a“). Klein 8vo. Ende 15. Jahrh.

83. Risâlât fî hifz aş-şîhâ, „Abhandlung über Hygiene“, betitelt مصباح شيخ احمدی Miṣbâh-i-Şâih Äubâdi, „Die Lampe des Şâih Äuhad“.

Verfasser: Şâih Muhammâd bin abi Maŷd Naṣîr.

Es ist wahrscheinlich eine Übersetzung des Werkes: „Miṣbâh al-arwâh wa asrâr al-ašbâh“ von Şâih Äuhad ad-din Kirmâni.

Das Werk ist in 9 Kapitel geteilt, über verschiedene hygienische Maßnahmen und arabische Materia medica, samt einer Hâtimâ über Eigenschaften kostbarer Steine und diejenigen verschiedener Tiere (Palmer).

Ms.: R. 13. 45. Trin. Coll. Cambr. Nr. 14 („Pp. 89^b to 107^b“).

84. „Ramûz-i- A'zâm“¹⁾.

„A comprehensive work on the Greeko-Arabic system of medicine“.

Verfasser: „Hakim Muhammâd A'zâm“²⁾.

Gedruckt: Dehli, Yûsufî Press, 1884. 4^o. Vol. I. 538 Pagg. Lith. (Or. Lit.-Bl. II Nr. 2852).

85. Ratschläge zur Bekämpfung körperlicher wie geistiger Krankheiten, eine Schrift ohne Titel, nach arabischen Quellen persisch zusammengestellt.

Verfasser: Hakîm 'Alî Sûfî.

Ms.: 55 [Sprenger] II Berlin. Foll. 175—251, doch zwei Folia mit 162; 24 cm x 15 cm; 17 Zeil.

¹⁾ wohl: A'zâm.

86. طب بوسفي Tibb-i-Jûsufi, Medizin nach Jûsuf³⁾.

Verfasser: Jûsuf bin Muhammâd, mit dem Dichternamen Jûsufî.

Eine Sammlung von Rezepten zur Behandlung verschiedener Krankheiten, die hier nach der gewöhnlichen Regel a capite ad calcem geordnet sind.

Gedruckt: Lahore: Victoria Press 1882. 8^o. 111 Pagg. Lith. (Or. Lit.-Bl. Nr. 2857).

Mss.: Hâkim Oğlû 'Ali Pâshâ, Konst., Nr. 578. 1 Band. Tâliq. Zeil. 19. — Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie. — Mulla Firuz, Bombay, die letzte Abhandl. in dem Bande: ملسا، عطریات usw. (Cat. Nr. 11). Die Kopie datiert A. H. 1197.

87. قانونچه Qânûnčâ.

Verfasser: „Mahmûd b. 'Omar Jaghmini“ (Mehren).

„... versio persica libri medici ... quem Mahm. b. 'O. J. ex canone Avicennae excerptis cfr. H. Ch. t. IV. p. 495. Opus in 10 Maqâlat divisum est, sed ultima sectione deest (in der Kopenhagen Hdschr.) Inscriptio finalis f. 189 sic legitur: تمت تمام شد ترجمة قانونچه که وفیه خوانند. — Qânûnčâ, der kleine Qanon [Avicennae], den man „das Hinreichende“ [Buch — liber sufficiens] nennt.

Ms.: XXVII, 5, Kopenhagen (Cat. Mehren) Foll. 111—189. Index dazu unter den Notizen in demselben Band (Foll. 190—194). — In King's College, Cambridge, ist eine ähnlich betitelte Handschr. Ob aber dieselbe Schrift wie unsere Nr. 87??

88. قانونچه Qânûnčâ.

Verfasser: „Ahmad-Bin-Mahmood Chushmeence“ (Zenker, Or. B. II Nr. 944).

„Qanooncheh; or a Treatise on the Theory and Practice of Physic, by Ah.-B.-Mah.-Ch., with a commentary in Persian, and notes in English by Ubd-ool-Mujeeed, and a Glossary English and Persian.“ (Zenker l. c.).

Gedruckt: Calcutta 1827. 8^o. (Zenker; Hammer-Purgstall).

89. موجز القانون Mûgîz al-Qânnûn, „Abkürzung des Qanon [Avicennae].“

Verfasser: „Ibn-ool-Nufees“ (Nâfîs) (Hammer-Purgstall⁴⁾).

Herausgeg. von „Mouloovee Mohammed Solyman of Hrat and Roh-ool-Ameen, of Boolea“ (H.-P.).

Gedruckt: Calcutta 1828. Folio. Pag. 285.

Ms.: 13 [Sprenger 1584] 9. Berlin. Foll. 118^a folgg. Fragment; Anf. und Ende fehlen. Enthalt Fâlm II und den Schluß des I, der mit 1782 n. Chr. datiert ist.

90. الموجز القانون في الطب Al-Mûgîz (sic) al-Qânnûn fî 't-tibb, Abkürzung des Qânnûn fî 't-tibb“.

Verfasser: 'Alâ 'd-din 'Alî bin abi Harâm al-Fârsî⁵⁾ (علاء الدين على بن أبي حارثة الفارسي).

Ms.: Bašîr Agâ, Konst., Nr. 520. 1 Band. Nâshî.

¹⁾ Eine persische Übersetzung des arab. Originals von an-Nâfîs (+ 1288 n. Chr.).

²⁾ oder: al-Fârsî? (= الفارسي).

91. شرح موجز القانون Šärh-i-Mügiz äl-Qānun, „Kommentar zur Abkürzung des Qanon [Avicennae]“.

Verfasser: Nāfis bin 'Aud äl-Kirmāni.

Ms.: Bašir Ağā, Konst., Nr. 519. Datiert A. H. 841 (Dat. der Abfassung des Werkes?).

92. حادی کبیر Hāwi kabīr, „Der große Hawī (Continens)“.

Verfasser: Fahr ad-dīn ar-Rāzi.

Man muß mit Horn („Const.“) fragen: „Wirklich persische Übersetzung des arabischen Originals?“

Ms.: Hākim Oğlu 'Ali Paşa Nr. 570. 1 Band; Zeil. 25. Es steht im Kat.: „Persisch!“ Geschrieben in Ta'liq. [Bei der Nr. 569 derselben Katal. unmittelbar voran steht: Hāwi sagīr] „Der kleine Hawī“ (Continens) von demselben Verfasser; dieses Werk ist arabisch und in Nāṣī geschrieben. — Nach der Angabe im türkischen Katalog scheint es kein Zweifel zu sein, daß wir hier eine persische Übersetzung des „Continens“ haben.]

93. اسماء على علامتها ووصافها Äsmā'-i-'ilāl wā 'alāmāthā wā äusāshā, „Die Namen der Krankheiten, deren Symptome und Beschreibungen (oder Rezepte!)“ — على سبيل الإيجاز in Kürze.

Verfasser: nicht angegeben.

Ein Kompendium, in welchem Krankheiten und Mittel gegen dieselben aufgezählt werden, ebenso hygienische Maßnahmen beim Essen und Trinken, beim Koitus usw.; geteilt in mehrere Kapitel.

Der Anfang lautet:

„Phlegmone nennt man eine Blut-Schwellung (wenn in der festen und der flüssigen Substanz des Gehirns das Blut) weiß wird, und die Bedeutung davon usw.“ (لغومني امراض خونی سپید بود و معنی آن (خ).

Ms.: MCCXCVI (Cod. 250 (2) Seal.) Leiden. Pagg. 90. Unvollständig am Ende. Geschrieben in Nāṣī durch denselben Abschreiber, der einen anderen (nicht medizinischen) Teil des Codex mit der Jahreszahl 889 d. H. datiert hat.

94. کتاب از فوائد های طب Kitāb äz fawā'idhā-i-ṭibb, „Das Buch von den Vorteilen der Medizin“ — „kompliiert nach den ersten Meistern der Heilkunde, wie Hippokrates, Galen u. a.“

Verfasser: „Abu-Sa'd“ (Leidener Katal.).

Gleichfalls ein medizinisches Kompendium, das in 5 Bahş (sectiones), welche zusammen 49 Kapitel enthalten, eingeteilt ist.

Bahş I. „Über die Vorteile der Kauterisation in der Medizin“ (اندر علاج کی اندرو علم طب بکار آید).

Bahş II. „Über die Behandlung der Krankheiten des (menschlichen) Körpers a capite ad calcem“ (اندر علاج بیماریهای اندام از سر تا پای). Bahş III. „Über die Therapie des Fiebers, der Pocken (?)³⁾ und Masern“ (اندر علاج تب و آبله و حصبة).

¹⁾ Im Katal. صغير, Druckfehler für صغير.

²⁾ ist sowohl Beschreibung als Rezept.

³⁾ ist mehrdeutig.

⁴⁾ علم?

Bahş IV. „Über die Behandlung von eiternden Wunden, Schwellungen und Verletzungen“ (اندر علاج رسوها و اماساها و مجراحتها).

Bahş V. „Über alle spezifischen Gifte und ihre Gegenmittel“ (اندر هر نوع خاصه از علاج هرها).

Ms.: MCCCLXXXVIII (Cod. 604 (3) Warn.) Leiden. Foll. 76 (f. 90—166). — MCCCLXXXIX (Cod. 250 (1) Seal.) Leiden. „In initio mutulum exemplar“; auch sonst defekt. Trägt den Titel كتاب طب Buch über Medizin.

95. رساله در دفع مضرتها Risälä där däf-i-mädärräthā, „Abhandlung über die Abwehr von Schädlichkeiten“.

Verfasser: der Traktat soll angeblich ursprünglich arabisch durch Abū 'Alī ibn Sinā geschrieben worden sein.

Der Name des Übersetzers wird nicht genannt. Die Übersetzung ist dem Āmir Gämäl äd-daulä wā'd-din Husain Tārhün gewidmet.

Ms.: Add. 6591 [James Grant] II Brit. Mus. Foll. 19—90. Nāṣī. Alte Handschrift, datiert Rāmādān A. H. 884 (= 1480 n. Chr.).

96. بواسير وناسير درج بواسير وشقاق Bāwāsir wā nāwāsir wā rāng-i-bāwāsir wā šuqāq, „Hämorrhoiden, Fistulae ani, Schmerzen der Hämorrhoiden und Fissurae (ani)“.

Verfasser: Muhammād bin Gämäl, genannt 'Alā' at-tabib (der Arzt).

Ms.: Add. 6591 [James Grant] III Brit. Mus. Foll. 276—294. Nāṣī. (Gehört zu demselben Hd.-Code wie die vorangehende Nr. 91.)

97. تقدمة المعرفة Taqdimät äl-ma'rifa, „Die Vorstufe des Wissens“.

Ein kurzer Auszug aus Dāhirā-i-Hwārzmāshī über „prognostics or premonitory symptoms“ (Rieu, Brit. Mus.).

Ms.: Add. 6591 [James Grant] III. Foll. 91—93. 6³/₄ inch. x 4 inch. Zeil. 14 à 2¹/₂ inch. Nāṣī. Dat. 1480 n. Chr.

98. تحفة شاهی Tuḥfā-i-śāhī, „Das königliche Geschenk“.

Eine persische Übersetzung des arabischen Werkes über „augenblickliche Heilung“, dessen vollständiger Titel lautet: دستور الطب في سر الصناعة وبر الساعة (Ries, Brit. Mus.).

Dastūr at-ṭibb fi sīr as-ṣanā'a wa bur' as-sā'a.¹⁾

Verfasser: Muhammād bin Zakariyā ar-Rāzi (Razes).

Übersetzer: Śāhī Husain Gābirī äl-Ānsāri.

Die persische Übertragung wurde für den Gebrauch des Sultan Muhammād A'zāmshāh (gestorben A. H. 1119 = 1707 n. Chr.) bestimmt; sie ist in 24 Faṣl eingeteilt.

Ms.: 1610 [Fraser 194] Bodl. Libr. Ox. Foll. 11; Zeil. 12. Nāṣī. 4³/₄ inch. x 3 inch. Nicht datiert.

99. دستور الطب في سر الصناعة وبر الساعة Dastūr at-ṭibb fi sīr as-ṣanā'a wa bur' as-sā'a, dasselbe Werk wie das vorangehende, von ar-Rāzi (Razes)

¹⁾ Professor Dr. Guigues, Beirut, hat eine Übersetzung ins Französische besorgt.

verfaßt, ins Persische durch Muhammäd Husäin ibn Käräm 'Ali übertragen.

Ms.: Add. 7722. IV. Brit. Mus. Foll. 197—207.

100. Eine andere, ähnliche Abhandlung über „augenblickliche Heilung“.

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: 1611 [Fraser 211^{1/2}] Bodl. Libr. Ox. Foll. 98—105; Zeil. 17. Nachlässiges Nastā'liq, 9 inch. × 5 inch. Fängt mit Faṣl 2 an und geht bis zum 9. Faṣl.

101. دستور الفصد Dastür al-faṣad, „Merkbüchlein vom Aderlassen“.

Verfasser: „Muhammad Beg“ (Pertsch, Katal.).

„Die Abhandlung soll, der Einleitung zufolge, aus sechs Bab bestehen; die Handschrift bricht aber bereits in dem 7. der neun Faṣl ab, in welche das erste Bab (در شرایط فصد) zerfallen soll.“ — „... aus der ... ذخیرة خوارزمشاهی und anderen Schriften zusammengetragen.“

Ms.: 684 [Sprenger 1513] 2. Berlin.

102. تحفة العاشقين Tuhfät al-'âšiqin, „Das Geschenk für Liebende“; heißt auch: مجريات بو على سينا Mugärrabât-i-Bû 'Alî Sînâ, „Sinâ's erprobte Mittel“.

Verfasser: „Bû 'Alî Sînâ“.

„Recipes relating to minor pharmacy, the toilette, erotic affairs, etc. Translated from the Arabic of the famous Avicenna. With marginal notes.“ (Trübner, Cat. 1860).

Gedruckt: Lucknow, A. H. 1284 (1867).

Bei Trübner findet man weiter unter تحفة العاشقين Tuhfät al-'âšiqin folgendes: „... i. e. Present to Lovers; a treatise on popular medicine in three chapters and numerous sub-divisions. Printed by order of Kâdi Muhammäd 'Ibrâhîm, aided by Nüreddîn. One vol. 8^{vo}. pp. 228, bound. Litho. Bombay, A. D. (soll sein: A. H.) 1276. — Contents, Chapter I. در آداب شرب مدام About Drinking Wine, pp. 6—24. — Chapter II. در ذکر فواید سُمُّ عن اندام On the Connection with Women, pp. 25—188. — Chapter III. حمام و علاج بعض اسقام Diseases. — The author of this book which is partly founded on Kilâni, is not named. We have heard of no MS. copies being in European libraries.“

Es sind offenbar zwei verschiedene Werke, die aber beide denselben Titel Tuhfät al-'âšiqin führen.

103. „A treatise on Atashak, or venereal disease.“

Verfasser: „Imâd ud-Dîn Mahmûd“ (16. Jahrh.).

Anfang: وبعد چون مرضی که معروفست باشک در زمان سابق, d.h. Über eine Krankheit, die unter dem Namen Atîšâk²⁾ bekannt ist, in früherer Zeit. — Es heißt

¹⁾ Über die Bedingungen des Aderlasses.

²⁾ اتاشک atîšâk (Suff. ایلیه dimin.) = 1. fulmen (فُلْمَن) = 2. morbus abili-i-frâg dictus (ابلیه abili = pustula, papula). اتیش atîš = Feuer, Flamme, Brand. Nach Palmer dict. atîšâk = „the venereal disease“.

im Kat. Brit. Mus. (Rieu): „That disorder, formerly unknown, had lately been treated of by Mir Bahâ ud-Daulah Nurbakhshi. The author improved the leisure he enjoyed during a stay at Mashhad to write a fuller account of it.“

Ms.: Add. 19619 [Samuel Lee] IX. Brit. Mus. Foll. 285—308. 8^{1/2} inch. × 4^{1/2} inch. 15 Zeilen auf der Seite, je 2^{1/8} inch. lang. Nastâ'liq. Datiert Gümâdâ II. A. H. 1103 (= A. D. 1692).

Die Publikation dieser Handschrift würde von großem Interesse sein in betreff der Frage nach der Entstehung der Syphilis in geographischer Hinsicht; denn atîšâk muß hier sicher Syphilis bedeuten. (Vgl. Nr. 140.)

104. مختصر Muhtaṣar, „Kompendium“.

Verfasser nicht angegeben.

„A small collection of prescriptions against all sorts of diseases, headache, toothache, melancholy, etc. The chief ingredient is a ماء شریف. The heading does not seem to be complete: شرح خواص عرق که گیرد.“

Beginning: اگر کسی درد سر داشته باشد ازین ماء المبارک العَرَقِ.

End: در این ماء شریف بسیار است در آنچه مختصر شد، اللہ اعلم.

Ms.: 1619 [Ouseley 125] Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—3; Zeil. 22. Nastâ'liq. 6^{1/8} inch. × 4^{1/2} inch.

105. „A treatise on the different kinds of fever and their cures.“

„... incomplete at the beginning. It seems to be translated from Sanskrit, as many words appear on the margin in Devanâgarî characters (Fol. 1^a). The abrupt beginning (in the middle of the first of the four faṣls which forms this tract) runs thus: وعظمه واستفراغ بوقت حاجت نکاه دارد العَنْ.“

Ms.: 1615 [Marsh 19] I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 52; Zeil. 12. Nastâ'liq. 6^{7/8} inch. × 4^{3/4} inch.

106. „A short tract in defence of the inoculation of the small-pox.“

Verfasser: Firuz bin Mullâ Kâüs (پرسی).

„The tract was written shortly after the introduction of inoculation in Sûrat, with the object of refuting the religious objections which Dastür Barzürji, a Pârsi of Rustampûrah, had raised against the practice.“

It contains some Zend and Pelevî texts²⁾ in the original character.“

Ms.: 26309 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foll. 9; Zeil. 11, je 2^{1/8} inch lang. Kleines Šikâstâ'âmîz, aus dem Beginn des 19. Jahrh.

107. „A Treatise on the small-pox . . .“

Gedruckt: 1800 (o. Jahr). 4⁰ [Zenker Nr. 954].

¹⁾ Wenn jemand Kopfschmerzen hat, so soll er von dem gesegneten Wasser . . .

²⁾ Sind diese Texte medizinisch?!

108. نصيحت نامہ Naşihat-nâmâ, „Das Buch des guten Rats“.*Verfasser:* Sârûq-i-Hakîm.

Geschrieben für Nûşîrwân (Nôşîrwân). Enthält Gesundheitsregeln.

Anfang: ساروق حکم نوشروان داد را نصيحت کرد و چون بدین عمل نهانی بدانکه ساروق حکم نوشروان داد را نصيحت کرد و چون بدین عمل نهانی „Wisse, daß Sârûq Hakîm (der Arzt) dem Nûşîrwân ein Geschenk von Ratsschlägen gab und erzählte, wie sich ihre praktische Durchführung gestalte.“

Ms.: 14 [Ms. orient. Fol. 248] 45. Berlin. (In der Sammlung: سفينة بحر منظوظة, Seafaring Book), datiert 1741 n. Chr.). Anf. Fol. 242^r.**109.** دستور العمل بقول اطبای هندی Dâstûr âl 'amâl bâqâul-i-âtibbâ-i-hindî, „Merkbuch für die Praxis, nach indischen Ärzten.“

„A Treatise on the climate of India, the nature of its seasons, their effects upon the human constitution and rules to counteract them, according to the practice of Indian physicians...“

Verfasser: Abû 'Ali ibn Sînâ angeblich.Ms.: 2792. IV. Ind. Off. Foll. 90^r—94^r.**110.** نسخه در گشادن یعنی فصلنامه رگهای که آن هفده که است Nusħa dâr gušâdân usw. Eine Schrift über Aderlaß.

Anfang: شرائط گشادن رگهای ایست که در موسیم بهار این

Die Bedingungen für den Aderlaß sind die, daß im Frühling usw.

Ms.: 2792. V. Ind. Off. Foll. 94^r—97^r.**111.** „On curing the bites of venomous reptiles“.*Verfasser:* nicht bekannt.

Ms.: Trinity Coll. Cambridge 19 (Pp. 108b to 110a), Pag. 114 Katal. Palmer.

112. قواعد الطيبة Qawâ'id ät-ṭibbijâ, „Die Grundlagen der Medizin“.*Verfasser:* nicht bekannt.

Ms.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

113. طب تامعلوم Tibb-i-nâma'lûm, ein medizinisches Werk ohne Titel und anonym.

Ms.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

114. ساده نظر Risâlât-i-nâbd, „Abhandlung über den Puls“.*Verfasser:* unbekannt.

Gedruckt: Lucknow ohne Jahr (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

115. ساده قدر, Risâlât-i-qarûrâ, „Abhandlung über den Urin“.*Verfasser:* unbekannt.

Gedruckt: Lucknow o. J. (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

116. ساده بحران Risâlât-i-buhrân, „Abhandlung über die Krise“.*Verfasser:* unbekannt.

Gedruckt: Lucknow o. J. (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

117. تدارك السموم Tâdaruk äs-sumûm, „Erprobtes in den Reden der Ärzte (oder Gelehrten, Philosophen)“.*Verfasser:* „Hussein Muhammedis filio (H. ibn Muh.), cogn. el Tabîb, a quo absolute a. H. 963.“ 2 Teile.

Ms.: Paris. vgl. Cat. Ms. Bibl. Reg. Tom. I. (1739) Pag. 285: Codex CLIV.

118. تفع الطب Nâfi' at-ṭibb, „Die Vorteile der Medizin“.*Verfasser:* unbekannt.

Inhalt ebenso.

Ms.: Moschee Aja Şofija, Konst., Nr. 3761.

119. ترجمة الموجع في الطب Târgümä-i-unmûdâg fi 't-ṭibb, „Übersetzung des Werkes: Muster [in] der Medizin“.*Verfasser:* Sâjjid Muhammäd at-ṭabîb, bekannt unter dem Namen: Âmîr Çalâbî (چلبي).

Ms.: Nr. 518 Başîr Ağâ, Konst. Ta'liq. 1 Band.

120. حفظ الصحة Hifz aş-sîhha, „Nach dem türkischen Katal. Başîr Ağâ, Konst., enthält die eben erwähnte Handschrift Nr. 518 auch eine Abhandlung über حفظ الصحة Hifz aş-sîhha, Hygiene.**121.** سالة أطعمة منتخبة Risâlât-i-at'imâ-i-muntaħabâ wâ aśribâ, „Abhandlung über ausgewählte Speisen und Getränke“.*Verfasser:* unbekannt.

Ms.: As'ad Efendi, Konst., Nr. 2461. Ta'liq

122. جواهر عالم Gâuhär nâmâ, „Buch der Edelsteine“.*Verfasser:* Muhammäd bin Mânsûr.

Näheres über den Inhalt ist nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Şofija, Konst., Nr. 3611. 1 Band; Nâşîjî, Zeil. 15. — G. 14. (1022) und G. 15 (1174) As. Soc. Beng. Bettelt جواهر عالم. Nâşîlîq.

123. بيان الصناعات Bâjân aş-ṣinâ'ât, „Erklärung der Künste“.*Verfasser:* Abû 'l-Fâdîl Hubaiš¹⁾ bin Ibrâhîm äl-mutatâbbî²⁾.

Näheres über den Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Şofija, Konst., Nr. 3574. 1 Band. Ta'liq. Zell. 13. (Vgl. H. H. II. Nr. 1986.)

124. تجربة في اقوال الحكماء Tâgrîbâ fi aqâwil äl-hukamâ, „Erprobtes in den Reden der Ärzte (oder Gelehrten, Philosophen)“.*Verfasser:* wie Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Aja Şofija, Konst., Nr. 3576. 1 Band. Nâşîjî.

¹⁾ Im Katal.: حبشي²⁾ Im Katal.: المطبع

125. „Khilasa Zikai“.

Verfasser und Inhalt nicht näher beschrieben.

Gedruckt: Dehli 1849. 8^{vo} (Zenker B. O. 956).

126. مختصر اندر علم طبیب Muhtaşar andär 'ilm-i-ṭabib, „Kompendium der Heilkunde“.

Verfasser: Abū Sa'd Zārd Kālīm (أبو سعيد زرد كالم = 233), „Judäus“.

Kompiliert aus Werken älterer arabischer, persischer, indischer, griechischer Ärzte und Gelehrten, wie Aristoteles, Hippokrates, Sokrates, Luqmān, Jūhannā, 'Isā bin Māsawija, Ja'qūb bin Ishāq al-Kindī, Ġālinūs, Muḥammad Zakariyyā usw. Das Buch handelt über Temperament (مِزاج مردم), Pulsfühlen (مجسدة), Urin und Urinschau (آب وقوروة)، Schöpfung und Natur (آفریش وطبائع)، Heil- und Arzneimittel (داروه‌ها ودرمانها). Geteilt in 160 Kapitel.

Ms.: Leiden MCCCLXXXVI (Cod. 604 (t) Warn.). Sehr alt! Datiert A. H. 563 (= 1167/68 n. Chr.). Schön geschrieben.

127. Abhandlung über Kinderkrankheiten usw.

Verfasser nicht benannt.

„Eine Abhandlung, welche, ohne alle Einleitung und ohne Angabe des Titels oder des Verfassers, Vorschriften der verschiedensten Art medizinischen und kosmetischen Inhalts gibt. Den Anfang macht ein Abschnitt über Behandlung der Kinder, dann folgen Vorschriften über das Weißmachen der Zähne, über Bernsteinstäbchen (قرص كهربائي), Behandlung geschwollener Brüste (علاج أماس)، usw.“

فصل اندر تدبیر اطفال وقت زادن واجبست که بعد از بریدن ناف کل سرخ ونمک
Anfang: (Pertsch).

Ms.: 607 [Petermann 481] 2. Berlin. Foll. 62^v—87^v. Zeil. 11—13. Größe 19,5 cm x 13 cm. Erst schönes, dann (von Fol. 77 an) schlechtes Tāliq.

128. „Recipes for various diseases.“ Anonym.

„It begins with an علاج قوت باه الخ [Behandlung des (herabgesetzten) Kohabitationsvermögens usw.]“

Ms.: 2317 Ind. Off. Foll. 41^v—43^v.

129. مقدمة Muqaddimā, „Einleitung“ zu einer medizinischen Schrift, welche handeln soll über „die Kenntnis des Körpers, Behütung der Gesundheit, Diagnose der Krankheiten und deren Behandlung und das, was wirksam ist bei der Veränderung der Körperflüssigkeiten“ ...

است در تبدیل مزاج

Die Muqaddimā ist eingekleidet in die Form von Belehrungen, welche der Imām Riḍā auf Befragen dem Mā'mūn angedeihen lässt (Pertsch).

Ms.: 4 [Minutoli 187] 11. Berlin. Fol. 528^v.

130. زاد المسافرين در طب Zād al-musāfirin dār ṭibb, „Reisevorrat der Reisenden in der Medizin“.

Verfasser: Muḥammād Māhdī bin 'Alī Tagīj.

Gedruckt: A. H. 1276 (= 1859/60) im Monat Ġumādā I. Foll. 288. (Dorn, Cat. d. ouvr. etc.)

131. جام جهان نمای عباسی Ġām-i-ġihān numāj-i-'Abbāsi, „Der Weltspiegel des 'Abbās“.

„A treatise on the use and benefits of wine.“ — Geschrieben A. H. 1037 (= 1627 n. Chr.), wenige Monate nach dem Tod des 'Abbās I.

Verfasser: Qāḍī ibn Kāṣif ăd-dīn Muḥammād.

Ms.: Nr. CXLVIII Ind. Off. (R. & B.). Foll. 51; Zeil. 23. Größe 20 cm x 10 1/2 cm. Datiert A. H. 1232 (= 1816/17). „Written transversely on the page in nastā'iq.“ — Add. 19619. I. Brit. Mus.

132. „Medical treatise on diseases and their treatment.“

Verfasser nicht angegeben.

Eine Reihe Krankheiten werden in ihren Symptomen geschildert, und bei jeder Krankheit ist die Behandlung hinzugefügt.

Dem Index zufolge enthält der Kodex folgendes:

(Fol. 1^v): در بطّان ذوق (در بطّان اللسان).

(Fol. 2^v): در ثقل اللسان (dr. Thaqal al-lisan).

(Fol. 3^v): در غصه اللسان وصفد ع واسْتِخَاء اللسان (dr. Ghazat al-lisan وصفد ع واسْتِخَاء اللسان).

(Fol. 4^v): در شقاق اللسان (dr. Shiqāq al-lisan).

(Fol. 4^v): در حرقة اللسان وجفاف اللسان (dr. Ḥarqat al-lisan وجفاف اللسان).

(Fol. 5^v): در حكة اللسان وتقشير (dr. Ḥakka al-lisan وتقشير).

(Fol. 5^v): در بثور الفم (dr. Būthūr al-fam).

(Fol. 6^v): در قلّاع وغيرها (dr. Qallā'u wa-hārha).

Der letzte Abschnitt handelt über Schmerzen im Magen (dr. دفع المعدة).

Ms.: Nr. CXLIX Ind. Off. (R. & B.). Foll. 90; Zeil. 19. Größe 18 cm x 10 cm. Defekt am Anfang und Ende. Nicht datiert; stammt aus dem 18. Jahrh. Geschrieben in Nīm-Sikātā.

133. „A little handbook on common maladies and their treatment, in 22 chapters“ (Bāb).

Verfasser nicht bekannt.

Den Anfang macht die Beschreibung von Schmerzen im Kopf und in den Augen, Fissuren an den Lippen, Zahnschmerzen, Magenschmerzen.

Ms.: Nr. CL (I) Ind. Off. (R. & B.). Foll. 1^v—12^v. Kleines Nīm-Sikātā.

134. „Modi, causae, et signa medicinae.“

Verfasser unbekannt.

Ms.: Cod. XXXVIII. Vatikan (Kat. 1831 Tom. IV Pag. 645). Foll. 131, 8^{vo}. Datiert A. H. 963 (= 1555 n. Chr.).

135. آینه سکندر Ājīnā-i-Sikāndar, „Spiegel des Sikāndar“.

Verfasser: Sikāndar-i-Āmulī (سکندر املي).

Ms.: G. 1. (286) As. Soc. Beng. Inkomplett. Sikātā.

136. بَحْرُ الْمَانَاعِ Bahr al-mänäfi', „Eine Fülle (Ozean) von Nutzen“. Verfasser: Dijá' bin Hwágägi (ضياء بن خواجي).

Inhalt nicht näher bekannt. Möglich, daß das Werk pharmakologisch ist und nicht path.-therap. in engerem Sinne.

Ms.: G. 5. (182) As. Soc. Beng.

137. بَدَائِعُ الْحِكْمَةِ الْأَصْرِيِّ Bädä'i' al-hikmät-i-näsiri, „Neue Entdeckungen der christlichen Medizin“.

Verfasser: „Dr. Tholozan of France“ (دَاكْتُورْ تُلُوزَانْ فَرَانْسُو).¹⁾

Gedruckt: A. H. 1287 (= 1870/71 n. Chr.).

[G. 6. (870) As. Soc. Beng. Im Katal. von Äshäf 'Alí heißt es von diesem Buch: „The cover of the book bears the manuscript note: «Traité d'auscultation par le docteur Tholozan, premier médecin du Shah de Perse. Téhéran 1860». On the back: «Recd. 28 April 1862».“]

138. رِسَالَةُ اُوَيْسٍ Risälä-i-Uwäis, „Abhandlung des Uwäis“.

Verfasser: Uwäis Latifi (اویس لطیفی).

Näheres nicht bekannt.

Ms.: G. 23 (977) As. Soc. Beng. Šikastä.

139. رِسَالَةُ كُوكَ Risälä-i-Kök, „Abhandlung des (Panditen) Kokä“.

Verfasser: Kokä, der Pandit (کوک پندت).

Worüber das Buch handelt, ist nicht bekannt, nur daß es medizinisch ist.

Ms.: G. 27 (894) und G. 28 (1100) As. Soc. Beng. Šikastä.

140. طِبُّ دَارَةِ شِكُوهِي Tibb-i-Dárá Šikuhí, „Die Medizin seiner Majestät Dárá (Darius) Šikuhi“.

Verfasser²⁾: Hákím Nûr ad-dín Muhammäd Širází.

Leclerc gibt³⁾ eine Beschreibung dieses Werkes nach der Pariser Handschr., welche 3422 Pagg. enthält und reichlich illustriert ist.⁴⁾

Es werden ungefähr vierzig ältere und jüngere Autoren, die der Verf. benutzt hat, genannt. In dem ersten der drei Bände starken Handschr. wird hauptsächlich die Anatomie behandelt, dann die „agents naturels“: die Klimate, Wohnungen usw.; weiter über die Pulsarten, die Zeichen der Krankheiten, den Urin und die Exkremeante.

Band II. Über Bewegungen und über Ernährung. Medicamenta simplicia und Medic. composita.

Band III, der größte Band (1600 Pagg.). Pathologie und Therapie. Den Rezepten sind Quellenangaben beigefügt. Variola, Krebs und Hautkrankheiten werden beschrieben. Weiter die Syphilis: „Frankisches (Europäisches) Feuer“, oder „Frankische Pusteln (Papeln)“ auch „Ätišák“ genannt (umfaßt ungefähr 20 Foll.); hauptsächlich Rezepte gegen diese Krankheit. Hier wird angegeben,

¹⁾ Dr. Tholozan war „médecin principal de l'armée, premier médecin du Shah du Perse“ und übersetzte mehrere europäische Werke ins Persische (Larrey, Académie des Sciences).

²⁾ Nach Leclerc Hist. d. 1. Med. arab. II, pag. 332.

³⁾ Hist. d. 1. Med. arab. II, 332, 333 u. 334.

⁴⁾ Im Band II und III. Im letzteren große Abbild. von den Blutgefäßen.

daß 'Imäd ad-dín über die Syphilis geschrieben haben soll.¹⁾ — Luxationen und Frakturen. — Gifte. Opium umständlich behandelt. — Kinderkrankheiten und Geburtskrankheiten. — Zubereitung von Medic. simplicia. Destillation usw.

Ms.: Bibl. Nat. Paris Nr. 342 Suppl.²⁾ — G. 33 (69) und G. 34 (415) As. Soc. Beng. Nasta'liq. Die letzte Hdschr. ist defekt am Ende.

141. عِيَادَةٌ غَيْرَ مُؤَنَّثَةٌ Rijátija (Rijátá!), „(Ärztliche) Hilfe“.

Verfasser: Muhammäd Iljás.

Ms.: G. 35 (88) As. Soc. Beng. Nasta'liq.

142. فَوَادِي الْفَرَادِ Fáwáid al-fuād, „Die Vorteile (oder Funktionen) der großen Eingeweide“.

Verfasser: Šáib Táhir (طاهر).

Ms.: G. 39 (945) As. Soc. Beng. Datiert A. H. 1022 (= 1613 n. Chr.). Šikastä. Defekt am Ende.

143. مَجْرُوبُ الشَّفَا Muğarráb aš-ṣifá', „Erprobung der Therapie“.

Verfasser: Ahmäd Multání.

Ms.: G. 50 (105) As. Soc. Beng.

144. مَجْمُوعَةُ الصَّنَاعَةِ Mágma' aš-ṣaná'i', „Sammlung der Kunstfertigkeiten“.

Verfasser unbekannt, wie auch der Inhalt.

Ms.: G. 51 (108) As. Soc. Beng. Šikastä.

145. مَجْمُوعَةُ انتِخَابِ مَجْمُوعَةِ مَجْمُوعَةِ انتِخَابِ Mágmu'a-i-intiháb, „Sammlung auserwählter Dinge“.

Verfasser unbekannt, wie der Inhalt.

Ms.: G. 52 (566) As. Soc. Beng. Nasta'liq.

146. نَسْخَةُ جَامِسٍ Nushá-i-Ğámás, „Eine Schrift³⁾ von Ğámás“.

Verfasser: Ğámás Hákím (der Arzt).

Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: G. 61 (535) As. Soc. Beng. Šikastä.

147. نَسْخَةُ جَرَاحِي Nushá-i-ğärrähí, „Schrift³⁾ über Chirurgie“.

Verfasser: Mirzä Muhammäd Husain Äfsär (افسر).

Das Werk ist kompiliert nach den Vorlesungen des Dr. Pollack.⁴⁾

Gedruckt: A. H. 1273 (= 1856/57) Lithogr. [As. Soc. Beng.]

148. زَبْدَةُ الْحِكْمَةِ Zubdät al-hikäm, „Der Rahm des Wissens“.

Verfasser: Šáms ad-dín bin Nûr ad-dín.

Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Šikastä.

¹⁾ Vgl. diese Schrift, die an anderer Stelle verzeichnet ist.

²⁾ Nach Leclerc Hist. d. 1. Med. arab. II, pag. 332.

³⁾ oder: Rezepte?

⁴⁾ Professor an der „Mädräsä-i-Dár al-funún“, Leibarzt des persischen Schâhs Nâṣir ad-dín Qâdâr.

149. ترجمة رسائل جالينوس حكيم Tärğümä-i-risälä-i-Ğallînüs Hakîm, „Übersetzung der Abhandlung Galens, des Arztes“.

Übersetzer: Wâzîr-i-Wâlijî-Hûrâsân.

Was für ein Werk von Galen hier ins Persische übersetzt vorliegt, darüber gibt der Bengaler Katalog keinen Aufschluß.

Ms.: O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Šikastä.

150. چند نسخه طبیہ Čand nusha-i-ṭibbiyä, „Einige medizinische Rezepte“.

Das Werk ist ohne Titel und anonym.

Ms.: O. a. 53 (898) As. Soc. Beng.

151. رسائل طب Risälä-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Anonym. — Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 55 (973) As. Soc. Beng.

152. طب فیروز شاهی Tibb-i-Firuz-Sâhi, „Medizin des Firuz-Sâh“.

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 55 (973) As. Soc. Beng.

153. رسائل دلائل النبض Risälä-i-dälâl än-nâbd, „Abhandlung über Nachweise aus dem Pulse“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Nâstâliq.

154. رسائل دلائل البول Risälä-i-dälâl äl-bâul, „Abhandlung über Nachweise aus dem Urin“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Nâstâliq.

155. چند نسخه طبیہ Čand nusha-i-ṭibbiyä, „Einige medizinische Rezepte“.

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikastä.

156. رسائل در طب Risälä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikastä.

157. رسائل در طب Risälä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikastä.

158. خلاصة الأسرار Hulâṣat äl-âsrâr, „Quintessenz der Geheimnisse“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikastä.

159. رسائل در طب Risälä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikastä. Defekt.

160. رسائل در طب Risälä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Defekt. Geschr. in Šikastä.

161. رسائل ناقصه در طب Risälä-i-nâqîṣâ där ṭibb, „Eine unvollständige medizinische Abhandlung“, deren

Verfasser, Titel und Inhalt nicht bekannt ist.

Ms.: O. b. 2 (301) As. Soc. Beng. Šikastä.

162. كتاب في الطب Kitâb fi ṭ-ṭibb, „Buch über Medizin“.

Verfasser wie Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3623. Zeil. 12 auf d. Seite. Ta'liq.

163. موسى اکبر Nâmûs-i-Äkbär, oder „Honneur (Ehre) des Akbar“.

Auch „Juz'iyyet Kulliyât“ genannt.

Verfasser: „Diya' ud-Din Nakhshabi.“

Über Krankheiten und deren Behandlung.

Ms.: Nr. CXLVI Ind. Off. (Katal. Ross & Browne).

164. رسائل Risälä, „Abhandlung“, „sopra i medicamenti convenienti ai differenti temperamenti dell'uomo“.

Anonym.

Ms.: Bibl. Naniana, Cod. CV in 12°. Pagg. 160. Datiert A. H. 1097 (= 1685 oder 1686 n. Chr.).

165. تحقيق البحرين Tahqîq äl-buhrân, „Untersuchung über die Krisis“ (der Krankheiten).

Anonym.

Gedruckt: mit zwei anderen pharmakologischen Abh. zusammen in Lucknow A. H. 1264 (= 1847/48 n. Chr.). [Bibl. Sprenger.]

166. Index zu einer Abhandlung über medikamentöse Therapie, in 48 Kapiteln (auf Papier mit Wassermarken 1804—1816).

Geschrieben von Rev. J. Haddon Hindley.

Ms.: Add. 6947 Brit. Mus.

167. رسائل معجزات Risälä-i-mugârrâbât, „Abhandlung über Erprobte (Heilmittel)“.

Verfasser: 'Imâd äd-dîn Mahmûd.

Enthält medizinische Ratschläge und Rezepte für viele Krankheiten.

Ms.: 1596 [Fraser 211] Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—30; Zeil. 11. Nachlässiges Nasht. Nicht datiert. — 352 [Petermann 393] 2 Berlin. Foll. 3. Zeil. 29. Kleines zierliches Ta'liq. 34,5 cm × 24 cm.

168. مجموعه في الطب Mägmü'at fi 't-ṭibb, „Sammelheft über Medizin“. Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Hosrū Pāšā, Konst., Nr. 471. Es soll bemerkt werden, daß es bei dieser Handschrift nicht ausdrücklich steht, daß sie persisch ist; wird aber wahrscheinlich so sein.

169. تحفة الغرائب في الطب Tuḥfat al-ḡarā'ib fi 't-ṭibb, „Geschenk von wunderbaren Dingen handelnd von der Medizin“.

Verfasser: Mālā 'Ālāmshāh 'Abd ar-rahmān bin Ṣācili (صاجلي) bin Ṣācili Āmir.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3579.

170. مختصر تذكرة التحالين Muhtaṣar-i-tādkirāt al-kahhālin, „Kompendium des Erinnerungsbuches der Augenärzte“.

Anonym.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3584. Ta'līq. Zeil. 19.

171. ترجمة تقويم الابدان Tārgumā-i-taqwim al-ābdān, „Übersetzung (des arabischen Werkes) Tabellen über den gesunden und kranken Körper“.

Verfasser: Mu'in bin Maḥmūd al-mutātabbib Kirmānī.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3587. (H. Halifa II, Nr. 3487.)

172. نزهت القلوب في شرح الأراضي والمالك والعنصرات والآفلاك Nuzhāt al-qulūb fi ṣāḥih al-ārād wā'l-mālik wā'l-unṣūriyāt wā'l-āflāk, „Erquickung der Herzen handelnd von der Erklärung von den Ländern, von den Reichen, den aus Elementen bestehenden Dingen und den Sphären“.

Verfasser: Abū Bākr Muḥammad bin Ḥamad al-mustāfi al-Qazwīnī († A. H. 750 = 1349/50 n. Chr.).

Ms.: As'ad Effendi, Konst., Nr. 2505. Ta'līq.

173. „Mitteilungen medizinischen Inhalts.“ Anonym.

Ms.: Die Ränder der Hdschr. 615 [Minutoli 202] Berlin.

174. نسخة در علم طب Nusħā dār 'ilm-i-ṭibb, „Schrift über Medizin“.

„Fragment of a medical work, dealing with the diseases of the various parts and limbs of the human body and their respective cures. . . . The end is found on fol. 11^a (treating of the various colours of the urine).“

Anonym.

Ms.: 2370 [Nr. 1969] Ind. Off. Nāṣṭā'līq. 8³/₄ inch. × 5³/₈ inch.

175. كتاب اغراض Kitāb-i-ağrād, „Buch der Ziele“.

Anonym.

Beschreibt Magenkrankheiten und Mittel dagegen.

Ms.: MCCCCIII. (Cod. 429) (2) Warn. Leiden. Fragment, 5¹/₂ Pagg., Kapitel 4–6. Anfang des 4. Kap.: ¹⁾ اندر سو المزاج سرد ساده اندر معدة عالمتها از روی طعام باشد دهضم کتم ²⁾ زیاد ³⁾ وقارقر بسیار باشد وطبع نرم وطعم ناگواریده ⁴⁾ بیرون اید علاج الخ.

¹⁾ Ob كتم?

²⁾ Ob زیاد? Doch s. Wörterbuch Richardson: „annihilated“.

³⁾ زنده! —!

176. „Eine Schrift über Krankheiten des Menschen und deren Kur“ (Pertsch).

Titellos und *anonym.*

In 14 Bāb eingeteilt.

Ms.: 4 [Minutoli 187] 22, Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 613^v–624^v. Mit dem Ende des 5. Bāb bricht die Abschrift ab. 40 cm × 27 cm.

177. „Eine kurze, anonyme Abhandlung, . . . medizinischen Inhalts“ (Pertsch).

أما بعد ابن رساله اينست مشتمل بر معرفت بدن وصحت وشناخت علت وتدبير علاج وشرح آنچه مائز است در آن.

(Umfäßt die Kenntnis vom Körper, von der Gesundheit, von den Krankheiten, der Ätiologie und Therapie).

„Der Inhalt ist in einen Tārtib (über Zahnpulver — handelnd) und zwei Faṣl (در فصل — Aderlaß — und — Warmes Bad) genannte Abschnitte eingeteilt“ (Pertsch).

Ms.: 606 [Sprenger 1912] 3 Berlin. Foll. 64^v–68. Ta'līq. 24 cm × 14,5 cm. Zeil. 13.

178. (sic!) خلاصة أقوال الأطباء القدماء Hulāṣā-i-aqwāl al-ātibbā' al-qadīm(!), „Quintessenz der Worte der früheren Ärzte“.

Anonym.

Ms.: Wālitj əd-dīn, Konst., Nr. 2496. 1 Band Nāṣhi. Zeil. 15. Foll. 182.

179. شفاء العليل Shifā' al-'alīl, „Heilung des Kranken“.

Verfasser: Kārim Muḥammad 'Utmān.

Ms.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

180. شفاء المجدد Shifā' al-māqdūr, „Heilung des Pockenkranken“.

Anonym.

Ms.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

181. طب سراجی Tibb-i-Sirāgī, „Medizin nach Sirāg(ad-dīn)“.

Verfasser: Sirāg(ad-dīn).

Ms.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

182. ترجمة طب فونك Tārgumā-i-tibb-i-frāng, „Übersetzung europäischer Medizin“.

Anonym. Weiter nichts bekannt.

Ms.: G. 12 (1007) As. Soc. Beng. Šikistā.

183. دستور معالج خان Dāstūr-i-Mu'ālig Hān, „Merkbuch des Mu'ālig Hān.“

Verfasser: Mu'ālig Hān.

Ms.: G. 19 (635) As. Soc. Beng. Šikistā. Unvollständig.

184. كتاب قلبيون في العمل (الدوحانة) Kitâb-i-Qaljûn fi 'l-habl (!) är-rûhânijä (!¹).

Verfasser und Inhalt sonst nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Sofîja, Konst., Nr. 3713. Tâliq. Zeil. 13. (Vgl. Horn, Const., Nr. 557; Horn hat قلبيون (= قانون؟؟), sonst wie hier).

185. Dâstûr âl-hunûd, „Merkbuch der Hindûs“.

Sanskritmedizin ins Persische übertragen.

Verfasser: Amân allâh Firûz Gâng Hân Zämân, genannt Ämâni²) († 1047).

Ms.: Bibl. Lindesiana Nr. 721. Größe 31,5 × 20,7 cm. Cr. 1800 n. Chr.

186. كتاب عين الحياة استندرى Kitâb-i-'ain âl-hajât-i-Iskandâri, „Das Buch der Lebensquelle Alexanders“.

Anonym.

Ms.: 1523 [Schefer, P. 213] Coll. Schefer, Paris (Bibl. Nation.). XVII. Jahrh. Foll. 153. Größe 19 cm × 13 cm. Indisches Nâstâliq.

187. كتاب حكمت Kitâb-i-hikmât, „Buch der Medizin (oder Philosophie)“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

188. كتاب طب معلوم Kitâb-i-ṭibb-i-nâma'lûm, „Buch der (bisher) ungekannten Medizin“.

Anonym.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

189. كتاب نسخجات Kitâb-i-nushâgât, „Buch der Rezeptchen“.

Anonym.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

190. تفایة الطب في بيان الامراض والمعالجات Kifâjât ät-ṭibb fi bâjân âl-âmrâq wâ 'l-mu'âlägât, „Das Hinreichende [der Medizin] in der Beschreibung der Krankheiten und deren Kuren“.

Anonym.

Ms.: Moschee Lâlehlî, Konst., Nr. 1645. Tâliq. 1 Band.

191. نعهت علائى Nuzhât-nâmâ-i-'Alâji, „Das Buch der Vergnugung zum Gebrauch des 'Alâ' ad-daulâ³) (Pertsch).

Anonym.

Dieses enzyklopädische Werk enthält:

A. I. (مقات اول) Über Natur und Eigenschaften des Menschen und den Nutzen seiner Glieder, in drei Abteilungen (فصل); fol. 9².

B. XII, 10. Über Augenmittel; Foll. 166^{ff}.

Ms.: 10 (pt. 8; Seetzen: Nr. 148) Herzogl. Bibl. Gotha (Kat. Pertsch). Vgl. Nr. 196 hier!

¹⁾ Die Wiedergabe des Titels (im türkischen Katal.) scheint falsch zu sein, ich verzichte auf eine Übersetzung.

²⁾ Sein Dichtername.

³⁾ Beiname des Prinzen von Mâzândarân, dem dieses Werk gewidmet ist.

192. مختصر Muhtaşar, „Kompendium“.

Über *Verfasser* und Inhalt nichts bekannt.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 2 Kopien.

193. نير اعظم Näjjir-i-a'zäm, „Das größte Licht (d. h. die Sonne)“.

Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: 'Umûmi, Konst., Nr. 4196. Gedruckt (?) (بصمة = بصمة?).

194. كى اعظم Rukn-i-a'zäm, „Die größte Säule“.

Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: 'Umûmi, Konst., Nr. 4197. Gedruckt (?) (بصمة).

195. سالة ناقصة در طب Risâlâ-i-nâqîsa dâr tâbb, „Unvollständige Abhandlung über Medizin“.

Titellos.

Verfasser: Hakîm 'Alî Äkbâr.

Ms.: O. a. 69 (185) As. Soc. Beng. Šikastâ.

196. نزهت علائي Nuzhât-i-'Alâji, „Das Unterhaltungsbuch für al-'Alâ“.

Verfasser: Ibn Abî 'l-Hair.

Ob dieses Werk, dessen Inhalt nicht beschrieben worden ist, dasselbe sei wie Nr. 191 hier, lässt sich vorläufig nicht bestimmen.

Ms.: G. 60 (926) As. Soc. Beng. Šikastâ. Die Handschrift ist am Anfang und Ende defekt.

197. „A short tract, giving medical advices and an explanation of various diseases.“

Verfasser: Hakîm 'Alî Äkbâr.

Ms.: 1616. I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 175¹—186². Zeil. 19. Nâstâliq-Šikastâ.

198. الفوائد السلطانية Äl-fâwâ'id äs-sultânijä, „Die königlichen nützlichen Kenntnisse“.

Anonym. Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 3592. Nâshî. 1 Band. Zeil. 15.

199. كتاب في الطب Kitâb fi 't-ṭibb, „Buch über die Medizin“.

Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 3615. Tâliq. 1 Band. Zeil. 15.

200. هدایة في الطب Hidâjât fi 't-ṭibb, „Führung in die Medizin“.

Verfasser: Abû Bâkr Râbi' bin al-Ähwîn.

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 3646. „Arabische Schrift.“ 1 Band. Zeil. 23.

201. سالة تحقيق نفس Risâlâ-i-tâbqîq-i-nâbd, „Abhandlung über die Untersuchung des Pulses“.

Anonym.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

202. طب رساله, Risâlât-i-tibb, „Abhandlung über Medizin“.

Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 3 Kopien.

203. طب نسخه Nushâ-i-tibb, „Eine Abschrift¹⁾ über Medizin“.

Verfasser wie Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

204. نسخجات متفرقه Nushagât-i-mutâfarriqa, „Verschiedene Schriften“

(über Medizin) [oder: Verschiedene Rezepte].

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

205. الطب رساله fi 't-tibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Hosrû Pâshâ, Konst., Nr. 489. Ta'liq. Zeil. 15.

¹⁾ oder Rezepte?

III. Medizinische Werke in poetischer Form.

Es wird uns nicht befreunden, daß man bei den zur poetischen Einkleidung literarischer Produkte so sehr veranlagten Persern auch eine medizinische „Poesie“ vorfindet. Es scheint angemessen, diese unter einem Kapitel unterzubringen, obwohl sie inhaltlich teils zu den vorangehenden Kapiteln (über Anatomie, Physiologie, Pathologie, Therapie, Hygiene u. a.), teils zu dem nachfolgenden (über Pharmakologie u. a.) gehört.

206. علاج الامراض Risâlât-i-ilâg äl-ämrâd, „Abhandlung über Therapie der Krankheiten“.

Verfasser: Jûsuf bin Muhammâd aus Hârât, mit dem Dichternamen Jûsufi (ca. 1500 n. Chr.).

Wir geben hier die Beschreibung des Inhalts hauptsächlich nach der Leipziger Handschrift (siehe Kat. Fleischer). — Die Krankheit wird gewöhnlich erst bei Namen genannt, deren Ursache, Symptome und Wesen beschrieben, worauf die Therapie, die in Rubâ'ija-Versen abgefaßt ist, und Beschreibung der Zubereitung der Arzneien folgen. — Es fängt mit Kopfkrankheiten an: „Cephalalgia sanguinica, cholérica, phlegmatica und melancholica“, diejenige, welche durch die Sonnenhitze entsteht, oder durch Kälte; Hemikranie, Hirnhautentzündung (سرسام), Vergeßlichkeit (نسیان), Schlaflosigkeit (سهر), Wahnsinn (جنون), amoris potentia (عشق), Schwindel (سدر), Schwanken (دوار), Epilepsie (صرع), Apoplexie (سکته), der Alp (کابوس), Einschlafen der Glieder (غدر), Hemiplegie (افلجه), Facialisparalyse (لقوه), Tremor (eines Gliedes, احتقان), klonischer Krampf (تشنج), tonischer Krampf (تمدد). — Magenkrankheiten. — Ohrenkrankheiten. — Krankheiten der Nase — des Gesichts — des Mundes — der Zähne — der Zunge — der Kehle — der Brust — des Herzens — der Mammae — des Magens — der Leber — der Milz — des Darms — der Analregion — der Nieren und Harnblase — der weiblichen Genitalien — des Rückens und der Nates, der Hände und der Füße. — Fieber. — Krankheiten auf der Körperoberfläche, wie Geschwülste (اورام), Phlegmone (فلغمونی), Erysipelas [durch „Wind“ entstanden], „حمره دیجی (حمره دیجی)، „Wind-Geschwulst“, „schlaffe Geschwulst“ (ددم دخو)، Skropheln (خنازیر)، geschwollene Lymphdrüsengänge (سلعه)، Bubo (غده)،

Krebs (سرطان), Elephantiasis (جَدَام), (makulöser?) Ausschlag (جَمْعَة), Pusteln (بُسْطَلَة), Blasen (نَفَّاطَة), ein krätzähnlicher Ausschlag (arab. شَرِى, pers. دُلْمَ), Trockene Krätze (حَصْفَ), usw. usw. — Krankheiten der Haare. — Magerkeit und Fettsucht. — Biß und Stich der Schlangen, Skorpione, Spinnen (تَيْلَا), Bienen, Wespen, Hunde u. a. — Über Antidote.

Mss.: 267. 4. Leipzig (Stadtbibl. Kat. Fleischer). Fell. 181-62°. Datiert 3. Säwwäl A. H. 968 (1561 n. Chr.). Betitelt: — جامع الفوائد (1) mit رسائل علاج الامراض — Moschee Aj Sofija, Konst., Nr. 3678 betitelt genannt“ (2) علاج الامراض 1 Band. Ta'liq Zeil. 9. — MCCCCXIX (Cod. 859 (2) Warn.) Leiden. Trägt denselben Titel wie die Leipzig Hd und ist wie es scheint auch im übrigen mit dieser letzteren konform.

207. جامع الفوائد Gāmi' āl-fawāid, „Sammlung von Nutzbarkeiten“

Verfasser: Jüsuf bin Muhammäd, genannt Jüsuf

Dieses kleine Werk soll nach der Vorrede ein Kommentar oder Supplement zum vorigen Werke 'llâg ál-'amrâd sein.¹⁾

Wir geben die Beschreibung nach dem Mulla Firûz-Katalog²⁾ „Yusuf E. Muhammad Yusuf the Physician is the name of the author of this book, which treats entirely on the cure of diseases, and the greatest peculiarity in it is that nearly all the prescriptions are given in quatrains. The first recipes are given for the diseases of the head, the eyes, ears, lips, teeth, tongue, &c. Then come the other portions of the body going downwards; e. g. the throat, breast, heart, liver, &c. At the end of the book recipes are inserted against the splitting of the hair, emaciation, snake-bites, wasp-stings, dogbites. It appears to be a nice little medical work, but has no date.“

Mss.: Mulla Firuz Bombay. „Very distinctly black writing, bound in strong leather covers. L. 6,8 inch, br. 4,1 inch, th. 0,3 inch.“ — 267. 4 Leipzig (siehe bei dem vorangehenden Werk!). — Moschee Aja Sotija, Konst. Nr. 3678 (siehe bei dem vorangehenden Werk!). — 2304 (Nr. 1375) Ind. Off. Foll. 1—97*. Datiert A. H. 910 (= 1504/5 n. Chr.) unter Sultân Bâbâr (1494—1530 n. Chr.). Zeil. 12. Nâstâliq. Größe $7\frac{1}{4}$ inch. $\times 4\frac{3}{8}$ inch. — Wâlij âd- dîn, Konst. Nr. 2494. 1 Band. Foll. 168; Zeil. 17. — Bibl. Nan. Cod. C. 8°. Datiert A. H. 1005 (= 1596). — O. a. 65 (1669) As. Soc. Beng. Šikastâ. — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Nr. 49). — 1501 [Fraser 210] Bodl. Libr. Ox. Foll. 73. Zeil. 15. Nâshî. „Probably the compiler's autograph.“ Datiert A. H. 917 (= 1511/12 n. Chr.). — Add. 23560 IV. Brit. Mus. Foll. 262—264. Nur im Extrakt. (بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ) intihâb.

^{208.} فَوَادِي الْحَجَر Fâwâid-i-ahjâr, „Die auserwähltesten Nutzbarkeiten“

Verfasser: Jüsuf bin Muhammäd, genannt Jüsuf

Ein didaktisches Gedicht über Medizin

Gezeigt in قطع qita', deren finale Konsonanten in nachstehender Reihe aufeinander folgen: د، ن، ل، ك، غ، ع، ص، ش، ز، ح، ت، ب، ا. Es ist eine Beschreibung der gebräuchlichsten Arzneien, deren Zubereitung Anwendungen und Wirkungen in 128 Abschnitten, deren jeder gewöhnlich nur aus 2 bis 3 Distichen besteht; verfaßt A. H. 913 (= 1507/8 n. Chr.).

¹⁾ Die Sache liegt nicht klar. In der Leipziger Hdschr., wo, dem Titel nach, das 'Hag al-āmrād und Gāmī' al-fawāid zwei verschiedene Werke sind, findet man im Text nicht diese Scheidung. Weiter sagt der Titel der Handschrift in der Sofia-Moschee (wenigstens nach dem türk. Katal.) daß die beiden Werke ein und dasselbe seien.

²⁾ Woraus es ersichtlich ist, daß *Gāmi'* al-fawāid und *'Ilāq al-āmrā'* in betreff Anordnung des Stoffes beinahe ganz gleich sind.

Mss.: CCLXVII [Ac. K. 205] L. Stadtbibl. Leipzig. 4° min. Foll. 1°—14°. Nästā'liq.
— CCCLXXIX Wien (Kat. Krafft). Foll. 4. Schönes Tā'liq in diagonalen Linien. Geschrieben
A. H. 1071 (= 1660 n. Chr.). — **126** [Nr. 422] Inst. Lang. Or. St. Petersb. (Kat. Rosen).
Foll. 5°—7°. Defekt; enthält den Anfang und einige قناعیة qita'. Größe 10 × 11 cm. Zeil. 13
bis 16, je 6 cm lang. — **2304** [Nr. 1375] Ind. Off. enthält, Foll. 97°—102°, „a short appendix,
styled قناعیة (in Nästā'liq, 12 Zeil. auf d. S.) was möglicherweise dasselbe wie قواید الایخا در
Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Nr. 49) mit Gāmi' al-fawā'id zusammen. 8vo Nästā'liq. —
O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. — Add. 16819 [W. Yule] IX. Brit. Mus. Foll. 175—180.
9¹/₄ inch. × 6¹/₄ inch. Šikastā-āmīz, cr. A. H. 1152 (1739 n. Chr.)

209. رساله ماکول ومشروب Risälä-i-mákül u mäs'rüb, „Abhandlung über Speisen und Getränke“.

Verfasser: [Jüsuf bin Muhammäd, genannt] Jüsufi.

Ein Lehrgedicht in Mätnäwi-Versen über Essen und Trinken

Mss.: CCLXVII [Ac. K. 205] 2. Stadtbibl. Leipzig (Kat. Fleischer). Foll. 14^r—16^v.
 4° min. Nāstāliq. Die Wörter **خوش نمود** gleich im Anfang geben die Zeit der Abfassung dieser
 Schrift als A. H. 1006 (= 1578/9 n. Chr.) an; ob das stimmt? — 630. 3. Berlin (Pertsch),
 Ränder, Foll. 2^r—27^v. Auf jedem Rande 12—13 Verse. — 2366 [Nr. 1604] Ind. Off. Foll. 8;
 6—7 Verse auf der Seite. Nāstāliq. Größe 7 $\frac{3}{4}$ inch. × 4 $\frac{1}{2}$ inch. Geschrieben („Compiled“)
 für den Sultan Tipu A. H. 1204 (= 1789/90 n. Chr.). — 2367 [Nr. 1614] Ind. Off. Foll. 9;
 6 Verse auf der Seite. Nāstāliq. 7 $\frac{1}{2}$ inch. × 4 $\frac{1}{4}$ inch. (Abgeschrieben von 'Abd al-Qādir wie
 Nr. 2366. — 2368 [Nr. 1485] Ind. Off. Foll. 12; 4—5 Verse auf der Seite. Nāstāliq. 7 inch.
 × 4 $\frac{1}{2}$ inch. Nicht datiert. — 2369 [Nr. 2810] Ind. Off. Foll. 12. Größtenteils Nasj.
 7 $\frac{1}{2}$ inch. × 4 $\frac{3}{4}$ inch. Datiert A. H. 1204 (= 1789 n. Chr.). Der Kopist nennt sich Mirzā
 Muḥammad Nasir Afšār (wahrscheinlich der Verfasser von **تخته محمدی** Tuhfā-i-Muhammadi,
 siehe dieses Werk). — 2370 [Nr. 1969]. Foll. 11^r—13^v. — O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng.
 — Bibl. Nan. Codex C. Im Anfang.

210. قصيدة در حفظ صحت Qaṣīdā dār hifz-i-ṣihḥat, „Qaside über Behütung der Gesundheit“. (Gedicht.)

Verfasser: Jüsuf bin Muhammäd, genannt Jüsuf

Es ist dem Fürsten Bâbär († 1530 n. Chr.) zugeeignet und enthält die folgenden Kapitel:

1. Über Essen und Trinken.
 2. Über Bewegung und Ruhe des Körpers.
 3. Über Bewegung und Ruhe der Seele.
 4. Über Wachen.
 5. Über Laxantia.
 6. Über Adstringentia.
 7. Concubitus.
 8. Jahreszeiten.
 9. Über Verschiedenes.

Mss.: CCLXVII [Ac. K. 205]. 3. Leipzig Stadtbibl. (Kat. Fleischer). Foll. 16^v bis 17^y. — Bibl. Nan. Cod. C. Im Anfang. — 2366 [Nr. 1604] Ind. Off. 2367 [Nr. 1614] ebenda, 2368 [Nr. 1485] ebenda, 2369 [Nr. 2810] ebenda (siehe beim vorangehenden Werke!). — MCCCCXCVIII (Cod. 859 (1) Warn.) Leiden; „... ante annum 937 (A. H.) compositum“.

211. كُلَّيَّاتِ يُوسُفِيٍّ Kullijât-i-Jûsufî, „Sämtliche Werke des Jûsufî“

Verfasser: Jüsuf bin Muhammäd, genannt Jüsufi

Das Ms. O. a. 27 (305), As. Soc. Beng., enthält unter anderem auch dieses Kulliját; im Katalog steht keine Beschreibung, nur die Worte: دیوان Diwán, „Komplette Gedichtsammlung“

und „7 pages only“ hinzugefügt, was dann bedeuten sollte, daß dieses kein Werk für sich, sondern die gesamten medizinischen Gedichte des Jūsuf bin Muḥmād sei. — Weil aber genauere Mitteilungen darüber fehlen, soll es hier besonders aufgeführt werden.

[طلب شفای کامل]
Verfasser: Muḥammad Ṣannān (محمد سنان).

Dieses umfangreiche, pharmak.-therapeutische Werk wird näher unter dem Kapitel „Pharmakologie“ beschrieben; es soll nur hier bemerkt werden, daß die kurze *Vorrede* in Versen geschrieben ist.]

212. دیوان اطعمه Dīwān-i-aṭ'īmā, „Gedicht über Viktualien“.

Verfasser: Mālānā abū Iṣhāq Ḥallāq, aus Ṣīrāz.

Gedruckt. Konstantinopel, Impr. Ebu'zzia 1303 (1886). 8°.

213. جواهر المقال Ĝawāhir al-maqāl, „Die Juwelen der Rede“.

Verfasser: 'Alī bin Ṣāliḥ Muḥammad bin 'Abd ar-rahmān.

Die Vorrede ist in Prosa, das Werk selber in poetischer Form abgefaßt. Es behandelt verschiedene Drogen und Medikamente (beschrieben im Griechischen, Syrischen usw.) mit arabisch-persischen Erörterungen. Ein seltenes Werk.

Es ist in zwei مقالة Maqālā eingeteilt, nämlich:

Maqālā I. „Behandlung der Krankheiten, a capite ad calcem, außerlich wie innerlich“ (در بیان معالجات امراض از سر تا قدم ظاهرا و باطن).

Maqālā II. „Erklärung über auserwählte Speisen und Getränke; Vorsichtsmaßnahmen gegen alle Ausschreitungen“ (در بیان ماقولات ومشروبات اختیار و احتراز از چیزهای زیادگار).

Die Zeit der Abfassung des Werkes ist nicht bekannt. Die Bodleyana-Hdschr. ist ungefähr 200 Jahr alt; in der Vorrede wird Muḥammad Iljās aus Ṣīrāz erwähnt.

Ms.: 1609 [Ouseley 125] Bodl. Libr. Ox. Foll. 293—337. Nāstā'līq. Zeil. 17. Größe 6 $\frac{1}{4}$ inch. × 5 inch. Nicht datiert. — Vgl. auch Ouseley, Katal. 397, welche Hdschr. mit der Bodleyana-Hdschr. identisch ist.

214. فوائد انسان Fāwā'id al-insān, „Die nützlichen Kenntnisse des Menschen“.

Verfasser: Rāwāni.

Der Verfasser hat dem Sultān Ḡalāl ad-dīn Muḥammad Äkbār (1556 bis 1605 n. Chr.) sein Werk A. H. 1004 (= 1595) gewidmet.

Es ist ein medizinisches Gedicht über Namen und Eigenschaften der Medikamente und Nahrungsmittel in (nicht genauer) alphabetischer Ordnung.

Ms.: MCCCCII (Cod. 892. Warn.) Leiden.

215. شفا المرض Šifā' al-mārād, „Heilung der Krankheit(en)“; auch betitelt: Šifā' ar-rāqūl, „Behandlung des Mannes, oder طب شهاب (شهابی) الرجل Tibb-i-Sihāb(i), „Medizin des Sihāb ad-dīn“.

Verfasser: Sihāb ad-dīn bin 'Abd al-Kārim.

Eine Abhandlung, in Mātnāwi-Versen, über die medizinische Wissenschaft im allgemeinen und über spezielle Therapie. Der Anfang lautet:

نَخْسِتَيْنِ كُنْتُ نُوك خَامَة دَوَان
بِتَحْوِيدِ پُرُورِدَگَار جَهَان

Im Jahr 990 d. H. (= 1582 n. Chr.) wurde die Schrift beendet.

Ms.: XXIII [Nr. 16 in 8vo] I u. II. Kopenhagen. (Kat. Mehren). Foll. 111. Mäßiges Ta'līq. — 2315 [Nr. 951] Ind. Off. Foll. 91; „2 coll., each ll. 17“. Kleines, aber distinktes Nāstā'līq. Größe 7 $\frac{1}{8}$ inch. × 4 inch. Datiert von Nāgīm ad-dīn il-Husānī A. H. 1171 (= 1758 n. Chr.). — 2316 [Nr. 1828]. Foll. 82; „2 coll., each ll. 17“. Nāstā'līq. 10 inch. × 5 $\frac{1}{8}$ inch. Defekt und stark wurmfraßig. Datiert von Rulām Muḥammad bin Hakīm Hān Jūsuf. A. H. 116; (= 1752 n. Chr.). — 2317 [Nr. 1735] 3. Ind. Off. Von Fol. 45' ab. Hier in 162 Bāb eingeteilt. Datiert 1721 n. Chr. Größe 8 inch. × 4 $\frac{1}{8}$ inch. Nāstā'līq und Šikāstā.

216. (كتاب) علم و عمل (Kitāb-i-) 'ilm u 'amāl, „(Buch über) Theorie und Praxis (in der Medizin)“.

Der eigentliche Titel sowie Name des Verfassers fehlen in der Berliner Handschr.; aber in der letzteren steht über den Anfang des Werkes hinzugeschrieben: „Treatise on the Theory and Practice of Medicine by Asmatula of Lahore (also: عصمة الله عہدوی).

Das Werk ist in Mātnāwi-Versen des Metrums Rāmāl

geschrieben und beginnt mit dem Verse:

طب دو قسم است بشنو از من ای ندیم
تا بگویم و صفر هر یک را من از قول حکیم

(wo das erste Miśrā' metrisch nicht richtig ist).

Ms.: 609 [Sprenger 1895] Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 227. Größe 20 × 16 cm. Šikāstā, oft recht schwer zu lesen, zweispaltig geschrieben; 14 Zeil. auf der Seite. Abschrift vollendet am 4. Dū l-qādī A. H. 1194 (= 1. Nov. 1780 n. Chr.).

217. تحفة النجربات Tuḥfāt al-muğārrabāt, „Geschenk von Erprobten (Rezepten)“.

Verfasser: Angeblich der berühmte Weise Luqmān Hakīm (der Arzt, der Philosoph).

Pertsch beschreibt die Berliner-Hdschr. folgendermaßen: „... Die Rezepte, welche zum Teil medizinischer, zum größten Teil aber sympathischer oder ähnlicher Art sind, handeln in 42 Bāb über Erzeugung von Liebe und Haß, über „Binden“ und „Lösen“ einzelner Körpertheile, sowie männlicher oder weiblicher Individuen, über Abwehr böser Geister, Ausfinden gestohlener Gegenstände u. dgl. m., dann über Aphrodisiaca, über Abwehren von Zauberei, über Heilen von Schuß- und Hiebwunden usw. Das letzte, 42. Kapitel, handelt über كشن زهر فرد آوردن¹⁾. Die Einleitung, welche außer der Inhaltsangabe der 42 Bāb nur wenige Zeilen umfaßt, ist in Prosa geschrieben, das Werk selbst aber in Mātnāwi-Versen des Metrums Rāmāl ——|——|——|. Verschieden scheint das gleich betitelte Buch bei Rehatsek S. 107 Nr. 6 zu sein.

¹⁾ Das Bekämpfen tödlicher Gifte.

Anfang des ersten Kapitels:

باب اول در حب
شب وسود زرد سرسفرد بیار
برک ارزهای بکور کهنه دار

Am Ende dieses Abschnittes steht die Jahreszahl 1229 (beginnt 24. Dez. 1813).¹⁾

Ms.: 51 [Sprenger 1928] 3. Berlin (Kat. Pertsch).

218. Zubdät ät-ṭibb, „Der Rahm der Medizin“.

Anonym.

Soll versifiziert sein.

Nähtere Beschreibung fehlt sowohl im türkischen Katalog als bei Horn („Const.“).

Ms.: H. S. 122. Nr. 387 „Autograph“.

219. Mänzümä fi ṭ-ṭibb, „Poem über die Medizin“.

Verfasser: „Halîmî, der medizinische Poet?“

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 3639. Nâshî; 16 Zeil.

220. Risälä-i-mänzümä där 'ilm-i-ṭibb, „Versifizierte Abhandlung über Medizin“.

Ms.: 2326 [Nr. 812] Ind. Off. Fol. 1—18. Aus der Mitte des 18. Jahrh.

221. Zubdä-i-mänzümä, „Rahm des Poems“.

Verfasser: Sâh 'Âli der Sohn des Sulaimân Kahhâl (Kahhâl = Augenarzt).

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras.

222. Risälä fi ṭ-ṭibb mänzüm, „Abhandlung über Medizin in Versen“.

Verfasser: Nitâri (نطّاری).

Ms.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3625. Ta'liq. Zeil. 11. 1 Band.

223. Einzelne medizinische Verse findet man auch:

1. 1615 [Marsh 19] Bodl. Libr. Ox. Fol. 53^r, wo das erste lautet:

حکیمان را تف که در پرده اند
چنین در کتابی خود ورند

2. 630 [Petermann II, 632] 2. Berlin. Ein Lehrgedicht über Hippologie. Titel حسامی¹⁾.

3. 630. 3. Berlin, auf den Rändern vor dem oben erwähnten Lehrgedichte ماکول ومشروب Verse von Sâ'ib und Hakim Šifâ'i.

4. 607 [Petermann 481] 3. Berlin. Fol. 87^r; ein im Versmaße Mutaqârib geschriebenes (also nicht dem Sâh-nâmä entnommenes¹⁾) Mâtnâwi-Gedicht von Krankheit und Heilung des سری d. i. Nôşirwân. . . . (Pertsch).

¹⁾ So Pertsch!

5. 2347 [Nr. 2245] Ind. Off. Fol. 113^r. Ein medizinisches Gedicht in Mâtnâwi-Versen, beginnend:

یکی آنکه تا معدده ات از طعام الخ

6. Add. 16819 Brit. Mus. Am Ende kürzere poetische Stücke in Persisch und Hindûstâni.

7. Nr. CL. II Ind. Off. (Kat. Ross & Browne). Foll. 17^v—20^r: „A small tract containing maxims, chiefly in verse, called Pand-nâma-i-Jahângîrî. Begins: پندنامه جهانگیری که فرزندان کامکار و مریدان با اختصار شغوار آنرا دستور العمل دویکار خود ساخته اند. Dated A. H. 1124. Scribe (and possibly compiler) Salâhu 'd Dîn of Ahmadâbâd.“

Anhang. Nach Horn, „Const“ soll Nr. 3568, Aja Sofija, Konst., كتاب قرآبادين Kitâb qarâbâdin, zusammengesetzte Heilmittel, poetisch geschrieben sein. Anonym.

Ms.: 1465 [A. F. 340 (83)] Wien. Foll. 219. Quarto min. Zeil. 13. 7 Zoll × 5 $\frac{1}{2}$ Zoll, Papier — Baumwolle = Hdschr. Sehr gut erhalten. — [Vgl. auch Hammer, Codices arabicos. Persicos, Tureicos Bibl. caes.-reg. — Palat. Vindob., 1820, Nr. 83].

Gedruckt: Franc. Romeo Seligmann: Codex Vindobon. sive medici Abu Mansur Mowaffaq bin Ali Heratensis liber fundamentorum pharmacologiae... Textum ad fidem codicis qui exstat unici edidit in Latinum vertit commentariis instruxit... Pars I. Prolegomena et textum continens. Accedunt tabulae tres lithogr. Vindobonae 1838. 8^{vo}.

IV. Pharmakologie.

224. كتاب الابنية عن حقائق الادوية تأليف ابو منصور موقق بن علي الحروي
Kitāb al-ābnīyah 'an haqā'iq al-ādwijā, „Das Buch der Grundlagen, über die wahre Beschaffenheit der Heilmittel“ (Liber fundamentorum pharmacologiae)

Verfasser: Abū Mānsūr Muwaffaq bin 'Alī al-Hārāwī.

Das Werk ist dem Sultān al-Mānsūr gewidmet. Flügel (Kat. Hofbibl. Wien) sagt in seiner Beschreibung dieses alten, einzig bekannten Ms.: „... und da dieser Āmir al-musāddid al-mu'ājjid¹⁾ al-Mānsūr kein anderer sein kann, als der von 350 bis 11. Radschab 365 (beg. 20. Febr. 961 bis April 976) Churāsān und Transoxanien beherrschende Samanide Mansūr Bin Nūh Nasr Bin Ismā'il, so ergibt sich abgesehen von inneren Gründen, die unabweislich auf dasselbe Resultat hinführen, schon hieraus annäherungsweise die Lebenszeit des Verfassers. Nicht hundert Jahre später als die Zeit, wo dieser schrieb, wurde der in jeder Beziehung höchst denkwürdige Kodex von 'Alī dem Sohne Ahmad's al-Asādī at-Tūsī, des am Hofe des Gaznawiten Mahmūd lebenden Dichters und Lehrers des Firdausī im Schawwāl 447 (Januar 1056), also vor mehr als acht-hundert Jahren in seiner Abschrift vollendet, und läßt uns als vortrefflich erhaltenes Denkmal eines so hohen Alters einen Blick thun in den Zustand und die Geschichte der Medizin in jenen Gegenden Persiens, zumal hinsichtlich des indischen Einflusses auf sie, Die dem Titel beigefügten Worte رَأْسُ الْجَلِيلِ الْمَعْجَدِ ابْنِ الْقَسْمِ deuten an, daß der Kodex für den Rās Abulgasim abgeschrieben wurde. ... Bl. 2^r nennt sich der Verfasser und erzählt, wie er außer persischen Quellen auch griechische und indische benutzt habe. Außerdem bemerkte er Bl. 4^r, daß das Buch zur Erleichterung des Auffindens alphabeticisch geordnet sei. ... 547 Artikel“

Da das Werk von Dr. Abdul-Chalig Achundow (siehe nachfolg. Nr. 226) vollständig ins Deutsche übersetzt und sehr genau durch denselben Gelehrten sowohl wie von Kober u. a. (siehe Kober: Historische Studien 1893, III) kommentiert worden ist, und dazu diese Quellen leicht zu haben sind, wird es hier nicht nötig sein, nähere Einzelheiten über Abū Mānsūr Muwaffaq's berühmte Arbeit zu bringen.

¹⁾ „der recht leitet und stärkt“.

225. كتاب الابنية عن حقائق الادوية تأليف ابو منصور موقق بن علي الحروي Liber fundamentorum Pharmacologiae, auctore Abu Mansur Mowafik Ben Ali el Herevi—Epitome codicis manuscripti persici Bibl. caes. reg. Vienn. inediti. Primus Latine donavit Dr. R. Seligmann. Pars I. Vindobonae 1831. Pars II (Litera o Continuatio) 1833.

Siehe auch: Seligmann, Ueber drey höchst seltene Persische Handschriften, Wien 1833. Pag. 1—23. (Hier wird als Druckjahr der Epitome etc. Pars I 1830 angegeben.)

226. Kober, R.: Historische Studien aus dem pharmakologischen Institut der Kaiserlichen Universität Dorpat. III. 1893 (Halle a/S. Verl. von Tausch & Grosse). [Siehe auch Koberts Einleitung zur Ausgabe der Übers. u. Komm. des Lib. fund. pharm. in diesem Band.]

Enthält:

Die pharmakologischen Grundsätze (Liber fundamentorum pharmacologiae) des Abu Mansur Muwaffak bin Ali Harawi zum ersten Male nach dem Urtext übersetzt und mit Erklärungen versehen von Abdul-Chalig Achundow aus Baku.

Erste Abteilung: Übersetzung (deutsche), Pagg. 139—284.

Zweite Abteilung: Kommentar¹⁾.

Dann folgen: 1. Bemerkungen von Dr. Paul Horn (Pagg. 285—294). — 2. Einige Bemerkungen von Prof. Dr. J. Jolly in Würzburg. — 3. Aufzählung derjenigen Schriften, welche zu weiterer Forschung über den vorliegenden Schriftsteller dem Leser empfohlen werden können. — 4. Einige allgemeine Bemerkungen über Muwaffaq's Werk und über persische Medizin überhaupt (Achundow). — 5. Mineralische Arzneistoffe (Achundow). — 6. Vegetabilische Arzneistoffe (Achundow). — 7. Animalische Arzneistoffe (Achundow). — Einiges über die Gifte unseres Autors (Achundow). — [Namen- und Sachregister 450—481].

227. طب شفوي Tibb-i-Šifā'i, „Medizin nach Šifā'i“; auch genannt: „Pharmacopoea persica“, oder „Qarābādin-i-Šifā'i“.

Verfasser: Mużaffär bin Muḥammad al-Husainī as-Šifā'i († 1556 n. Chr.).

¹⁾ Auch erschienen als Dissert., Dorpat, Schnackenburg, 1892, 156 S. 8^{vo}.
Fonahn, Quellen der persischen Medizin.

Herr Dr. med. Ernst Seidel (Oberspaar bei Meißen) hat die Güte gehabt nach einem in seinem Besitz befindlichen Ms. ein Verzeichnis des Inhaltes dieser Schrift auszuarbeiten und hat gleichzeitig die entsprechenden Stellen der lateinischen Übersetzung von Mathaeus (Frater Angelus) beigefügt. Mit Herrn Seidels Erlaubnis soll dieses Inhaltsverzeichnis hier abgedruckt werden.

Fol. 1 und 2^a leer.

Fol. 2^b, Z. 1—3 basmalā und subḥān.

Fol. 2^b, Z. 4. Autor: Mužäffär bin Muhammäd äl-Husainī Šifa'ī, der das Werk aus verschiedenen Aqrabadenen nach alphabetischer Ordnung zusammenstellte.

Fol. 2^b, Z. 11 bāb äl-alif = Kapitel 1. Beginn: anūšdārū a'dāi reisārā quwwāt dyhād u ḥafāqān u ṣar'rā nāfi' bāṣad . . . (= Pharm. pers. p. 1, Nr. 1: Confectio comedibilis grati saporis. Principalia membra confortans, ad palpitationem et cordis deliquium valens . . .).

Fol. 6^a, Z. 1 v. u. bāb äl-bā = Kap. 2.

Fol. 6^b, Z. 1 v. o. Beg.: bād māhārāg burūdāti my'dā u ḡigār u rāhīm u iħibāsi tħimtrā nāfi' buwād . . . (= Pharm. pers. p. 15, Nr. 32: Ventus paradisi. Electuarium. Valet ad infrigidationem ventriculi, hepatis et uteri; ita ad omnia menstruorum genera [sic! wahrscheinlich Mißlesung اجتیاس].)

Fol. 8^b, Z. 6 v. u. bāb ät-tā = Kap. 3. Beg.: tħarjāqi tħarūq wā anrā tħarjāqi kábir hānänd mađarrati għażandha miel-ħaġġ u ru-taila . . . wā hāmā ġanwārani zährdārrā dāf' kunād . . . (= Pharm. pers. p. 23, Nr. 58: Theriaca selecta. Nocumentum morsus viperae, scorpionis, tarantulae et reliquorum animalium virulentorum reparat . . .).

Fol. 11^a, Z. 3 v. o. bāb ät-tā = Kap. 4. Beg.: tħanadāritūs [sic! recte tħa . . .] ismi pādišah ast az muluki jūnāni mutaqaddamīn . . . (vgl. Pharm. pers. p. 31, Nr. 73: Siderites).

Fol. 11^b, Z. 3 v. o. bāb äl-ġim = Kap. 5. Beg.: għawaristi šahrjāran (= Pharm. pers. p. 32, Nr. 75: Confectio principum).

Fol. 14^b, Z. 7 v. u. bāb äl-hā = Kap. 6. Beg.: habbu ajariġ ki az għiha dymäg u a'da nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 45, Nr. 109: Pilulae de Hiera . . .).

Fol. 23^b, Z. 4 v. u. bāb äl-hā = Kap. 7. Beg.: ħandiqun burūdāti my'dā u īħsara u ġigärra nāfi' bāṣad . . . (= Pharm. pers. p. 74, Nr. 205: Vinum Hippocraticum. Confert ad frigefactionem stomachi, viscerum et hepatis . . .).

Fol. 24^b, Z. 7 v. o. bāb äd-däl = Kap. 8. Beg.: dāwa' ās-sänā ki anrā dāwa' äl-misk ħānänd . . . (Sehr ähnlich die Legende zu Dova el melouk i. e. confectio regia in: Pharm. pers. p. 77, Nr. 213).

Fol. 29^a, Z. 9 v. o. bāb äd-däl = Kap. 9. Beg.: dārūr „Augenpulver“ (vgl. Pharm. pers. pp. 90, 199).

Fol. 30^b, Z. 8 v. u. bāb är-rā = Kap. 10. Beg.: rūgani qusṭ fālig u laqwā u my'dā u ġigār u supurzrā nāfi' bāṣad . . . (Pharm. pers. p. 97, Nr. 277: Oleum Costi. Conferens ad paralysim et ad convulsionem; item ad ventriculi et hepatis vitia . . .).

Fol. 34^b, Z. 6 v. u. bāb äz-zā'i = Kap. 11. Beg.: zār'aunī puštrā muħkäm kunād . . . (vgl. Pharm. pers. p. 109: hic consulto omittuntur remedia Zerauni dicta, quae obscoenitatem sapiunt . . .).

Fol. 35^a, Z. 5 v. u. bāb äs-sīn = Kap. 12. Beg.: sāfargħali mushil my'dārā quwwāt dyhād u ištihāji ta'ām āwārād . . . (= Pharm. pers. p. 110, Nr. 315: Diacydonium purgativum. Ventriculo robur suppeditat: appetitiam cibi commovet . . .).

Fol. 45^b, Z. 1 v. o. bāb äš-śīn = Kap. 13. Beg.: sārabī āfsantin my'dārā āz aħlaġ pāk kunād (= Pharm. pers. p. 150, Nr. 448: Vinum Absynthii. Ventriculum ab humoribus corruptis emundat).

Fol. 55^a, Z. 5 v. u. bāb äş-ṣād = Kap. 14. Beg.: sabgi ki bāhaqi ābjad bärangi bädān ārād (= Pharm. pers. p. 187, Nr. 574: Cosmetica lotio . . . vitiliginem albam ita sanat ut affecta pars unicolor cum toto corpore evadat).

Fol. 55^b, Z. 9 bāb äd-ħād = Kap. 15. Beg.: dimād ki salabati tyħalra nāfi' buwād (vgl. Pharm. pers. p. 190, Nr. 582: Cataplasma de ficubus. Confert ad oppilationem splenis).

Fol. 59^a, Z. 3 v. u. bāb ät-ṭā = Kap. 16. Beg.: tħilajt ki az għiha sħudā nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 205, Nr. 643: Linimentum. Ad cephalalgiam calidam).

Fol. 62^a, Z. 3 v. u. bāb äl-ān = Kap. 17. Beg.: aħiġi ki fālig u laqwā u saktā u āmrādi bāridārā nāfi' buwād (= Pharm. pers. p. 225, Nr. 724: Sternutatorium. Iuvans in paralysi et apoplexia: item in tortura et caeteris affectionibus frigidis . . .).

Fol. 62^b, Z. 6 v. u. bāb äl-ġain = Kap. 18. Beg.: għargħarri ki az għiha tiqli lisän ki sħabab an bältgam bāṣad nāfi' ast (= Pharm. pers. p. 226, Nr. 727: Gargarisma. Ad linguae gravedinem procedentem a phlegmate).

Fol. 63^a, Z. 3 v. o. bāb äl-fā = Kap. 19. Beg.: fħroznōs my'dārā quwwāt dyhād u bawāstirā nāfi' buwād . . . (= Pharm. pers. p. 230, Nr. 743: Fetengionsch [sic!]. Electuarium de scoria ferri. Ventriculum roborat; hámorrhidibus levamen suppeditat . . .).

Fol. 65^b, Z. 5 v. u. bāb äl-qāf = Kap. 20. Beg.: qurši 'unsu li pjāzi 'unsu li kūčak by sitānänd u dār ħamr għiend . . . (= Pharm. pers. p. 241, Nr. 784: Trochisci scillitici. Recipe scillam minorem. Hanc fermento obducito . . .).

Fol. 75^a, Z. 7 v. o. bāb äl-kāf = Kap. 21. Beg.: kalkalang istisqā' u burūdāti my'dā u taphaji kohnā u surfai bältgam u daiq ānnafas u qulħa . . . sūd dārād (= Pharm. pers. p. 274, Nr. 890: Electuarium Indum de margaritis. Valet ad hydropeum; ad ventri-

- culi infrigidationem; ad febris contumaces; ad tussim pituitosam; ad asthma; ad colicam . . .).
- Fol. 77^a, Z. 7 v. o. bāb āl-lām = Kap. 22. Beg.: la'ūqi sāpāstān surfa u ḥušūnātī halqrā nāfī buwād (= Pharm. pers. p. 281, Nr. 907: Lynctus de sebestenis. Conferat ad tussim et ad gutturis asperitatem . . .).
- Fol. 79^a, Z. 4 v. u. bāb āl-mīm = Kap. 23. Beg.: mītrādītūs qarib āl-mānfā'āt āst by tārjāqī fārūq dār dāfī sumūm . . . (= Pharm. pers. p. 289, Nr. 934: Mitridatum. Accedit ad theriacae facultatem, sed ad antidotum . . .).
- Fol. 94^b, Z. 3 v. u. bāb än-nūn = Kap. 24. Beg.: nāqū' ṣafrā bār arād u ṣudā'i hārrā nāfī bawād (= Pharm. pers. p. 343, Nr. 1077: Infusio myrobalanorum. Bilem educet et cephalalgiam calidam mitigabit).
- (Fol. 96^a, Z. 7 v. u. bāb āl-wāw = Kap. 25). Beg.: wugūr ki äz gīhāti qurūhi maq'ad [sic!] nāfī buwād (vgl. Pharm. pers. p. 350, Nr. 1101: Remedium ad fauces: gutturnium).
- Fol. 96^b, Z. 9 bāb āl-jā = Kap. 26. Beg.: jāqūtī ḥafaqān u ḡaṣrā nāfī āst (= Pharm. pers. p. 351, Nr. 1106: Confectio de rubinis seu Hiacynthi. Ad cordis tremorem et ad deliquium . . . conferens.).
- Fol. 98^b, Schluss: 'asal-i-ṣāf biqadr iḥtijāg bitarqi mā'hud ma'gūn sāzānd sārbāti jākmitqā[ll] bā'd äz cyl rōz isti'māl numājānd.

Mss.: 2310 [Nr. 1208] Ind. Off. Foll. 213; Zeil. 12. Nāṣṭāliq. Größe 8³/₈ inch. × 5³/₄ inch. Nicht datiert. — 2311 [Nr. 2367] Ind. Off. Foll. 184; Zeil. 12—15. Großes, distinktes Nāṣṭāliq bis Fol. 179, später kleines Nāṣṭāliq und Šikastā. Größe 9¹/₄ inch. × 5³/₄ inch. Leicht defekt und mit einer Textwiederholung im Anfang. — 2312 [Nr. 1949] Ind. Off. Foll. 109; Zeil. 18. Sehr nachlässiges Nāṣṭāliq. Größe 9¹/₄ inch. × 5 inch. Mehr defekt. Datiert A. H. 1119 (= 1707/8 n. Chr.) von Muhammād Nāṣṭār ī-tābi'ī. — 2345 [Nr. 1431] Ind. Off. Foll. 1—65^r. Defekt. Nicht datiert. Distinktes Nāṣṭāliq. 10³/₄ inch. × 7¹/₂ inch. — 1594 [Ouseley 266] Bodl. Libr. Ox. Foll. 104; Zeil. 23. Nāṣṭāliq. Nicht vollständig datiert, nur mit „6. Muhammād“; Jahr nicht. Kollat. und mit vielen Marginalnotizen versehen. — Privatbibl. des Herrn Dr. med. Seidel, Oberspaar b. Meissen. Papierhdschr. von 98 Foll. in gr. 8vo. — CLXXXI Acad. Reg. Leiden. (Siehe Näheres unter der nachfolg. latein. Übersetz. von Mathaeus [Frater Angelus].) — Aumer, München Nr. 343 (Cod. or. 269 [Prunner]). 21 × 13¹/₂ cm. Foll. 148. Zell. 15. Nāṣṭāliq. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 42). Nāṣṭāliq. Quarto. — XXXIV (Nr. 22 in 8vo) Kopenh. (Kat. Mehren). Foll. 124. Schönes Ta'liq. Datiert A. H. 1177 (= 1763/64 n. Chr.). — Add. 26310 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foll. 129; Zeil. 15, je 3³/₄ inch. lang. Größe 9¹/₂ inch. × 5³/₄ inch. Kursives, indisches Nāṣṭāliq. Wahrscheinlich aus dem 18. Jahrh. — Add. 23558 V. Brit. Mus. Foll. 306—361. — Or. MSS. Libr. Madras. 6 Kopien. — G. 41 (660) As. Soc. Beng. Šikastā. — G. 42 (675) As. Soc. Beng. — Paris, Codex 155. Datiert A. H. 1030. (Nach Leclerc a. a. O. die Nr. 999 und 305, Paris).

228. تفسیر من کتاب قرآن پارسی [Tafsir min Kitāb-i-qarābādīn-pārsī] usw. Pharmacopoeia persica, ex idiomate persico in latinum conversa¹). Opus missionarii, mercatoribus, ceterisque regionum orientalium lustratoribus necessarium, nec non Europaeis nationibus perutile. Accedunt in fine specimen notarum in Pharmacopoeam persicam; tum indices duo; alter pharmaceuticus,

¹) Hier folgen einige Zeilen persisch, welche Abdūl-Achundow [siehe Kobert, Studien I. c. 3] folgendermaßen übersetzt: „Erklärung der zusammengesetzten Medikamente Persiens, durch die Hand des Opfers Gottes, des Heiligen Ajīsū'a, des Mönches des Ordens der Heiligen Elias und Theresia, des Paters Angelus, Karmeliten aus Toulouse“.

compositiones in hoc opere contentas indigitans; alter pathologicus, remedia ad singulares morbos ostendens. Lutetiae Parisiorum, Typis Stephani Michallet, 1681, 370 pp. 8vo.

Dieses heutzutage so seltene Buch ist eine lateinische Übersetzung des eben erwähnten *Tibb-i-(oder Qarābādīn-i-)Sīfā'i*, besorgt durch den Karmelitermönch

Pater Angelus (vgl. Marsden: „ab Angelo a St. Josepho“, alias de la Brosse) oder richtiger P. Mattheaeus¹), einen apostolischen Missionär aus Toulouse.

Die Übersetzung wurde in Ispāhān ausgeführt.

Ms. Der Autograph dieser Übersetzung, aber mit der gedruckten nicht ganz übereinstimmend, befindet sich in Leiden, Acad. Reg. Cod. CLXXXI. Wir geben die Beschreibung des Manuskriptes nach dem betreffenden Katalog: „CLXXXI (Ex Willm. Cat. n. 54, p. 11. Ab hoc emus est e bibli. Walravensi, cuius vide Catal. p. 58, n. 29). — Codex in 4°, 284 paginarum, in chartā gossyp. perspicue scriptus charact. Nāṣṭāliq, et bene ligatus ligaturā antiquā. Anni nota deest. Continet librum Persicum [Fi l-qarābādīn] auctore مفقر بن محمد [Muzaffar bin Muhammād īl-Husānī ī-Sīfā'i] alphabeticō ordine digestum, quem auctor in initio dicit se compilasse ex multis aliis de hoc argumento operibus. Totum volumen chartā Europaeā geminatum est, in quā Latina versio exstat integri operis, confecta, ut in primā paginā dicitur, a R. P. Angelo a Sto. Joseph, Carmelitā discalceato Tholosano, missionario Apostolico. Versio haecce, diversa a versione, quam aº 1681 Parisiis idem editus sub titulo Pharmacopoeia Persica, ipsius autographon esse videtur. Primum folium, in quo pag. 1 et 2 erant conversae, nunc deest; apparet tamen hoc adfuisse olim et deinde exsecatum esse; ejus loco minē aliud folium reperitur, in quo annotatio latina ejusdem manus ad primam pag. exstat. Notae, adscriptae ad marginem versionis Lat., paucissimae sunt, et saepe ab editis diversae.“ — [In der Samml. Will. Marsden, Cat. ist auch, Pag. 246, Nr. 1681, die Pharmacopoea Persica, lateinisch, aufgeführt.] — Vielleicht ist das im Kat. Mulla Firūz, Bombay, nach dem Qarābādīn-i-Mā'sūmī (siehe unsere Nr. 267) beschriebene Werk von „Mir Muhammād 'Alī īl-Husānī“, ein Qarābādīn, dasselbe Werk wie „Pharmacopoea persica“, obwohl es eigentlich nicht aus der kurzen Beschreib. im Kat. Mulla Firūz hervorgeht.

229. اخبارات بدیعی Iḥtijārat-i-Bādī'i, „Auswahl zum Gebrauch für Bādī“.

Verfasser: Ali bin al-Husain al-Ansari, bekannt unter dem Namen Häggī Zāin al-Atṭār († 1403/4 n. Chr.).

Das Werk hat seinen Titel Iḥt-i-Bādī daher, weil es der Prinzessin Bādī īl-Ğāmāl gewidmet ist und wurde A. H. 770 (1368/69 n. Chr.) geschrieben; der Verfasser war zu der Zeit 38—39 Jahre alt.

Der erste Teil des Buches, Maqāla I, beschreibt *Medicamenta simplicia* in alphabetischer Reihenfolge; der zweite Teil, Maqāla II enthält die *Medic. composita* und zwar:

1. Stimulantia (مفرحات).
2. Latwergen (معلجین, mittellat. electuaria delectabilia).
3. Latwergen (بیانات, جواشرات, mittellat. electuaria amara).
4. Tryphera (اطریفلات, von τρύφειν, sanskr. triphala²), electuarium aus Myrobalanen).
5. Konfekte, Konfitüren (مربيات, mittellat. condita).

¹) Vgl. hierzu W. Marsden, Catalogue, Lons 1827, und Horn, Fußnote zum Artikel Dābirā-i-Hwārāzmī, W. Z. K. M. IV. 1890.

²) Siehe Seidel: Mechitar, Anm. 347.

6. Syrupe (شربہ) und Rob (ربوب).
7. Looch (لوقات).
8. Jafūf (Pulver, سفوفات).
9. Pillen (حبوبات) حبوبات.
10. Trochisken (اقراص).
11. Hiera (Abführmittel, ایادوجات).
12. Šijāf (Augenmittel, collyria, 3 verschiedene Sorten, شیفات).
13. Teriak-Sorten (تیریاکات).
14. Zahnpulver (سنونات).
15. Öle (ادهان).
16. Salben (oder Pasten, Pflaster, Pomaden) (مرهمات) oder مرهمات; mittel-lat. „unguentum sive emplastrum“.

Mss.: Add. 16748 [Wm. Yule] Brit. Mus. Foll. 347. Zeil. 19, je 4 inch. lang. Schönes Nāstā'liq. Datiert A. H. 1123 (= 1711 n. Chr.). $9\frac{1}{4}$ inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. — Add. 7711 [Cl. J. Rich] Brit. Mus. Foll. 253. Zeil. 22, je 5 inch. lang. Nāstā'liq. Datiert A. H. 832 (= 1429 n. Chr.). Größe 10 inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. — Add. 17950 Brit. Mus. Foll. 286. Zeil. 21, je $4\frac{3}{4}$ inch. lang. Nāstā'liq. Datiert A. H. 1094 (= 1683 n. Chr.). $11\frac{1}{4}$ inch. $\times 7$ inch. Enthält die erste Maqāla, mit vielen Randnotizen. — Add. 6001 Brit. Mus. Foll. 151. Zeil. 26, je $5\frac{5}{8}$ inch. Datiert A. H. 1109 (= 1697/98 n. Chr.). $12\frac{1}{2}$ inch. $\times 8\frac{1}{2}$ inch. Enthält die erste Maqāla. — Add. 23559 [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 270. Zeil. 17, je $5\frac{3}{8}$ inch. lang. Nāstā'liq, offenbar aus Indien im 17. Jahrh. $9\frac{1}{2}$ inch. $\times 6$ inch. Enthält die erste Maqāla. — Add. 17975 [Edward Galley] Brit. Mus. Foll. 77. Zeil. 11, je $3\frac{1}{2}$ inch. lang. Schönes Nāstā'liq. Datiert Lahore, Rābi' I. im 4. Regierungsjahr des (der Name des Herrschers ist nicht genannt); wahrscheinlich aus dem 17. Jahrh. 9 inch. $\times 6$ inch. Enthält die zweite Maqāla. — Add. 7712 [Cl. J. Rich] Brit. Mus. Foll. 1—237. Zeil. 23, je $4\frac{1}{2}$ inch. lang. Nāstā'liq. Datiert A. H. 1113 (= 1701/02 n. Chr.). $11\frac{1}{4}$ inch. $\times 7\frac{1}{4}$ inch. — Add. 23558 [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 2—243. Zeil. 23, je $4\frac{1}{2}$ inch. lang. Sīkāstā'āmīz. Datiert A. H. 1100 (1688 n. Chr.). $11\frac{1}{4}$ inch. $\times 7\frac{1}{2}$ inch. In den Schulzeilen der ersten Maqāla wird das Werk als „Miftāh al-hazā'in, gewöhnlich genannt Ihtijārat-i-Bādi'i¹⁾“ bezeichnet; doch gehört der erste Titel zu einem anderen Werke desselben Verfassers. — CLXXIX. I^o. Acad. Reg. Leiden. Codex in fol., Pagg. 552. Schönes Tāliq. — CLXXX Acad. Reg. Leiden. Codex in fol., Pagg. 351. Nāstā'liq. Foll. 553—566 Register. — MDCCCXCIII Leiden. Datiert A. H. 819. Elegantes Nāstā'liq. — MCCCXCIV (Cod. 1326) Leiden. Nicht ganz vollständig; bricht ab im Kapitel 10 über Trochisken. Datiert A. H. 1064. Nāstā'liq. Auch hier findet man (in der zweiten Maqāla) angegeben, daß „dies der 3. Traktat des Werkes Miftāh al-hazā'in, welcher die allgemein benutzten Medic. composita bespricht, ist“. Im Leiden-Katalog wird die Meinung ausgesprochen: „Fortasse Miftāh al-hazā'in opus fuit Auctoris tripartitum, e quo postea duae partes seorsim prodierunt, titulo Ihtijārat-i-Bādi'i insignitae“. — MCCCXCV (Cod. 1450 Testa) Leiden. Enthält die erste Maqāla. Nicht datiert. — 2289 [Nr. 3499] Ind. Off. Foll. 359. Zeil. 16. Kleines Nāstā'liq, mit Sīkāstā'āmīz; oft ohne diakritische Punkte. $8\frac{1}{4}$ inch. $\times 5$ inch. Diese, die älteste Kopie des Werkes, ist datiert A. H. 805 (1402/3 n. Chr.) und offenbar von dem Sohne des Verfassers geschrieben. (Er hat einen sehr langen Namen: Husain bin 'Ali bin Husain bin 'Ali bin Muhammād usw. al-ālīya 'abū Muhammād 'Abd allāh Ansārī). — 2290 [Nr. 880] Ind. Off. Datiert A. H. 873 (1468/69 n. Chr.). Foll. 556. Zeil. 14. Nāstā'liq. $9\frac{1}{4}$ inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. — 2291 [Nr. 798] Ind. Off. Foll. 272. Zeil. 25. Kleines Nāstā'liq. $9\frac{1}{4}$ inch. $\times 6$ inch. — 2292 [Nr. 2900] Ind. Off. Foll. 338. Zeil. 19. Großes Nāstā'liq. $12\frac{1}{4}$ inch. $\times 7\frac{1}{4}$ inch. Datiert A. H. 1090 (= 1679 n. Chr.). — 2293 [Nr. 3365] Ind. Off. Foll. 535. Zeil. 16—17. Ungleiches Nāstā'liq. $8\frac{1}{4}$ inch. $\times 5\frac{1}{4}$ inch. — 2294 [Nr. 2242] Ind. Off. Foll. 502. Zeil. 15. Nāstā'liq, mit Sīkāstā'āmīz. $10\frac{1}{4}$ inch. $\times 5\frac{1}{4}$ inch. Nicht datiert. — 2295 [Nr. 620] 8. Ind. Off. Foll. 91⁷—148⁷. Nāstā'liq. Zeil. 15—17, 9 inch. $\times 6\frac{1}{4}$ inch. Datiert A. H. 1092 (= 1681 n. Chr.). Enthält die zweite Maqāla. Auch wird sie als dritte Risāla des Werkes „Miftāh al-hazā'in“ bezeichnet. — 1581 [Hyde 14] Bodl. Libr. Ox. Foll. 332. Zeil. 17. Nāstā'liq. Nicht datiert. Im Katalog steht: „The first and original edition of the shorter extract from the Miftāh al-hazā'in, made by the author himself, A. H. 770 = B. D. 1368, 1369, and entitled: Ihtijārat-i-Bādi'i; comp. H. Khalfa I. p. 197, Nr. 266 . . .“. Foll. 308. — 1582 [Fraser 198] Bodl. Libr. Ox. Foll. 204. Zeil. 25. Nāstā'liq. Datiert A. H. 1118 (= 1706 n. Chr.). Im Katal. steht: „This edition of the Ihtijārat-i-Bādi'i is already a little enlarged . . .“. — 1583 [Fraser 210^b] Bod. Libr. Ox. Foll. 96. Zeil. 25. Geschrieben von zwei verschiedenen Händen in Nāstā'liq. „The second makālah of the same work in a more modern and enlarged redaction.“ Das Werk soll (nach dem Katal.) vom Verfasser nicht vollendet, sondern von einem anderen, unbenannten, fortgesetzt worden sein. — 1584 [Frater 202] Bodl. Libr. Ox. Foll. 333. Zeil. 20.

Nāstā'liq. Es heißt im Katal.: „The same second makālah. Another still more enlarged reaction . . . 33 bābs . . . Edited by Hājī Jalāl bin Amin al-tālib al-murshidi al-kāzārūni. This copy is apparently the redactor's autograph, finished the 18th of Muḥarram, A. H. 1071, at Lāhūr (A. D. 1660, Sept. 23).“ — Cod. CLVII, Paris. Datiert A. H. 968. 396 Foll. — Codices CL und CCCXXXV Suppl., 462 Foll., ibidem. — Coll. Schefer, Paris. 1534 (Schefer, P. 224). — Bibl. Hediw. Kairo, Pag. 514. — Mulla Firuz, Bombay, Nr. 17. Hier bezeichnet Qarābādīn-i-Bādi'i. 33 Kapitel. Länge 10,9 inch., Breite 7,5 inch., Dicke 1 inch. Anonym. — Mulla Firuz, Nr. 3. Länge 10,6 inch., Breite 7,1 inch., Dicke 1,1 inch. Datiert „21st Jomādī A. H. 900 and something, at Mekkah⁴. — Mulla Firuz, Nr. 4. Länge 10,7 inch., Breite 6 inch., Dicke 0,9 inch. — Mulla Firuz, Nr. 5, genau wie Nr. 3 und 4. Länge 9,8 inch., Breite 6 inch., Dicke 1 inch. Foll. 331. — Bibl. Naniana, Cod. CXIII in 4^o. Pagg. 1358. Im Katalog steht: „Nella Biblioth. Orient. del cel. d'Herbelot sotto l'articolo Atthar si legge quanto segue del N. A. „Zein al Atthar est le même qu' Ali Ben Houssein al-Ansari qui composa l'an 770 de l'hégire un livre de Pharmacie intitulé Ekhtiarat al bedi fil adoviat du choix des medicaments simples.“ Si correggia l'an 770 in 970.“ — Bibl. Nan. CXI, Pagg. 418, „Dizionario di Materia Medicinale, L'Autore è Modher Ben Muhammed Alhosain Altheccali (o Altheccabi),“ gehört vielleicht hierher? — Ebenso Bibl. Nan. CXII, Pagg. 298, „. . . altro esemplare del Codice antecedente, mancante nel principio e nel fine“? — „Coll. Richiana Bagdad“, Katal. Nr. 320. Cod. in fol. Nāstā'liq. — Ibid. Nr. 321. — XXIX (Nr. 21 in 8^o). Foll. 297. Schönes Tāliq, doch von Fol. 278 weniger schön. Enthält die erste Maqāla. Datiert 1071/72 A. H. (= 1661/62 n. Chr.) in der Stadt Shāhshāhābād. — Moschee Lālekhī, Konst., Nr. 1614. — Add. 6947 Brit. Mus. enthält Fol. 223 ein Register zu Ihtijārat-i-Bādi'i. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 38). — Kings College, Cambridge. Nr. 25 (Kat. Henry Palmer). — Strassburg. 4^o. Foll. 273. Zeil. 21. Eleg. Tāliq. — Moschee Aja Sāfiya, Konst., Nr. 3549. 1 Band. Zeil. 17. — Ibidem, Nr. 3747. 1 Band, Zeil. 19. Tāliq. — Ibidem, Nr. 3550 folg. Wāli ad-din, Konst., Nr. 2465. — Moschee Fātih, Konst., Nr. 3525. 1 Band. Tāliq. Zeil. 17. — Hākim Oğlu 'Alī Pāšā, Konst., Nr. 563. 1 Band. Tāliq. Zeil. 17. — [Im Kat. Dāmād Zādeh Qaziasker Muḥ. Murād, Konst., Pag. 118, findet sich ein Ihtijārat-i-Bādi'i, aber arabisch (?).] — Sult. Bājezid, Konst., Nr. 2465. — Hamedije, Konst., Nr. 838. — Nūr-i-Otmanije, Konst., Nr. 3454, 3455. — [Siehe auch Seligmann: Ueber drey höchst seltene Persische Handschriften, Wien 1833, Pag. 24, 25 u. 35.] — Cat. Rousseau, Paris 1817. Gr. Fol. Tāliq. — Add. 7722 [Cl. J. Rich] II. Brit. Mus. Foll. 40—44. „A treatise on the preparation and preservation of medicaments, in six Faṣls and a Khātimah, extracted from the مختار الأدوية of Hājī Zain ud-Dīn Attār (see p. 469a).“ — CXXVIII. Add. 268. Foll. 317. Hauptstück Nāstā'liq. Datiert A. H. 1103. Größe 28,75 \times 17,25 cm. Zeil. 21—22. Maqāla I auf Fol. 3^o, II. Fol. 290^o. — Mulla Firuz, Nr. 18, قرایدین مظفری در طب, von Muizzīfūr Muhammād al-Husāmī ist möglicherweise Ihtijārat-i-Bādi'i.

230. مفتاح الخزائن Miftāh al-hazā'in, „Der Schlüssel zu den Schätzen“. Verfasser: 'Alī bin al-Husāin al-Ānsārī, genannt Hāggī Zāin al-Attār.

Nach Bodl. Kat. „the first and original redaction of the Materia Medica¹⁾, by . . . Zāin al-Attār“. Vollendet am 14th Dū l-qādā, A. H. 767 (= 23. Juli 1366). Das Buch ist in 3 Maqāla (oder Risāla) eingeteilt.

Maqāla (Risāla) I. Über einfache Arzneimittel (در ادویه مفردہ).

Maqāla (Risāla) II. Über Ersatz und Korrektion der Arzneimittel (در ابدال و اصلاح آن).

Maqāla (Risāla) III. Über zusammengesetzte Arzneimittel (در مركبات).

Die beiden ersten Maqāla sind alphabetisch geordnet; die dritte besteht aus 12 Bāb, mit verschiedenen Sorten von Salben abschließend.

Nach eigenem Bericht machte der Verfasser, Zāin al-Attār, drei Jahre nach der Beendigung dieses Werkes einen Extrakt daraus unter dem Titel Ihtijārat-i-Bādi'i, worin er die zweite Maqāla ganz ausließ und die dritte Maqāla um vier Bāb vermehrte, indem er aus dem ursprünglichen zweiten Bāb zwei solche machte und drei ganz neue hinzufügte — einen nach dem fünften und zwei nach dem neunten (Bodl. Katal.).

¹⁾ Siehe vorangehendes Werk!

Mss.: 1579 [Marsh 491] Bodl. Libr. Ox. Foll. 221. Zeil. 15. Nâshî. $7\frac{1}{2}$ inch. \times $4\frac{3}{4}$ inch. Mâq. I auf Fol. 4^r, II. Fol. 154^r, III. Fol. 178^r. „This copy is Zâin il Attârs autograph (هذا خط لعصفه) as a note, written by another hand, states at the end of the copy.“ Datiert Mitte des Monats Safâr, A. H. 769 (= A. D. 1367, im Monat Oktober). — 1580 [Marsh 454] Bodl. Libr. Ox. Foll. 89—184. Zeil. 21. Nâstâliq.

231. أدوية الـ Älfâz-i-ädwijä, „Vokabular der Medikamente“.

Verfasser: Nûr äd-dîn Muhammâd 'Abd allâh bin Hakîm 'Ain al-mulk, aus Širâz.

Nach dem numerischen Werte des Titels ist das Werk A. H. 1038 (= 1628/29 n. Chr.) zusammengestellt; es ist dem Fürsten Sâhgâhân gewidmet.

Nach dem einleitenden Teil, der *Muqaddimâ*, welche vier Fâ'idâ enthält, folgt eine *Hâtimâ* oder alphabetisch geordnete Beschreibung der Drogen; schließlich eine *Hâtimâ* über 6 sehr nützliche Medikamente, die in den Büchern der Vorgänger weniger häufig erwähnt werden.

Der Inhalt der *Muqaddimâ* ist:

1. Feststellung der arabischen Bezeichnungen (در بیان تصحیح علامات اعراب).
2. Bezeichnungen in den Terminologien und Sprachen aller Länder (در بیان علامات اصطلاح و زبان هر دیار).
3. Feststellung der Natur und Grade der Medikamente, sowie der dazu gehörigen Bezeichnungen. Kurze Zusammenstellung von Medikamenten, nach ihrer Natur, ihren Graden und Kräften (در تحقیق طبائع و درجات آن).
4. Über Auswahl, Dosen, Korrigentien, Ersatzmittel und die Bezeichnungen derselben (در بیان مختار و شربت و مصلح و بدل دوا و علامات آن).

Die *Hâtimâ* beschreibt die Medikamente:

1. bâdzâhâr, Bézoar.
2. mûmjâ(j), „Mumia“ (Bitumen).
3. چوب چینی, Chinawurzel.
4. چای, Thee.
5. قهوه qahwâ, Kaffee.
6. تنبک, tambak, Tabak.

Gedruckt: 1. Text: Dehli A. H. 1265 (1849 n. Chr.) Pagg. 228 [Zenker, Bibl. Or. II 945]. — Madras 1849, 8 [Zenker, ibid. 946].
2. Text und englische Übersetzung von Francis Gladwin, Calcutta 1793 [siehe z. B. Catal. Garcin de Tassy, Nr. 577].

Mss.: 2365 [Nr. 2366] Ind. Off. Foll. 125—240. Zeil. 21. Nâstâliq. $8\frac{1}{4}$ inch. \times $4\frac{7}{8}$ inch. — 2366 [Nr. 812] Ind. Off. Foll. 160. Zeil. 13—18. Sîkastâ. $8\frac{5}{8}$ inch. \times $6\frac{1}{4}$ inch. Datiert A. H. 1171 (= 1757 n. Chr.). — 2327 [Nr. 1928] Ind. Off. Foll. 110. Zeil. 25. Nâstâliq. $10\frac{7}{8}$ inch. \times $6\frac{1}{4}$ inch. Datiert A. H. 1116 (= 1705 n. Chr.). — 1603 [Fraser 195] Bodl. Libr. Ox. Foll. 162. Zeil. 17. „Excellent Nâstâliq.“ $8\frac{7}{8}$ inch. \times $5\frac{3}{8}$ inch. „This Copy is probably the author's autograph, or made at least shortly after the completion of the work, for its date is A. H. 1040 = A. D. 1630, 1631, ...“ — 1604 [Ouseley 295] Bodl. Libr. Ox. Foll. 522. Zeil. 8. Nâstâliq. $10\frac{1}{2}$ inch. \times $7\frac{1}{2}$ inch. „This Copy was made for Sir Robert Chambers,

¹⁾ „Dies ist die Schrift durch den Verfasser.“

Chief Justice of Bengal (died 1803). It is a splendid specimen of eastern penmanship . . . — XXXI (Nr. 3 in 4th) Kopenh. (Kat. Mehren). Foll. 178. Tâliq. — XXXII (Nr. 8 in Fol.) Kopenh. (Kat. Mehren). Foll. 63. „Compendium operis antecedentis.“ — Bibl. Lindes., Nr. 720. $28\frac{5}{8}$ \times $17\frac{1}{2}$ cm. Nicht datiert. Zirk. 1800 n. Chr. — [Vgl. Ouseley, Kat. Nr. 401]. — Nr. CXLVI Ind. Off. (Ross & Browne). Datum unersichtlich. 18. Jahrh. Schlechtes Nâstâliq. — Kings College, Cambridge, Nr. 29. — G. 3 (292) As. Soc. Beng. Datiert A. H. 1213. Nicht komplett.

232. تحفة المؤمنين Tuhfât al-mu'minîn, „Das Geschenk für die Rechtsgläubigen“.

Verfasser: (Anfangen von Mir Muâz Zâmân Tânkâbûni, fortgesetzt und vollendet von seinem Sohn) Muhammâd Mu'min Husâini.

Der Verfasser hat sein berühmtes Werk geschrieben, um die vielen Fehler und Ungenauigkeiten in dem (vorhergehenden) Ihtijârat-i-Bâdi'i zu korrigieren und fußt dabei hauptsächlich auf dem arabischen Werk „Mâ lá jasa'u at-ṭabiba gâluhu“, außer vielen anderen arabischen und indischen Quellen.

Es ist im Jahre 1669 n. Chr. vollendet und dem Shâh Sulâimân Safâwi (A. H. 1077—1105 = 1666—1694 n. Chr.) gewidmet.

Das Werk zerfällt in zwei Hauptteile, je mit mehreren Unterabteilungen, und zwar wie folgt:

Teil I. Taşhîs 1. Über die Ursache der Uneinigkeit der Ärzte über das Wesen, die Eigenschaften, die Größe der Dosen, die Bedingungen beim Einnehmen usw. در بیان سبب اختلاف اقوال اطباء در ماهیّة و خواص وقدر شربت (وشرط اخذ آن الماء).

Tâshîs 2. Die Beschreibung der einfachen Drogen, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel usw. در ذکر صفات ادویه (مفردہ و اغذیۃ مفردہ و مركبة ادویه).

Tâshîs 3. Über das Wesen, die Beschaffenheit und die Eigenschaften der einfachen Arzneimittel, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel در بیان ماهیّة و کیفیّة و خواص ادویه مفردہ (واغذیۃ مفردہ و مركبة ادویه).

Tâshîs 4. Über die Behandlung von Vergiftungen (در مدادای سوم) 5 Faşl.

Tâshîs 5. Über Medizinalgewichte (در اوزان).

Teil II. (Dâstûrâ).

Qism 1. Über eine mit den einfachen Arzneimitteln zusammenhängende Präparation (در بیان اعمالی که متعلق است بادویة مفردہ) 5 Tariq.

Qism 2. Über die Präparation der zusammengesetzten Arzneimittel usw. (در بیان اعمالی که متعلق است بادویة مركبة ادویه) 24 Bâb.

Qism 3. Über eine Therapie der Krankheiten¹⁾.

¹⁾ Dieser dritte Qism fehlt in allen bekannten Kopien dieser Schrift, und man meint deshalb, daß er vielleicht nie geschrieben worden ist.

Gedruckt: Dehli, A. H. 1266 (= 1849 n. Chr.) Pagg. 668. 8^o; Isfahan, A. H. 1274 (= 1857/58 n. Chr.); Tehrān, o. J. und Tabriz 1874 Lith.; Lucknow, Nawal Kishore 1883, 2. ed., 8^o [Makhzan-ul-Adviya with] Tuhsat-ul-Mominin on margin.

Es ist ins Arabische und Türkische übersetzt worden (vgl. H. H. VI. (Pag. 546).

Mss.: 2328 [Nr. 2246] Ind. Off. Foll. 533. Zeil. 21—25. Nasta'liq. Größe 9¹/₄ inch. × 5 inch. Tähsis 1. auf Fol. 3^o, 2. Fol. 6^o, 3. Fol. 12^o, 4. Fol. 362^o, 5. Fol. 371^o. Qism 1. Fol. 374^o, 2. Fol. 411^o. Ein Teil dieses Ms. ist datiert A. H. 1223 (= 1808 n. Chr.); aber andere Teile desselben sind viel älter, doch nicht datiert. — 2329 [Nr. 337] Ind. Off. Foll. 496. Zeil. 19. Nachlässiges Nasta'liq, oft Šikastā. 11⁷/₈ inch. × 8 inch. Datiert A. H. 1139 (= 1726 n. Chr.). Tähsis 1. auf Fol. 3^o, 2. Fol. 5^o, 3. Fol. 11^o, 4. Fol. 358^o, 5. Fol. 366^o. Qism 1. auf Fol. 368^o, 2. Fol. 396^o. — 2330 [Nr. 2226] Ind. Off. Foll. 433. Zeil. 19. Nasta'liq. 11⁷/₈ inch. × 6³/₄ inch. Nicht datiert. Enthält nur Teil I. — 2331 [Nr. 664] Ind. Off. Foll. 1—182. Zeil. 15. Ungleicher Nasta'liq. 9 inch. × 5 inch. Defekt; enthält Teil II, Qism 1. und 2., von dem letzteren aber nur 20 Bāb. — 2332 [Nr. 1416] Ind. Off. Foll. 435. Zeil. 17. Nasta'liq. 10³/₈ inch. × 5⁷/₈ inch. Defekt. Enthält die erste Hälfte (die ersten drei Tähsis). Datiert A. H. 1169 (= 1756 n. Chr.). Foll. 432^o—435^o sind eine Wiederholung von Foll. 185^o—188^o, Zeil. 2. — 2333 [Nr. 1524] Ind. Off. Foll. 284. Zeil. 17—21. Ungleicher Nasta'liq. 12¹/₄ inch. × 8¹/₄ inch. Defekt. Enthält die ersten drei Tähsis. Nicht datiert. — 2334 [Nr. 636] Ind. Off. Foll. 240. Zeil. 21. Nasta'liq. 10 inch. × 5⁷/₈ inch. Defekt. Die drei ersten Tähsis; doch bricht der letztere ab mitten im Buchstaben *و*. — 2335 [Nr. 26296] Ind. Off. Foll. 187. Zeil. 18. Nasta'liq. 10³/₈ inch. × 6¹/₄ inch. Defekt. Enthält die beiden letzten Tähsis und die beiden ersten Qism. — **W. 132** Ind. Off. (Kat. Ross and Browne). Foll. 508. Zeil. 17. 19¹/₂ × 10 cm. Defekt. Enthält die Tähsis. Datiert A. H. 1150. Gutes Nasta'liq. — Add. 23557 [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 2—274. Zeil. 25. je 5¹/₄ inch. lang. Nasta'liq. Datiert Sāmāhi, Širwān, im Monat Rāmādān, A. H. 1121 (= 1709 n. Chr.). 11³/₄ inch. × 7³/₄ inch. — Add. 16747 [William Yule] Brit. Mus. Foll. 382. Zeil. 27. je 5¹/₄ inch. lang. Indisches Nasta'liq. Datiert A. H. 1170 (= 1757 n. Chr.). 12 inch. × 8¹/₄ inch. — Add. 6642 [J. F. Hull] Brit. Mus. Foll. 531. Zeil. 17. je 4 inch. lang. Nasta'liq, aus dem 18. Jahrh. Defekt. Enthält die Vorrede und die ersten Tähsis. — Add. 26308 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foll. 103. Zeil. 23. je 5¹/₂ inch. lang. Kursive indisches Nasta'liq, offenbar aus dem 18. Jahrh. Defekt. Enthält Qism 1. (mit Ausnahme von Tāriq 5) und Qism 2. — Add. 16806 [Wm. Yule] IV. Brit. Mus. Foll. 78 bis 89. Tāriq 5 des Qism 1. — Add. 17953 Brit. Mus. Foll. 433. Zeil. 22. je 3¹/₄ inch. lang. Nasta'liq. 18. Jahrh. — Add. 7722 Brit. Mus. Foll. 44—62. Zwei Extrakte. — MCCC (Cod. 1236 (2) Schult.) Leiden. Fragment. Foll. 35. Gutes Nasta'liq. — 617 [Ms. orient. Fol. 237] Berlin. Foll. 386. Zeil. 21. Flüchtiges, zum Dīwāni neigendes Nasta'liq. — 618 [Ms. orient. 4^o. 638] Berlin. Ein wenig defekt am Anfang und am Ende. Foll. 219. Nasta'liq. Zeil. 18—22. — 619 [Sprenger 1903] Berlin. Defekt, besonders im dritten Tähsis und im zweiten Qism. 33¹ nur auf Fol. rect. beschriebene Blätter. Zeil. 13. 27,5 × 20,5 cm. — 620 [Ms. orient. Fol. 170] Berlin. Defekt. Enthält die drei ersten Tähsis. Foll. 447. Zeil. 15. Schönes, kräftiges, großes Ta'liq. 32 × 22 cm. — 621 [Ms. orient. Fol. 238] Berlin. Defekt. Enthält die drei ersten Tähsis wie die vorangehende Hdschr. Foll. 382. Zeil. 19. Šikastā. 27,5 × 16 cm. Viele Notizen auf den Rändern oder auf besonderen eingeklebten Blättern. — 622 [Petermann II, 318] Berlin. Defekt. Enthält gleichfalls nur die drei ersten Tähsis. Foll. 329. Zeil. 23. Ta'liq. — 623 [Petermann II, 319] Berlin. Defekt. Enthält Tähsis 4 und 5. und Qism 1 und 2. In den Überschriften von Qism 1 und 2 wird in dieser Hdschr. als Titel des Werkes *Natiqat* (ناتیجۃ) al-mū'min angegeben. Foll. 155. Zeil. 23. Nasta'liq. 28,5 × 18,5 cm. Datiert A. H. 1109 (= 1697 n. Chr.). — XXX (No. 7 in fol.) Kopenh. Foll. 283. Ta'liq. — XXXIII (No. 4 in 4^o) I. Foll. 1. Ta'liq. Excerpt, über Chinawurzel handelnd. — 341 [Kat. Aumer] München. Foll. 459. Zeil. 25. 24 × 13¹/₂ cm. Nāshī. Am Rande armenische Inhaltsangaben. — 342 [Kat. Aumer] München. Foll. 444. Zeil. 21. 32¹/₂ × 22 cm. Ta'liq. Datiert A. H. 1229 in Gānpur. — Rāgīb Paşa, Konst. Nr. 940. Nāshī. — Āśir Eşfendi, Konst. Nr. 258. Ta'liq. — Dāmād Zāde Qādi'lasker Muḥ. Murād, Konst. Nr. 1475 und 1477, aber persisch? Wahrscheinlich die letzte, in Ta'liq, geschriebene Hdschr. — Nūr al-Umāniye, Konst. Nr. 3468, 3591. — Bibl. Lindesiana, Nr. 77. Nicht datiert. Zirka 1760. 31,7 × 21,5 cm. — Bibl. Lindes., Nr. 569. Datiert A. H. 1199 (= 1784 n. Chr.). 25,1 × 14,8 cm. — Ad. Clarke, Nr. 26. Sehr großes Quarto. Pagg. 908. — [Bibl. Or. Sprenger 1903.] — G. 7 (41), G. 8 (293), G. 9 (628), G. 10 (1019) As. Soc. Beng. — O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Defekt. „The fourth diagnosis on the antidotus of poisons.“ — [Ouseley, Kat. Nr. 402—405 und 702.] — 1605 [Ouseley 378] Bodl. Libr. Ox. Foll. 345. Zeil. 23. Nasta'liq. 12¹/₄ inch. × 9 inch. Tähsis 1. auf Fol. 2^o, 2. Fol. 3^o, 3. Fol. 6^o, 4. Fol. 240^o, 5. Fol. 246^o. Qism 1. auf Fol. 247^o, 2. Fol. 271^o. — 1606

[Ouseley 349, 350, 351, 352] Bodl. Libr. Ox. Defekt. Nr. 349 hat 192 Foll., Nr. 350 hat 107 Foll., Nr. 351 hat 175 Foll. und Nr. 352 hat 141 Foll. Nāsta'liq. 14 inch. × 8¹/₂ inch. Zeil. 19. — 1607 [Caps. Or. A. 6] Bodl. Libr. Ox. Noch mehr defekt. Foll. 323. Zeil. 22. Nāsta'liq. 12 inch. × 7¹/₄ inch. — 1608 [Ouseley 395] Bodl. Libr. Ox. Fragment. Foll. 67. Zeil. 19. Nāsta'liq. 15 inch. × 9¹/₂ inch. — Mulla Firuz, Bombay. Defekt („tā harf-i-dāl“, bis Buchstabe Dāl). — Or. MSS. Libr. Madras. Einfache Arzneimittel aus Tuhsat al-mū'min.

233. „A dictionary of simple drugs, extracted from the Tuhsat ul-Mūminin.“

Enthält Tähsis 3. und ist in Tabellenform abgefaßt. Die lateinischen und auch oft die französischen Äquivalente sind beigegeben.

Ms.: Add. 26311 [Wm. Erskine] Brit. Mus. Foll. 187. Zeil. 15, je 4¹/₂ inch. lang. Geschrieben circa Ende des 17. Jahrh. 8¹/₂ inch. × 6¹/₂ inch. Auf der ersten Seite befindet sich ein Siegelabdruck mit dem Namen دیال کیونت (Vital Guyonnet?).

234. خلاصة المخبرات Hilaṣat (oder Hulāṣat) al-mugarrabāt, „Quintessenz der Erprobten“ (Heilmittel).

Verfasser nicht angegeben.

Die Einteilung zerfällt in eine Muqaddimā, 22 Bāb und eine Ḥātimā.

Muqaddimā. Über Gewichte (und Maße) nach dem Sprachgebrauch der Ärzte, auch wie sie im Lande der Inder gebräuchlich sind (در بیان اوزان که مخصوص اطبای هند مردج است).

Die verschiedenen Bāb enthalten:

Bāb 1. Über Ärggā und ähnliche Mittel.

Bāb 2. Über süße Latwergen (mittellat. electuaria delectabilia معاجین).

Bāb 3. Über Stimulantia.

Bāb 4. Über bittere Latwergen (mittellat. electuaria amara, در ذکر جوارشات).

Bāb 5. Über Suffūf (Pulver, در ذکر سفوقات).

Bāb 6. Über Aphrodisiaca.

Bāb 7. Mittel gegen Gonorrhoe.

Bāb 8. Über Tilās und ähnliches.

Bāb 9. Über Arzneimittel, die besonders bei Frauen zu verwenden sind (در ادویه که مخصوص بزنانت).

Bāb 10. Über Fleischbrühe.

Bāb 11. Über Getränke (Syrupes, Weine).

Bāb 12. Über Tee und Kaffee.

Bāb 13. Über Zahnpulver.

Bāb 14. Verdauungsregende Mittel.

Bāb 15. Die Behandlung von Husten und Asthma.

Bāb 16. Die Behandlung des Leibes.

Bāb 17. Augenkrankheiten.

Bāb 18. Ohrenkrankheiten.

Bāb 19. Die Behandlung von Pferden.

Bāb 20. Über das verschiedene Färben von Tuch (در رنگهای پارچه).

Bâb 21. Über die Zubereitung von schillerndem (Moiré)-Papier (von Qâsmîr).
در ساختن کاغذ آبری (در).

Bâb 22. Über Salben (در ذکر مرهم).

Hâtimâ. Über Verschiedenes (در متفقّات).

Mss.: 2346 [Nr. 2814] Ind. Off. Foll. 181. Zeil. 11. Deutliches Nâstâ'iq. $7\frac{3}{4}$ inch. \times 5 inch. Datiert A. H. 1180 (= 1766/67 n. Chr.). Muqaddimâ auf Fol. 2^r. Bâb 1. auf Fol. 3^r, 2. Fol. 9^r, 3. Fol. 34^r, 4. Fol. 36^r, 5. Fol. 39^r, 6. Fol. 40^r, 7. Fol. 49^r, 8. Fol. 51^r, 9. Fol. 52^r, 10. Fol. 60^r, 11. Fol. 66^r, 12. Fol. 86^r, 13. Fol. 87^r, 14. Fol. 89^r, 15. Fol. 94^r, 16. Fol. 96^r, 17. Fol. 96^r, 18. Fol. 101^r, 19. Fol. 103^r, 20. Fol. 114^r, 21. Fol. 135^r, 22. Fol. 138^r. Hâtimâ nicht markiert im Text. — 2347 ibid.

235. مخزن الأدوية Maḥzân äl-ädwijâ, „Magazin der Arzneimittel“.

Verfasser: Mir Muhammâd Husâin Hân bin Hakîm Muhammâd Hâdi Hân äl-Hurâsâni (wohnhaft in Shîraz).

Es wurde geschrieben nach A. H. 1185 (= 1771/72 n. Chr.) und geteilt in zwei Maqâlât.

Maqâlât I. ist wieder in eine Muqaddimâ von 14 Faṣl eingeteilt, welche die einfachen Arzneimittel behandeln, und in eine Hâtimâ, wo die Namen in verschiedenen Sprachen gegeben werden (Arabisch, Griechisch, Syrisch, Persisch, Türkisch, Indisch).

Maqâlât II. behandelt die zusammengesetzten Arzneimittel. Auch dieser Teil hat eine Muqaddimâ (in 5 Faṣl) und eine Hâtimâ in alphabetischer Ordnung¹⁾.

Gedruckt: Calcutta A. H. 1231, Vol. I und II, A. H. 1239 (1823 n. Chr.), 1832 n. Chr. und A. H. 1260 (= 1844 n. Chr.) Folio. Pagg. 1032; Tîhrân A. H. 1277 (= 1860/61 n. Chr.); Bombay A. H. 1273 (= 1856/57 n. Chr.²⁾), und A. H. 1283 (= 1866 n. Chr.²⁾; Lucknow, Nawal Kishore, 1883, 2. ed., 8^o [Makhzan-ul-Adviya with] Tuhsat-ul-Mominin on margin; siehe auch unter Nr. 232 oben.

Mss.: 2362 [Nr. 1398] Ind. Off. Foll. 602. Zeil. 39. Kleines Nâstâ'iq. $11\frac{1}{2}$ inch. \times $7\frac{3}{8}$ inch. Datiert A. H. 1193 (= 1779 n. Chr.).

236. Qarâbâdîn-i-kâbir, „Die große Pharmacopoe“.

Verfasser: Derselbe Muhammâd Husâin Hân.

Gedruckt: Calcutta A. H. 1249 (1833/34 n. Chr.), 4. 2 Vols, 1466 Pagg., und Calc. (?) A. H. 1255 (1839/40 n. Chr.). — Siehe auch Zenker, Bib. Or. II und Churchhill, „The Indian Antiquary“ 1888, Pag. 329.

237. جامع الجواجم Gâmi' äl-ğawâmi', „Der Sammler aller Sammler“.

Verfasser: Äfdâl bin Jahjâ Gilânî (oder Kämâl äd-dîn Äfdâl).

Die Arbeit ist dem Abû l-Muzâffâr Sâh 'Abbâs (d. h. 'Abbâs I, zwischen A. H. 996—1038 [= 1587/88—1628 n. Chr.]) zugeeignet.

Inhalt:

Muqaddimâ, in 14 Fâ'idâ, über die Arzneimittel, deren Grade, Zubereitung, Gebrauch im allgemeinen.

¹⁾ Siehe auch die Beschreibung dieses Werkes von S. J. A. Churchill in „The Indian Antiquary“, Nov. 1888, Pag. 329.

²⁾ Falls hier nicht ein Irrtum meiner Quellen vorliegt.

Maqâlât I. Einfache Drogen. Nach dem äbgâd geordnet¹⁾.

Maqâlât II. Zusammengesetzte Arzneimittel.

Maqâlât III. Fehlt.

Maqâlât IV. In 24 Faṣl über Krankheiten der Haut und deren Behandlung.

Mss.: Add. 18543 [J. H. Sternschuß] Brit. Mus. Foll. 385. Zeil. 15, je 4 inch. lang. Gutes Nâstâ'iq. $10\frac{1}{4}$ inch. \times 6 inch. Datiert 1593 n. Chr.

238. مجمع الجواجم Mâgma' äl-ğawâmi', „Collectio collectorum“.

Verfasser: Muhammâd Husâin bin Hakîm Muhammâd Hâdi Hân äl-Hurâsâni, aus Shîraz.

Der Verfasser hat (nach dem Katal. Ind. Off) als Hauptquelle ein Werk mit dem Titel Gâmi' äl-ğawâmi²⁾, von seinem Großonkel Muhammâd Hâsim — bekannt als Hakîm Muhammâd äl-Mulâk 'Alawi Hân bin Hakîm Muhammâd Hâdi äl-Alâwi — außer vielen anderen Quellen, unter welchen auch Arbeiten von seinem Vater.

Dem alphabetisch gedruckten Teil mit Drogenbeschreibungen geht ein anderer mit allgemeineren Bemerkungen voran. Dieser das Werk eröffnende Teil enthält:

1. Über Nahrungs- und Arzneimittel und die Spezifika (در غذا و دارو و دو) (در الخاصية).

2. Über die Mittel mit zusammengesetzten Kräften und die Spezifika (در بیان مرکب القوى و در الخاصیت) (در بیان مزاج واقسام امزجه).

3. Über die Temperaturen und deren einzelne Teile (در بیان امراض و درجات امزجه).

4. Über die Wege, die Temperaturen der Arznei- und Nahrungsmittel kennen zu lernen (در بیان طرق معرفت امزجه ادویه و غذیه).

5. Über die Notwendigkeit der Zusammensetzung von Medikamenten (در بیان احتیاج بر ترکیب ادویه) (در بیان کیفیت ترکیب ادویه).

6. Über die Art und Weise die Medikamente zusammenzusetzen (در بیان طرق استخراج کیفیت ادویه).

7. Über die Wege, auf denen man die Temperaturen der zusammengesetzten Heilmittel und ihrer Grade ermittelt (در بیان طرق استخراج امزجه مرکبات و درجات آنها).

8. Über den Weg, die Quantitäten der Dosen abzuleiten (در بیان طریق استخراج مقدار شربات).

9. Über die Haltbarkeit einiger einfacher und zusammengesetzter Arzneimittel (در اعماق بعض ادویه مفرد و مرکب).

10. Über die Zeit des Ausreifens und die Dauer der Haltbarkeit der zusammengesetzten Medikamente (در بیان زمان ادراك و مدت اعماق ادویه مرکب).

¹⁾ Ältere Reihenfolge der Buchstaben.

²⁾ Es kann nicht dasselbe Werk wie unsere Nr. 229 sein, dessen Verfasser einen anderen Namen hat.

11. Über den Grund der verschiedenen Auffassungen der Ärzte in betreff des Wesens und der besonderen Eigenschaften der Arzneimittel
در بیان (سبب اختلاف اقوال اطباء در ماهیت و خواص ادویه).
12. Über die Art und Weise des Einnehmens und Aufbewahrens (Frischerhaltens) der Arzneimittel
(در بیان طریقه اخذ ادویه و حفظ آنها)
در بیان (آداب طعام خوددن و آب نوشیدن).
13. Über die gehörige Art und Weise des Essens und Trinkens
در بیان بعض ادویه و تحریص و تشریه و قلی و تدبیر و غسل آنها.
14. Über das Brennen einiger Arzneimittel, über das Rösten, das Braten, das Backen, das Zurichten und das Waschen derselben
در بیان احراف (Brennen, Rösten, Braten, Backen, Zurichten und Waschen) بعض ادویه و تحریص و تشریه و قلی و تدبیر و غسل آنها.
15. Über die Kenntnis der Wirkungen einiger einfacher Arzneimittel und deren Eigenschaften
در بیان معرفت افعال بعض ادویه مفردات و خواص آنها.
16. Über die Erklärung einiger technischer Ausdrücke
(در بیان بعض اصطلاحات), alphabetisch geordnet.
17. Über die Definitionen der Krankheiten
(در حدود امراض), alphabetisch geordnet.
18. Über die großen und kleinen Gewichte und Hohlmaße des legitimen Handels und der Medizin bei den Völkern des Iran und Hindustan
در بیان اوزان و مکابیل صغار و بخار شرعیه و طبیه و اهل ایران و هندوستان.
19. Über einige zur Astronomie und Physik gehörige Dinge
در بیان بعض امور متعلق بنجوم و طبیعتاً.
20. Über Zitate aus der Medizin des Großonkels (s. o.), verfaßt vom verehrten Vater; derselbe usw.
در بیان استاد^۱ طب نغال والد ماجد مؤلف والد (Magd al-nag)

Darauf folgt die Beschreibung der Drogen nach dem Alphabet geordnet, dann eine Hätimä über neue Arzneimittel, deren Eigenschaften und Nutzen, mit Anleitung zum Gebrauch derselben
در بیان ادویه جدیده و خواص و منافع و طرق (استعمال آنها). Diese letztere fußt auf einer Abhandlung von Ahmäd bin Lütfi allâh Mâlâwi Âfândî Çâlabî, die ursprünglich aus einer europäischen Sprache ins Türkische, später aus dem Türkischen ins Arabische übersetzt worden war (Kat. Ind. Off.).

Ms.: 2361 [Nr. 1279] Ind. Off. Foll. 630, Zeil. 17. Kleines Nâshî. 10 $\frac{5}{8}$ inch. × 7 $\frac{1}{2}$ inch. Nicht datiert. — Or. MSS. Libr. Madras. 3 Kopien.

239. أم العلاج Umm al-îlâg, „Die Mutter der Therapie“.

Verfasser: Amân allâh âl-Husâinî Hân-i-sâmân Firûz Gâng bin Mâhabât Hân Sipâhsâlär bin Râjûr Bâg, mit dem Dichternamen Amâni (امان) الله مخاطب بخانه زاد خان فیروز چنگیز بن مهابتخان سپهسالار بن غیور بیک.

Eine Abhandlung über Abführmittel, besonders mit Rücksicht auf das Alter und Temperament des Patienten, auf die Jahreszeit und andere Umstände.

Mss.: Egerton 1008. Brit. Mus. Foll. 75—167. Zeil. 13. Nâstâliq, anscheinend aus Indien, früh im 18. Jahrh. 8 $\frac{1}{2}$ inch. × 5 $\frac{3}{4}$ inch.

^۱) Oder استاد؟

240. قانونچه در علم طب Qânûnčâ dâr 'ilm-i-tibb, „Der kleine Qânûn der Medizin“.

Verfasser nicht genannt.

Es enthält:

Maqâla I.

- Bâb 1. Über Pillen (در حبوب).
Bâb 2. Über Fleisch, Fisch, Milch und Eier (در لحم و سهک و لبین و بیضه).
Bâb 3. Über Obst (در فواكه).
Bâb 4. Über Gemüse (در گوول).
Bâb 5. Über einfache (Stoffe) aller Art (در مفردات از هر جنس).

Maqâla II.

- Bâb 1. Über Sirupe (Weine) und über Dekokte (در اشربه و مطبوخات).
Bâb 2. Über (süße) Latwergen (در معاجین).
Bâb 3. Über Pastillen und Pillen (در اقراس و حبوب).
Bâb 4. Über Klistiere (در حقنه).
Bâb 5. Über Öle, Salben, Mittel für die Augen (در ادهان و مرادهای چشم).

Mss.: 2356 [Nr. 2064] Ind. Off. Foll. 57^۱—79^۱. Zeil. 21. Nâstâliq. 9 $\frac{1}{8}$ inch. × 5 $\frac{5}{8}$ inch. — 2357 [Nr. 2096] Ind. Off. Foll. 22. Zeil. 7. Nâstâliq. 9 inch. × 5 $\frac{3}{8}$ inch. Defekt.

241. قانون در علم طب Qânûn dâr 'ilm-i-tibb, „Kanon der Medizin“.

Verfasser: Wahrscheinlich ein Engländer, Namens (= جان کوئین سین John).

Eine Pharmacopoe, zusammengestellt aus arabischen, persischen, englischen und französischen Quellen.

Der Verfasser sagt in der Vorrede, daß sein Werk englisch „A complete English dispensatory“ آکمپلیٹ انگلش دس پن ستّری (آکمپلیٹ انگلش دس پن ستّری).

Inhalt:

- Qism I. Kitâb 1. Über den Anlaß zur Zubereitung der Arzneimittel und deren Eigenschaften; deren Zusammensetzung und die (erforderlichen) Instrumente (zu deren Zubereitung und Zusammensetzung)
(در سبب تیاری دوا و خواص آن و ترکیب دادن آن و آلات آن).

Kitâb 2. Die Zusammensetzung der Arzneimittel aus Pflanzen und Mineralien (در ترکیب نمودن ادویه از نباتات و معدنیات).

Qism II. Bâb 1. Über die Zubereitung von pflanzlichen Arzneimitteln (در بیان تیاری ادویه نباتات).

Bâb 2. Über die Zubereitung verschiedener Arten von Salz (در تیاری نمودن اقسام نمکها).

^{۱)} Translit.: (John) K.u.m.i.n s.i.n.

^{۲)} Die englischen Wörter in Hindûstâni-Buchstaben transliteriert.

Bâb 3. Über die Zubereitung von mineralischen Arzneimitteln (در تیار نمودن ادویه معدنیات).

Bâb 4. Über die Zubereitung des regulinischen (sic!) Alaunes aus Jemen und anderen Ländern nach der Methode in London und Edinburg (در تیار نمودن قاعدة شب یمانی (غیره موافق قاعدة ملک لندن) وابدین برگه الخ).

Bâb 5. Über die Zubereitung von Arzneimittel, welche die Apotheker nicht feilhalten usw. (در تیار کردن دواها که عطاران تیار نمیفرشند الخ).

Ethé (Kat.) bemerkt: „Most of the technical terms occurring in this work show plainly their English origin.“

Ms.: 2371 [Nr. 1649] Ind. Off. Foll. 606. Zeil. 11. Šikastâ, $11\frac{1}{8}$ inch.— $12\frac{1}{8}$ inch. $\times 8\frac{1}{8}$ inch.

242. Mufrâdât dâr 'ilm-i-ṭibb, „Einfache Heilmittel in der Medizin“.

Verfasser nicht angegeben.

Eine Sammlung von Simplicia aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreiche, aus europäischen Quellen und mit vielen ausgezeichneten Illustrationen.

I. Pflanzenreich, in 8 Kitâb.

Kitâb 1. Samen (تخم).

Kitâb 2. Wurzeln (جذعهای).

Kitâb 3. Die Eigenschaften des Holzes der Bäume (خواص چوبهای درخت).

Kitâb 4. Die Rinde der Bäume (پوستهای درختان).

Kitâb 5. Die Blätter der Bäume (برگها اشجار).

Kitâb 6. Die Blüte, Knospe, Samen und Frucht (گل و مذنپه و تخم و ثمر).

Kitâb 7. Verschiedene Arten von Früchten (شمرهای).

Kitâb 8. Verschiedene Arten von Gummi (صمغیات).

II. Tierreich. Über Tiere: Mensch, Tiere, Vögel (живانات از انسان و بیان و پرندگان).

III. Mineralreich.

Kitâb 1. Über Minerale (معدنیات). Geteilt in 2 Ŝûrât.

Kitâb 2. Über Metalle (فلزات). Ebenso.

Kitâb 3. Über die Tone und die Vorrichtungen zur Gewinnung ihres Öles usw. (در ذکر گلها و ترتیب تیار برآوردن دهن او الخ). Ebenso.

Kitâb 4. Über Steine aus Minen und Nichtminen (حجریات که از معدن). Ebenso.

Kitâb 5. Über das Aufsuchen von Ton u. a. (در یافتن گل و غیره).

Ms.: 2372 [Nr. 1516] Ind. Off. Foll. 166. Zeil. 17. Leicht lesbares Šikastâ, $12\frac{1}{8}$ inch. $\times 7\frac{1}{4}$ inch. Nicht datiert. — Stewart, Tipp. Sult.

243. Talâb-i-ṣifâ-i-kâmil, „Studium der vollkommenen Heilung“.

Verfasser: Muḥammad Ṣannân (محمد صنان).

Es ist ein in drei Hauptabschnitte geteiltes Werk über Medikamente und medikamentöse Therapie nach indischem Muster.

Über die versifizierte Vorrede haben wir schon oben gesprochen.¹⁾

Der Inhalt ist — in 70 Kapiteln — so verteilt, daß *erstens* die einfachen, *zweitens* die zusammengesetzten Arzneimittel, dann *drittens* die Behandlung einzelner Krankheiten folgen.

Ms.: 616 [Sprenger 1664 und 1665] Berlin. Foll. 368 und 375. Zeil. 13. Neues, großes, gutes Tâliq. $27,5 \times 20,5$ cm. Datiert Okt. 1748 n. Chr. Jeder beschriebenen Seite steht eine leere gegenüber; vielleicht wurde dabei an eine Übersetzung (ins Englische?) gedacht.

244. Minhâg al-mubtâdi'in, „Der Weg der Anfänger“.

Verfasser: Ibrâhîm al-Husâini.

Eine Abhandlung über die Materia medica in 42 kurzen Bâb und einer Hâtimâ.

Anfang: منھاچ ادویة شفا حمد مسبب الاصبابیست که بعلامات مختصة واذا مرضت فهو الخ.

Nach: نسخة بدل افیون حکیم عماد الدین (über Ersatz für Opium, nach Hakim 'Imâd ad-dîn) hinzugefügt.

Ms.: 2354 [Nr. 1752] Ind. Off. Foll. 1—248. Zeil. 17—18. Nâstâliq. 9 inch. $\times 5\frac{1}{8}$ inch. Datiert A. H. 1147 (= 1734 n. Chr.). — 2355 [Nr. 1144] Ind. Off. Foll. 138. Zeil. 23. Nâstâliq. 10 inch. $\times 5\frac{1}{4}$ inch. Datiert A. H. 1194 (= 1780 n. Chr.).

245. Tuhfâ-i-Muhammâdi, „Geschenk des Muhammâd“.

Verfasser: Mirzâ Muhammâd Naṣîr.

Kompiliert nach dem Türkischen (daher für den Sultan Tipu, den Herrscher von Mysore (A. H. 1197—1213 = 1783—1799 n. Chr.), dem es auch gewidmet ist.

Es ist geteilt in:

Tâshîs I. Über die Ursache der verschiedenen Meinungen der Ärzte über das Wesen, besondere Eigenschaften und Dosen-Quantitäten der Medikamente; die Art des Einnehmens derselben, ihre Grade und Kräfte, ihrer Abstufung entsprechend در بیان سبب اختلاف اقوال اطباء در ماهیّه و خواص و قدر شربت ادویه و شروط اخذ آن و ذکر درجات و قوتها بحسب مراتب.

Tâshîs II. Beschreibung der einfachen Arzneimittel, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel. Erklärung ihrer generellen Wirkungen und Ähnlichkeiten در ذکر صفات ادویه مفرد و اغذیه مفرد و مركبة و مركبة در بیان افعال کلیه و مشابه کلیه و تفسیر.

Ms.: 2365 [Nr. 873] Ind. Off. Foll. 745. Zeil. 19. Nicht schönes Nâstâliq. $10\frac{1}{4}$ inch. $\times 6\frac{3}{4}$ inch. Nicht datiert. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 54).

246. Mu'âlîgât-i-Iskândârijâ, „Medizinische Kuren nach Iskândâr“.

Als Verfasser wird in einer Note Dilirjâng Bâhâdur angegeben.

¹⁾ Siehe unter Kap. „Med. in poetischer Form“.

Ein Werk über die Materia medica, nach dem System eines Wörterbuches geordnet, aber nicht immer genau alphabetisch.

Geschrieben A. H. 1194 (= 1780 n. Chr.).¹⁾

Mss.: 2363 [Nr. 1352] Ind. Off. Foll. 318. Zeil. 19. Nasta'liq. $9\frac{1}{4}$ inch. $\times 5\frac{1}{2}$ inch.

247. عجائب الاتفاق در شناختن تریاق 'Agâ'ib al-ittifâq dâr shînâhtân-i-tirjâq, „Die Wunder der Übereinstimmung die Kenntnis des Teriaq betreffend“.

Verfasser: Muhammâd Radîj âd-dîn iân Kâsif âd-dîn.

Geschrieben während des Fürsten Muhammâd A'zâm Shâh, 'Alâmgîrs Sohns (ermordet 1707 n. Chr., Residenz in Guğarât).

Der Inhalt ist auf eine Muqaddimâ, drei Maqṣad und eine Hâtimâ verteilt.

Muqaddimâ. Über die Zweifel der Skeptiker hinsichtlich der Medizin und die Antwort auf jene (در بیان شبّهٔ منکرین علم طب و جواب آن).

Maqṣad 1. Über den Beginn des Auftretens der wissenschaftlichen Medizin und Erwähnung einiger Ideen zur Hermeneutik (در ابتدای ظهور علم طب و ذکر بعضی از تصویرات استنباطیه).

Maqṣad 2. Über das, was in der Medizin durch einen zutreffenden Traum offenbart worden ist (در بیان آنچه از علم طب بردویای صادق ظاهر شده).

Maqṣad 3. Über das, was mit volliger Übereinstimmung bekannt geworden ist und das Auftreten von Tirjâq fârûq, Bezoarstein und mineralischer Mûmiâ . . . (در بیان آنچه با تفاوتات حسنة معلوم گردیده و ظهور تریاق فاروق).

Diese Abteilung ist die ausführlichste und wieder in drei Faṣl eingeteilt. Hâtimâ. Über Gifte und Vorsichtsmaßnahmen dagegen. — Nach Galen (در سوم و تصریح از آن و برخی از احوال اسقلنوس والد الحکماء).

Mss.: 2351 [Nr. 1830] Ind. Off. Foll. 68. Zeil. 19. Nasta'liq. 10 inch. $\times 5\frac{1}{8}$ inch. Nicht datiert. — 2352 [Nr. 727] Ind. Off. Foll. 128. Zeil. 13—14. Nasta'liq. $8\frac{1}{4}$ inch. $\times 4\frac{3}{8}$ inch. Nicht datiert.

248. عین الحیة 'Ain al-hâjât, „Die Quelle des Lebens“.

Verfasser: Muhammâd Hâsim bin Muhammâd Tâhir, der Arzt aus Tîhrân (Ethé, Kat.).

Eine Abhandlung über die Chinarinde (چوب چینی) čub-i-čini), ihre Eigenschaften und Nutzen; ebenso über verschiedene ähnliche Mittel.

Dem Shâh Sulaimân Safâwi gewidmet.

Mss.: 2336 [Nr. 664] Ind. Off. Mit der folgenden Abb. zusammengebunden. Insgesamt Foll. 184—282. Zeil. 17. Deutliches Nasta'liq. 9 inch. $\times 5$ inch.

249. تحفة سليمانی Tuḥfâ-i-Sulâimânî, „Das Geschenk für Sulaimân.“

Verfasser: Muhammâd Hâsim, wie oben.

Handelt über Zedoar, Bezoarstein, Mûmiâ (جدوار، قاذھر و مومیا) und deren Eigenschaften.

Eingeteilt in 3 Bâb.

¹⁾ Nach derselben Note, wo der angebliche Verfasser genannt wird.

Das Werk ist, wie das vorangehende, dem Shâh Sulaimân Safâwi zugeignet. Geschrieben, wie es scheint, A. H. 1079 (= 1668/69 n. Chr.).

Mss.: Siehe vorangehende Nummer.

250. „An incomplete Pharmacopoeia.“

Verfasser unbekannt.

Eingeteilt in zwei Maqâlât, wovon die erste wieder folgende 7 Bâb enthält:

Maqâlât I.

Bâb 1. Natürliche Eigenschaften der Arzneimittel (در طبائع ادویه).

Bâb 2. Über Pillen (حبوب).

Bâb 3. Verschiedene Sorten von Fleisch und Milch (لحوم و ایان).

Bâb 4. Obst (فواكه).

Bâb 5. Gemüse (بقول).

Bâb 6. Gewürze (توابل).

Bâb 7. Wohlriechende Kräuter (رياحين).

Maqâlât II. enthält 8 Bâb, wovon der erste über Medikamentkompositionen und deren Wirkungen samt Untersuchung von Teriaq handelt. (In der Ind. Off.-Handschr. fehlen die übrigen Bâb.)

Mss.: 2373 II. [Nr. 2366] Ind. Off. Foll. 117—124. Nasta'liq. $8\frac{1}{4}$ inch. $\times 4\frac{7}{8}$ inch. Nicht datiert.

251. „A medical treatise on the various kinds of resins“ und ähnliches.

Verfasser nicht bekannt.

اصل السوس لغت عربی است و لبانه هم (Glycyrrhiza) اصل السوس گویند و پارسی کندو الخ خوانند و آن صمع است مشهور الخ.

Mss.: 2374 [Nr. 1752] Ind. Off. Foll. 249—260. Zeil. 18. Nâshî. 9 inch. $\times 5\frac{1}{8}$ inch. Nicht datiert.

252. „Tiryâk i Fâruk“, „A treatise on the composition and use of the antidote called Tirj. i F.“.

Verfasser: Kämâl âd-dîn Husâin Tabîb (der Arzt).

Die Arbeit, die in eine Muqaddimâ, 3 Kapitel (genannt Rukn) und eine Hâtimâ eingeteilt ist, ist dem Shâh Nûr âd-dîn Ni'mât allâh, des Verfassers erstem Beschützer, gewidmet.

Mss.: 159 [Or. 4691] Brit. Mus. Foll. 35. 6 inch. $\times 3$ inch. Zeil. 18. Kleines, gutes Nasta'liq. 16. Jahrh.

253. „Badî' un-Navâdir“.

Verfasser: Rahm'âlî Jân bin Bâhrâmând (بهمن) Hân, aus Sikandarpur.

Eine Arbeit über die Materia medica.

Mss.: Or. 1762 XXVII. Brit. Mus. Foll. 528—532. Nasta'liq.

254. „Account of the Discovery of tobacco and of its introduction into India“.

Verfasser nicht bekannt.

Mss.: Or. 1904 V. Brit. Mus. Foll. 39—54. Datiert 1851 n. Chr.



264. مَا لَيْسَ الطَّبِيبُ بِهِ مَاهِلٌ Mâ là jasa'u 't-ṭabiba ġahluhu.

Eine persische Übersetzung dieser bekannten arabischen Heilmittellehre von āl-Bağdādī (d. h. Jūsuf b. Ismā'il b. Iljās āl-Ğuwāinī (? al-Ğuwājī?) āl-Bağdādī b. al-Kutubī).

Ms.: 583 Hākim Oğlu 'Ali Pâšâ, Konst. Ta'liq. Zeil. 27.

265. مَنَاهِلُ الْأَنْظَارِ Mänâhil āl-ānzâr, „Tränkplätze für die Blicke (Augen)“.

Verfasser: Muḥammad bin 'Abd allâh āl-Lârî.

Ein Werk über Materia medica, kompiliert auf Veranlassung des Sultans Maḥmûd Šâh bin Muḥammad Šâh bin Aḥmâd Šâh (1459—1511 n. Chr.).

Inhalt:

Muqaddimâ, 3 Faṣl umfassend.

Faṣl 1. Über medicamenta simplicia (أدوية مفردات).

Faṣl 2. Über Wirkungen der Arzneimittel (در بیان افعال ادویه).

Faṣl 3. Über die Dinge, die in jedem Falle Medikamente sind (در بیان اشیائی که چند که عارض ادویه میشوند).

Maqâlâ 1. Über einfache Arzneimittel, nach dem Alphabet geordnet.

Ms.: 1589 [Walker 76] Bodl. Libr. Ox. Foll. 143. Zeil. 23. Nâstâliq. Datiert 1608 n. Chr.

266. قَرَابَادِينِيْ قَادِرِيْ Qarâbâdîn-i-Qâdirî, „Medicamenta composita (Qarâbâdîn) nach ('Abd āl-) Qâdirî“.

Verfasser: Muḥammad Ākbâr.

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß er vorliegende Arbeit A. H. 1126 (= 1714/15 n. Chr.) begann, und daß er dem Werk den obengenannten Titel gab, weil er ein Schüler des Sâjjid 'Abd āl-Qâdirî Gilâni (Mitglied des Qâdirî-Ordens) war. Im Kapitel über die Chinawurzel wird das laufende Jahr als A. H. 1130 (= 1717/18 n. Chr.) bezeichnet.

Der Inhalt zerfällt in 23 Bâb, und die Composita sind unter die verschiedenen Krankheiten, gegen welche sie gebraucht werden, geordnet.

Gedruckt: Bombay A. H. 1277 (= 1860 n. Chr.). Pag. 354. Kl. Folio. Ebenso Dehli, A. H. 1286 (= 1869/70 n. Chr.). Pag. 467.

Ms.: Add. 17952 Brit. Mus. Foll. 880. Zeil. 15, je $3\frac{1}{4}$ inch. lang. $9\frac{1}{4}$ inch. x $5\frac{1}{2}$ inch. Indisches Nâstâliq. Datiert A. H. 1204 (= 1789 n. Chr.). — Calcutta Madrasah, siehe Kat. Pag. 103. Größe 10 x 7. Foll. 412. Zeil. 17. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 41). — 2344 [Nr. 2014] Ind. Off. Foll. 164. Zeil. 23. Nâstâliq. 12 inch. x 8 inch. — G. 45. (158) As. Soc. Beng. Sikastâ. Dat. A. H. 1184.

267. قَرَابَادِينِيْ مَعْصُمِيْ Qarâbâdîn-i-Mâ'sûmî, „Medicamenta composita nach Ma'sûm“.

Verfasser: Ma'sûm bin Ibrâhîm, aus Shîrâz.

Im Katalog Mulla Firuz, Bombay, finden wir eine Beschreibung dieses Werkes, die so lautet: „... This work treats first on the necessity of compound medicines, the manner of washing mineral, vegetable and animal sub-

stances and the way of preserving them. How to dissolve and to grind mercury and gold; how to extract honey, &c. On equivalents. On apothecaries' weights. Explanation of compound names in Arabic, Persian, Greek, and Hindostani. How to test the Taryaq Farûq and to administer it to patients. To ascertain the nature of compound medicines. Various confections and exhilarative medicines. Stomachics, laxatives, strengthening, constipating, &c. potions of various kinds. Various kinds of cubebes, such as laxative, constipating, &c. It would be rather difficult to give an appreciative view of the contents without lengthening it too much, as the variety of subjects treated is great ...“ Am Schluß ein Appendix von Rezepten.

Ms.: Mulla Firuz, Bombay. Länge 8,4 inch., Breite 6,4 inch., Dicke 1,4 inch. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 37). Datiert 1649 n. Chr. — O. a. 2. (169) As. Soc. Beng. Sikastâ. — G. 58. (169) As. Soc. Beng. A. H. 1129 und möglich auch G. 56. (857) As. Soc. Beng. (doch hier Titel: مفردات تامیٰ von demselben Verfasser).

268. كِتَابُ الصَّيْدَنَةِ Kitâb as-sâidâna.

Verfasser: Āl-Bîrûnî (+ 1048 n. Chr.).

Übersetzer: Abû Bâkr bin 'Ali bin 'Utmân Âsfâr āl-Kâsâni (zirka 1200 n. Chr.).

Das Werk ist ursprünglich arabisch geschrieben, aber in der Originalsprache nicht mehr erhalten.¹⁾ — Es behandelt die Materia medica, Beschreibung von vegetabilischen und mineralischen Drogen nach alphabetischer Ordnung. Der Übersetzer diskutiert in einer längeren Rede den Ursprung des Titels; seine Auseinandersetzungen sind indessen nicht klar. (Übrigens ist der Text in der bis jetzt einzige bekannten Hdschr. hier stark beschädigt durch Wurmfraß).

Unter den Quellen, die Āl-Bîrûnî benutzt hat, war ein Buch mit Drogennamen in zehn Sprachen; ein anderes, syrisch geschriebenes mit Drogennamen in der syrischen, griechischen, arabischen und persischen Sprache. Er nennt auch einen angesehenen Autor, Abû Hâmid bin Aḥmad al-Bâṣafî.²⁾

Ms.: Or. 5849 Brit. Mus.

269. مَفَرَدَاتُ طِبٍ Mufrâdât-i-ṭibb, „Simplicia in der Medizin“.

Verfasser: Qaisûnî (قیسونی).

Ms.: 4156, 'Umâl, Konst., Foll. 91. Zeil. 19.

270. خواص الاشياء Hawâṣṣ āl-āṣâja', „Die (medizinischen) Eigenschaften der Dinge“.

Verfasser unbekannt.

Besteht aus 9 Kapiteln (Bâb) über „den Nutzen der Menschen“ (منافع الانسان), über den Nutzen der Vierfußler, der Vögel, der Reptilien und Insekten,

¹⁾ sic! (recte الصيدلة as-sâidâla).

²⁾ Siehe Journ. Roy. Asiatic Soc. 1902, Pag. 333; Art. XII von H. Beveridge: „An Unknown Work by Albiruni“. — Bei H. Halifa V. 110, 10263 heißt das Buch: Kitâb as-sâidâla (Flügel: „Liber botanica theoretica“).

³⁾ Über nähere Details dieses Werk betreffend siehe Beveridge, l. c.

der Früchte und Blüten, der Samen, der Kräuter, der Blätter, der Gummisorten, der Gesteine.

Mss.: Add. 23558. II. [Robert Taylor] Brit. Mus. Foll. 243—276. $11\frac{1}{4}$ inch. \times $7\frac{1}{2}$ inch. Zeil. 23, je $4\frac{3}{8}$ inch. lang. Šikastā-āmīz. Datiert 1688 n. Chr. — Bāšir Agā, Konst., Nr. 293. — CLX, Paris (Kat. 1739). Dat. A. H. 888.

271. ميزان قطبشاهی Mizân-i-Qutbshâhi, „Die Wage (der Medizin) für Qutbshâh“.

Verfasser: Taqî äd-dîn Muhammâd bin Sadr äd-dîn 'Âlî.

Ein Werk über die Materia medica, dem Sultan Muhammâd Qutbshâh (dem fünften Herrscher von Gulkundâ, 1612—1626 n. Chr.) gewidmet. — Am Schluß ein Verzeichnis verschiedener Ausdrücke (سخنهاي متفرقه که خارج كتاب است).

Mss.: 1602 [Fraser 190] Bodl. Libr. Ox. Foll. 163. Zeil. 15. Distinktes Nâstâ'liq. Datiert 1739 n. Chr.

272. باب اندو منافع حشرات وحيوانات Bâb ändär manâfi'-i-hâsârât u hâiwânât, „Bâb (Kapitel) über den Nutzen der Reptilien und wilden Tiere“.

Verfasser unbekannt.

Extrakt aus einem größeren Werke. Enthält auch Rezepte gegen Insekten, desgleichen solche, um das Kohabitationsvermögen zu stärken und die Geburt zu erleichtern.

Mss.: Harl. 5446. I. Brit. Mus. Foll. 1—15. Zeil. 11. Größe $6\frac{1}{4}$ inch. \times $4\frac{1}{4}$ inch. 17. Jahrh.

273. „A Collection of medical prescriptions, classed under the diseases“.

Verfasser nicht angegeben.

Beginnt mit Rezepten gegen Kopfkrankheiten, und zwar zuerst Kopfschmerzen (Migräne, صداع).

Es ist eine späte Kompilation, geschrieben in Indien.

Mss.: Add. 18870. I. Brit. Mus. Foll. 2—143. Zeil. 15, je $3\frac{3}{4}$ inch. lang. Nâstâ'liq. Datiert 1836 n. Chr.

274. قرابةدين سكندري Qarâbâdîn-i-Sikandârî, oder auch genannt مفردات سكندري Mufrâdât-i-Sikandârî, „Medicamenta composita nach Sikandâr.“

Verfasser: „Yâhyâkoorb“ (Stewart).

Übersetzer: Sikandâr bin Ismâ'il, aus Konstantinopel.

Das Werk ist ursprünglich syrisch geschrieben, aber später von Sikandâr ins Persische übertragen¹⁾. — Dem Gouverneur Muhammâd 'Alî Hân von Arcot gewidmet.

Enthält außer arabischen Anschauungen über Materia medica auch viele Meinungen späterer europäischer Ärzte.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 2, 5 und 44). — G. 40. (119) As. Soc. Beng. Šikastâ. —

¹⁾ Vgl. Qâñûn-i-Sikandârî ebenso.

275. معدن تجربات Ma'din-i-tâgribât, „Fundgrube der Proben“ (Heilmittel).

Verfasser: Muhammâd Mâhdî.

Geschätztes Werk über Materia medica, alphabetisch geordnet.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 45). Gr. Quarto. Šikastâ-āmîz. Datiert 1756 n. Chr.

276. فرهنك طبيبان Fârhâng-i-ṭabibân, „Wörterbuch der Ärzte“.

Verfasser nicht bekannt.

Größeres alphabetisches Verzeichnis der Drogen mit Beschreibung ihrer Eigenschaften¹⁾.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 46).

277. نسخة ادوية Nushâ-i-ādwijâ, „Schrift über Arzneimittel“.

Verfasser nicht bekannt.

Rezeptsammlung.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 46).

278. مفردات مومنا Mufrâdât Mûminâ, „Simplicia nach Mûminâ“.

Verfasser: Mûminâ.

Dieses Werk über die Materia medica ist ursprünglich arabisch geschrieben, aber später ins Persische übersetzt.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 6).

279. رساله طب Risâlâ-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser: Muhammâd Ma'sûm.

Eine pharmakologische Abhandlung, in welcher der Verfasser mit Nachdruck die Gefahr bei der Überlassung der Zusammensetzung von Arzneimitteln an unkundige Personen, betont.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 47).

280. طب يادگار Tibb jâdgâr, „Erinnerungsbuch der Medizin“.

Verfasser: Sâjjid Ismâ'il bin Husain al-Ğurjâni.

Über Therapie und besonders Pharmakologie.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 27). — G. 64. (106) As. Soc. Beng. Nâstâ'liq und G. 65. (571), ibidem. Šikastâ. — Or. MSS. Libr. Madras.

281. رساله خواص حيوانات Risâlâ-i-hawâṣṣ-i-hâiwânât, „Abhandlung über die besonderen Eigenschaften der Tiere“.

Verfasser: Muhammâd 'Alî Hazîn.

Man möchte annehmen, daß dieses Werk medizinisch ist und über die medizinischen Eigenschaften der Tiere handelt.

Mss.: Kings College, Cambridge, Nr. 199 (Siehe: Journ. Roy. Asiat. Soc., new series 3, 1868, Pag. 105. Ed. Palmer).

¹⁾ Eben wegen dieser „Beschreibung“ wird das Werk hier und nicht unter „Lexikographie“ (trotz des Titels) notiert.

282. „An extract relating to the medicinal properties of various kinds of food.“

Ohne Titel- und Verfasserangabe.

قانون اول بطريق قیاس نتوان دانست و قیاس ان باز بتوسط طبعها

Ms.: Add. 23558. IV. Brit. Mus. Foll. 296—305.

283. „A treatise on poisons and antidotes.“

Verfasser: Ḥakīm Imād ād-dīn Maḥmūd bin Maṣūd bin Maḥmūd ṫabīb, aus Šīrāz.

Eine Muqaddimā handelt über die Erklärung der Arznei- und Nahrungsmittel, Gifte und Teriaq (در تعریف دوا و غذا و سم و تریاق).

Darauf folgen zwei Bāb, und zwar

در علامات (در علامات) und

سموم از مأکولات ومشروبات

Bāb 2. Über die Behandlung der medikamentösen Vergiftungen (در علاج ادوية سمیة).

Ms.: 1595 [Fraser 211^{1/2}] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 1—60. Zeil. 17. Nachlässiges Nāstā'liq. Nicht datiert.

284. „A shorter tract on some compound medicines“ (در بیان بعض تراکیب).

Verfasser: Wahrscheinlich wie oben 'Imād ād-dīn Maḥmūd bin Maṣūd.

Beginnt mit حب اللقا (Senfkörner).

Ms.: 1595 [Fraser 211^{1/2}] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. 61—67 (siehe vorangehende Nr. 283).

285. سائل اخیر, Risālā-i-āfiūn, „Abhandlung über Opium“.

Verfasser: 'Imād ād-dīn Maḥmūd bin Maṣūd ḫat-ṭabīb.

Diese Abhandlung ist in eine Muqaddimā, ein Aṣl und eine ḥātimā eingeteilt.

Ms.: Add. 19619 [Samuel Lee] III. Brit. Mus. Foll. 157—162. Zeil. 15. 8^{1/2} inch. × 4^{1/2} inch. Nāstā'liq. Datiert 1692 n. Chr.

286. تشريح الاشجار, Tāṣriḥ al-āshqār, „Anatomie (Beschreibung) der Bäume“.

Verfasser: Ṣāḥih 'Abd al-'azīz Buḥārī Qalāndār.

Das Buch ist auf Wunsch des Colonel Sir John Murray (لورن جانسون بهادر) im Jahre 1792 n. Chr. verfaßt.

Die Namen der Pflanzen werden in mehreren Sprachen erklärt. Auch sind die Pflanzen abgebildet, aber nicht gut. Die Quellen sind häufig angegeben, meist mit Abkürzungen, die aber nicht erklärt werden. Die Beschreibungen der Pflanzen sind kurz, ausführlicher die Angaben über den medizinischen Gebrauch derselben.

Ms.: 631 [Ms. orient. Fol. 171] Berlin (Pertsch). Foll. 121. Schönes Nāstā'liq. 32,5 × 22,5 cm.

287. فرج فاره Fārāh nāmā, „Das Buch der Freude“.

Verfasser: Abū Bakr Maṭhar bin abī 'l-Qāsim bin abī Sa'īd al-Ğāmālī, bekannt unter dem Namen al-Jāzdi.

Das Werk besteht aus 16 Maqālā, wovon der Inhalt der ersten acht bei Pertsch (Kat. Berlin) wiedergegeben wird, nämlich (nach der Vorrede in der Berlin. Hdschr.):

Maqālā 1. Über den medizinischen Nutzen des Menschen und der Vierfüßer (در منافع انسان و بیان).

Maq. 2. Vögel und Reptilien (طیور و حشرات¹).

Maq. 3. Bäume und Blumen im allgemeinen (أشجار و ازهار عام).

Maq. 4. Kräuter und deren Blätter (حشائش و اوراق آن).

Maq. 5. Gummiarten (صمغ).

Maq. 6. Kostbare Steine, und zwar sowohl in Rohsubstanz als bearbeitet (veredelt) und ihr Fundort (جوهر واجداد ومحملة ومعدن آن).

Maq. 7. Über die Kenntnis der Arzneimittel (در معرفت داروهای).

Maq. 8. Die Eigenschaften der Öle. Physiognomik (در خاصیت روغنها و علم فراست).

Die Maqālā sind wieder in Faṣl eingeteilt.

Mss.: 607 [Petermann 481] I. Berlin (Kat. Pertsch). Enthält nur die ersten 8 Maqālā. Foll. 61. Datiert 1703 n. Chr. — CLXI Paris (Kat. 1739). Dat. A. H. 789²) — Bibl. Hédiv. Kairo. 286³. — Nach Leclerc a. a. O. ist „Tibb Gemālī“, Nr. 146, aus dem 14. Jahrh., Verf. unbekannt, ein anderes Werk als das eben erwähnte.

288. سائل طبیعت, Risālā-i-ṭabābat, eine medizinische Abhandlung mit Verzeichnung von verschiedenen Sorten Vitualien, Früchten, Getränken, Drogen usw. neben kurzen Notizen über deren Vor- und Nachteile samt Gegenmittel gegen die bei ihrem Genuss entstandenen schlimmen Folgen.

Anonym.

Ms.: 1616. I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 193¹—203². Zeil. 15. Nāstā'liq.

289. شربتها, Šurbāthā, Sorbete, „... ex succis variarum rerum saccharo incoquendis conficiendarum“ (Fleischer). Zubereitung und medizinische Eigenschaften.

Anonym.

Ms.: CCLXVII. 8. Stadtbibl. Leipz. (Kat. Fleischer). Foll. 80¹—82².

290. مادة الفرج جدودادي⁴ [māddat al-farj ḡadwādī], „quod sic appellatur, quia laetitiam excitat et zedoaria indica pars ejus primaria est“ (Fleischer).

Anonym.

Ms.: CCLXVII. 7. Stadtbibl. Leipz. (Kat. Fleischer). Fol. 79¹.

291. A tract on the Pāzahr or bezoarstone“.

Verfasser: 'Imād ād-dīn Maḥmūd (bin Maṣūd).

Ms.: 18870. VII. Brit. Mus. Foll. 265—270.

¹⁾ Ob ...?

²⁾ Im Text falsch (اسهار).

³⁾ Nach Leclerc a. a. O. enthalten die Nr. 140, 160, 161 anc. fonds dieses Werk, das auch den Titel „Khous el achia“ führt. Sämtliche MSS. nach ihm unvollständig.

⁴⁾ sic! (recte — , —).

292. „Extract from the Nauras i Shahi on the bezoar and precious stones; miscellaneous notices on aphrodisiacs, weights and measures, and on chinaroot“.

Anonym.

Ms.: 18870. VIII. Brit. Mus. Foll. 270—285.

293. تقویم الصحّة Taqwîm as-sîlha, „Tabelle der Gesundheit“, „Liber, in quo ducentae et octoginta plantae...“, deren Vorteile und Nachteile (in der Medizin).

Anonym.

Ms.: CCCLVIII. [Vet. 23] Upsala (Kat. Tornberg). Foll. 44. Nâshî. Datiert 1448 n. Chr.

294. قانون در علم طب Qânûn dâr 'ilm-i-tîbb, „Canon der Medizin“. „A translation into Persian of the complete London Dispensatory. Translated by order of Tippoo Sultan. The Translator says in the preface, that this work is the Result of the united Efforts of all the Learned (Physicians) of Europe“ (Stewart).

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 55). Dickes Quarto. Šikastâ-âmîz.

295. مجمل المعالجات Muqmâl âl-mu'âlägât, „Kompendium der therapeutischen Kuren“¹⁾.

Verfasser: Muhammâd Ibrâhîm âl-Husâin.

Die Einteilung ist in 44 Kapitel. Im ersten Kapitel werden die Medicamenta simplicia, die zur Zusammensetzung von Composita benutzt werden, aufgezählt.

Ms.: Bibl. Naniana, Cod. CIX in 4^{to}. Datiert A. H. 1105 (= 1693/94 n. Chr.).

296. كتاب قرآبادين في طب Kitâb-i-qarâbâdin fi tîbb, „Buch über Medicamenta composita [handelnd von Medizin]“.

Verfasser nicht angegeben. Inhalt auch nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Ajâ Ŝâfiya, Konst., Nr. 3568. Ta'liq. Zeil. 14.

297. Muśarrîh âl-qulâb, „Erfreuer der Herzen“.

Verfasser: Hakim Muhammâd Âkbâr, genannt Ärzâni.

Gedruckt: Lucknow, Munshe Nawwal Kishore 1883, 628 Pagg., 8^o, Lith., und (Lucknow) 1886, 8^o, 278 Pagg., Lith., 5 Edit.

298. Iksîr-i-A'zäm, „Der Stein der Weisen, nach A'zäm“.

Verfasser: Hakim Muhammâd A'zäm Hân, Nâsim-i-gâhân.

Gedruckt: Lucknow 1885, 4^o, Vol. 1—4, Pagg. 2652, Lith.

299. ساسة اقرابادين Risâlâ-i-aqrâbâdin, „Abhandlung über Medicamenta composita“.

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 3560. Zeil. 15.

¹⁾ Gehört vielleicht eigentlich unter „Therapie“; weil aber Näheres als das hier Gegebene über das Werk nicht bekannt ist, führe ich es hier auf.

300. جواهر Risâlâ-i-ğawâhir, „Abhandlung über Edelsteine“.

Verfasser: Muhammâd bin Mânsûr.

Ob medizinische, wie im türkischen Katalog notiert? Gegebenenfalls würde es sich wohl um medizinische Eigenschaften der kostbaren Steine handeln.

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 3568. Ta'liq. Zeil. 13.

301. سلاك عطریات، صنایع، بدایع Risâlâ-i-îtrijât u şanâ'i u bâdâ'i, „Treatise on Perfumes, another on various Preparations“.

Verfasser nicht angegeben.

Der erste Traktat behandelt verschiedene aromatische Pflanzen, Kampfer, Aloëholz, Moschus, Ambra usw.; Destillation ätherischer Öle. Der andere über die Bereitung von künstlichen Edelsteinen usw.

Ms.: Mulla Firuz, Bombay.

302. ریاض الدویخه Rijâd âl-âdwijâ, „Gärten der Arzneimittel“.

Verfasser: [Jûsuf bin Muhammâd, dessen Dichtername ist] Jûsufî. Geschrieben A. H. 946 (= 1539/40 n. Chr.) und handelt über

1. Einfache Arzneimittel, alphabetisch,
2. Zusammengesetzte Arzneimittel, und
3. Prüfung der Vortrefflichkeit und des Nutzens des Tirjâq-i-fâruq (des hochgeschätzten Teriaqpräparates).

Mss.: MCCCXCVII (Cod. 891 Warn.) Leiden. Datiert A. H. 988. — 126. II. Institut des Langues Orient., St. Petersb. (Kat. Rosen).

303. تنسخ نامہ ایلخانی فی علم المعذنیات Tânsûh nâmâ-i-îlhâni fi 'ilm âl-mâ'dânijât, „Fürstliches Raritäten-Buch handelnd von der Metallurgie“.

Verfasser: Muhammâd bin âl-Husâin at-Tûsî (الطوسی).

Ob medizinisch, wie im türkischen Katalog angegeben?

Ms.: Moschee Ajâ Ŝâfiya, Konst., Nr. 3605. Ta'liq. Zeil. 17.

304. این کتاب در مورد مجموعه‌ای از داروهای مخصوص (Pertsch).

Verfasser unbekannt.

Es beginnt mit Mitteln gegen Epilepsie, „Melancholie“, Hemiplegie, Apoplexie (Tic convulsif?), Tremor, Facialisparalyse (?), Klonische Krämpfe (صرع ماليخوليا وفالج وسكنه در عشه ولقمة وتشنج).

Ms.: 613. III. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 155—203. Kräftiges, deutliches Šikastâ mit 23 Zeil. auf der Seite. 21,5 × 15 cm.

305. Un traité de pharmacopé¹⁾, dessen Verfasser nicht (im Katalog Blochet 1900) genannt wird, befindet sich im

Ms.: 1490 (Sehefer, P. 180) Paris. Datiert 18. Jahrh.

306. De utilitatibus et incommodis ciborum, potulentorum, vestimentorum.

Verfasser: Râsîd âd-dîn Útag (رضا).

¹⁾ Wohl eigentlich ein therapeutisches Werk, wird aber mangels genauerer Kenntnis des Inhaltes dem Titel gemäß hier aufgeführt.

Geschrieben auf Befehl des Argún Hân (1284—1293 n. Chr.).
**چنین گوید امین الدولة والدین خواجه رسید الدین او تاج که چون حکیم بدیع
 پادشاه دوی زمین ارغون خان خلد الله ملکه بران بود که اخ.**
 Ms.: XXXVI (Nr. 24 in 8vo) Kopenhag. (Kat. Mehren). Foll. 9. Ta'liq.

307. Über zusammengesetzte Heilmittel.
Verfasser unbekannt.
 Ms.: CLVI Paris (Kat. 1739).

308. Hadīqat-i-ālām, „Hortus mundi“.
Verfasser: Muḥammad Zāmān Tahmāsp.
 Inhalt nicht näher bekannt.
 Ms.: CLVIII Paris (Kat. 1739).

309. „Excerpta varia de compositione medicamentorum, inter quae de aphrodisiacis, ma'gūn-i-mufārīh i. e. medicina exhilarante appellatis.“
Anonym.

Ms.: XXVII (Nr. 19 in 8vo) 3. Kopenh. Foll. 76—91. Ta'liq.

310. „Eine Abhandlung über Thier-, hauptsächlich Schlangengifte und die gegen dieselben wirksamen Mittel“
Verfasser: Niẓām ād-dīn.

Auf Wunsch eines Fürsten, wahrscheinlich (Pertsch) des 'Abd allāh Quṭbshāh von Gulkundā, verfaßt.

Anfang: و بعد اینوار شکر و سپاس حضرت پروردگار و نثار درود و تحييات حضرت سیدانوار ...
 Ms.: 45 [Petermann 175] II. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 68 folgg.

311. تحقیق الوزان Tahqiq al-āuzān, „Die Bestimmung der Gewichte“.
Verfasser nicht angegeben.
 Gedruckt: Lucknow A. H. 1264. Pagg. 25.

312. „A short treatise on measures and weights.“
Verfasser nicht angegeben.
 Ms.: 2799 [Nr. 908] 2. Ind. Off. Foll. 135—138.

313. اوزان طبیعت Äuzān-i-ṭabābāt, „Die Gewichte in der Heilkunde“.
Verfasser: Aus dem Werke „Māgmū'a“ des Sājjid Nūr allāh Nāgāfi u. a.
 Ms.: 2792 [Nr. 2362] VI. Ind. Off. Foll. 97 folgg.

314. مقامات فخرية خانی قربادین Maqāmāt-i-dāhirā-i-hāni wā-qarābādīn, „Unterhaltungen über den ‚Schatz der Fürsten‘ und ‚Qarābādīn‘.“
Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.
 Ms.: O. a. 73 (10) As. Soc. Beng. Nāstāliq.

315. „A compendium of the Materia medica.“
Verfasser nicht bekannt.
 Nach alphabetischer Ordnung, mit arabischer, persischer und indischer Nomenklatur.

Anfang: Bāb A. Ābrīšām¹⁾ (ابريشم), auf Persisch Ābrīšām, auf Indisch Rīšām usw.

Ms.: Marsh 19. 3. Bodl. Libr. Ox. Foll. 63^r—142. Zeil. 12. Nāstāliq. 6^{7/9} inch. x 4^{3/4} inch.

316. Auszug²⁾ enthaltend eine Beschreibung der Medicamenta simplicia.
Verfasser (des Hauptwerkes): Abū 'l-Hasan Sa'īd bin Hibat allāh ibn at-Tilmīd.
 In fünf Abteilungen eingeteilt, nämlich:

1. Die Namen der einfachen Mittel.
2. Die Natur der einfachen Mittel.
3. Deren Nutzen.
4. Deren Schaden (مضار).
5. Gegenmittel (دفع مضار).

Derjenige, der diesen Auszug gemacht hat, wird nicht genannt. Der Extrakt wurde angeblich auf Befehl des Fürsten 'Adil 'Ārān Hân gemacht.

Ms.: MCCCXC (Cod. 563 (2) Warn.) Leiden. Foll. 15. Ganz gut geschrieben; es fehlen oft diakritische Punkte.

317. صاحب الادب Sahāh al-ādwijā, „Die volle Wahrheit in betreff der Arzneimittel“
Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

318. المفردات والمركبات Al-mufrādāt wā 'l-murākkābāt, „Die einfachen und zusammengesetzten (Heilmittel)“
Verfasser: Āṣ-Ṣālik al-Hābāšī.

Ms.: 'Umūmi, Konst., Nr. 4157.

319. Eine kleine Abhandlung über Materia medica.
Anonym, im

Ms.: Mulla Firuz (5), Bombay, am Ende des Iḥtijārāt-i-Bādī'. Foll. 11.

320. Catalogue of drugs.
Anonym, im

Ms.: Mulla Firuz (4), Bombay. Foll. 20.

321. ف دوم از کتابی در طب Fānn-i-duwum az kitābī dār ṭibb, „Zweiter Fānn (Kapitel) aus einem Buch über Medizin“.

Verfasser: Hakīm 'Alī Jār Hân.
 Titel des Werkes unbekannt.

Ms.: G. 38 (504) As. Soc. Beng. Šikastā.

¹⁾ Arab.: ībrīsam.

²⁾ Wohl aus dem „Aqrābādīn“ oder aus „Al-muğarrabāt“ (einem Auszug aus dem „Aqrābādīn“), beide von at-Tilmīd.

322. Qarābādīn-i-A'zām, „Medicamenta composita nach A'zām“.
Verfasser: Hākim Muḥammād A'zām Ḥān.

Gedruckt: Cawpore, Nizāmī Press 1885. 8°. Pagg. 420. Bd. IV. 1886,
 Pagg. 114. (Or. Lit. Bl. III. Pag. 152.) — „The Yūnānī (griechische) Materia
 medica“ von Hākim A'zām Ḥān und Ākmāl Ḥān, gedr. Dehli, Ṣiddiqī Press.
 1900, Pagg. 720, 4°, enthält wohl dasselbe Werk.

323. دساه در معرفت مزاج مرکبات صناعی Risālā dār ma'rifat-i-mizāg-i-
 murākkabāt-i-śinā'i, „Abhandlung über die Kenntnis der Mischung der zu-
 sammengesetzten Heilmittel“.

Verfasser nicht angegeben.

Die Arbeit ist dem 'Abd allāh Qutb Shāh von Gulkundā (1611—1672
 n. Chr.) gewidmet und ist folgenden Inhalts:

Muqaddimā. Über die Mischung von Arzneien und von Nahrungsmitteln
 und die Kenntnis ihrer einzelnen Bestandteile (در بیان تعریف مزاج و ددو).

Faṣl 1. Über die Grade der Arzneimittel (در طریق شناختن درجات کیفیت ادویه).

Faṣl 2. Die Grade und Beschaffenheit der zusammengesetzten Medi-
 kamente (درجه و کیفیت درای مرکب).

Faṣl 3. Über die Erkennung des Temperaments der Mischung; über
 Gleichgewicht und Grade der Wärme und Kälte usw. (در طریق دانستن).

Hātimā. Anleitung zur Zubereitung von Medikamentkompositionen und
 die Vorbedingungen ihrer Vollkommenheit (در طریق ساختن تراکیب و شرط).

Ms.: 608 [Sprenger 1912] 2. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 58v—64.

324. Drogenverzeichnis und Rezepte; die letzten bestehen aus
 „köstlichen Salben“, aus einem Mittel, das „eine Schwangerschaft verhindert“
 (در بیان دوائی که مانع حمل است), und eines, welches die Schwangerschaft vor-
 bereitet“ (در مهیا کند).

Verfasser: Ob 'Allī bin Śāih Muḥammād bin 'Abd ar-Rahmān? (Siehe
 Gāwāhir al-maqāl.)

Ms.: 1609 [Ouseley 125] Bodl. Libr. Ox. unter ملحقات (Anhang), die auf Gāwāhir al-
 māqāl folgen. Foll. 337v—360. Nāṣṭalīq. 6 $\frac{1}{4}$ inch. × 5 inch.

325. در بیان ادویه مفردہ Dār bājān-i-ādwijā-i-mufrādā, „Über ein-
 fache Arzneimittel“.

Verfasser unbekannt.

Ms.: G. 24 (146) As. Soc. Beng. Defekt am Ende. Sikastā.

¹⁾ Soll sein: ترکیب.

326. مفرج النفس Mufarrīh an-nafs, „Aufheiter der Seele“.

Verfasser nicht bekannt.

Inhalt pharmakologisch oder pharmako-therapeutisch?

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

327. ممتاز عارض Mumtāz-i-Ārifī, „Auserwähltes nach 'Ārifī“.

Verfasser: 'Ārif.

Inhalt pharmakologisch oder pharmako-therapeutisch?

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras. 1 Kopie.

328. Pharmacopoe, in welcher die Drogen unter „warm“, „kalt“,
 „trocken“, „feucht“ klassifiziert sind.

Anonym.

Ms.: Mulla Frūz, Bombay. Bildet die letzten $\frac{2}{3}$ des Bandes mit „Āsmā-i-ādwijā etc.“

329. فوائد الحكمة Fāwā'id al-hikmāt, „Die Vorteile der Medizin“.

Verfasser: Mūlā 'l-Fādil al-hāgg Sulāimān Efendi ibu Sulāimān bin
 Muḥammād Wellī ibn al-hāgg Ḥimāt bin 'Isā bin Ḥasān.

Über einfache Arzneimittel und medizinische Kunstausdrücke.

Ms.: Bibl. Hediw. Kairo.

330. مجمع المنافع البدنية Māġma' l-mānāfi' l-bādāniyah, „Sammlung
 von nützlichen Dingen für den Körper“.

Verfasser unbekannt.

Inhalt pharmakologisch?

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras.

331. Tratta di Materia Medicinale, cioè di piante, fossili, ed
 animali, e delle rispettive loro qualità e virtù medicinali. — Alphabetisch.

Anonym.

Ms.: Cod. CX Persie in 8°. Bibl. Naniana. Pagg. 534. Datiert A. H. 1020.

332. كتاب الخواص Kitāb al-ḥawāṣṣ, „Das Buch der besonderen Eigen-
 schaften“.

Wahrscheinlich pharmakologisch.

Ms.: Or. MSS. Libr. Madras.

333. [Another] small treatise on compound medicaments.

Ohne Titel und Verfasser.

Beginnt mit حبّ بَعْد habb-i-ijārig — isqā — Pillen.

Ms.: 2345 [Nr. 1431] 4. Ind. Off. Foll. 134v—152v. Distinktes Nāṣṭalīq. Nicht
 datiert. 10 $\frac{1}{4}$ inch. × 7 $\frac{1}{8}$ inch.

334. مساله اوزان Risālā-i-āuzān, „Abhandlung über Gewichte“.

Verfasser: Mir Muḥammād Mū'min, aus Astārābād.

Einige Extrakte aus diesem Werke im

Ms.: 2310 [Nr. 1208] Ind. Off. Mit Fragmenten einiger anderer Abhandlungen am Ende
 nach dem Tibb-i-śīfā und auf den Vorsetzeblättern.

Fonahn, Quellen der persischen Medizin.

335. Kleine Fragmente pharmako-therapeutischen Inhalts und einige Arzneizubereitungen:

Ms.: 2295. 7. Ind. Off. Ein kurzer Traktat über ishāl, Abführmittel, auf Fol. 90^v.
Ms.: 312 [Petermann 478] Berlin. Am Ende ein Rezept zu einer Wundsalbe

مَلِمْ بَرَى زَخْ

Ms.: 2331 [Nr. 664] Ind. Off. Am Ende: نسخة شربت گوچیان über Šurbāt von (der Pilanze) Ochsenzunge, von Mīrzā Abū 'l-Qāsim Ḥakīm, aus Širāz. — Rezepte von Ḥakīm 'Inājāt allāh, usw.

Ms.: 2335 [Nr. 2696] Ind. Off. Am Ende (3 Föll.): „A few other medical fragments“.

Ms.: Codex CCCLXXX Wien (Kat. Kraft). Verschiedene Rezepte, als Stimulantia, extrafeine Augenschärze von Mīrzā Muḥammad Ḥusain, Muhammādische Medizin, Salbe vom Arzte Muḥarrir Riḍā, Tilonia vom Arzte 'Imād ad-dīn Maḥmūd (bin Muḥammad), aufheiterndes Mittel von Idqātī, Zedoaria vom Arzte Baqīr und dem Protomedicus Ḥusain, Mittel des Arztes Muġim Gilānī. Föll. 14.

Ms.: Egerton 1009. I. Brit. Mus. Rezeptsammlung.

Ms.: Cod. XXII. Kopenh. (Mehren). Am Ende: Medizinalgewichte.

Ms.: Add. 17957 Brit. Mus. Am Ende: تراکیب هندی پاکت Komposition der indischen Medikamente: Pāk(āt). Föll. 76^v—79.

Ms.: 625 [Ms. orient. 8°. 23] Berlin (Pertsch). Föll. 132^v—133^v Rezepte zu Latwergen, Getränken, Sirupen, Eingemachtem, Pillen usw.

Ms.: 2301 [Nr. 1207] Ind. Off. Föll. 167—282 (nicht: Föll. 171—177, 220—223, 275 bis 278). Verschiedene Traktate über Materia medica, über Teriak, Opium, Fruchtsaft, eine Schrift über „Nītrūn“, wie über Krankheiten.

Ms.: Egerton 1009. Brit. Mus. II. Medicamenta composita und III. alphabetisch geordnete Medicam. comp.

Ms.: 2312 [Nr. 1949] Ind. Off. Am Ende, auf Fol. 1^v und an dem Vorsetzelblatt kleine Traktate über Drogen, Rezepte usw.

Ms.: (Nr. = ?) beschrieben von P. Horn in Z. D. M. G., 51, 1897, Art.: Aus italienischen Bibliotheken (Die pers. u. türk. Hds. des Vatikans). Eine vorn und hinten unvollständige medizin. Abb. Inhalt: Pillen, Suffūf (Pulver), Hierā, Dekokte u. a. Arzneien.

V. Hinweis auf einige veterinär-medizinische Schriften.

336. كتاب بيطاره Kitāb al-furūsiyah. Oder Kitāb-i-bāitārā.

Verfasser: Muḥammād ibn Ja'qūb ibn aḥmad Ḥusām (خوازم) al-Hāili (?). Existiert sowohl in arabischer als in persischer Sprache.

Ms.: MCCCCI Leiden. Ebenda auch arabische Ausgaben. (Siehe Kat.)

337. كتاب الخيل Kitāb al-hāil.

Verfasser: Muḥammād ibn Ja'qūb usw. (siehe Nr. 337).

Ms.: MCCCCXII (Cod. 614 (II) Warn.) Leiden.

338. حبل خيل Hāil-nāmā.

Verfasser: Aḥmād bin Kāmāl Pāṣā.

Ms.: 'Umūmī, Konst., Nr. 4221. Ta'līq.

339. شہباز سعی Shāhbāz-nāmā (Falknerei).

Verfasser unbekannt.

Ms.: 2793 [Nr. 718] Ind. Off. Föll. 134. (Stewart, Tipp. Sult.)

340. فرس سعی Fārās-nāmā („Pferde-Buch“).

Verfasser: 'Abd allāh, aus „Kulbergah“ in Dekan.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. Datiert 1407 n. Chr. — Mulla Firūz, Bombay. Hier auch ein Fārās-nāmā mit Abbildungen. — Bibl. Thompson, Lond. 100, 39. — Übrigens gibt es mehrere ähnliche Schriften von verschiedenen Verfassern. Vgl. Nr. 206 und 730 in Bibl. Lindesiana, G. 36 (1075), G. 37 (1101) beide in As. Soc. Beng. Verf. Zāin il-ālāmī Hāsimī.

341. دولت حلقت Dāūlāt-i-halqat (usw.).

Ms.: Mulla Firūz, Bombay.

342. باز سعی Bāz-nāmā („Falkenbuch“).

Siehe Add. 26308 Brit. Mus. 24. Kapitel des Qism II des Werkes „Tuhfat al-mū'minīn“.

343. مضمار دانش Midmār-i-dāniš.

Verfasser: Niẓām ad-dīn Aḥmād Ṣādir.

Geschrieben A. H. 1071.

Ms.: 630 [Petermann II, 632] I. Berlin (Kat. Pertsch). — 127 [Nr. 253] Institut. d. Langues Or., St. Petersb. (Kat. Rosen).

344. كنز الهدى Kānz al-hidājā, eine persische Übersetzung des arabischen Werkes über das Pferd: „Al-aqwāl al-kāfiya wa'l-fuṣūl aš-sāfiya“ vom Verfasser: Al Malik al Muqāhid 'Allī bin al-Malik al-Mu'ajjad Dāūd (A. H. 721—764).

Übersetzer: Fahr äd-dīn bin Aḥmād bin al-Mā'ilā Ḥidr ār-Rūdbārī.

Ms.: 161. Or. 3483 Brit. Mus. Fol. 185.

345. تهذیب کن علی Tuhfā-i-kān-i-ilāg. (Über Krankheiten der Pferde und deren Behandlung).

Eine Übersetzung ins Persische aus dem Indischen durch Muḥammād Qāsim bin Ṣarīf Ḥān.

Ms.: Siehe Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 57). — G. 44 (276) As. Soc. Beng. Šikastā.

346. رساله طب اسپان, Risälä-i-ṭibb-i-āspān. (Über die Krankheiten des Pferdes.) Eine Übersetzung aus dem Sanskritischen ins Persische durch Zāin al-Āmin.

Siehe Stewart, Tipp. Sult. (Ainslie, Nr. 58).

347. قرۃ الالک Qurrāt al-mālik. (Über Pferde.) Übersetzung aus dem Sanskritischen.

Ms.: Or. 1697. II. Brit. Mus. Fol. 331—374. — Dieselbe Hdschr. III. enthält auch eine kürzere Abhandlung über Tierheilkunde.

348. رساله طب اسپان, Risälä-i-ṭibb-i-āspān. (Pferde.)

Verfasser: Zāin al-Ālāmīn Hāshīmī.

Vielleicht — Färäs-nämä (siehe gleich oben) von demselben Verfasser.

Ms.: G. 26 (693) As. Soc. Beng. Šikastā.

VI. Medizin und Hilfsfächer in einigen persischen Enzyklopädien.

349. In dem Werke مرات الخیال Mirāt al-hajāl, wo außer Biographien auch Abhandlungen über verschiedene Wissenschaften, darunter die Medizin, sich befinden.

Ms.: K. Hof- u. Staatsbibl. München (siehe Kat. Aumer, Nr. 4).

350. In: حدائق الانوار فی حقائق الاسرار Hadā'iq al-anwār fī haqā'iq al-āsrār.

Ms.: 1491 [Fraser 183] Bodl. Libr. Ox. Auf Fol. 76^v folgg.: 'ilm al-ṭibb (Medizin); auf Fol. 86^v folgg.: tāṣīḥ (Anatomie); auf Fol. 88^v folgg.: 'ilm aš-ṣāidānā (= aš-ṣāidālā? Pharmazie); auf Fol. 102^v folgg.: 'ilm al-bāṭirā (Tierheilkunde).

351. In: نفائس القنون فی عرائس العین Nafā'is al-funūn fī 'arā'is al-'u'jūn, Qism II, Maqālā 4.

Ms.: 1483 [Fraser 175] Bodl. Libr. Ox. — Add. 16827, Add. 23555 u. Add. 16828. Brit. Mus.

352. In: مجمع الحکمة Mugmil al-ḥikmā, Qism II.

Ms.: 1492 [Fraser 188 B] Bodl. Libr. Ox.

353. In: جامع العلوم Ğāmi' al-ulūm (Verf. Fahr äd-dīn Muḥammād bin 'Umār ār-Rāzī, gest. A. H. 606 [beg. Juli 1209 n. Chr.]).

Ms.: 142. Or. 2972. Brit. Mus. Auf Fol. 102^v beg. 'ilm al-ṭibb (Medizin); auf Fol. 114^v tāṣīḥ (Anatomie). Darauf folgen ṣāidālā (so? statt ṣāidānā) und bāṭirā, Pharmazie resp. Veterinärmedizin. — Stewart, Tipp. Sult.

354. In: زنات الْمَاجِلِis (von Māgd äd-dīn Muḥammād al-Husāni; kompiliert A. H. 1004 = 1505/96 n. Chr.). — Ğuz' III, Faṣl 1. „Über wunderbare Heilungen von Blutungen aus der Brust, durch christliche Ärzte“ (در بیان معالجات غریبه که از اطبای مسیحی دم صدور یافته).

Ms.: 1493 [Elliott 419] Bodl. Libr. Ox. Fol. 240^v.

355. عقول عشرة Uqūl-i-ashārū, 'Aql IV, Fahm 37: Pest und Epidemie (جیا, طاعون). — 'Aql V, 'ilm-i-ṭibb (Medizin).

Ms.: 1495 [Elliott 9] Bodl. Libr. Ox.

356. In: دانش نامه علائی *Dâniš-nâmâ-i-Alâ'i*, gewöhnlich genannt حکمت Hikmât-i-Alâ'i.

Verfasser: *Hwâgâ Râ'is abû 'Alî ibn Sînâ*.

Ms.: Or. 16830 Brit. Mus. Auf Fol. 175^v „ilm-i-şabi'i oder 'ilm-i-zirîn“.

357. In dem Kollektaneenband Nr. 1457 (Schefer P. 148), Paris (siehe Blochet, Katal. 1900) befindet sich ein Traktat über Medizin.

358. In: ریاض البار *Rijâd al-ibrâr* von *Husâin 'Aqîlî Rustândârî* ist ein Kapitel über Medizin (Râûdâ V).

Ms.: Or. 3648 Brit. Mus.

359. In: مجموعه *Mâgmû'a* vom Verf. Muh. Husâin bin Kârâm 'All Ispâhânî.

Gleichfalls Medica.

Ms.: Add. 7719 [Cl. J. Rich] Brit. Mus. Foll. 72^v—92^v.

Anhang:

بیطابه *Bâitârnâmâ*. Anonym.

Ms.: Moschee Fâtih, Konst., Nr. 5345, 3.

VII. Medizinische Lexikographie, medizinische Geographie, Biographie, Briefe, Porträts.

360. جواهر اللغة *Gâwâhir al-lugât*, „Die Juwelen der Sprache“, oder بحر الجوهر *Bahr al-gâwâhir*, „Überfluß (eig. Meer, Ozean) von Juwelen“.

Verfasser: Muhammâd bin Jûsuf at-tâbîb al-Hârâwi.

Ein medizinisches Wörterbuch, als dessen Quellen hauptsächlich folgende Werke aufgezählt werden: Canon (Avicennae) mit Kommentaren, As-Sifa, al-Minhâg, al-Gâmi', at-Taqwîm, Mâgmû' al-lugât, die verschiedenen „Quellen“, al-Hâwî al-kâbir (der große), al-Mûgâz, mit Kommentaren, Nuzhât, al-Qâmûs (von Firûzâbâdî, gest. 1414 n. Chr.), ad-Dâstûr, al-Mâgrîb, al-Muhâddâb, at-Tâg, ad-Dîwân, as-Sâhâb, as-Sîrah.

Auch einige Biographien finden sich in diesem Werke.

Es ist dem Gâlâl ad-dîn Mâlik Dinâr gewidmet.

Gedruckt in Calcutta 1830 unter dem Titel: *Bahr al-gâwâhir*¹⁾. Pagg. 302, zweispaltig.

Ms.: 1590 [Ouseley 174] Bodl. Libr. Ox. Foll. 261. Zeil. 16. Nâsta'liq. Nicht datiert.

361. قسطاس الاطباء *Qusṭâs al-âtibbâ'*, „Die Wage der Ärzte“.

Verfasser: Nûr ad-dîn Muhammâd 'Abd allâh Hakim 'Ain al-mulk Quarâisi, aus Šîrâz.

Medizinisches Wörterbuch, auf Veranlassung eines indischen Großen Mirzâ Ämân allâh Firûz-gâng Hân-i-zämân (usw.) im Jahre 1640/41 n. Chr. geschrieben.

Ms.: 624 [Sprenger 994] Berlin (Pertsch). Foll. 167. Zeil. 17. Ziemlich gutes Nâsta'liq. 25 x 16 cm.

362. جامع عین عیسوی *Gâmi'-i-al-fâz-i-'isâwîj*, „Wörtersammlung nach 'Isâ“.

Behandelt Drogennamen aus Ihtijârat-i-Bâdi' im Arabischen, Persischen und Hindustâni.

Geschrieben für داختر پوجهت „Doktor Pudget“²⁾, in Sûrat, A. H. 1222 (= 1807 n. Chr.).

Ms.: Add. 17948 Brit. Mus. Foll. 136. Zeil. 11, je 4³/₄ inch. lang. 12¹/₂ inch. x 9¹/₂ inch. Nâsta'liq.

1) بحر الجوهر *The Buhr-ool Juwâhir. A Medical Dictionary by.... Edited by Hu-keem Abd-ool Mujeed.*

363. فرهنگ طب در بیان لغات مفردات Färhäng-i-ṭibb dār bājān-i-lugāt-i-mufrādāt, „An alphabetical vocabulary of simple drugs“.

بدانکه داروهای دو نوع است اول آنکه از خانه عطاران پیدا میشود اما مرد کامل الخ Anfang: داروهای دو نوع است اول آنکه از خانه عطاران پیدا میشود اما مرد کامل الخ

Ms.: 2317. I. Ind. Off. Foll. 1^v—40^v.

364. „A glossary of the Hindi terms occuring in the Materia Medica, with their Arabic and Persian equivalents, Forming an alphabetical index to the terms (Mahzān āl-ādwijā, siehe „Pharmakologie“).

فهرست ادویه هندی و لغت عربی از کتاب مخزن ادویه بموجب شماره هندسه Der Titel ist:

Auf dem Rande oft englische Äquivalente. — Das Glossarium hat auch den sanskritischen Titel: Dravya gāna.

Ms.: 2956 [Nr. 3526] I. Ind. Off. Foll. 1^v—85^v.

365. „A glossary of similar (vgl. oben Nr. 364) Hindi terms, occurring in a medical work, styled بھار پرکاس (Bh-ā-ū p-r-k-ā-s). Sanskritwörter in einer Kolonne, Hindiwörter in einer anderen und die Folioangaben in einer dritten.

فهرست ادویه هندی از کتاب بھار پرکاس بموجب شماره هندسه

Die Sanskritwörter sind mit sanskritischen Buchstaben (des Devanāgarī-Alphabets) geschrieben.

Ms.: 2956 [Nr. 3526] II. Foll. 89^v—131^v.

366. „Fragment of a glossary of scientific terms“.

Ms.: 2360 [1261] Ind. Off. Foll. 99—102.

367. „Catalogus remediorum Hindicorum, Persicorum, Arabicorum“.

Ms.: . . . Kopenhag. Foll. 173—176.

368. „Ein kurzes Wörterbuch der Materia medica“ در دانستن فرهنگ (ادویات).

Ms.: 614 [Petermann II, 404] Berlin (Katal. Pertsch). Nach dem 84. Kapitel des titellosen Werkes über Therapie in demselben Band.

369. „Nomina arabica, persica, turcica, plantarum et metallorum cum nominibus latinis quae illis respondent, et ipsis arabice scriptis.“

Ms.: Opus 9. Stadtbibl. Leipzig (Kat. Fleischer). Foll. 83^v—84^v. (Siehe genaue Beschreibung bei Fleischer).

370. اسمای ادویه در السنه مختلفه در ساله حکمت Āsmā-i-ādwijā dar ālsinā-i-muhtālifā wā risālā-i-hikmāt, „Die Namen der Arzneimittel in verschiedenen Sprachen und Abhandlung über Medizin“.

In seiner Beschreibung dieses Werkes (im Katal. Mulla Firuz, Bombay) sagt Rehatsek: „This Ms. is medical, and consists of various mineral and vegetable drugs classified alphabetically, and, moreover, marked with the initial letter, in red ink, of the language from which each medicament is taken, e. g. Arabic, Persian, Greek, Turkish, Pehlevi, Nabatean, and Syriac . . .“

Ms.: Mulla Firuz, Bombay.

371. اسمای ادویه Āsāmij-i-ādwijā, „Die Namen der Arzneimittel“.

Verfasser: Husain bin 'Ali bin Husain al-Anṣārī, bekannt als Husain bin Hāggī Zāin.

Rehatsek: „. . . The initials of hot, cold, dry, etc. are prefixed to each medicine to design its nature“.

Ms.: Mulla Firuz, Bombay.

372. „A short medical glossary“.

Anonym.

Geteilt in a): ترجمة نامهای امراض بفارسی و هندی Die Namen der Krankheiten im Persischen und Indischen, und

b): ترجمة لغت ادویه بعربی و یونانی و فارسی و هندی Drogennamen im Arabischen, Griechischen, Persischen und Indischen.

Ms.: 2364 [Nr. 88] Ind. Off. Foll. 35. Zeil. 14. Großes Nāṣṭā'līq. 9¹/₄ inch. × 5 inch. Nicht datiert.

373. کتاب زینة الابدان Kitāb-i-zināt āl-ābdān, „Das Buch der Zierde der Körper“.

Verfasser: Al-Hakim Schlimmer (شلیمر), „der Holländer“.

Gedruckt: Tähārān A. H. 1276 (= 1859/60 n. Chr.).

374. Terminologie médico-pharmaceutique et anthropologique française-persane, avec traduction angl. et allemande des termes français, indicat. des lieux de provenance des princip. produits, animaux et végétaux, détails nouv. sur le gisement de plusieurs minéraux importants, sur les princip. eaux minérales, sur la thérapeutique indigène et sur les maladies endém. et partic. les plus intéressantes des habitants de la Perse.

Verfasser: Joh. L. Schlimmer.

Gedruckt: Tähārān. 1874. 607 Seiten. 37 Pagg. persisch. Register.

375. A vocabulary of the names of the various parts of the human body and of medical and technical terms in english, arabic, persian, hindu and sanscrit.

Verfasser: Peter Breton.

Gedruckt: Calcutta, 1825. 1 Vol. in — 4. Lith. Thonnelier, Paris 1880. Second edition Calc. 1827 (Cat. Garcin de Tassy).

376. In: چهار عنصر داش Cāhār 'unsur-i-dāniš, dem großen arabisch-persischen Wörterbuche von

Āmān allāh (siehe „Umm āl-ilāg“) sind eine Menge medizinische Ausdrücke zu finden.

Ms.: Add. 5554 [Charles Hamilton] Brit. Mus. (Foll. 358).

377. عنصر چهارم در لغات و مصطلحات طب 'Unsur-i-čāhārum dār lugāt u muṣṭalahāt-i-ṭibb.

Verfasser unbekannt.

Enthält Drogennamen, botanische, anatomische Termini, Namen der Krankheiten in mehreren Sprachen (Arabisch, Griechisch, Türkisch, Persisch, Hindūstānī). — Fängt an mit der Besprechung von Ḥabībīya Ā-b-d-i-m-i-ā (= ἐπιδημία) (soll das betreffende Werk von Hippokrates sein). — Enthält auch Rezepte.

Ms.: 2373. I. Ind. Off. Nicht vollständig (bricht ab im Kapitel: K, J, Faṣl H, ፻). Foll. ۱۷—۱۱۶.

378. „A list of Arabic, Persian, and Hindi names of diseases“, mit interlineärer persischer Umschreibung. ۱۴ kurze Kapitel.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] I. Bodl. Libr. Ox. Foll. ۱۷ folgg. Nāṣṭā’līq.

379. „An alphabetical list of Arabic, Greek, Persian, and Hindi names of drugs and medicines“.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] II. Bodl. Libr. Ox. Foll. ۷۷ folgg. Nāṣṭā’līq.

380. „An incomplete alphabetical list of plants and herbs (a sort of synopsis herbarum), also comprising Persian, Hindī, Greek, and Arabic names“.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] III. Bodl. Libr. Ox. Foll. ۲۴۷—۳۱. Nāṣṭā’līq. Bricht ab im Buchstaben س S.

381. „Der Anfang eines Wörterbuches einfacher Arzneimittel, mit beginnend“ (nach Leclerc = Pythotis verticillata).

Anonym.

Ms.: 4, 32 Berlin (Pertsch). Foll. ۷۵۲۱. Bricht bereits im ب B ab.

382. Arabische Kunstausdrücke aus der Materia medica, mit persischer Erklärung.

Anonym.

Anfang: بُوشِدَة نَعَانَدَ كَهْ أَدْوَيَهْ وَأَغْذَيَهْ رَا افْعَالَ كَلَى

Ms.: 13 [Sprenger 1584] 5. Berlin (Pertsch). Foll. ۶۲۷—۶۸۷.

383. „A Compendious Vocabulary English and Persian, including all the Oriental Simples in the Materia Medica, employed in modern practice; with Tables subjoined of the succession of the Khaliffs and of the Kings of Persia and Hindostan“.

Verfasser: Francis Gladwin.

Gedruckt in Malda, Bengal, 1780, 4th (Marsden, Cat.).

(In betreff anderer europäischer Werke über persische Heilmittel und Terminologie siehe „Literatur zur neopersischen Medizin“.)

384. In: تاریخ بیهقی Ta’rīḥ-i-Bāīhaq, „Geschichte des Bāīhaqs“.

Verfasser: Abū Ṭ-Ṭāḥāh Ḥasan bin Šāms āl-Islām abū Ṭ-Ṭāḥāh Zāid bin Šāih āl-Islām abū Sulāimān Āmīrak Muḥammad usw., āl-Bāīhaqī, ist ein Kapitel über „Pestzeichen, die für jede Gegend charakteristisch sind“.

Ms.: 89. Or. 3587. Brit. Mus. Datiert A. H. 835 (= 1432 n. Chr.).

385. In: میرات القسان Mirāt āl-Qāsān, „Der Spiegel Qāsāns“ vom *Verfasser:* Mirzā ‘Abd ar-rahīm bin Muḥ. Ibrāhīm āl-Qāsānī, mit dem Dichternamen Suhāil, werden Pest- und endemische Krankheiten beschrieben.

Ms.: 99. Or. 3603. Brit. Mus. Datiert Tāhārān A. H. 1304 (= 1887 n. Chr.).

386. In: ترجمة تاريخ الحكما Tārjumā-i-ta’rīḥ āl-ḥukāmā, eine persische Übersetzung (durch Maqṣūd ‘Alī, aus Tābrīz) der Gelehrten-Biographie von Mālikānā Šāms ād-din Muḥ. Suhrāwārdī,

sind Biographien vieler griechischer und auch arabischer Ärzte und Philosophen (Āskulap, Hippokrates, Aristoteles, Galen, Pythagoras, Plato, Luqmān, Hunain b. Ishāq, Ishāq b. Hunain, Hunain Tabib, Tābit b. Qurra, Muḥ. b. Zakarrīyā ar-Rāzī, eine lange Biographie des ibn Sīnā, usw.).

Ms.: 614 [Nr. 1579] Ind. Off. (und andere Kopien). — 100. Or. 4658. Brit. Mus. (Siehe auch andere große, biographische Werke.)

387. Brief an ibn Sīnā (Avicenna) mit ibn Sīnās Antwort.

Verfasser dieses angeblichen Briefes ist nicht angegeben.

Ms.: 2369 [Nr. 2810] Ind. Off. Foll. ۱۷۷.

388. بخطه فیاضی Briefe von Šāih Fāidī (oder Fājādī) an verschiedene Ärzte.

Herausgegeben von Nūr ād-din Muḥammād, dem Sohn des ‘Ain āl-mulk (Arzt aus Shiraz). Fāidī war ein Onkel des Herausgebers.

Ms.: Egerton 695. II. Brit. Mus. Foll. ۹۱—۱۵۲. Zeil. ۱۵, je ۳^۱/_۴ inch. lang. Kurzives, indisches Nāṣṭā’līq.

389. Porträts von Ärzten. Siehe

Ms.: Or. 1372 Brit. Mus., wo auf Fol. ۷۷ ein Bild des Hakim Šīfā’i, Arzt und Dichter unter ‘Abbās I. (1557—1629). (Der Name des Malers steht auch dabei, er lebte unter ‘Abbās I.)

Unter den vielen Abbildungen von „Hakīm“ (d. h. Gelehrte, Arzt, Philosoph) gibt es natürlich mehrere Ärzte. Das muß erst genauer untersucht werden. Siehe weiter solche Abbildungen in **Mss.: Or. 375 Brit. Mus., Add. 18801 Brit. Mus.** u. a.

390. Varia. I. Notizen medizinischen Inhalts von verschiedenen Händen in

Ms.: 613, vor dem Beginn des I. und III. Berlin (Pertsch).

2. In dem reich illustrierten Werk Nr. 332, Suppl. (Paris), Foll. 249 stark, betitelt „Merveilles de la Nature“ (nach Leclerc, a. a. O.) ist auch etwas über den Menschen enthalten.

3. Bodl. Libr. Nr. 1908, فهرست کتبخانه اچهی صاحب, Katalog der Bibliothek des Aččhai Šāhib, handeln Nr. 1006—1134 über Human- und Veterinärmedizin.

Nachtrag.

391. „Khulāset ul Hikmet or Essence of Medicine“. Verfasser: „Hakhim Hamid“. Ms.: Nr. 1576. Trinity-College, Dublin.

392. اسمی اوریۃ الفارسیۃ بلغہ عربی Asāmij-i-ādwijāt āl-fārsījā bi luğat 'arābiј, „Die Namen der persischen Arzneimittel in der arabischen Sprache“. Anonym.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3459 (Horn, Konst., Nr. 518).

393. تھفۃ الحکماء Tuhfāt āl-hukāmā', „Das Geschenk der Ärzte (Philosophen, Gelehrten)“. Verfasser: Māhmūd bin Iljās.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3469 (vgl. Horn, Konst., Nr. 526).

394. ذکر الشهوات فی تبصرة الذات Tādkirat aš-ṣahwāt fi tabṣirat al-laddāt (über Genüsse?).

Verfasser: Ṣafī äd-dīn Muḥ. ṭabīb Gilānī.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3479 (vgl. Horn, Konst., Nr. 530).

395. مختصر قانون تاریخ ای اسرار التنقیح Talwīḥ ilā asrār at-tanqīḥ (Muhtasar-i-Qānūn), „Kompendium des Qanon [Avicennae]“.

Verfasser: Faḥr äd-dīn Ḥugandī (siehe Horn, Konst., Nr. 535 und H. H. II S. 452 Z. 2). Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3595.

396. مختصر جالینوس Muhtasar-i-Ǧalīnūs.

Anonym.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3593.

397. جواهر العرائس Gāwāhir al-ara'is.

Verfasser: Abū 'l-Qāsim 'Abd allāh bin 'Alī Kāshānī.

Mss.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 3613; ibidem Nr. 3614 aber arabisch? (Horn, I. c. Nr. 538).

398. در بیان منافع چای Där bājān mānāfi'-i-čāj (Über den Nutzen des Thees).

Anonym.

Ms.: Hamidiye, Konst., Nr. 1463, 1 (siehe Horn, I. c. Nr. 539).

399. ساله چوب چینی Risälä-i-čub-i-činī (Über die Chinawurzel). Anonym.

Ms.: Hamidiye, Konst., Nr. 1463, 31 (vgl. Horn, I. c. Nr. 540).

400. فوائد شج چینی Fāwā'id-i-bih-i-činī (Über die Chinawurzel). Anonym.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 4970, 5 (vgl. Horn, I. c. Nr. 540).

401. خواص البد عی حواض البدیع Hawāṣṣ al-badī'i.

Verfasser: Husāin bin Säjjid Ni'māt allāh ṭabīb at-Tūni.

Ms.: Moschee Aja Sofija, Konst., Nr. 2048, 7 (vgl. Horn, I. c., Nr. 546).

402. ترجمة سر الاسرار Fi sīrr al-asrār und Tarġumā-i-sīrr al-asrār.

Anonym.

Ms.: Hamidiye, Konst., Nr. 1463, 2 (vgl. Horn, Konst., Nr. 551).

403. رسالہ فی السیاست الخاصة والعامۃ لبقرات Risāla fi 's-sijāsat al-hāṣṣat u 'l-āmmat li Buqrāt (Hippokrates). Vgl. Horn, Konst., Nr. 552: „über-setzt vom Schreiber der Handschrift Abū 'Alī Hasan bin Ibrāhīm Sulmāsī (so vokalisiert)“. — Ist welche Hippokratische Schrift?

Ms.: Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 5297, 5.

404. فی (حصی?) خصاء المثانة Fi ḥiṣā' (?haṣā[n]) al-maṭāna. (Über Blasenstein.)

Anonym.

Ms.: Hamidiye, Konst., Nr. 1463, 6.

405. الـمختارات Āl-muḥtārāt.

Verfasser: 'Alī bin Ahmad bin Hubal.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3592. Vgl. H. H. V. Nr. 11595 (arabisch; Horn, I. c. 561).

406. مختصر مفردات امام السویدی Muhtasar-i-mufrādāt-i-Imām as-Suwaidi (Kompendium der einfachen Arzneimittel nach as-Suwaidi). Siehe Brockelmann, Gesch. d. arab. Litt. I, 493, 38.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3594.

407. نجم ازل Nägm-i-āzäl (? oder izl?).

Anonym.

Ms.: Nür el-'Umanije, Konst., Nr. 3614 (vgl. Horn, I. c. 566).

408. سبب حرمة (حرم!) الخمر Sabab ḥirmat (ḥirm!) āl-ḥamr (Über das Verbot des Weines).

Anonym.

Ms.: Aqserai It. Nr. 856 (Horn, Konst., Nr. 569).

- (S. 16, Nr. 19, Kifājat at-tibb, unter Ms.): Paris, Bibl. Nat., Nr. 145, ancien fonds (Leclerc, l. c.).
(S. 20, Fußnote 3, sind die Wörter von: Oder hängt — bis des Rindes“?? zu streichen!)
(S. 24, 2. Zeile von unten:) Sīwidi, lies: Suwaidi.
(S. 44, Nr. 60. Die Angaben über das hier verzeichnete Werk: Tuḥfāt al-mulūk sind gar nicht klar. Es scheint, als gebe es in der Tat drei verschiedene; eins vom Verf. Rusdi, ein anderes von Abū Bakr bin Mas'ūd (Baṣri) [vgl. Horn, Const., Nr. 528. Nach ihm ein Ms. in Moschee Ḥamidije, Konst., Nr. 382.] und ein drittes mit ähnlichem Titel von 'Alī al-Ānsari (bekannt unter dem Namen Zain al-Āṭṭār). Vgl. auch Horns Aufzeichnungen Z. D. M. G., 51, 1 (1895).)
(S. 36, Nr. 40, Muḥtaṣar-i-Hiṣṣ:) Inhalt in Klammer zu streichen; statt dessen zu setzen: Vgl. Horn, Const., Nr. 543: ... vielleicht Ğūrgānīs Jādgār? (Siehe Register hier.)
(S. 55, Nr. 86, Tibb-i-Jūsufi, nach Ms. und S. 74, Nr. 207, Ğāmī ... nach Ms.): (Vgl. Horn, Const., Nr. 537).
(S. 56, Nr. 90, Al-Mūgīz ... von 'Alā 'd-dīn, in der Fußnote): Vgl. Horn, Konst., Nr. 564: Quraṣī!
(S. 61, Nr. 117, „Tedarik essomoum etc.“ als Note zu Codex CLIV): Nach Leclerc l. c. aus dem Jahre 963 A. H. = 1555 n. Chr. stammend.
(S. 61, Nr. 119, Tārġumā-i-unmūdīg . . ., unter Ms.): (Vgl. H. Halifa, I, Nr. 1381.)
(S. 61, Nr. 121, Risāla . . .): Nr. 2461, soll sein Nr. 2469
(S. 61, Nr. 124, Tāgrībā usw., unter Ms.): (Vgl. unten, Nr. 178, Ḥilāṣā-i-aqwāl usw. [siehe Horn, Konst., unter Nr. 520]).
(S. 62, Nr. 126, Muḥtaṣar ḥāḍīr 'ilm-i-ṭabīb, unter Ms.): Nach Leclerc, l. c., liegen in Leyden vier Exemplare, 1386—1389. — Paris, Bibl. Nat., Nr. 152, ancien fonds. (Leclerc, l. c.).
(S. 68, Nr. 169, Tuḥfāt al-ġānīb, nach dem Worte „Āmir“): (Nach H. Halifa, II, Nr. 2633 gestorben A. H. 987 [cr. 1570 n. Chr.]).
(S. 69, Nr. 178, Ḥilāṣā-i-aqwāl usw., unter Ms.): (Vgl. oben, Nr. 124, Tāgrībā usw. [siehe Horn, Konst., Nr. 520]).
(S. 74, Nr. 206, Risāla-i-īlāq al-īmrād, unter Ms.): Nach Leclerc, l. c.: Paris, Bibl. Nat., Nr. 17 u. 153, ancien fonds.
(S. 84, Nr. 227, Ende Ms.): — Nūr el-Utman, Konst., Nr. 3583.
(S. 91, Nr. 232, Tuḥfāt al-mū'minīn am Ende der Ms.): Nach Leclerc, l. c. eine Hdschr. in Paris, Bibl. Nat. (Nr.?).
(S. 100, Nr. 257, Hawāṣṣ il-h., unter Ms.): — As'ad Effendi, Konst., Nr. 2579 (Horn, l. c., Nr. 547).
(S. 103, Nr. 269, Mufrādāt . . ., nach Qaisūnī): Fārsī.
(S. 105, Nr. 280, Tibb Jādgār, am Ende des Ms.): — Siehe S. 36, Nr. 40, Muḥtaṣar-i-Hiṣṣ usw.
(S. 108, Nr. 293, Taqwim as-sihħha, unter Ms.): — Moschee Fātiḥ, Konst., Nr. 5297, 3 (Horn, Konst., Nr. 534: H. Hal. Nr. 3498?).
(S. 111, Nr. 318): soll Habāšī sein.
(S. 119, Nr. 360, Ğawāḥir il-lugāt, unter Ms.): Nach Leclerc, l. c.; Paris, Bibl. Nat. Nr. 312, Suppl.

Anhang.

Kurze Notizen über einige hervorragende persische Ärzte.

1. Mānsūr bin Muḥammād bin Aḥmād bin Jūsuf bin Faqīḥ Iljās lebte um 1400 n. Chr.

Er hielt sich längere Zeit an den Fürstenhöfen auf und widmete eines seiner Werke (die Anatomie) dem Fürsten Pir Muḥammād Bāhādur Ḥān, ein anderes (die „Kifājā“) dem Sultān Zāin āl-‘ābidīn von Kāsmīr, bekannt als eifriger Förderer der Kunst und Wissenschaft.

Er verfaßte die berühmte Anatomie: „Tāṣrī-i-Mānsūrī“ (im Jahre 1396 n. Chr.) und mindestens 27 Jahre später ein Buch über interne Medizin „Kifājā-i-Mānsūrī“.

2. Zāin ăd-dīn abū Ibrāhīm Ismā’īl bin Aḥmād bin Muḥammād āl-Husāinī āl-Ġurgānī, erste Hälfte des 12. Jahrh. n. Chr.

Im Jahre 1110/11 n. Chr. (= A. H. 504) kam er nach dem Lande Ḥwārāzm und trat in den Dienst des Gouverneurs Abū ‘l-Fāth Muḥammād bin Jāmīn āl-mulk Quṭb ăd-dīn, dem er das große Werk „Dāḥīrā-i-Ḥwārāzmshāhī“ widmete.

Außer diesem verfaßte er auch ein anderes, bekanntes Buch, betitelt „Agrād āt-ṭibb“, das teilweise auf dem vorangehenden „Dāḥīrā“ beruht und ebenso über interne Medizin handelt, und „Jādgār“, pharmakologischen Inhalts, samt „Ḩafīj-i-Ālātī“.

Nach längerem Aufenthalt in Ḥwārāzm begab er sich nach Märw, wo er im Jahre 1136/37 n. Chr. (= A. H. 534) starb.

3. ‘Alī bin āl-Husāin āl-Ānsārī, bekannt unter dem Namen Ḥāggī Zāin āl-Āttār [der Apotheker], 14. Jahrh. n. Chr.

Er wurde A. H. 730 (= 1329/30 n. Chr.) in Ṣīrāz geboren, wo sein Vater Ġāmāl ăd-dīn Husāin aus Iṣpāhān im Jahre 1315/16 n. Chr. sich als Arzt niedergelassen hatte. Er stand in hohem Ansehen bei dem Šāh Šugā’ (regierte 1358/59—1384/85 n. Chr.), an dessen Hof er 16 ganze Jahre verweilte, und starb 1403/4 n. Chr. (A. H. 806). — Er schrieb „Iḥtijārāt-i-Bādī“ über die Materia medica, „Mīstāh āl-Ḥazā’īn“, „Tuḥfāt āl-mulūk“ und „Risālā dār ʂifāt-i-mārdān u zānān“.

4. Muḥammād Qāsim Allāhābādī, mit dem Beinamen Hindūshāh, bekannt unter dem Namen Firištā, um 1600 n. Chr.

Er ist wegen seiner Geschichte Indiens (*Gulšān-i-Ibrāhīmī*) berühmt geworden. Wurde A. H. 960 (1552/53 n. Chr.) in Ästārābād geboren und starb nach 1623 n. Chr. — Er schrieb ein Lehrbuch der Medizin „*Iḥtijārāt-i-Qāsimī*“, auch genannt „*Dāstūr āl-atiqbā'*“.

5. Āmān allāh āl-*Husainī* Ḥān zāmān, mit dem Dichternamen Āmānī, um Anf. 17. Jahrh. n. Chr.

Er hat eine hervorragende Rolle gespielt sowohl als Staatsmann und Krieger als auch als Verfasser auf verschiedenen Gebieten. Er war ein Sohn des berühmten Mähābāt Ḥān Zāmān Beg und diente mit Auszeichnung unter Gāhāngīr und Shāhgāhān. Er erhielt den Titel Ḥānāzād Ḥān und wurde Gouverneur von Kābul 1622 n. Chr. Nach der Thronbesteigung des Shāhgāhān wurde ihm der Titel Ḥān zāmān verliehen. Er nahm an dem Dekan-Kriege gegen Sāhū teil und starb als Gouverneur von Bālagāt im Jahre 1046 d. H. (= 1636/37 n. Chr.).

Außer einem Wörterbuch, worin viele medizinische Ausdrücke vorkommen, und seinem bekannten Dīwān und seiner Geschichte (*Kitāb.... gāng-i-Bādāwārd*) schrieb er auch über Medizin, z. B. „Umm āl-ilāg“ über Abführmittel (siehe dieses).

6. Sultān 'Alī ṭabib āl-*Hurāsānī*, in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Erst nach vierzigjähriger Praxis — in Hurāsān, Māwārā ān-Nāhr und hauptsächlich in Sāmārqand — begann er seine medizinische Schriftstellerei während seine Dienstes an den Höfen des Sultāns Kučkūnī Ḥān und dessen Sohnes Abū Sa'īd auf Veranlassung eines Fürsten Abū 'l-Muẓaffār Mahmūd Shāh, den er wegen einer gefährlichen Krankheit mit glücklichem Ausgang behandelte.

Er schrieb ein Werk über Therapie, betitelt „*Dāstūr āl-ilāg*“.

7. Muẓaffār bin Muḥammād āl-*Husainī* āš-Šifā'i, erste Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er stammte aus Kāshān; starb im Jahre 1556 n. Chr. (= A. H. 963). — Verfaßte die bekannte, ins Lateinische übersetzte „*Pharmacopoea persica*“, deren persischer Titel „*Tibb-i-Šifā'i*“ oder „*Qarābādīn-i-Šifā'i*“ ist.

8. Muḥammād Mu'min āl-*Husainī*, Sohn des Mir Muḥammād Zāmān Tānākābūn¹⁾ Dālāmī, zweite Hälfte des 17. Jahrh.

Er ist geboren in Tānākābūn; sein Vater und Großvater waren Leibärzte bei den Sāfiwī-Königen, und er selbst war in den Dienst des Shāh Sulāimān (1666/67—1693/94 n. Chr.) getreten. Aus seiner Feder stammt das bekannte Werk „*Tuhfāt āl-mu'minīn*“.

9. Muḥammād Akbār, gewöhnlich genannt Shāh Ārzānī, Sohn des Mir Hāggī Muḥammād Muqīm, in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. n. Chr.

Er wandte sich an Sajjid 'Alawī Ḥān, einen angesehenen Arzt aus Sirāz, der an den Hof des Aurāngzib A. H. 1115 (= 1703/4 n. Chr.) kam, um unter

¹⁾ Aus Tānākābūn im Distrikt von Āmul.

ihm seine medizinischen Kenntnisse zu erweitern; da dieser ihn nicht unterweisen wollte, ging er dann nach Sirāz, um dort Medizin zu studieren.

Schon um 1700 n. Chr. begann er seine Wirksamkeit als erfolgreicher medizinischer Schriftsteller. Seine bekanntesten Werke sind: „*Tibb ān-Nābi'*“, „*Tibb-i-Ākbārī*“, „*Mufārīh āl-qulūb*“, „*Mizān-i-tibb*“, „*Ta'ārif āl-āmrād*“, „*Mugārrābāt-i-Ākbārī*“.

10. Nūr ād-dīn Muḥammād 'Abd allāh bin Ḥakīm 'Ain āl-mulk, aus Sirāz, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr. (Vgl. Verf. 22. — Derselbe?)

Er ist bekannt geworden durch die Herausgabe mehrerer, noch vorhandener Briefsammlungen, teils durch die seiner Oheime Abū 'l-Faḍl und Fāḍlī, teils durch die eigener Briefe; auch hat er über Sūfi-Terminologie geschrieben. Sein bekanntes, auch gedrucktes und ins Englische übersetztes, medizinisches Werk führt den Titel „*Ālfaz-i-ādwijā*“. Er ist auch der Verfasser des großen „*Tibb-i-Dārā Šikūhī*“ und des Buches „*Mugārrābāt*“.

11. Muḥammād Husāin Ḥān āl-*Agīlī* āl-*Alawī* bin Ḥakīm Muḥammād Hādī Ḥān āl-*Agīlī* āl-*Hurāsānī* (wohnhaft in Sirāz), zweite Hälfte des 18. Jahrh. n. Chr.¹⁾

Sein Vater Muḥ. Hādī Ḥān, höchst wahrscheinlich auch sein Großvater Muḥ. Hāsim Ḥān, und möglicherweise sein Urgroßvater (Muḥ. Hādī Ḥān?) waren Ärzte. — Bekannt ist der Verfasser durch sein „*Mahzān āl-ādwijā*“, das mehrmals aufgelegt wurde.

12. Kāmāl ād-dīn Husāin ṭabib, zweite Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er war Arzt bei dem Shāh Ni'māt allāh Jāzdī (Enkel des berühmten Heiligen Shāh Ni'māt allāh Wāli). Nach dem Tode seines Beschützers ging er an den Hof des Shāh Tāhmāsp und wurde seiner Wunderkuren wegen berühmt. Doch der Shāh Tāhmāsp schätzte ihn persönlich nicht sehr wegen seines Hanges zum Wein. Seine letzten Lebensjahre verlebte er im Dienste des Ḥān Alīmād in Gilān²⁾.

Er schrieb eine Abhandlung über Teriaq.

13. Muḥammād Taqī Tābrīzī, um 1650 n. Chr.

War im Dienst des Nāwwāb³⁾ Mīrzā Muḥammād Ibrāhīm, des Sohnes des Sadr ād-dīn Muḥammād, während der Regierung des Shāh 'Abbās II. — Er verfaßte das pharmakologische Werk „*Hawāṣṣ āl-hāiwan*“.

14. Ḥakīm 'Imād ād-dīn Maḥmūd bin Maṣ'ud bin Maḥmūd ṭabib, aus Sirāz, zweite Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

¹⁾ Leclerc I. c. II. 334 erwähnt „Mirza Mohammed Hakim, Alavuy khan, 1670—1749, Verf. des Djema eddjouami“ (sorte d'encyclopédie médicale très estimée)⁴⁾.

²⁾ Nach Tuhfāt-i-Sāmī (siehe auch Kat. Brit. Mus. Add. 23560, I) soll Kāmāl ād-dīn A. H. 953 = 1546/47 gestorben sein. Dies stimmt nicht mit der Angabe (siehe Kat. Brit. Mus. Suppl. 159, Or. 4691), daß er nach der Thronbesteigung des Muḥ. Hudābāndā, A. H. 985 = 1577/78, in den Dienst des Alīmād Ḥān tritt; und auch nicht mit seinem Aufenthalt am Hofe des Shāh Tāhmāsp. I († 1576) gegen das Ende der Regierung dieses letzteren.

³⁾ „Nabob“; Gouverneur.

Er war ein naher Verwandter des eben erwähnten (Nr. 12) bekannten Arztes Kämäl äd-din Husäin; beide waren aus derselben Stadt. Er wird erwähnt¹⁾ als einer der berühmtesten Gelehrten gegen Ende der Regierung des Säh Tähmäsp († 1576 n. Chr.) und wird sowohl als hervorragender medizinischer Verfasser als auch als ein tüchtiger Arzt geschildert. Weiter wird berichtet, daß er nach längerem Dienst bei 'Abd alläh Hân Istâglû, dem Gouverneur von Sirwân, nach Mäshäd versetzt wurde. Unter Imâd äd-din hatte Qâdi Nûr alläh in seiner Jugend die medizinischen Werke des Mir Rijât äd-din Mânsûr (aus Sirâz, † 1541/42 n. Chr.) studiert.

Er schrieb verschiedene pharmakologische Abhandlungen, über Gifte und Gegengifte, über Medicamenta composita, über die Chinawurzel, über Opium, über Bezoarstein, und die „Risâlâ-i-jâmbû“ (siehe dieses). Weiter verfaßte er eine Abhandlung über die Syphilis (Ätišâk) und deren Geschichte, eine Abhandlung, die leider noch nicht näher studiert und noch nie publiziert worden ist. Auch über Anatomie hat 'Imâd äd-din geschrieben (vgl. H. Halsa III, 377).

15. Muhammâd bin Jûsuf ät-tâbiî äl-Harâwi („der Arzt aus Härât [oder Hirow?]\“), zweite Hälfte des 15. Jahrh. n. Chr.

War ohne Zweifel der Vater des nachstehenden Jûsufi. — Er schrieb das arabisch-persische „Gâwâhir äl-lugât“, ein medizinisches Wörterbuch.

16. Jûsuf bin Muhammâd bin Jûsuf ät-tâbiî, mit dem Dichternamen Jûsufî, erste Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er war ein Sohn des eben genannten Muhammâd bin Jûsuf, und noch mehr bekannt als dieser. Lebte in der Zeit des Sultân Bâbâr († 1530) und dessen Sohn Humâjûn. — Von seinen medizinischen Werken kennen wir: „Fâwâ'id-i-aljâr“, geschrieben A. H. 913 (1507/08 n. Chr.), „Qâsidâ fi hifz âş-sîhâ“, dem Sultân Bâbâr gewidmet, A. H. 937 (= 1530/31 n. Chr.) „Rijâd äl-âdwijâ“, dem Sultân dediziert. A. H. 946 (= 1539/40 n. Chr.), „Ilâg äl-âmrâd“ und Kommentar dazu „Gâmi' äl-fâwâ'id“ und „Tibb-i-Jûsufî“²⁾.

17. Kämäl äd-din Bâdi' âz-zâmân abû 'l-Fadl Hubâiš bin Ibrâhim bin Muhammâd (siehe auch Wüstenfeld: Gesch. d. arab. Ärzte, Nr. 73).

Seine Lebenszeit ist nicht genau zu datieren. Pertsch (Gotha-Katalog) weist darauf hin, daß man einen Anhaltspunkt für die Zeitbestimmung dadurch erhält, daß der Kämäl äd-din in dem gleich unten erwähnten Werke sagt, es sei auf Veranlassung des Sultân Abû 'l-Hârit Mâlik Säh geschrieben. Freilich hat man noch nicht bestimmt, welcher Fürst des Namens Mâlik Säh die Kunjâ Abû 'l-Hârit getragen hat; aber Pertsch meint, es wird sich zweifelsohne ausfindig machen lassen. Wenigstens kann es nach ihm keiner von den drei Sâlgûqensultânen dieses Namens gewesen sein. — Er schrieb die „Kifâjât ät-âbbâ“.

18. Abû 'l-Mägd ät-tâbiî äl-Bâiqâwi.

Seine Lebenszeit ist nicht näher bekannt. Indessen fügt er (in seiner Anatomie) bei der Erwähnung des 'Alâ äd-din die Wörter: Gott sei ihm gnädig

¹⁾ Siehe Kat. Brit. Mus. unter Add. 23560.

²⁾ In dem großen biographischen Werk „Mâjzân al-ğârâ'ib“ (vollendet 1803/04) ist eine Biographie von „Mâulâna Jûsufî“ gegeben.

(rahmât allâh 'alâ'i-hi), woraus es ersichtlich ist, daß er nach dessen Tod, also nach A. H. 687 (= 1288/89 n. Chr.) gelebt hat. — Schrieb: „Muhtâsîr dâr 'ilm-i-tâsîh“ über Anatomie. Er wird auch erwähnt als Verf. eines Kommentars zu Mügâz äl-Qâñûn von 'Alâ äd-din (gedruckt Calcutta 1828 n. Chr.).

19. Bhûwâh (بھوہ [oder بھوہ]) bin Hawâss Hân, Anfang 16. Jahrh.

Dieser Verfasser wird erwähnt¹⁾ als einer der größten Emire während der Regierung des Sikandär Säh Lodi (A. H. 894—923 = 1488/89—1517/18 n. Chr.). Es wurden ihm hohe Würden und Ämter verliehen. Indessen fiel er in Ungnade beim Nachfolger des Sikandär Säh, dem Sultân Ibrâhim, und kam ins Gefängnis, kurz nach der Thronbesteigung (im Jahr 923 d. H. = 1517 n. Chr.) des Sultâns; zwei Jahre später wurde er zum Tode verurteilt. — In Elliotts „History of India“, Vol. IV, Pag. 451, Note 2 wird ein Auszug Wâqi'at-i-Muštâki gegeben, worin erzählt wird, daß „Miân Bhûdh“ viel mit Gelehrten verkehrte und die großen Männer seiner Zeit um sich versammelte. Er brachte Bücher aus Hurâsân und überreichte sie gelehrt und verdienten Männern. . . . Er ließ Ärzte aus Hind und Hurâsân zu sich kommen und machte eine Auswahl aus ihren Werken. Das auf diese Weise kompilierte Buch erhielt den Namen „Tibb-i-Sikandâri“ und „es steht in Indien kein Werk in größerem Ansehen als dieses“. Das Werk heißt auch „Ma'dîn âs-sifâ-i-Sikandârshâ“.

20. Hakîm Sikandâr bin Hakîm Ismâ'il, der Griech aus Konstantinopel, um 1750 n. Chr.

Wie eben gesagt, stammte er aus Konstantinopel, kam aber später nach Indien und wurde Arzt bei dem Nâwwâb („Nabob“) Muhammâd 'Ali Hân von Arcot²⁾ im Jahr 1747 n. Chr. — Er schrieb das bekannte Buch „Qâñûn-i-Iskandâri“.

21. Mahmûd bin Muhammâd 'Abd allâh bin 'Abd allâh bin Mahmûd Nûr allâh, um 1500 n. Chr.

Er kam A. H. 902 (1496/97 n. Chr.) nach Sirâz und studierte hier drei Jahre lang Medizin bei verschiedenen Ärzten (wie Mahmûd Nûr allâh, Mâulâna Gâlâl al-millât wâ 'd-dîn Muhammâd u. a.³⁾). Darauf begann er seine literarische Produktion und schrieb das Werk „Tuhfâ-i-hâni“, das er dem Sultân Sa'id Bâhâdur Hân (wahrsch. = Sultân Sa'id Hân) widmete.

22. Nûr äd-din Muhammâd 'Abd allâh Hakîm 'Ain äl-mulk Qurâisi, aus Sirâz, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr. (Vgl. Verf. 10. — Derselbe?⁴⁾)

Er war (nach Pertsch) wahrscheinlich ein Sohn des im Jahr 1003 A. H. (= 1549/50 n. Chr.) verstorbenen Hakîm 'Ain äl-mulk, aus Sirâz⁵⁾. — Er verfaßte ein Wörterbuch medizinischer Ausdrücke (arabisch-persisch) im Jahr 1050 d. H. (= 1640/41 n. Chr.; oder vielleicht im Jahr 1040 d. H. = 1630/31 n. Chr.). Der Titel dieses Werkes ist „Qustâs äl-âtâbbâ“.

¹⁾ Siehe „Tabaqât-i-Äkbârshâ“, Add. 6543, Brit. Mus. und bei Fîrisâ (Kgl. Kat. Rieu unter Add. 17951).

²⁾ Richtiger Ärkât (ارکات).

³⁾ Vgl. Kat. Ind. Office unter „Tuhfâ-i-hâni“.

⁴⁾ Zu diesem siehe „Ain-i-Äkbâr“, Übersetz. von Blochmann, I, 480, Nr. 234.

23. *Muhammad bin Mâlimûd al-Ämuli* (الاملي), erste Hälfte des 14. Jahrh.

Er war Mudârris (Lehrer, Professor) in Sultânijâ während der Regierung des Ulgäitû (A. H. 703—716 = 1303/04—1316/17 n. Chr.). — Er verfaßte verschiedene Kommentare, so z. B. einen Kommentar zu „Kullijât“ des Canon Avicennae, und die persische Encyclopaedie „Nâsâ'is al-funûn fi 'arâ'is al-'ujûn“, worin auch die Medizin behandelt ist. — Er starb im Jahr 1352 n. Chr.

24. Abû Mânsûr Muwâffaq al-Hârâwi (aus Hirow¹⁾), um 950 n. Chr.

Er war²⁾ wahrscheinlich der Erste, der auf den Gedanken kam, ein medizinisches Werk für das persische Volk in leicht verständlicher Sprache zu schreiben. Mit diesem Plane bereiste er ganz Persien und Indien, um seine Kenntnisse zu vervollständigen und persische Namen der Drogen kennen zu lernen. Nach beendigten Reisen schrieb er dann sein Buch über „Die pharmakologischen Grundsätze“, das einem König (dessen wirklicher Name nicht gesichert ist³⁾, der im Jahre 975 n. Chr. starb, gewidmet ist.

25. *Mîrsâ Qâdi bin Kâsif id-dîn Muhammad*, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr.

Sein Vater Kâsif war Leibarzt des Schâh Abbâs I. Er wurde in Ispâhân geboren und wurde Schâih al-islâm in derselben Stadt. Starb in Ärdâbil A. H. 1075 (= 1664/65 n. Chr.). — Er verfaßte Gâm-i-ghâh nâmâj-i-Abbâsi (Über den Nutzen des Weines).

¹⁾ Nach Abul Achundow, nicht „aus Herat“.

²⁾ Siehe Abul Achundow, I. c. Pag. 304.

³⁾ Abul Achundow ist der Meinung, daß „Amir-el Mansur-el-Moëjid“ nur ein Titel und kein Name ist.

Literatur zur neopersischen Medizin.

1. Catalogue of Persian Manuscripts in the Library of the India Office by Hermann Ethé, Vol. I. — Oxford 1903.
2. Catalogue of the Persian MSS. in the British Museum by Charles Rieu. Vol. II. — 1881.
3. A Catalogue of the Persian MSS. in the Library of the University of Cambridge by E. G. Browne. — Cambridge 1896.
4. A descriptive Catalogue of the Arabic, Persian and Turkish MSS. in the Library of Trinity College Cambridge. By E. H. Palmer. — Cambridge-London 1870.
5. Catalogue of the Persian, Turkish, Hindûstâni, and Pushtû Manuscripts in the Bodleyan Library. By Sachau and Ethé. Part I, The Persian Manuscripts. — Oxford 1889.
6. Bibliotheca Lindesiana. Hand-List of Oriental MSS. Arabic, Persian and Turkish. Privately printed (100 Copies). The Aberdeen University Press 1898.
7. Codices Orientales Bibliothecae Regiae Havniensis. Pars tertia: Codices Persicos, Turcicos, Hindustanicos, &c. continens. Mehren. — Hafniae 1857.
8. Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Bd. IV: Verzeichniss der persischen Handschriften von Wilhelm Pertsch. — Berlin 1888.
9. Catalogue of two Collections of Persian and Arabic MSS. preserved in the India Office Library, by E. Denison Ross and E. G. Browne. — London 1902.
10. Catalogus Cod. MSS. Bibl. Reg. Tomus primus Parisiis 1739.
11. Catalogue of the Persian Books and MSS. in the library of the Asiatic Society of Bengal. Compiled by Maulavi Mirza Ashraf Ali. Calcutta 1898.
12. Catalogue of several hundred MSS. Works etc. collected by Sir Will. Ouseley. — London 1831.
13. Catalogue des Manuscrits et Xylographes Orientaux de la Bibliothèque Impériale Publique de St. Petersbourg. — St. Petersb. 1852.
14. Catalogue d'une collection de cinq cents manuscrits orientaux (Rousseau). — Paris 1817.
15. Catalogue des livres orientaux et autres compos. la biblioth. de feu M. Garcin de Tassy. — Paris 1879.
16. A descriptive Catalogue of the Oriental Library of the late Tippoo Sultan of Mysore. By Charles Stewart. — Cambridge 1809.
17. Whitelaw Ainslie: Materia Indica. Vol. II. pp. 504 ff. — London 1826.
18. Catalogue raisonné of the Arabic, Hindostani, Persian, and Turkish MSS. in the Mulla Firuz Library. Compiled by Edward Rehatsek. — Bombay 1877.
19. Bibliothèque Nationale, Paris. Catalogue de la Collection de Manuscrits Orientaux Arabes, Persans et Turcs formée par M. Charles Schiefer et acquise par l'Etat publié par E. Blochet.¹⁾ — Paris 1900.

¹⁾ Der neue Katalog der persisch. Handschr. in Bibl. Nat. Paris, Tome II (von Blochet) ist zurzeit unter Drucklegung.

20. Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibl. Reg. Monacensis. Tomi primi pars tertia, Codices persicos complectens. — Monachii 1866 (Die persischen Hdschr. der K. Hof- und Staatsbiblioth. in München, beschrieben von Joseph Aumer).
21. Die arabischen, persischen und türkischen Handschr. der K. K. Orientalischen Akademie zu Wien, beschrieben von Albrecht Kraft. — Wien 1842.
22. Salemann et Rosen. Indices alphabeticci codicum manu scriptorum persicorum, turcicorum, arabicorum, qui in biblioth. imperial. literarum universalis Petropolitanae adservantur. — Petropoli 1888.
23. Collections scientifiques de l'Institut des Langues Orientales du Ministère des Affaires Etrangères III. Manuscrits persans, décrits par Le Baron Victor Rosen. — Saint-Pétersbourg 1886.
24. Catalogus Codicum Orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno Batavae auctoribus P. de Jong et M. J. Goeje. Vol. III.
25. Catalogus Codicum Orientalium Bibl. Academiae Regiae Scientiarum quem . . . absolvit et edidit Dr. P. de Jong. — Lugd. Batavorum 1862.
26. Die arabischen, persischen und türkischen Handschr. der Kaiserl.-Königlichen Hofbibliothek zu Wien. G. Flügel. Bd. II. — Wien 1865—67.
27. Fihrist al-kutub al-fārsījāt al-maṣġūdāt bi'l-kutub al-ḥāfiẓat al-Hādiwījāt al-miṣrīja. (Biblioth. d. Chediv. Kairo.)
28. Alphabetical Index of MSS. in the Government of Oriental MSS. Library, Madras. — Madras 1893.
29. A Catalogue of the Bibliotheca Orientalis Sprengeriana (Sprenger). — Gießen 1857.
30. A descriptive Catalogue of the second series of fifty MSS. (No. 51 to 100) in the Collection of Henry Yates Thompson. — Cambridge; University Press 1902.
31. Codices arabici, persici et turcici Bibliothecae reg. universitatis Upsaliensis. Disposit et descriptis C. J. Tornberg. — 1849.
32. Bibliotheca Orientalis. Manuel de Bibliographie Orientale, par J. Th. Zenker.
33. Literatur-Blatt für Orientalische Philologie.
34. A Catalogue of Arabic, Persian, & Turkish Books, printed in the East. Constantly for sale by Trübner & Co., London. — Hertford 1860.
35. Orientalische Bibliographie (Müller; Schermann).
36. Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium Bibliothe. Reg. Dresdensis. Scripsit indicibus instruxit Henricus Orthobius Fleischer.
37. Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Biblioth. senatoria civitatis Lipsiensis asseruantur edid. Aemilius Guil. Rob. Nauman. — Codices orientalium linguarum descripts. Henr. Orthob. Fleischer et Franc. Delitzsch. Grimae 1838 (Leipzig. Stadtbibl. — Fleischer).
38. Catalogus Codicum Orient., qui in collectione Richiana Bagdadi existunt (Gedruckt in: Fundgruben des Orients — Mines de l'Orient, Bd. IV, Wien 1814).
39. Catalogue d. la Librairie orientale et française, d. Mme Ve Dondey-Dupré. — Paris 1837.
40. Catalogo de' codici manoscritti orientali della Biblioteca Naniiana . . . Simone Assemani. Parte seconda. — In Padova 1792.
41. Cataloghi dei Codici Orientali di alcune Biblioteche d'Italia, stampati a spese del Ministero della Pubblica Istruzione, Fasc. terzo: Catalogo dei codici persiani della Biblioteca Medicea Laurenziana per Italo Pizzi. — Firenze 1886.
42. Catalogue of the Arabic and Persian MSS. in the Library of the Calcutta Madrasah by Kamālu' d-Din Ahmad and 'Abdu'l-Muqtadir. — Calcutta 1905.
43. B. Dorn: Catal. des ouvrages arabes, persans et turcs, publiés à Const., en Egypte et en Perse, qui se trouvent au Musée asiatique de l'Academie (St. Petersb.). In: Mélanges asiatiques, Tome V.¹⁾

¹⁾ B. Dorn: Das Asiatische Museum d. Kais. Akad. d. Wiss. zu St. Pet. — St. Petersb. 1846, enthält nichts medic.-pers.

44. Catal. d. la Bibl. Orientale de feu M. Jules Thonnelier. Paris, Ernest Leroux, éditeur, 1880. (Aukt.-Katal.)
45. A historical and descriptive Catalogue of the European and Asiatic MSS. in the Library of the late Dr. Adam Clarke, etc. Illustrated by facsimiles of curious illuminations, drawings, &c. by J. B. B. Clarke. — London 1835.
46. Catalogue of the Oriental MSS. in the Library of Kings College, Cambridge. By Edward Henry Palmer. — In: J. R. A. S. new Series 3, 1868. Pag. 105.
47. Katalog der Kaiserl. Univ.- u. Landesbibliothe. in Straßburg. Or.-Hdschr. Landauer. Teil I. — Straßburg 1881.
48. Die orientalischen Handschr. der herzoglich. Biblioth. zu Gotha. — Die persischen Handschr. der herz. Bibl. zu Gotha verzeichn. von Dr. Wilh. Persch. — Wien 1859.
49. Paul Horn. Persische Handschr. in Constantinopel (Z. D. M. G. Bd. 54, 1900, Pagg. 275—332).
50. Bibl. As'ad Āfāndi, Konstantinopel.
51. Bibl. Mahmūd Pāšā, Konstantinopel A. H. 1311.
52. Bašir Ağā, Konstantinopel.
53. Walīj ad-dīn, Konstantinopel.
54. Hāggī Sālim Ağā, Konstantinopel.
55. Moschee Fātiḥ, Konstantinopel.
56. Hākim Oğlū 'Ali Pāšā, Konstantinopel.
57. Hamidijā, Konstantinopel.
58. Faij allāh Āfāndi, Konstantinopel.
59. Dāmād Zādā Qādī 'askūr, Konstantinopel.
60. 'Āśir Āfāndi, Konstantinopel.
61. Köprülü Muhammād Pāšā, Konstantinopel.
62. Rāgīb Pāšā, Konstantinopel.
63. Catalogue de l. Bibliothèque de feu Ahmed Véfyk Pacha, Constantinopel 1893.
64. 'Umūmī, Konstantinopel.
65. Ḥosrāw Pāšā, Konstantinopel.
66. Nūr al-Ūtmāniyah, Konstantinopel.
67. Moschee Aja Sofija, Konstantinopel.¹⁾
68. Kober, R. Historische Studien aus dem pharmakolog. Inst. d. Kaiserlich. Univers. Dorpat. III. 1893.
69. Fredericus Reinholdus Dietz. Analecta medica. Appendix II, Pagg. 170 folgg. — Lipsiae 1833.
70. Hāggī Halīfa. Editio Fluegel.
71. Ibn Abī Uṣaibīa. Editio Müller.
72. Wüstenfeld. Geschichte der arabischen Ärzte.
73. Leclerc. Histoire d. I. Médicine arabe.
74. Brockelmann. Geschichte d. arabischen Literatur I. u. II. 1898—1902.
75. Brockelmann. Geschichte d. arabischen Literatur. Leipzig 1901. (Lit. des Ostens.)
76. P. Horn. Geschichte d. persischen Literatur. Leipzig 1901. (Lit. des Ostens.)
77. „The Indian Antiquary“, Nov. 1888, Pag. 329.
78. H. Beveridge: „An Unknown Work by Albirūnī“ (J. R. A. S. 1902, Pag. 333).
- (79. Seligmanns Schriften zur persischen Medizin, siehe „Werke“.)
80. v. Schröder. Indiens Literatur und Kultur in historischer Entwicklung. — Leipzig 1887.
81. G. Browne. A Literary History of Persia, London 1902.
82. Ethé. Neupersische Literatur (In „Grundriß der iranischen Philologie“ v. Geiger u. Kuhn, Band 2. — Straßburg 1896.)

¹⁾ In den übrigen von mir untersuchten Konstantinopler Katalogen — siehe auch Nachtrag — (sowie in vielen anderen europäischen und außereuropäischen Katalogen) waren keine persischen, rein humanmedizinischen Werke zu finden.

83. Schelenz. Geschichte der Pharmazie.
84. A. Krückow. Persische Augeninstrumente. Moskauer augenärztliche Gesellschaft. 27. Nov. 1907. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde 1908. Bd. 46. S. 206. (Refer. von Pergens, Maeseyck in „Mitt. zur Gesch. d. Mediz. u. Naturw.“ Nr. 29. 1908.)
85. J. Hirschberg. Geschichte d. Augenheilkunde. Zweites Buch. Abt. I. G. d. Aug. bei d. Arabern (Seite 57 und Einleitung). — Leipzig 1905.
86. Wenrich. De auctorum graecorum versionibus syriacis arabicis armeniacis persicisque. — Lipsiae 1842.
87. Wernich u. Hirsch. Biograph. Lexicon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. — Wien 1884—88.
88. Royle. Versuch über das Alter der indischen Medizin. Aus dem Englischen von J. Wallach. 1846.
89. Gurlt. Geschichte der Chirurgie. I. Pagg. 181—188. — Berlin 1898.
90. Artikel: „Persische Arzney-Kunst“ in: Großes vollständiges Universale-Lexicon aller Wissenschaften und Künste. — Halle und Leipzig 1732 folgg.
91. P. Horn. Aus italienischen Bibliotheken. Die pers. u. türk. Hds. des Vatikans. Z. D. M. G. 51, 1897.
92. A. Müller. Arabische Quellen zur Geschichte der indischen Medizin. — Leipzig 1880.
93. P. Schwarz. Iran im Mittelalter nach den arabischen Geographen. — Leipzig 1896.
94. P. Horn. Zur Krankenpflege im alten Persien. Z. f. Krankenpflege Nr. 25, Mai 1903. 169—173.
95. Ross. Annual Report of the search for Arabic and Persian MSS. 1905—06. (Journ. and Proc. Asiat. Soc. Bengal.)
96. Liétard. Résumé de l'histoire d. l. médecine chez les Orientaux et en Europe jusqu'au XIII^e siècle. — Paris 1897.
97. Journ. Roy. Asiat. Soc. 1899, Artikel Nicholson, Seite 17 folgg. Vgl. Seite 424 und 669 folgg.
98. K. Vollers. Aus der vizeköniglichen Bibliothek in Kairo. II. Die medizinische Abt.
99. W. Ouseley. Catalogue of several hundred Manuscript Works in various oriental languages collected by — London 1831.
100. D'Herbelot. Orient. Biblioth. od. Univ.-Wörterb. 1785—90.
101. Studien zur Geschichte d. Mediz., herausg. von d. Puschmann-Stift. an d. Univ. Leipz. (Redakt.: K. Sudhoff). Heft 4: Südhoff, Ein Beitrag zur Geschichte der Anatomie im Mittelalter, speziell der anatomischen Graphik nach Handschr. des 9. bis 15. Jahrh. — Leipzig 1908.
102. A Catalogue of Books and MSS. Collected by Will, Marsden. — London 1827.
103. Verzeichniß der hinterlassenen wertvollen Bibliothek weiland des Herrn Josef Freiherrn v. Hammer-Purgstall. — Wien 1857 (Auktionskatal.).
104. A. J. Ceyp. Ein Beitrag zur Kenntniß der heutigen Heilkunde. Pharm. Post. Jhrg. 25, 1892, Nr. 31—35, Pag. 853.¹⁾
105. Collin. Journal de Pharm. et Chim. 1 fevr. 1890. Pag. 102. (Über 180 persische Arzneimittel.)¹⁾
- (106. Schlimmers Terminologie usw. siehe oben „Werke“.)
107. Dragendorff. Über einige in Turkistan gebräuchlichen Heilmittel. St. Petersburg 1872, Sep.-Abdr. (Russ. pharmac. Zeit. Jahrg. 1872.) — Dragendorff. Zur Volksmedizin Turkestans (Buchners N. Repertor. für Pharm., Bd. 22, Heft 3). — Dragendorff. Zur Volksmedizin Turkestans (Buchners N. Repertor. für Pharm., Bd. 23, Heft 2).¹⁾
108. J. E. Polak. Persien, das Land und seine Bewohner, 2 Bde. Leipzig 1865. (Enthält viel Interessantes über persische Medizin. Der Verf. war Leibarzt des Schah.)

¹⁾ Siehe Kobert: Studien 1893. III.

109. J. E. Polak. Das persische Opium. (Österr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Juli 1883, Nr. 7, Jahrg. 9. Pagg. 124—125.) [Vgl. auch oben „Werke“.]
110. C. J. Wills. Medicine in Persia. Brit. Medical Journ., 26. April 1879.
111. G. Olivier. Reise durch Persien und Kleinasien. 1808.
112. J. Heller. Canities congenita in der persischen Heldensage (Firdusi). D. Med. Woch. 1908, Nr. 48, S. 2083.
- (113. E. Duhoussel. Les races humaines de la Perse. Revue d'ethnogr. Paris 1887, VI [S. 400—413].)
114. Le baron T. H. Larrey. Etat de l'hygiène en Perse. Note sur un rapport de M. le Dr. Tholozan. Compt.-rend. Acad. d. sciences. Paris 1869, LXIX.
115. G. Waters. Report of a journey from Bushire to Kazeroom and back. Tr. Med. & Phys. Soc. Bombay. N. s. XII (S. 175—202). Bombay 1876.
116. Epidemiol. Listok Nr. V (S. 11—16). St. Petersburg 1870 (Persiens sanitäre Bedingungen).
117. J. P. Cochran. Letter from Persia. Med. Press. West N.-York, Buffalo 1887, II (S. 83—85).
118. G. Liétard. Perse. Dictionnaire encyclop. de l. science médicale. Paris 1887.
119. Y. A. Sargis. Persia and her doctors. Columbus Med. Journ. 1901. XXV (S. 583—588).
120. W. Jabinowski. Szkice sanitarnie z Persji (Sanitäre Skizzen aus Persien). Przegl. Krakow 1885, XXIV; 1887, XXVI.
121. S. G. Gevergez. Persian correspondence. Med. Brief, St. Luis 1902, XXX, 1339.
122. Catalogue of Royal Asiat. Soc. — London.
123. Katalog der oriental. Handschr. im Vatikan. Bd. 4.
124. Neuburger u. Pagel. Handbuch d. Gesch. d. Medizin, Bd. I. S. 108 (v. Oefele) und S. 127 (Iw. Bloch).
125. v. Oefele. Iranische Medicin, in seinen Autographischen Beiblättern zum „Janus“.
126. Aug. Hirsch. Handb. d. historisch-geographischen Pathologie. Stuttgart 1881 (siehe Register „Persien“).
127. H. Häser. Lehrb. d. Gesch. d. Medizin. Jena 1875. Bd. 1, S. 452.
128. Charles Joret. Les plantes dans l'antiquité et au moyen age. Bd. II. Paris 1904.
129. Georg Sticker. Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. Bd. 1, Die Pest. (Siehe: Die Pestfälle aus Persien usw.) — Gießen 1908 (siehe auch hier, im „Nachweise“, die Arbeiten von Tholozan über Pest in Persien).
130. Berendes. Die Pharmazie bei den alten Kulturvölkern. — Halle 1891.
131. Pagel. Geschichte d. Medicin, Teil I, S. 37 u. 147, und Teil II, S. 728, 729, 889, 890 — Berlin 1898.
132. M. F. Leblanc. La médecine en Perse. Journ. de Thérapie 1879.
133. Leclerc. Critique d'une terminologie etc. Gaz. hebdo. 1875.
134. F. A. Flückiger. Kritik der Übersetzung des Libr. fundamentorum pharmac. (Abu Mansur Muwaffak) durch Abul Achundow. Apotheker-Zeitung 1893.
135. Haas. Ursprung der indischen Medizin. Z. D. M. G. Bd. 30. 1876.
136. Müller. Arab. Quellen zur indischen Medizin. Z. D. M. G. Bd. 35. 1880.
137. J. Berendes. Das Apothekenwesen. Stuttgart (Enke) 1907.
138. — — Die Pharmacie bei den alten Kulturvölkern.
139. Alphonse Pauly. Bibliographie des Sciences médicales. Paris 1874.
140. Coutanceau. Notice sur la Médecine des Persans. (Journal universel des Sciences médicales, 1820, XVII, 257. Ein Auszug aus Malcolm's Geschichte Persiens, London 1815.)
141. Clarke. Über persische Medizin (englisch, in London medical and surgical Journal, 1837).
142. A. Martin. De la Médecine chez les anciens Perses. (Gazette hebdomaire de médecine 1856, III. 891.)

143. J. H. Schulze. De Gondisapora Persarum quondam Academia medica observatio historica (in Commentar. Acad. scient. Petropolitanae, 1751, XIII, 437).

144. Tholozan. L'Hygiène et la Réforme sanitaire en Perse. Paris 1869.

145. Jo. Steph. Bernard. Fragmentum de colore sanguinis ex doctrina medica Persarum, ex codice ms. bibliothecae Lugduno-Batavae; gr. lat. nunc primum editum. — Lugd.-Bat. 1745. 8.

(146. Rīdā Qulihān. Mägma' al-Fuṣahā (?) Tähärān 1877, 2 Bde. und

147. Derselbe. Rījād al-'Arifin, Tähärān A. H. 1305, beide persische bibliographische Werke — das letzte eine Ergänzung zum ersten — habe ich leider nicht einsehen können.)

148. Amoenitatum Exoticarum politico-physico-medicarum Fasciculi V, quibus continentur variae Relationes, Observationes et Descriptions rerum Persicarum et ulterioris Asiae. Auctore Engelberto Kaempfero. — Lemgoviae 1712, 4^o.

(149. Gladwins Vocabulary ist als Nr. 383 hier verzeichnet.)

150. Seidel (Ernst) und Südhoff (Karl). Drei weitere anatomische Fünfbilderserien aus Abendland und Morgenland. Arch. f. Gesch. d. Mediz. Bd. III, Sept. 1909, Heft 3. Mit 1 Tafel pers. Anatom.

151. Fonahn (Adolf). Opium i Persien. — Tidsskrift f. kemi, farmaci og terapi (Norwegisch). Nr. 2. 1909. Sept.-Abdr. 7 Pagg.

Titel in Transkription.

A	Seite	Seite	
Äbdimā (= ἐπιθημία, von Hippokrates)	122	Dästür al-hunud	70
Ädwija-i-mufradā, dār bājān-i	112	Dästür al'-ilāq	23, 128, 1C.
'Agā ib al-itfiāq dār śināhān-i-tirjāq	98	Dästür-i-Mu'aliq Hān	69
Agrād at-tibb	11, 127	Dästür at-tibb fi sirr as-sinā'a wa-bur' as-sā'a	57
'Ain al-hajāt	98	Daulāt-i-halqat	115
Alfaz-i-ädwijā	88, 129	„Djema eddjouami“	129
Aqrābādīn (von at-Tilmid)	111	Ad-Diwān	119
Aqsārā'i	24	Diwān-i-ä'imā	76
Aqwāl al-kāfiya wa 'l-fusūl al-kāfiya	116	Dravya gana	120
Āsāmij-i-ädwijā	121	(Ād-)Durr ān-nāfis	50
(Al-)Asbāb wa 'l-älämāt	24	Dāniš-nāmā-i' Alāt	118
Āsmā'-i-ädwijā	113	Dāhira	24
Āsmā'-i-ädwijā usw.	120, 124	Dāhira-i-Hwārāzmshāhī 4, 7, 10, 11, 45, 57, 85, 127	
Āsmā'-i-ilāl wā'-al-älämāhā wā'-luşāhā	56		
Atharvaveda	18		
Āuzān-i-tābābāt	110		
Ajīnā-i-Sikāndār (എক্সেন্ট)	63		
Āyurveda	18		
B		F	
Bāb ändär mänāfī'-i-hässärāt u häiwānāt	104	Fānn-i-duwum dār tibb	51
Bādā'ī al-hikmāt-i-nāsīrī	64	Fānn-i-duwum az kitabi dār tibb	111
Bādā'ī al-äsrār	100	Fāral-nāmā	106
„Badi' un-Navādir“	99	Fāris-nāmā	115, 116
Bah̄ al-fawā'id	42	Fārhāng-i-tābibān	105
Bah̄ al-mänāfī'	43, 64	Fārhāng-i-tibb dār bājān-i-lugāt-i-mufradāt	120
Bah̄ al-gawāhir	119	Fārid	30
Bāitār-nāmā	118	Fawā'id al-fuād	65
Bāwāṣir wā-nāwāṣir wā rāng-i-bāwāṣir wā-ṣuqāq	57	Fawā'id al-hikmāt	113
Bāz-nāmā	115	Fawā'id al-insān	76
		Fawā'id as-sultāniya	71
C		Fawā'id-i-ahjär	74, 130
Čahār 'unsur-i-dāniš	121	Fawā'id-i-bilj-i-čini	124
Čānd nusha-i-tibbija	66		
		G	
D		Ĝām-i-ğihān nāmāj-i Abbāsi	63, 132
Dār bājān-i-mänāfī'-i-čāj	124	Ĝām' al-hikmā	117
(Ād-)Dästür	119	Āl-Ĝām'	119
Dästür al'-amāl bā-qāul-i-äjibba'-i-hindi	60	Ĝām'-i-alfaz-i'-isāwi	119
Dästür al-äjibba'	22, 128	Ĝām' al-fawā'id	74, 130
Dästür al-faṣad (oder faṣd)	58	Ĝām' al-gawāim'	92, 93
		Ĝauhār-nāmā	61
		Ĝawāhīr al-maqāl	76, 112

	Seite
Gawâhir al-lugât	119, 130
Gulân-i-Ibrâhimî	128
Gijàjâ (so! wohl Gijàtâ)	65
 H	
Hidâja fi 't-îbb	71, 125
Hadiqat-i-âlâm	110
Hajât al-hâiwân	100
Hâwi (Kâbir)	24, 56, 119
Hada'iq al-anwâr fi haqa'iq al-âsrâr	117
Hasâ'l-matâna	125
Hifz al-bâdân	45
Hifz as-sîhha	61
Hikmât-i-'Alâ'i	118
Hafij-i 'Alâjî	35, 36, 127
Hail-nâmâ	115
Hair at-tâgârib	26
Hawâss al-hâiwân	100, 129
Hawâss al-âsjâ	103
Hawaşş al-bâdi'i	125
Hulâsa-i-aqwâl al-âjibba' al-qâdim	69
Hulâsat at-tâgârib	28
Hulâsat al-mugârrâbat	91
Hulâsat al-âsrâr	66
 I	
Ibtijârat-i-Bâdi'i	85, 86, 87, 111, 119, 127
Ibtijârat-i-Qâsimî	22, 128
Iksîr-i-A'zâm	108
'Ilâg al-âmrâd	50, 73, 74, 130
'Ilm al-bâitarâ	117, 118
'Ilm at-îbb	117, 118
'Ilm-i-âjbâ'i	118
'Ilm-i-zhrîn	118
'Ilm as-sâidânâ (= as-sâidâlî)	117, 118
Jâdgâr	105, 127
"Juz'iyet Kulliyât"	67
 K	
Kânz al-hidâja	116
"Khilasa Zikai"	62
"Khous el achia"	107
"Khulâset ul Hikmet or Essence of Medicine"	123
Kifâjât al-âjibba'	16
Kifâjât at-îbb	15, 70, 130
Kifâjâ-i-Mânsûri	14, 127
Kifâjât-i-mugâhhâdât al-Mânsûri	14
Kifâjât-i-mugâhidijâ	13, 15, 24
Kifâjât-i-mugâhidin	15
Kitâb al-âbnijâ 'an haqa'iq al-âdwija	80, 81
Kitâb al-furâsijâ	115
Kitâb al-hâil	115
Kitâb al-hawâss	50, 113
Kitâb as-sâidânâ (= as-sâidâlî)	103
Kitâb at-târih	6
Kitâb dâr 'ilm-i-târih	5
Kitâb dâr 'ilm-i-îbb	52
Kitâb fi tašrih-i-âbdân-i-insân	6
Kitâb fi 't-îbb	67, 72
Kitâb-i-agrâd	68
Kitâb i-'ain al-hajât-i-Iskândâri	70
Kitâb-i-bâjtarâ	115
Kitâb-i-hikmât	70
Kitâb-i-hâir at-tâgârib	27
Kitâb-i-ihâjât-i-taqwîm	52
Kitâb-i-'ilm u 'amâl	77
Kitâb-i-nushâjât	70
Kitâb-i-qaljûn fi 'l-habîl ar-rûhâniyâ	70
Kitâb-i-qarâbâdîn	79, 180
Kitâb-i-târih al-bâdân	3
Kitâb-i-îbb	13
Kitâb-i-zinât al-âbdân	121
Kulliyât des Canon Avicennae, Kommentar	132
 M	
Ma'din as-sîfâ	16, 19, 22, 38, 131
Ma'din-i-tâgâribât	105
Mâgma' al-gâwîmî	93
Mâgma' al-Fusâhâ	138
Mâgma' al-mânnâ' al-bâdânijâ	113
Mâgma' as-sâna'i	65
Mâgmu' al-lugât	119
Mâgmu' i-râsâ'il	51
Mâgmu'a	110, 118
Mâgmu'a dâr 'ilâg-i-âmrâd-i-subjân	42
Mâgmu'a fi 't-îbb	68
Mâgmu'a-i-intâbâb	65
Al-Magrib	119
Mahzân al-âdwija	92, 120, 129
Mahzân al-ikâsîr	50
Mânihil il-ânzâr	102
Mânzûmâ fi 't-îbb	78
Maqâmât-i-dâbirî-i-hânt wâ qarâbâdîn	110
Mâ lâ jasa'u 't-tabîba gâhlulu	89, 102
Mâdhavanidâna	17
Mâjmar-i-dâniš	115
Miftâh al-hâzi'in	86, 87, 127
(Al)-Minhâg	119
Minhâg al-mubâdî'in	97
Mir'ât al-gâmâl	6
Mir'ât al-hâjal	117
Mir'ât al-Qâsân	122
Mir'ât as-sîhha fi 't-îbb	45
Mîshâb-i-Sâlih Äuhâdi	54

	Seite
Mîshâb al-arwâh wa asrâr al-âsbâh	54
Mizân-i-îbb	27, 129
Mizân-i-Quṭbshâhi	104
"Mojarrâbat Acbary"	28
"Montâkeb-Saydy"	6
Mu'alâgât-i-Iskândârija	97
Mufârrih ân-nâfs	113
Mufârrih al-qulûb	108, 129
Mufrâdat dâr 'ilm-i-îbb	96
Mufrâdat-i-Mûmlâ	105
Mufrâdat-i-îbb	103
Mufrâdat wâ 'l-murâkkâbât	16, 111
(Al)-Mugârrâbat (von at-Tilmid)	111
Mugârrâbat-i-Äkbâr	28, 129
Mugârrâbat-i-Bû 'Alî Sînâ	58
Mugârrâbat (von Nûr ad-dîn Muâ)	129
Mugârrâbat al-Sîfî	36, 65
Mûgâz (iz)	24, 119
Mûgâz al-Qânum	55
Mûgâz al-Qânum, Kommentar zu	131
Mûgâz fi 't-îbb	55
Mûgâz-i-kummi	36
Mugâmil al-hikmâ	117
Mugâmal il-mu'alâgât	108
(Al)-Muâddâb	119
(Al)-Muhtârat	125
Muhtaşar	59, 71
Muhtaşar andâr 'ilm-i-îbab	62
Muhtaşar dâr 'ilm at-îbb	43
Muhtaşar dâr 'ilm-i-târih	4, 131
Muhtaşar dâr îbb	44
Muhtaşar-i-âlâlinâs	124
Muhtaşar-i-gâmi' ân-nâfî' dâr 'ilm [i-îbb]	43
Muhtaşar-i-Hafij-i-'Alâjî	36
Muhtaşar-i-mufrâdat	124
Muhtaşar-i-Qânum	125
Muhtaşar-i-tâdkiyat al-kâhhalin	68
Mumtâz-i-Ärifî	113
Muqaddimâ	62
 N	
Nâfâ'is al-funûn fi 'arâ'is al-'ujûn	117, 132
Nâjîm-i-azâl	125
Nâjjir-i-sâ'âm	71
Nâfi' at-îbb	61
Nâmûs-i-Äkbâr	67
Nâşîhat-nâmâ	60
Natiqât il-mu'min	90
Nûr al-'ujûn	38
Nuzhat-al-qulûb fi şârh al-ârâd wa 'l-unsurî-jât wâ 'l-âflâk	68
Nušha-i-âdwija	105
 O	
"Olm Hokmat nain"	42
 P	
"Pand-nâma-i-Jahângîr"	79
Pharmacopoea persica	128
 Q	
(Al)-Qânumûs, von Firuzâbâdi	119
Qânum dâr 'ilm-i-îbb	95, 108
Qânumâ dâr 'ilm-i-îbb	55, 95
"Qanooncheh"	55
Qânum-i-Sikândâri	29, 104, 131
Qarâbâdin-i-A'zâm	112
Qarâbâdin-i-kâbîr	92
Qarâbâdin-i-Mâ'sûmî	85, 102
Qarâbâdin-i-Qâdirî	102
Qarâbâdin-i-Sikândâri	104
Qarâbâdin-i-Sîfî	81, 85, 128
Qâsîda dâr hifz as-sîhha	75
Qâsîda fi hifz as-sîhha	130
Qâwâ'id at-îbbijâ	60
Qurrit al-mâlik	116
Qustâs al-âjibba'	119, 131
 R	
Râhat al-insân	37
"Ramûz-i-A'zâm" (A'zâm)	54
Râsâratnâkara	17
Rijâd-i-adwija	109, 130
Rijâd-i-ârifî	138
Rijâd-i-Alâmgîrî	51
Rijâd al-âbrâr	118
Rijâjâ (so! wohl Rijâtâ)	65
Risâla dâr dâf-i-mâdârrâthâ	57
Risâla dâr 'ilm-i-îbb	53
Risâla dâr istî-mâl-i-bîb-i-clî	101
Risâla dâr mârifât-i-mizâg-i-murâkkâbât-i-sînâ'i	112
Risâla dâr mu'alâgât-i-âmrâd-i-bâdân	34
Risâla dâr şifât-i-mârdân u zânân	127
Risâla dâr tâsîh-i-âdâ	6

	Seite
Risâla dâr taşîh-i-bâdân-i-insân usw.	3, 4
Risâla dâr tibb	66, 67
Risâla fi amrâd al-bâdân	44
Risâla fi 'l-hikmâ	50
Risâla fi 's-sijâsa al-hâssa wâ 'l-âmma li Buqrât	125
Risâla fi 't-tibb	50, 54, 72
Risâla fi 't-tibb mânzûm	78
Risâla fi tâshîh al-âbdân	5
Risâla-i-afûn	106
Risâla-i-âlwâh aş-sîhhat	44
Risâla-i-aqrâbâdin	108
Risâla-i-âf'îmâ-i-muntahâbâ wâ âsribâ	61
Risâla-i-âzân	113
Risâla-i-buhrä	60
Risâla-i-âbû-i-čini	100, 125
Risâla-i-âbû-i-čini hûrdân	101
Risâla-i-dâla'il al-bâul	66
Risâla-i-dâla'il an-nâbd	66
Risâla-i-dâhâbijâ	50
Risâla-i-âgawâhî	109
Risâla-i-hawâss-i-hâwiânât	105
Risâla-i-hîfz aş-sîhha	52, 54
Risâla-i-hîfzîjâ	52
Risâla-i-ilâg al-âmrâd	73
Risâla-i-i'trîjât u şanâ'i u bâdâ'i	109
Risâla-i-jâmbû fi 'ilm at-tibb	34, 130
Risâla-i-Kök	64
Risâla-i-mâkûl u mâsrûb	75
Risâla-i-mânzûmâ dâr 'ilm-i-tibb	78
Risâla-i-mugârrâbât	67
Risâla-i-nâbd	60
Risâla-i-nâqîsa dâr tibb	67, 71
Risâla-i-qârûrâ	60
Risâla „sopra i medicamenti convenienti ai differenti temperamenti“	67
Risâla-i-tâhqîq-i-nâbd	71
Risâla-i tibb	66, 72, 105
Risâla-i-tibb-i-âspân	116
Risâla-i-Uwâis	64
Rukn-i-âzâm	71
 S	
Sabab hûrmat-hamr	125
Sîrr al-asrâr	125
Sitti dârûrîjâ	34
Suwaidî	24, 125
Şahbâz-nâmâ	115
Şarh [oder Mamzûg] al-asbâb wa'l-alâmât	24
Şarh-i-Mûgîz al-Qânûn	56
(Aş-)Şîfâ	119
Şîfa'al-hâli	31
Şîfa'al-mâgdûr	69
 T	
Tâ'rif-i-Şârif	100
Tâ'rif al-âmrâd	129
Tâdkîrat aš-sâhâwât fi tabşirat al-laddât	124
Tâfsîr min kitâb-i-qarâbâdin-i-pârsi	84
Tâgrîbâ fi aqâwil il-hukâmâ	61
Tâgrîbâ-i-Gâmâsp hâkim	38
Tâgrîbâ-i-Muh. Âkbâr	28
(Ât-)Tağ	119
Tâhqîq al-âzân	110
Tâhqîq i-buhrä	67
Tâlim-i-ilâg	30
Talwîh ilâ asrâr at-taqâfi	124
Tânsûh nâmâ-i-ilhâni fi 'ilm al-mâ'dâniyat	109
Taqdimât al-mârisi	57
(Ât-)Taqwîm	119
Taqwîm al-âdwija	15, 53
Taqwîm al-âbdân	37
(Ât-)Taqwîm bi mudâwât il-âmrâd	4
Taqwîm aş-sîhha	108
Târgâmâ-i-kitâb-i-frâng	38
Târgâmâ-i-tibb-i-frâng	69
Târgâmâ-i-tibb-i-ingrîz	37
Târgâmâ-i-tâ'rîh il-hukâmâ	123
Târgâmâ-i-tâshîh-i-Qânûn	6
Târgâmâ-i-taqwîm al-âbdân	68
Târgâmâ-i-unmâdâg fi 't-tibb	61
Târgâmâ-i-risâla-i-âlinus hâkim	66
Tâ'rîh-i-Bâthaq	122
Tâshîh al-âbdân	6, 117, 118
Tâshîh al-âsgâr	106
Tâshîh bi 't-taswîr	3
Tâshîh-i-Mânsûrî	3, 127
„Tedarîk essomoum“	61
„Tiryâk i Fâruk“	99
Tuhfât al-âsiqin	58
Tuhfât al-gerâ'ib fi 't-tibb	68
Tuhfât al-hukâmâ	124
Tuhfât al-mugârrâbât dâr tibb	37, 77
Tuhfât al-mulûk fi 't-tibb	44, 124, 127
Tuhfât al-mu'minâ	89, 91, 128
Tuhfât-i-Hâni	31, 131
Tuhfât-i-kân-i-ilâg	116
Tuhfât-i-Muhammâdi	75, 97

	Seite
Tuhfât-i-Sulâimâni	68
Tuhfât-i-Sâhi	57
Talâb-i-şîfa'-i-kâmil	76, 96
Tibb an-Nâbi	129
„Tibb Gemâli“	107
Tibb-i-Äkbâri	24, 25, 26, 129
Tibb-i-Dârâ Şîkâhi	4, 64, 129
Tibb-i-fâridî	30
Tibb-i-Hywârzmâsh	10
Tibb-i-jâdgâr	105
Tibb-i-Jâsufl	55, 130
Tibb-i-nâma'lûm	60
Tibb-i-Sikandâri	16, 19, 131
Tibb-i-Sirâgî	69
Tibb-i-Şîhab(i)	76
Tibb-i-Sîfâ'i	81, 85, 113, 128
 U	
Umm al-ilâg	94, 121, 128
'Unsur-i-âhârum dâr lugât u mustâlahât-i tibb	121
Umûr-i-âbat'î	5
'Uqûl-i-'âşrà	117
 Z	
Zâd al-musâfirin dâr tibb	62
Zinât al-mâgâlis	117
Zubdat al-hikâm	65
Zubdat at-tibb	78
Zubdâ-i-mânzûmâ	78
Zubdâ-i-qawâniñ al-ilâg	33

Werke ohne persische (transkribierte) Titel.

Arzneimittel, Der Anfang eines Wörterbuches einfacher 122.
Augenheilkunde 42.

Bezoar usw., Extract from the Nauras i Shahi, on the 108.
Brief an ibn Sina 123.
Briefe von Šaih Fādī 123.

Chinawurzel, Ein kurzer Traktat über 101.
Ciborum, potulentorum, vestimentorum, De utilitatibus et incommodis 109.

Diseases, A short tract, giving medical advices and an explanation of various 71.
Drogenverzeichnis und Rezepte 112.
Drugs, A dictionary of simple 91.
— Catalogue of 111.

Fever, A treatise on the different kinds of ... and their cures 59.
Formula componendi medicamenti maddat al-fārahī gādwādī 107.

Glossary, A short medical 121.
Grundsätze, Die pharmakologischen 81.

Heilmittel, Ein Werk über zusammengesetzte 109.
— Über zusammengesetzte 110.
Hindi terms, A glossary of 120.

Kaffee, Tee, Bezoarstein und Chinawurzel, Abhandlungen über 100.
— Kurzer Traktat über 101.
„Khilasa Zikai“ 62.
Kinderkrankheiten usw., Abhandlungen über 62.
Körper und der Seele, Über die Natur des 5.
Krankheiten, Ratschläge zur Bekämpfung körperlicher wie geistiger 54.
— des Menschen und deren Kuren, Eine Schrift über 69.

Leben des Menschen, Abhandlung über Entstehung, Ernährung und animalisches 6.

Materia medica, Ein kurzes Wörterbuch der 120.
— Arabische Kunstausdrücke 122.
— A compendium of the 110.
— Eine kleine Abhandlung über 111.
Materia Medicinale, Tratta di 113.
Medicamentorum, Excerpta varia de compositione 110.
Medicamenta simplicia, Auszug enthaltend 111.
Medicaments, Another small treatise on compound 113.
Medicines, A shorter tract on some compound 106.
Medizinischen Inhalts, Eine kurze anonyme Abhandlung 69.
Measures and weights, A short treatise on 110.
Mitteilungen medizinischen Inhalts 68.
Modi Causae et signa medicinae 63.
„Montakeb-Saydy“ 6.

Names, A vocabulary of 121.
— A list of Arabic, Persian, and Hindi 122.
— An alphabetical list of Arabic, Greek, Persian, and Hindi 122.
Nomina arabica, persica, turcica usw. 120.

Oculorum et eorum remediis, Tractatus de morbis 41.

Pāzahr or bezoarstone, A tract on the 107.
Pharmacologiae, Liber fundamentorum 81.
Pharmacopē, Un traité de 109.
Pharmacopoe 113.
Pharmacopœia, An incomplete 99.
Plants and herbs 122.
Poisons, A treatise on . . . and antidotes 106.
Porträts von Ärzten 123.
Prescriptions, A collection of medical 104.

Properties, An extract relating the medicinal . . . 106.

Recipes for various diseases 62.
Remediorum Hindicorum, Persicorum, Arabicorum, Catalogus 120.
Resins, A medical treatise on 99.

Schlangengift, Eine Abhandlung über Tier-hauptsächlich 110.
Scientific terms, Fragment of a glossary of 120.
Small-pox, A short tract in defence of the inoculation of 59.
— A Treatise on the 59.

Tabacco, Account of the Discovery of 99.
Temperamenti dell'uomo 67.

Terminologie médico-pharmaceutique 121.
Therapie, Index zu einer Abhandlung über medikamentöse 67.
Treatment, Medical treatise on diseases and their 63.
— A little handbook on common maladies and their 63.

Valetudine, Tractatus de conservanda 42.
Varia 123.
Venereal disease, A treatise on Atashak (d. h. Syphilis) or 58.
Venomenous reptilis, On curing the bites of 60.
Vocabulary English and Persian, A compendious 122.

Register der Verfasser.

A

- ‘Abd al-aziz Buhārī 106.
„Abd al Cuvvy Ben Shehād“ 37.
‘Abd al-Qādirī Gilānī 102.
‘Abd-allāh, aus „Kulbergah“ in Dekān 115.
‘Abd-allāh tabib (= ‘Abd-allāh Jāzdi) 30.
‘Abd ar-rahīm bin Muḥ. Ibrāhīm al-Qāsānī (Suhāil) 123.
‘Abd ar-rahmān bin Ḥāggī Muḥ. Hān 50.
‘Abd-oel Mujeed“ 119.
‘Abd-ul-Chalig Achundow“ 80, 81, 84, 137.
‘Abdu'l-Muqtadir“ 134.
Abū ‘Ali (Ibn Sīnā, Avicenna) 45, 49, 50, 52, 55, 56, 58, 60, 119, 123, 132.
Abū ‘Ali Sulmāsi 125.
Abū Bākr al-Ğāmālī (al-Jāzdi) 106.
Abū Bākr bin ‘Alī bin ‘Utmān Āṣfār al-Kāshānī 103.
„Abū bekr Ben Massoud“ (Hakim Rušdi) 44, 125.
Abū bekr Muḥ. Ḥamd al-mustāfi al-Qazwīni 68.
Abū bekr Rābi‘ bin al-Ahwān 71.
Abū Ḥamid bin Aljāmad al-Basāfi 103.
Abū Ishāq Ḥallāq (aus Širāz) 76.
Abū l-Fādil Hubās̄ bin Ibrāhīm 61.
Abū l-Fadl („Fuzl“) Husāin 51.
Abū l-Fadl Muḥ. bin Idris ad-Dafuri 9.
Abū l-Hasan ‘Alī bin Mūsā ar-Riḍā 50.
Abū l-Hasan Sa‘id bin Hibat-allāh bin at-Tilmid 111.
Abū l-Qāsim ‘Abd allāh bin ‘Alī Kāshānī 124.
Abū l-Māġd al-Bājdawī 4, 130.
Abū Mānsūr Muwaffaq bin ‘Alī al-Hāriwi 80, 81, 132.
Abū Rūbī Muḥ. bin Mānsūr (Zārrin dāst) 38, 40, 41, 61, 109.
Abū Sa‘d Zād Kālim („Judaeus“) 62.
Abū Ṣ-żāfir Husān (Zāfirjār Hān) 30.
„Abul Achundow“, siehe „Abdul Chalig Ach.“.
Āqjal bin Jahā Gilānī 92.
Ahmād al-Husānī 100.
Ahmād bin Muḥ. Multānī 36, 65.

- „Ahmud-Bin-Mahmood Chushmeence“ 55.
‘Ain al-mulk (aus Širāz) 131.
Ainslie, Wh. 133.
Ākmāl Hān 112.
‘Alā’ ad-dīn ‘Alī bin Abi Ḥarām al-Fārisī 55.
‘Alī al-Ğilānī 34.
‘Alī at-tabib (Muḥ. bin Ğāmāl) 57.
‘Alī (Nūr-allāh) 101.
(Mālūk) ‘Alāmāsh bin Sa‘dīlī bin Sa‘dīlī Āmir 68.
‘Alī Akhbār 71.
‘Alī al-Hurāsānī al-Ğunābidi 23, 24, 128.
‘Alī Ben Hussejn, of Bokhārā“ 38.
‘Alī bin ‘Aḥmad bin Hubal 125.
‘Alī bin al-Husāin al-Ānsārī (Zāin al-Attār) 57, 85, 87, 127.
‘Alī bin ‘Isā 40, 41.
‘Alī bin Muḥ. bin ‘Abd ar-rahmān 76, 112.
‘Alī bin Sulāimān Kahhāl (d. h. Augenarzt) 78.
‘Alī Jār Hān 51, 111.
‘Alī Šāfi‘ 54.
Āmān allāh, siehe Āmāni.
Āmāni 70, 94, 121, 127.
‘Ammār 40.
Āmulī 63, 132.
Angelus (Frater, Pater A., P. Matthaeus, de la Brosse) 82, 84, 85.
(Al-)Ānsārī (Zāin al-Attār), siehe ‘Alī bin al-Husāin.
Aristoteles 52, 62, 123.
Ārzānī (Muḥ. Ākbār, Muḥ. Muqīm) 24, 25, 26, 27, 28, 42, 102, 108, 128.
‘Ārif 113.
„Ashraf Ali“ 133.
Assemanni 134.
Āskulap 123.
„Asmatula of Lahore“ (Ismāt-allāh Lāhūrī) 77.
Auḥad ad-dīn Kirmānī 54.
Aumer 134.
Avenzoar (Ibn Zuhr) 30.
Avicenna (Ibn Sīnā), siehe Abū ‘Alī.

B

- (Āl-)Bağdādī 102.
Bāhā’ ad-dāūlā bin Nūrbahās̄ ar-Rāzī 28, 59.
„Bāhā’ Abdulla Muḥ. ‘Ulvi Khān“ 29.
Bāhādūr 97.
(Āl-)Bājdawī 4.
(Āl-)Bālhaqī 122.
Bāngasena 17.
Baqīr 114.
Bātiq der Inder 30.
Berendes, J. 137.
Bernard, Jo. Steph. 138.
Beveridge, H. 103, 135.
Bh.-ā-ū p-r-k-ā-s 120.
Bheda 17.
Bhoja 17.
Bhūwāh bin Hawāss̄ Hān 16, 19, 131.
(Al-)Birini 103.
Bloch, Iwan 137.
Blochet, E. 133.
Breton, Peter 121.
Brockelmann 135.
(de la) Brosse, siehe (Frater) Angelus.
Browne, E. G. 10, 133, 135.

C

- Čalībi 61, 63.
Ceyp, A. J. 136.
Chakradatta 17.
Charaka 17.
Chintāmaṇi 17.
Clarke, Adam 135, 137.
Clarke, J. B. B. 135.
Cochran, J. P. 137.
Cockburn, Will. 38.
Collin 136.
Coutanceau 137.
Cowley, A. 41.

D

- Dāhmīk bin Bāhr 42.
Damīrī 100.
„Dāmīrī“ (= Damīrī) 9, (100).
Demokrates 30.
Dietz 19, 20, 135.
Dijā bin Ḥywāgī (ضياء بن خواجى) 64.
Dillīgāng Bahādūr 97.
„Diya‘ u-d-Dīn Nakshabī“ 67.
Dioskorides 45.
Dorn, B. 134.
Dragendorff 136.
Duhouset, E. 137.

E

- Elliott, H. M. 19, 131.
Ethé 131, 135.
F

- Fahr ad-dīn ‘Ali (Rušdi) 44.
Fahr ad-dīn ar-Rāzī 45, 56, 117.
Fahr ad-dīn bin Ahmād bin Āl-Mālū Hādī ar-Rūdbārī 116.
Fahr ad-dīn Ḥugāndī 124.
Fāidī 123.
Faridī 31.
Firiştā 22, 127.
Firuz bin Mullā Kāus (Firuz) 59.
Firuzābādī 119.
Fleischer, H. O. 134.
Flückiger, F. A. 137.
Flügel 80, 134, 135.
Fonahn, A. 138.

G

- Galen 30, 41, 42, 45, 52, 62, 66, 98, 123.
Gayadāsa 17.
Gayadatta 17.
Gevergez, S. G. 137.
Gladwin, Francis 88, 122, 138.
Goeje, M. J. 134.
„Goldene Hand“ (Zārrin dāst) 38.
Guigues 57.
Guilt 136.
Ğalāl al-millā wād-dīn Muḥ. 131.
Ğāmās hākim 65.
Ğāmāsp 38.
„Ğān Ku'mīn sin“ 95.
(Al-)Ğilānī 44, 92, 124.
(Al-)Ğurgānī (İsmā'il) 5, 7, 10, 11, 35, 36, 45, 105, 127.
Ğijāt bin Muḥ. İsfahānī tabib 45.
Ğijāt ad-dīn Mānsūr 130.

H

- Haas, E. 16, 17, 18, 19, 137.
(Al-)Sāliḥ Al-Hābiṣī 111.
Ḩāfiẓ Muḥ. ‘Alī 26.
Ḩāggī Halifa 135.
Ḩalimi 78.
v. Hammer-Purgstall 136.
„(Hakīm) Ḥamīd“ 123.
Ḩāser 137.
Ḩāsim 98.
Heller, J. 137.
D'Herbelot 136.
Hindūsh (Firiştā) 22, 127.
Hindley, J. U. 22, 67.
Hippokrates 30, 42, 45, 52, 62, 123, 125.
Hirsch 136, 137.
Hirschberg 39, 40, 41, 136.

Horn, P. 9, 27 (Note), 45, 81, 85, 114, 135, 136.
Hubäis bin Ibrâhim (Kâmâl ad-din at-Tiflisi) 15, 61, 99, 129, 130.
Hunain bin Ishâq 41, 52, 123.
al-Hurâsâni, siehe 'Ali al-Hurâsâni.
Husâin 114.
Husâin 'Aqili Rustamdarî 118.
Husâin Gâbirî al-Ânsâri, siehe al-Ânsâri.
Husâin bin 'All (H. bin Hâggî Zâin) 121.
Husâin bin Hâggî Zâin 121.
Husâin bin Sâjjid Nîmat allâh at-Tûfî 125.
„Hussein Muhammedis filius“ (Husâin bin Muh.) 61.
Hugandî (Fârî ad-din H.) 124.

I, J

Ibn Abî 'I-Hair 71.
Ibn Abî Ushaibi'a 135.
Ibn Hakim Rukn ad-din Mâs'ud Muh. (Rušdi) 44.
„Ibn Mandavaïh of Isfahân“ 45, 48.
Ibn Mâsawâih ('Isâ) 30, 62.
„Ibn-oöl Nußees“ (Nâfîs) 55.
Ibn Rudwân 31.
Ibn Sînâ, siehe Abû 'Ali (bin Sînâ, Avicenna).
Ibrâhim al-Husâini 97.
Iljâs (Mânsûr bin Muh.) 3, 13, 15, 65, 76, 127.
Iljâs (Mâymûd bin I.) 124.
'Imâd ad-din Mâymûd bin Mâs'ud (von Shirâz) 34, 58, 67, 97, 101, 106, 107, 114, 129, 130.
Imâm Ridâ 62.
Ishâq bin Hunâin 123.
Iskândär (=Sikândär bin Ismâ'il?) 104, 131) 70.
Ismâ'il bin Husâin al-Gurgâni, siehe al-Gurgâni.
„(Seyyid or Imâm) Ismâ'il“ 45, 48.
'Ismât-allâh Lâhûri (Asmatulla) 77.
Jabinowski, W. 137.
Jahjâ bin 'Isâ bin 'Ali bin Gâzzâr 37.
Ja'qûb bin Ishâq al-Kindi 62.
Jânukaran (d. k. Jâtukarna) 17.
Jâqûtî 114.
Jâr Hân ('Ali J. H.) 111.
„Jâmasp“ 38.
Jeng, P. de 134.
Joret, Ch. 137.
Jûhannâ 62.
Jûhannâ bin Mâsawâih 41.
Jûsuf bin Muh. (Dichtername Jûsufi) 55, 73, 74, 75, 109, 130.
Jûsuf Sihâbi 13.
Jûsufi, siehe Jûsuf bin Muh.

K

Kaempfer, Engelbert 138.
Kâmâl ad-din, siehe Hubäis bin Ibrâhim at-Tiflisi.

„Kamâl d-Dîn Ahmud“ 134.
Kâüs (Firuz bin Mullâ K.) 59.
Kilâni 58.
(Al-)Kindî 62.
(Al-)Kirmâni (Mu'in bin Mâymûd) 68.
(Al-)Kirmâni (Nâfîs bin 'Wâdî) 24, 56.
Kobert, R. 80, 81, 84, 135, 136.
Kôkâ, der Pandit 64.
Krafft, Albrecht 134.
Krückow, A. 136.

L

Landauer 135.
Larrey, T. H. 137.
(Al-)Lârî (Muh. bin 'Abd-allâh) 102.
(Al-)Latîfi (Uwâlis al-L.) 53, 64.
Leblanc, M. F. 137.
Leclerc 13 (Note), 64, 107, 135, 137.
Liétard, G. 136, 137.
Luqmân 62, 77, 123.

M

Mâgîd ad-din Muh. al-Husâini 117.
Mâymûd bin Iljâs 124.
Mânsûr bin Muh. Iljâs, siehe Iljâs.
Maqûd 'Ali (aus Tâbriz) 123.
Marsden, W. 85, 136.
Martin, A. 137.
Mâsîh az-Zâmân, siehe Arzâni.
Mâsûm bin Ibrâhim 102.
Matthaeus, P., siehe (Frater) Angelus.
Mehren 133, 137.
„Mo'in-ed-din Djeschthî 'Hasan Seudjeri“ 5.
Mu'in bin Mâymûd Kirmâni 68.
Mu'allî Hân 69.
Muhammad Älkâbir, siehe Arzâni.
Muhammad 'Alâ ad-din Sâbzâwâri (Rijât) 33.
Muhammad 'Ali al-Husâini 85.
Muhammad 'Ali Hazîn 105.
Muhammad at-tâlib, siehe Câlibi.
Muhammad Arzâni, siehe Arzâni.
„Muhammad A'zam“ (d. h. A'zâm) 54, 108, 112.
Muhammad Bâdr ad-din al-Qâshûni 101.
Muhammad Baqî 'Ali Hân 6.
„Muhammed Beg“ 50.
Muhammad bin Abî Mâgîd Nasîr 54.
Muhammad bin al-Husâin at-Tûsi 109.

Muhammad bin ï-Gâwâd ('Alâ at-tâlib) 57.
Muhammad bin Ja'qûb 115.
Muhammad bin Jusuf il-Hârâwi 119, 130.
Muhammad bin Mânsûr Gurgâni (Zârrî dâst) 38, 41, 61, 109.
Muhammad bin Mâs'ud 34.
Muhammad bin Muh. Kahhâl 42.
Muhammad bin 'Umar (Fârî ad-din Râzî) 45.
Muhammad bin Zakarijâ, siehe (ar-) Râzî.
„Mohammed Guzeratî“ 44.
Muhammad Hâdi Hân 129.
Muhammad Hâsim Hân 98, 129.
Muhammad Husâin (Hân) 92, 114.
Muhammad Husâin Âfsâr 65.
Muhammad Husâin al-Aqili al-Alâwi 129.
Muhammad Husâin bin Kâlîm 'Ali Ispâhani 58, 118.
Muhammad Husâini Nûrbâhi 28.
Muhammad Ibrâhim il-Husâin 108.
Muhammad Iljâs 65.
Muhammad Jâzdi (Qâdi bin Kâsif) 100.
Muhammad Ja'qûb Kulîni 31.
Muhammad Mâhdî bin 'Ali Taqîj 63, 105.
Muhammad Ma'sûm 105.
Muhammad Mu'min Husâini 89, 113, 128.
Muhammad Muqîm, siehe Arzâni.
Muhammad Naşîr Âfsâr 75, 97, 116.
Muhammad Qâsim bin Shârif Hân 116.
Muhammad Qâsim Hindûshâ (Fîrishtâ), siehe Hindûshâ.
Muhammad Râdjî ad-din bin Kâsif ad-din 98.
Muhammad Ridâ (aus Shirâz) 51, 62.
Muhammad Samân 76, 96.
Muhammad Shârif Hân 100.
Muhammad Shârizi 64.
„Muhammad Solymân of Hrat“ 55.
Muhammad Suhrâwârdî 123.
Muhammad tâlib Tabâri 30.
Muhammad Taqî Tâbrizi 100, 129.
Muhammad Zâmân Tâhmâsp 110.
Muhammad Zâmân Tânkâbûni 89.
Mâlîk 'I-Fâdîl al-Hâggî Sulâimân Effendi 113.
Müller 134, 135, 136.
Multâni (Ahmid bin Muh.) 36, 65.
„Mülâd Mohammed“ 43.
Müminâ 105.
Muqîm Gilâni 114.
Mâsâ bin Maimûn 31.
Muâzîzâr il-Husâini as-Sifâ'i 81, 82, 85, 87, 128.
Muâzîzâr Husâin Hân 50.

N

Nâfîs bin 'Iwâd al-Kirmâni 24, 56.
Nâqâfi (Nûr-allâh N.) 110.

Naâgîb ad-dîn as-Samarqândî 24.
„Nakhshabi“ 67.

Naşîr (Muh. bin Abî Mâgîd) 54.
Naumann, Ac. G. R. 134.

Neuburger 137.
Nicholson, R. A. 45, 48, 136.

Nitâri 78.
Nîzâm ad-dîn 110.

Nîzâm ad-dîn Ahmâd Şâdir 115.
Nûr ad-dîn Muh. 64, 88, 119, 123, 129, 131.
Nûr-allâh, genannt 'Alâ 101.

Nûr-allâh Nâqâfi 110.

O

v. Oefele 137.
Olivier, G. 137.
Ouseley 133, 138.

P

Pagel 137.
Palmer, E. Henry 133, 135.
Pauly, Alphonse 137.
Pergens 136.
Pertsch, W. 133, 135.
Pizzi, Italo 134.
Platon 30, 123.
Playfair 100.
Polak, J. E. 6, 65, 136, 137.
Pudget 119.
Pythagoras 123.

Q

Qâdi bin Kâsif ad-din Muh. 63, 100, 132.
Qâdi Nûr-allâh 130.
Qâshûni 103.
(Al-)Qazwîni (Abû Bâkr Muh.) 68.
(Al-)Qâshûni (Muh. Bâdr ad-din) 101.

R

Râhî 'Ali Hân 99.
Raşîd ad-din Utâg (غوغ) 109.
Râwâni 76.
Razes, siehe ar-Râzî.
(Ar-)Râzî (Muh. Zakarijâ ar-R.) 30, 41, 45, 52, 54, 56, 57, 62.
Rehatzek, E. 133.
Ridâ (Muh. R.) 62.
Ridâ Qulîhân 138.
Rieu, Charles 133.
Rijât bin Muh. Isfahâni tâlib 45.
Rijât ad-din Mânsûr 130.
„Roh-oöl-Ameen, of Boolea“ 55.
Rosen 134.



Ross 133, 136.
Royle 136.
(Ar-)Rûdbârî 116.
Ruðî (= Fahr ad-dîn 'Alî) 44.

S

Sachau 133.
Safi ad-dîn Muñ. Gîlânî 124.
Sâ'ib 78.
„Salâhu 'd Din of Ahmadâbâd“ 79.
Salemann 134.
(As-)Samarqandî 24.
Sargis, Y. A. 137.
Sârûq-i-hakim 60.
Schefer, Ch. 133.
Schelenz 136.
Schermann 134.
Schlimmer, „der Holländer“ 121, 136.
v. Schröder 135.
Schulze, J. H., 138.
Schwarz, P. 136.
„Secunder“ (= Sikândar bin Ismâ'il) 30.
Seidel, Ernst 4, 82, 84, 85, 138.
Seligmann 81, 135.
„Seyyid or Imâm Ismâ'il“ 45, 48.
„'Al-)sharif Sharafu ddin Ismâ'il“ 45.
„Sharyf-Khan“ 50.
„Shehad“ („Abd al-Cuvyy Ben Sh.“) 37.
„Shihâb-al-dîn of Damascus“ 43.
Sikândar bin Ismâ'il (aus Konstantinopel) 30,
104, 131.
Sikândar-i-Âmuli 63.
Sîriq ad-dîn 69.
Sprenger 134.
Starckius 22.
Stewart, Ch. 133.
Sticker, Georg 137.
Sudhoff, Karl 3, 4, 10, 136, 138.
Sulaimân Effendi 113.
Sulmâsi (= Salamâstî) 125.
Su'rûta 17, 20.
Sâms ad-dîn bin Nûr ad-dîn 65.
Sârif ad-dîn Hasân 34.
Sârif Hân 100.
(Hakîm) Sîfâ'i 78.

152

Šîhâb 'Abd al-kârim Kiwâm Nagârî 31.
Šîhâb ad-dîn 'Abd al-kârim 76.
Šîhâbî (Jusuf Š.) 13.

T

Tâbit bin Qurra 31, 123.
Tâhir 65.
Tâhmâsp 110.
Tassy, Garcin de 133.
Taqi ad-dîn Muñ. 104.
„Tchêchel-Namous“ 6.
Tholozan 64, 137, 138.
Thompson 134.
Thonnelier, Jules 135.
(At-)Tilmid 111.
Tornberg, C. J. 134.

U

Uṣâibi'a 135.
Utag (عُتَّاج) 109.
Uwâlis al-Lâifi 53, 64.

V

Vâgbhata 17.
Vangasena 17.
Vollers, K. 136.

W

Wâzir-i-Wali-ji-Hurâsân 66.
Wennich 136.
Wills, C. J. 137.
Wüstenfeld 135.

X

„Yaheja Ben Issa Aly Jezzâr“ 37.
„Yahyâkoorb“ 104.

Z

Zâfirâr Hân 30.
Zâin ad-dîn Ismâ'il al-Ğurgânî 35, 36, 127.
Zâin al-'âlamin Hâsimî 116.
Zâin al-Âmin 116.
Zâin al-Attâr (= 'Ali bin al-Husain) 57, 85, 87,
125, 127.
Zârrîn dâst („Goldene Hand“) 38, 41, 61, 109.
Zenker 134.